

NUMBER ONES 2022
IN 11 KATEGORIEN

10. VBV SMEIL ALPS:
ERNEUT EAM & MATEJKA

HALL OF FAME:
U.A. BIRTEL & RCB

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#70-72 AUSGABE 10-12/2022

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
STATISTIKEN
EXKLUSIV

ATX TR 6456 (-5,03%)
ATX TR 6819 (+10,03%)

ATX TR 6197 (+9,10%)

Österreichische Post AG, PZ17Z040985P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien

NUMBER ONE 20 22

DIE SBO-AKTIE IST TOP-TITEL IM ATX
CEO GERALD GROHMANN ERLÄUTERT DIE
WACHSTUMSTRATEGIE



#1 voestalpine +25,33%
#1 Lenzing +34,50%
#1 Do&Co +5,30%

10€ +++ MARKTGESCHEHEN OKT., NOV. UND DEZ. 2022 ZUM SAMMELN +++



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Das Jahr 2022 ist noch nicht vorbei, aber es ist visibel, dass der ATX ca. 25 Prozent und der ATX Total Return ca. 20 Prozent einbüßen wird.

Vielleicht wird es gegen Jahresende noch eine Spur besser. Die Gründe für die Verluste 2022 gelten weltweit, sind vielfältig und das Wörtchen Gemengelage ist immer weiter negativ angereichert worden. Österreich ist in solchen Phasen immer etwas schwächer als der Rest der Welt. Politisch gibt es weiter eher feindliche Träume (Stichwort: Übergewinnsteuer vom Kanzler erfunden) und der Finanzminister ist zwar viel besser als seine Vorgänger, bringt das versprochene KEST-Reparieren gegen die Grünen bisher aber trotzdem nicht durch.

Die Besten 2022. Weil die Börsewelt immer schneller wird und die Lieferketten immer langsamer, haben wir uns entschlossen, den Cut für die Jahresbesten 2022 diesmal schon auf den November-Ultimo zu legen. Und so sind 11 Number Ones für dieses Jahr herausgekommen und die Hauptkategorie geht an SBO für die beste Performance im Leitindex. Stringenterweise haben wir CEO Gerald Grohmann aufs Cover genommen. Diese Number One Awards gibt es zum 9.

Mal und es gibt drei Player, die ihre Kategorie mit Faktor „Alle Neune“ gewonnen haben: Erste Group beim Handelsvolumen (ein Sonderfachheft gibts zum 25er, der eigentlich ein 35er ist), Rosinger Group als Mittelstandsinvestor und die RCB bei den Zertifikate-Listings. Die RCB wurde vor wenigen Tagen in die RBI integriert und zum Ende einer Ära checkten wir auch die Hall of Fame-Aufnahme. Dies ebenso für Thomas Birtel, den scheidenden Strabag-Chef. All das gibt es noch 2022 zu lesen, Mitte Jänner hat man sicher schon wieder andere Sorgen.

12 Monate BSM 2023. Wir werden im Jahr 2023 nur noch Dinge zum Aufheben printen, zB unsere 12 Monatszusammenfassungen mit den beigemischten Wiener Börse Statistiken, die als PDF stets zeitnah erscheinen werden und dann am Quartalsende zum Sammeln nachgedruckt werden. Oder Fachhefte mit Fachwissen zum Aufheben. Dazu überraschende Cover 1x im Quartal. Web und #gabb bleiben natürlich (wir sind die einzige tagesaktuelle Source in Österreich) und starten wird ein großes Audio-Portal, siehe nächste Doppelseite. Frohe Weihnachten!



>> Nachhaltig: Im BSM geprintet werden künftig die Dinge zum Aufheben. Und das ist Einiges. Für schnelle Infos gibt es Web, Mailbox und die neue Podcast-Plattform.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



Erstveröffentlichung: xxxxxxxx, xxxxxxxx, xxxxxxxx

AUDIO-CD.AT



Stand Dezember 2022 ist „Christian Drastil: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)“ ein führender Business-/Investment-Podcast im Land, schaffte es immer wieder in die Top3 der Apple Podcast Charts und war dort bester Österreicher hinter Deutschen. Lesen Sie, warum in Kürze trotzdem ein neuer Name kommt.

Geschichte. Der Podcast startete bereits vor zwei Jahren unter „Der Podcast für junge Anleger jeden Alters“ und war ein Spielfeld für unregelmäßige Beiträge, die gerade Freude machten. Im Herbst 2021 kam dann die Idee des täglichen Mittagsmarktberichts zur Wiener Börse, angereichert mit viel Prosa. Diese „Wiener Börse Pläusche“ werden nun seit ca. 300 Handelstagen börsetäglich meist gegen 13 Uhr durchgezogen und haben eine schöne Fangemeinde aufgebaut. Die zunächst als Unterkategorie gedachte Wien-Facette wurde immer mehr zum dominanten Teil des Podcasts und so passte das mit den „jungen Anlegern jeden Alters“ nicht mehr, weil da nicht „Wiener Börse“ drinstand. Da gleichzeitig auch die Freude am Sportpodcasten Einzug hielt, hatte ich mich entschlossen, daraus „My Life“ zu machen, also „Christian Drastil: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)“.

Der Podcast (Stand Dez. 2022). „Christian Drastil: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)“, siehe auch christian-drastil.com/podcast, umfasste per Dezember 2022 folgende Teilbereiche:

- <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> (der tägliche Livebericht zur Wiener Börse, niemand macht das sonst)
- <http://www.audio-cd.at/people> (die Werdegang- und Karriereserie)
- <http://www.audio-cd.at/abc> (2x die Woche pures Fachwissen)
- <http://www.audio-cd.at/songs> (eigene Songs bzw. auch Songs von Leuten aus der Community)
- <http://www.sportgeschichte.at/sportwochepodcast> (wöchentliche Interviews bzw. auch Zusammenfassungen des Ö-Sportgeschehens)
- jeden Sonntag ein englischsprachiger Podcast zum Wiener Kapitalmarkt „Austrian Stocks in English“ (macht sonst auch niemand und)
- der monatliche Zertifikate Plausch Österreich

Großes Team. Neben mir arbeiten mein Co Josef Chladek (technische Schnittstellen, Website), Chefredakteurin Christine Petzwinkler, meine deutschen Börsenradio-Kollegen Peter Heinrich, Sebastian Leben und Andreas Gross am Projekt mit. Dazu ein Hinweis: Ich zitiere aus den Interviews mit ATXPrime-Vorständen, die vom o. a. Trio 4x im Jahr pro Unternehmen (für die AGs for free) gemacht werden, auch im Wiener Börse Plausch, denn die Ö-Beiträge im deutschen Börsenradio sind von der Wiener Börse und uns gesponsert. Und dann ist vor kurzem ein Neuling ins Team gestoßen: Das ABC (Audio Business Charts) steuert Josef Obergantschnig bei.

Aus Christian Drastil wird wohl Audio-CD. Spätestens mit dem Zugang von Josef Obergantschnig (der erste regelmäßige externe Sprecher) ist die Vorentscheidung gefallen, schon in Kürze von „Christian Drastil“ als Podcastname wegzugehen und auf Audio-CD zu wechseln (für Podcastabonnent:innen wird nichts zu tun sein). Ja, ein Wortspiel mit Tonträgern, aber CD steht auch für meine Initialen und es werden weitere Externe andocken, das Ding wird größer als (m)ein Name. Die begleitende Website audio-cd.at soll zum Independent Audio Financial Literacy Portal werden, wir teasern eigene Podcasts an, aber auch fremde und kooperieren mit allen, die Lust dazu haben. Werbepartner gesucht und ebenfalls willkommen. Podcasts sind die Zukunft! Danke an die zahlreichen Supporter 2022 und bitte den Podcast bewerten! (siehe unten). 🌟



Danke für mehr als 70 Börsepeople-Podcast-Besuche 2022 und den einen oder anderen Song.

Thomas Tschol war 2022 unter audio-cd.at/people (die Folgen kann man auch als Doppelseite Print beauftragen, Preis auf Anfrage) der meistgehörte Gast. Und mit einer Börsecommunity-Band rund um Klemens Eiter wurde step by step was Feines für audio-cd.at/songs recorded.

Wiener Börse Sport Musik (und mehr)

„My Life“ mit dem o.a. Themamix ist ein Podcastprojekt von Christian Drastil Comm.

SPOTIFY



Wiener Börse Sport Musik (und mehr)

„My Life“ mit dem o.a. Themamix ist ein Podcastprojekt von Christian Drastil Comm.

APPLE-PODCASTS



ZUR PODCAST BEWERTUNG

1. Button drücken

2. Sterne eintragen

ZUR PODCAST BEWERTUNG

1. runter scrollen

2. Sterne eintragen und/oder

3. Info verfassen

bis Bewertungen & Rezensionen

+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

Klammerheftung. Auch dieses Magazine besteht wieder aus herausnehmbaren Teilen mit jeweils eigenständiger Paginierung. Alle 7 Hefte der gesamt 124 Seiten beginnen in der vorderen Hälfte und setzen sich hinten fort.

HEFT 1: COVER

SBO. Der CEO der Nr. 1 im ATX 2022, SBO-Boss Gerald Grohmann, im Interview mit Christine Petzwinkler. **01**

HEFT 2: BEST OF OKT.

Nationalbibliothek. Josef Chladek und Christian Drastil haben bei der ONB börslich recherchiert und Tolles gefunden. **17**

HEFT 3: BEST OF NOV.

Katar-WM. Wir Österreicher waren sportlich nicht dabei, aber durch Do&Co, ebenfalls ein börslicher Gewinner 2022, stark vertreten.. **31**

HEFT 4: BEST OF DEZ.

VBV Smeil Alps. Bei der Jubiläumsvergabe 10 siegten erneut Paul Severin mit EAM sowie Wolfgang Matejka. **47**

HEFT 5: FACHHEFT NO.1

11x. Gemeinsam mit Presenter und Börse-neuling VAS suchten wir in 11 Kategorien die Besten der Besten an der Wiener Börse. **55**

HEFT 6: FACHHEFT EBS 25

1997 startete Großes. Die Aktie der Erste Group ist seit Jahren Schwergewicht Nr. 1 in Wien. Wie vor 25 Jahren alles losgegangen ist.. **59**

HEFT 7: HOMESTORY ÖPC

Paralympic. Michael Gstöttner hat Petra Huber, Generalsekretärin des Österreichischen Paralympischen Committee, besucht. **61**



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Ab:** boerse-social.com/magazine



AUSGEZEICHNET

2022

UNSERE BESTEN. In dieser Jahresend-Nummer gibt es viel über Sieger zu lesen: Number Ones 2022 (wie SBO auf den Folgeseiten), VBV Smeil Alps für die besten Finanzblogger bzw. auch Hall of Fame Urkunden für „Lebenswerke“ wie jenes von Thomas Birtel, langjährig erfolgreicher CEO der Strabag (hier im Bild mit Christine Petzwinkler).

ÜBERGABEN IN THE MAKING: [PHOTAQ.COM/PAGE/INDEX/4085/](https://photaq.com/page/index/4085/)

Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Speziell der Mittlere Osten ordert jede Menge Equipment für die Öl- und Gasexploration. In Zukunft will SBO zunehmend auch in neuen Segmenten wachsen. Geothermie und Raumfahrt werden bereits bedient, an der New Energy-Wertschöpfung will man über einen Zukauf partizipieren.

Text: Christine Petzwinkler

SBO-CEO **Gerald Grohmann** hat in diesem Jahr die Strategie 2030 präsentiert. Im Bereich Wasserstoff sieht er für sein Unternehmen Potenzial.

A close-up portrait of Gerald Grohmann, CEO of SBO, looking directly at the camera with a slight smile. He is wearing a dark suit, a white shirt, and a patterned tie. The background is a soft, out-of-focus grey.

NEUE ENERGIE
FÜRS WACHSTUM



In den Nischen, in denen wir tätig sind, sind wir Marktführer. Bei den meisten großen Kunden haben wir das Prädikat des „strategischen Lieferanten“.

Gerald Grohmann, CEO Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

Gratulation zur Performance! Die SBO-Aktie ist in diesem Jahr mit großem Abstand der beste Titel im ATX. Das freut einen doch sicherlich sehr.

Gerald Grohmann: Es läuft momentan gut und darüber freuen wir uns natürlich. Wir sind aber grundsätzlich ein zyklisches Unternehmen und daher ist eine gewisse Volatilität in der Aktie. Wie man weiß, spielen bei der Aktien-Performance jede Menge exogene Faktoren eine Rolle, die können wir nicht beeinflussen. Was wir tun können ist, mit der Performance des Unternehmens beitragen. Momentan läuft das Geschäft sehr gut.

Sie haben Ende November Neunmonats-Zahlen veröffentlicht mit einem Auftragseingang auf Rekord-Niveau. Woher kommt die Nachfrage?

Die Aufträge kommen aus fast allen Regionen der Welt, weniger aus Russland, und auch quer durch unser Produktportfolio. Die zwei Divisionen „Advanced Manufacturing & Services“ und „Oilfield Equipment“ machen ziemlich genau jeweils

die Hälfte des Gesamtumsatzes aus und auch die Ergebnis-Margen befinden sich beinahe auf dem gleichen Niveau. Wenn man aber etwas tiefer hineinsieht, dann ist es so, dass der Markt in Nordamerika etwas früher angezogen hat. Dort haben wir ein kontinuierliches, aber kein extremes Wachstum. Das ist gut, denn früher hat Amerika immer überreagiert und ist bei hohen Ölpreisen sofort in die Gänge gekommen. Wenn der Ölpreis gefallen ist, war es dann plötzlich vorbei. Großes Potenzial gibt es derzeit im Mittleren Osten. Der Hintergrund liegt auf der Hand: Auf internationaler Ebene will man sich unabhängiger von russischem Öl und Gas machen. Daher steigt bei uns die Nachfrage, besonders aus dem Mittleren Osten.

Sie haben erwähnt, dass derzeit nicht viel Geschäft aus Russland kommt. Welchen Stellenwert hat Russland für SBO?

Russland war nie ein bedeutendes Geschäft. Wir sind im Jahr 2004 von einem unserer wichtigsten internationalen Kunden

gebeten worden nach Russland zu gehen, um ihn vor Ort mit unseren Services zu unterstützen. Wir machen dort keine riesigen Umsätze, aber wir sind vor Ort ein wichtiger Qualitätspartner, für die westlichen Kunden, die wir auch weltweit betreuen.

Der Rig Count, also die Anzahl der weltweiten Öl- und Gasfeld-Anlagen, steigt. Im Jahresvergleich sah man einen Zuwachs um fast 30 Prozent. Kann man davon ausgehen, dass immer auch SBO an Bord ist?

In den Nischen, in denen wir tätig sind, sind wir Marktführer und so gesehen mit großer Wahrscheinlichkeit „mit an Bord“. Bei den meisten großen Kunden haben wir sogar das Prädikat des strategischen Lieferanten. Das hilft uns dabei, auf Augenhöhe zu verhandeln.

Manche ihrer Produkte kommen aus dem 3D-Drucker, Stichwort Direct Metal Laser Sintering. Ist das ein USP von SBO?

Wir haben hier ein Know how entwickelt, das anderen Un-

ternehmen überlegen ist. Denn wir haben früh erkannt, dass dieser 3D-Druck für hochlegierte Metalle und Stähle große Zukunft hat. Daher haben wir früh viel investiert, aber unbestritten auch unsere Lehrjahre gehabt. Jetzt können wir aber die Früchte ernten. Wir haben eines der größten 3D-Druckzentren in Houston. Unsere US-Firma Knust-Godwin hat dieses 3D-Druckzentrum über die Jahre entwickelt und bedient sowohl die Öl- und Gas-, aber auch die Raumfahrt-Industrie. Unsere Produkte umkreisen etwa auch im Zuge des Mitte November gestarteten Artemis I-Flugs der NASA den Mond. Mittlerweile zählen wir viele, auch sehr bekannte Unternehmen aus dem Raumfahrtbereich zu unseren Kunden. Man glaubt gar nicht, wie viele Raketentriebwerkshersteller es gibt.

Damit kommen wir gleich zu der Strategie 2030. Darin beinhaltet ist neben Raumfahrt auch die Geothermie. Wie groß sind diese Bereiche mittlerweile?

Wir stehen hier noch am Anfang. Bei Raumfahrt sind wir zwar bereits weiter, die Umsätze können aber mit Öl und Gas bei weitem noch nicht mithalten. Im Bereich Geothermie haben wir einen großen Vorteil, nämlich dass wir keine neuen Produkte erfinden müssen. Die Produkte, die nach Öl und Gas bohren, können auch in der Geothermie eingesetzt werden, allerdings mit gewissen Adaptionen, weil die Temperaturen bei Geothermie viel höher sind. Wir haben einige interes-



Gerald Grohmann im Werk im niederösterreichischen Ternitz

sante Projekte bereits in Durchführung. Eines zB mit Shell in den Niederlanden. Dieses Geschäftsfeld wollen wir international ausrollen. Es gibt zB in Indonesien viele Möglichkeiten für Geothermie. Wir sind da, wie gesagt, aber noch am Anfang.

Die Strategie 2030 beinhaltet auch eine Akquisition im New Energy-Bereich. Können Sie uns bereits sagen,

in welche Richtung es konkret gehen soll?

Die Strategie 2030 haben wir Anfang 2022 veröffentlicht. Sie besteht aus unserem angestammten Öl- und Gas-Geschäft sowie einem neuen Geschäftsfeld, das auch Raumfahrt und Geothermie beinhaltet und zusätzlich durch eine Akquisition im New Energy-Bereich erweitert werden soll. Hier sind wir in einem sehr strukturierten, hochprofessionellen und intensiven Suchprozess und haben mittlerweile bereits ca. 400 Unternehmen gescreent. Es gibt diesbezüglich einen konkreten Kriterien-Katalog, was das Ziel-Unternehmen erfüllen muss. Gemeinsam mit Partnern, wie zB dem Fraunhofer Institut, gehen wir die Suche proaktiv an. Es ist hochspannend, kann aber noch eine Zeitlang dauern, denn das Schlechteste was wir tun können ist, eine falsche Akquisition zu tätigen.

Welches konkrete Geschäftsfeld aus dem New Energy-Bereich schwebt Ihnen vor?

Die Grundidee ist jene: Wir sind gut im Equipment-Geschäft für Öl und Gas. Da bieten wir der Industrie Produkte, die einen Wettbewerbsvorteil haben, daher können wir unsere Erzeugnisse zu höheren Preisen verkaufen als es die Konkurrenz kann. Weil unsere Tools einfach auch mehr können. Unser Know how und unsere Patente stellen Einstiegsbarrieren für viele Konkurrenten dar. Somit können wir nur schwer kopiert werden. Diesen Vorteil wollen wir jetzt in eine neue Energiezukunft transformieren. Wir gehen davon aus, dass die Energiezukunft mit Wasserstoff oder Wasserstoff-Derivaten abgedeckt wird. Stichwort eFuels. Das Geschäftsfeld, das wir aufbauen wollen, geht genau in diese Richtung. Weltweit müssen viele Wasserstoff-Anlagen errichtet werden und dafür werden strategisch wichtige Komponenten benötigt, die den Kunden bzw. den Anwendern technologische, aber auch wirtschaftliche Vorteile schaffen sollen. Ein weiteres Kriterium unserer Suche ist die Größe: Es soll ein Unternehmen sein, das bereits ein Stamm-



Das Schlechteste, was wir tun können, ist eine falsche Akquisition zu tätigen. Wir nehmen uns daher Zeit, das richtige Target zu finden.

Gerald Grohmann, CEO Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG



Im Gespräch über Öl, Gas, Raumfahrt, Geothermie, Wasserstoff: **Gerald Grohmann** und **Christine Petzwinkler** (rechts mit unserem Pokal für die längste Serie im CEO-Ranking)

geschäft hat, aber auch jede Menge Wachstumspotenzial im New Energy-Bereich aufweist. Die optimale Umsatzgröße für uns liegt zu Beginn bei 50 bis 100 Mio. Euro. Der Schwerpunkt der Suche liegt auf Europa und Nordamerika. Gemäß unserer Strategie 2030 soll dieser neue Bereich langfristig 50 Prozent des Umsatzes ausmachen, momentan liegen wir so zwischen 400 und 500 Mio. Euro Umsatz pro Jahr. Bis zum Jahr 2030 wollen wir schon am Weg sein, diese neue Größe zu generieren.

Wie sehen Sie die Zukunft mit Wasserstoff?

Wasserstoff und Wasserstoff-Derivate sind ein Zukunftsbereich. Es muss aber noch viel passieren, vor allem auf politischer Ebene. Bisher wurden zu wenige Alternativen zu Öl und Gas geschaffen und deshalb ist die Abhängigkeit von Russland auch so hoch. Europa wird nie in der Lage sein, sich energetisch mit Solar, Wasser und Wind zu versorgen. Das muss außerhalb von Europa passieren und diese Energie muss in eine Form gebracht werden, in der sie nach Europa transportiert werden kann. Und das ist genau die Wasserstoff-Schiene. Man kann davon ausgehen, das große Photovoltaik- oder Wind-Anlagen in Nordafrika oder auch Südeuropa, also in Gegenden die auf dem Wasserweg gut erreichbar sind, errichtet werden. Dort können mit geringen Kosten eFuels oder Ammoniak hergestellt und mit Schiffen transportiert werden. In dieser Wertschöpfungsket-

te möchten wir ein bis zwei Targets finden, die einzigartig sind und eine überlegene Technologie haben. Allerdings sind die Unternehmens-Bewertungen im Wasserstoff-Bereich schon ziemlich hoch.

Ist eine Kapitalerhöhung zur Finanzierung dieser Akquisition(en) ein Thema?

Wir haben per Ende September rund 300 Mio. Euro liquide Mittel. Das ist eine gute Basis, aber wir benötigen schließlich auch Working Capital für unser Geschäft. Wenn es notwendig ist, können wir uns eine Kapitalerhöhung durchaus vorstellen.

Die SBO-Aktie zeigt eine starke Korrelation zum Ölpreis. Gehen Sie davon aus, dass sich das mit dem neuen Geschäftsbereich ändern wird?

Das kann man schwer vorhersagen. Aktuell haben wir eine Korrelation zum Ölpreis. Es ist aber zu beobachten, dass alle Unternehmen, die irgendwie mit Öl und Gas in Verbindung stehen, etwas niedriger als vor fünf oder zehn Jahren notieren. Früher war es so, dass unser Aktienkurs nominal genau der Ölpreis war. War der Ölpreis bei 100, so war auch der Aktienkurs bei 100. Jetzt ist es so, dass immer noch eine Abhängigkeit zum Ölpreis vorhanden ist, allerdings performt unsere Branche generell auf einem niedrigeren Niveau. Der Grund ist leicht erklärbar: Aufgrund von ESG dürfen einige institutionelle Investoren nicht in das Umfeld von fossilen Rohstoffen investieren. Auf der ande-

ren Seite kommen aber wiederum Investoren dazu, denen es wichtig ist, eine Rendite zu erwirtschaften.

Zum Schluss: Sie haben eine gute Visibilität bis tief ins nächste Jahr hinein. Können Sie die Aussichten für die Jahre danach zusammenfassen?

Der Vorteil unserer Strategie ist, dass wir zwei brandheiße Themen abdecken. Auf der einen Seite die Energiesicherheit, die momentan ein vorrangiges Thema ist. Stichwort: Unabhängigkeit von russischem Öl und Gas und damit Versorgungssicherheit. Die Realität kann nicht abgeschafft werden, man muss davon ausgehen, dass Öl und Gas noch viele Jahrzehnte gebraucht werden. Auf der anderen Seite muss aber auch die Dekarbonisierung voranschreiten und damit sind wir im Green Tech-Bereich, wie grünem Wasserstoff. Also beides hochspannende Themen. Bei einem haben wir schon einiges erreicht, das andere bauen wir mit unserem Know how gerade auf. Wir sind dabei nicht unter Zeitdruck, denn wir haben ein funktionierendes Geschäft mit guten Cashflows. Unsere Stärke ist auch, dass wir sehr schnell auf geänderte Umstände reagieren können. Das musste man in den vergangenen Jahren bekanntermaßen des öfteren. Unser zyklisches Geschäftsfeld ist wie eine Hochschaubahnfahrt. Aber mein Team hat schon viele Ups und Downs durchgemacht, daher weiß ich, was auch immer an Unvorhersehbarem kommt, wir werden das Beste daraus machen. 🍀



„IMPACT INVESTING IST FÜR MICH EIN GAME-CHANGER“

Susanne Lederer-Pabst versteht sich nicht nur als Schnittstelle zwischen ausländischen Fondsanbietern und institutionellen Investoren. Sie will vor allem für ihr Herzblut-Thema „Impact Investing“ Bewusstsein schaffen. Im Börsepeople Podcast spricht sie über einige Sprünge ins kalte Wasser, jede Menge learning by doing und die Kreativität von Zahlen.

Text: Christine Petzwinkler

Susanne Lederer-Pabst ist seit mehr als zwanzig Jahren im Finanz-Geschäft tätig. Über einige Stationen bei Banken und als Fondsmanagerin ist sie mittlerweile seit vielen Jahren mit der von ihr gegründeten Dragonfly Finance im Impact Investing tätig. Die Libelle im Firmennamen ist für sie exemplarisch, wie sie im Börsepeople Podcast erklärt: „Die Libelle, also die Dragonfly, verkörpert unglaubliche Transformationskraft. Sie ist ein wahrer Flugkünstler und strahlt unglaubliche Leichtigkeit aus. Sie stellt sich nicht gegen den Sturm sondern nützt ihn, um mit ihm zu fliegen. Das sind Eigenschaften, die man auch in der Finanzwelt benötigen kann“. Susanne Lederer-Pabsts Finanzwelt bewegt sich, wie bereits erwähnt, im Impact Investing. Warum? „Man muss nur die Welt betrachten. Wir haben als Gesellschaft so viele dramatische

Herausforderungen zu meistern und diese Dramatik spitzt sich von Tag zu Tag zu. Um diese Herausforderungen zu managen, brauchen wir Finanzierung. Impact Investing ist etwas, das es schafft, große Themen anzugreifen. Dabei geht es nicht nur um reine Gewinn- und Rendite-Orientierung, sondern auch um eine ökologische und soziale Rendite. Impact Investing ist daher für mich ein Gamechanger. Es ist sehr viel Kapital vorhanden, es muss nur in die richtigen Bereiche gelenkt werden“, erklärt Susanne ihre Leidenschaft für diesen Bereich des Kapitalmarktes.

Bewusstseinschaffung. Ihre Rolle sieht sie dabei nicht nur als Schnittstelle zwischen ausländischen Assetmanagern, die Impact Investing-Produkte anbieten und institutionellen Investoren, die in ihrem Invest-

ment-Ansatz auch Projekte für Umwelt und Gesellschaft berücksichtigen. Ihr geht es vor allem um die Bewusstseinschaffung für diese wichtige Thematik. Leider gibt es auch beim Impact Investing ein altbekanntes Problem: „Aufgrund von fehlenden politischen Entscheidungen sind vielen Institutionellen, vor allem etwa Pensionskassen, die Hände gebunden und sie können nicht immer dort investieren, wo sie gerne möchten. Dazu braucht es Rahmenbedingungen, die von der Politik geschaffen werden müssen,“ beklagt sie.

Start in die Finanzwelt. Susanne hat sich schon beim WU-Studium für den Finanzbereich, sowie auch Informatik, entschieden. Trotzdem bezeichnet sie ihren Weg in die Finanzbranche als eher untypisch. „Ich habe mich eigentlich immer als Künstlertyp gesehen“. Immer mehr hat der Finanzbereich dann eine gewisse Anziehungskraft für sie ausgestrahlt. „Das ist deshalb, weil mich die Komplexität fasziniert. Ich langweile mich sehr schnell, wenn etwas einfach strukturiert und leicht zu durchschauen ist. Ich bin ein Typ, der viele neue Inputs und Inspirationen braucht. Und auch sehr viele Tätigkeitsfelder. Der Finanzbereich bietet genau das, und ist zudem auch kreativ. Viele assoziieren die Finanz nur mit Zahlen. Aber auch Zahlen können



Es ist sehr viel Kapital vorhanden. Es muss nur in die richtigen Bereiche gelenkt werden.

Susanne Lederer-Pabst, Dragonfly Finance

sehr spannend und kreativ sein. Dieses ganze Feld bedient meine Fähigkeiten und meine Leidenschaft“, charakterisiert sie sich selbst.

Sprung ins kalte Wasser. In ihrer beruflichen Laufbahn wurde Susanne des Öfteren ins sprichwörtliche kalte Wasser gestoßen. „Wenn man ins kalte Wasser gestoßen wird und schwimmt, dann wird man dafür belohnt und es werden einem Türen geöffnet“, weiß sie zu erzählen. Denn eigentlich wollte sie nach dem Studium sofort im Portfoliomanagement aktiv werden, wurde in einer österreichischen Bank aber aufgrund ihrer Kreativität, wie ihr damals erklärt wurde, im PR/IR-Bereich eingesetzt. Nach zwei intensiven Jahren mit jeder Menge Anerkennung für ihre Arbeit von den Vorgesetzten, ging ihr Wunsch dann schließlich in Erfüllung und sie wurde Fondsmanagerin eines damals neu gegründeten New Economy-Fonds. „Man wollte, dass der Fonds ein Gesicht hat und das war mein Gesicht“, sagt sie. Allerdings ging es auch hier von Null auf 100. „Ich bin, dank eines tollen Teams und viel Unterstützung schnell hineingewachsen“, erzählt sie im Podcast. „Es war learning by doing, so geht es am besten und ist es auch am effizientesten“, spricht sie aus Erfahrung. Der Fonds performte eine Zeitlang auch sehr gut. „Mit dem Platzen der Blase ging es naturgemäß auch mit der Fondsperformance nach unten“. Und während Susanne im Hype noch vor 800 interessierten AnlegerInnen präsentierte, kam es nach der sogenannten „IT Bubble Burst“ zur Situation, die man aus heutiger Sicht durchaus als skurril bezeichnen kann. „Ein Investor hat mich tatsächlich gefragt, was ich tun würde, wenn er mich mit einem Messer attackieren würde?“, erzählt die frühere Fondsmanagerin. „Es war wirklich eine extreme und herausfordernde Zeit. Ich habe damals mit Kickboxing begonnen, um Stress abzubauen,“ schildert Susanne Lederer-Papst.

Next Step Austro-Fonds. Nach dieser Erfahrung hat sich ihre, wie sie sagt, Unternehmerseele gemeldet und sie wagte den Sprung in die Selbstän-



Wenn man ins kalte Wasser gestoßen wird und schwimmt, wird man auch belohnt dafür und es öffnen sich Türen.

Susanne Lederer-Pabst, Dragonfly Finance



digkeit. „Ich wollte ein eigenes Unternehmen gründen und habe das dann auch gemacht“, zeigt sie ihre Entschlossenheit auf. Gemeinsam mit Peter Till (heute bei der FMA tätig) hat sie die Fondsfabrik ins Leben gerufen. „Wir haben einen eigenen Österreich-Aktienfonds gemanagt. Der war sehr gut unterwegs“, erinnert sie sich. Noch vor dem für die Aktienmärkte einschneidenden Jahr 2008 (Anm.: Lehman Krise) wurde die Gesellschaft schließlich an den Co-Eigentümer C-Quadrat verkauft. „Es war eine spannende Phase und eine gute und wertvolle Erfahrung“, resümiert Susanne die damalige Zeit.

Bis heute füttert Susanne Lederer-Pabst ihre Unternehmerseele, war zunächst mit 4-your-biz selbständig und leitet nun mit Dragonfly Finance ihr Impact Investing-Unternehmen. Zudem fungiert sie als gericht-

lich beedete Sachverständige für das Geld-, Bank- und Börsenwesen und gibt als Lektorin am Master Studiengang Business and Financial Communications der St. Pölten University of Applied Sciences ihr Wissen an junge Menschen weiter. ✪

AUDIO-CD

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

Hören Sie den Börsepeople-Podcast mit Susanne Lederer-Pabst.
<https://audio-cd.at/page/playlist/2037>





„ANLEGER SOLLTEN AUFHÖREN, AUSLÄNDISCHEN STEUERBEHÖRDEN GELD ZU SCHENKEN“

Additional Infos zum Podcast: Wie das Fintech Raquest Finanzinstituten hilft, ihren Anlegern Quellensteuern zu sparen.

Podcast bzw. Fragen: Christian Drastil, audio-cd.at/people

Wer Dividenden im Ausland erhält, muss Steuern sowohl im Wohnsitzstaat als auch im Quellenland entrichten. Anleger können sich jedoch die im Ausland erhobene Quellensteuer auf Kapitalerträge teilweise zurückholen. Was in der Theorie einfach klingt, ist in Wirklichkeit weder trivial noch günstig – vor allem für Anleger selbst. Hohe bürokratische Hürden und komplexe manuelle Prozesse machen es aber selbst vielen Banken kaum möglich, ihren Kunden diesen Service anzubieten. Das Ergebnis: Jedes Jahr verlieren Anleger Milliarden an Rückerstattungsansprüchen. Noch nicht jeder kennt die digitale Lösung, die diesen Rückforderungsprozess automatisiert. Wir haben Alexander Lerch und Manfred Artmeier vom FinTech Raquest befragt.



Raquest ist in enger Zusammenarbeit mit mehr als 30 Banken und KAGs aus ganz Europa entstanden.

Manfred Artmeier, Head of Growth, Raquest

Raquest wächst rasant, dieser Tage habt Ihr z. B. die BTV neu gewonnen.

Mir scheint, das Thema ist nun in der Finanzbranche angekommen.

Alexander Lerch: Wir haben die Software nicht im luftleeren Raum entwickelt, sondern deswegen, weil es aus der Finanzwirtschaft immer wieder die Nachfrage nach solch einer Lösung gab. Was auch klar ist, denn der Markt schreit förmlich nach einem Tool wie Raquest, da es wenig Sinn macht, als Anleger ausländischen Steuerbehörden Geld zu schenken.

Manfred Artmeier: Exakt. Raquest ist nicht auf dem Reißbrett entstanden, sondern in enger Zusammenarbeit mit nun mittlerweile mehr als 30 Banken und KAGs aus ganz Europa. Nur so war und ist es möglich, der Finanzwirtschaft passgenau dabei zu

helfen, Quellensteuern für ihre Anleger schneller, sicherer und umfassender rückzufordern bzw. sie vorab davon zu befreien. Und unser rasantes Wachstum zeigt, dass wir ein echtes Problem lösen.

Da sind wir schon beim Problem angekommen. Was genau macht beispielsweise den Rückforderungsprozess so kompliziert?

Alexander Lerch: Die Mischung aus prozessualen und rechtlichen Herausforderungen. Aber auch der mangelnde politische Wille, Steuerwesen und Prozesse für Anleger zu harmonisieren. Dazu kommen die immer internationaler werdenden Anlagestrategien – all dies' macht es Investoren fast unmöglich, sich selbst zu kümmern. Den Investoren kann dann eigentlich nur die Bank oder die KAG helfen.

Manfred Artmeier: Man darf zudem nicht vergessen, dass schon eine Menge Daten vorliegen müssen, um einen Antrag vollständig zu befüllen, der vom ausländischen Finanzamt dann auch anerkannt wird. Das Ganze manuell zu machen, ist eine sehr fehleranfällige Sisypus-Arbeit.

Warum bieten so wenige österreichische Banken diesen Kundenservice an bzw. setzen dabei noch immer auf

eine manuelle Bearbeitung?

Manfred Artmeier: Die Lage verbessert sich gerade, da einige Banken Raquest einführen. Zur Wahrheit gehört aber schon, dass der Bankenstandort Österreich hier nicht an der Spitze der Service-Qualität steht. Gerade im Vergleich zu Märkten wie der Schweiz, Deutschland oder den Niederlanden.

Alexander Lerch: Ich habe auch eine Vermutung, warum das so ist. Bei vielen Banken in Österreich herrscht die unbegründete und im internationalen Rahmen sehr singuläre Angst, dass gegebenenfalls aus rechtlichen Gründen, Anlegern nicht geholfen und besser an Steuerberater verwiesen werden sollte. Eine Rechtsmeinung, die im Übrigen kaum haltbar ist und manchmal auch als Vorwand genutzt wird, um den Service nicht anbieten zu müssen. Aber, wie Manfred schon sagte, das wandelt sich gerade in Österreich. Gut für die Anleger und natürlich auch für uns.

Die Software bietet neben dem Rückforderungs-Verfahren auch die Möglichkeit, Anleger vorab von der Doppelbesteuerung zu befreien. Wann macht welche Variante Sinn?

Alexander Lerch: Uns ist es wichtig, das Thema Quellensteuer umfassend zu lösen, deswegen bieten wir beide Module an. Wann schließlich welches Verfahren zum Einsatz kommt, hängt vom jeweiligen Investmentmarkt ab. In manchen Anlagemärkten wie bspw. Deutschland oder der Schweiz, besteht keine rechtliche Möglichkeit, vorab zu befreien. In den nordischen Ländern dagegen geht das problemlos. Zudem kann man sagen, dass bspw. KAGs aus Working Capital Gründen lieber vorab befreien als ex post das Geld zurückzufordern. Für private Aktienbesitzer wiederum spielt das eine weniger große Rolle.

Wie lautet die Prognose für 2025 – wo stehen wir dann im österreichischen Markt beim Thema Quellensteuer?

Alexander Lerch: Die KAGs werden sich dem Thema viel stärker widmen. Hier herrscht oft noch blindes Vertrauen gegenüber den betreuenden



Österreichs Banken sind vergleichsweise ängstlich und verweisen lieber auf Steuerberater.

Alexander Lerch, CEO, Raquest

Depot-Banken. Unsere Produktentwicklung nimmt sich deswegen verstärkt dem Thema Anspruchscontrolling und Forderungsmanagement für KAGs an.

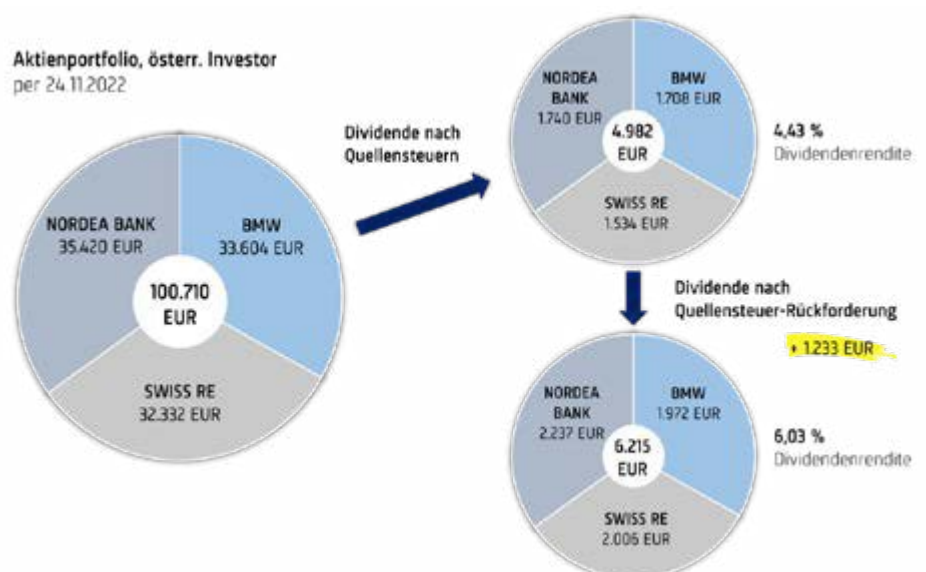
Manfred Artmeier: Ich bin mir sicher, dass in wenigen Jahren das „Leisten“ des Quellensteuer-Services bei Banken Industriestandard sein wird - alleine schon aus Gründen der Wettbewerbsfähigkeit. Und da Dividenden-Strategien noch stärker im Kommen sind und es bei Anleihen wieder echte Ertragschancen gibt, wird das Thema Quellensteuer-Belastung sicher größer. Wir sind auf jeden Fall sehr optimistisch, deswegen dürfen es auch österreichische Bankkunden sein. ☘

AUDIO-CD

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

Hören Sie dazu den Börsepeople
Podcast mit Manfred Artmeier
unter audio-cd.at/page/podcast/3503/

Weitere Infos: www.raquest.de | Für Interessierte aus der Finanzwirtschaft bietet Raquest ein kostenloses Webinar mit österreichischen Fallbeispielen an: 25. Januar 2023, 11.00-12.00 Uhr. Anmeldung unter www.raquest.de/webinar



Am Beispiel eines österreichischen Investors mit drei klassischen Aktienpositionen sieht man die positiven Effekte einer Quellensteuerrückforderung.

Mit Lean zu schlanken Baustellen

PORR brach Rekorde im Koralmtunnel

Wie wird eine Baustelle effizienter? Die PORR beschreitet hier laufend innovative Wege. Ein Beispiel ist der Koralmtunnel. Hier brach die PORR Geschwindigkeitsrekorde, indem sie mit einer Lean Management Methode das Baustellenteam zu Höchstleistungen motivierte. Gemeinsam wurden die Prozesse optimiert. Während zunächst Skepsis unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herrschte, wich diese schnell dem Ehrgeiz: Die Tagesleistung konnte deutlich gesteigert werden.



© Harry Schiffer

Im Koralmtunnel KAT 3 zeigte das Baustellenteam, wie man seine Leistung gemeinsam steigert.

Auf Großbaustellen zählt jede Minute! Denn dort ist die Arbeit stark durchgetaktet. Dementsprechend wichtig ist es, die Effizienz der einzelnen Arbeitsschritte und des Gesamtprozesses zu optimieren. Anhand des Abschnitts KAT3 des Koralmtunnels zeigt die PORR, wie man mit außergewöhnlichen Maßnahmen Hürden am Bau überwinden kann und die eigene Geschwindigkeit deutlich erhöht: denn hier setzte die PORR mit Lean eine Methode ein, die man sonst eher aus dem Management kennt.

Herausforderung angenommen

Lean Management beruht auf der kontinuierlichen Prozessoptimierung: die ganze Wertschöpfungskette wird davon umfasst. Im Abschnitt KAT 3 des Koralmtunnels

stand das Baustellenteam nun vor einer Herausforderung: Die Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter sollten im 10 Kilometer langen Abschnitt jeden Tag 100 Laufmeter RBS-Platte einbauen – das sind Stahlbetonbauteile, die das darunterliegende Drainagesystem verschließen. Auf der Baustelle herrschte Skepsis, denn diese Zahl schien zu hoch gegriffen.

Lean an Bord

Um hier einen neuen Weg zu gehen, wurde das Lean-Team der PORR an Bord gebracht. Dieses holte zunächst in einem Workshop die Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort ein. Das Baustellenteam definierte also selbst den idealen Prozess für seine Aufgaben, identi-

fizierte heikle Schnittstellen und setzte sich 10 Kennwerte, die täglich gemessen werden sollten. Der wichtigste Kennwert war, die 100 Laufmeter pro Tag an RBS-Platten herzustellen. Jeden Tag traf das Team zu Kurzmeetings zusammen, um die Erreichung der Tagesziele zu besprechen.

Tagesziel um 25 % erhöht

Drei Monate später konnte sich das Ergebnis sehen lassen: Bereits nach den ersten Tagen nahm die Geschwindigkeit so zu, dass das Baustellenteam beschloss, 100 Laufmeter wären zu wenig – sie erhöhten dieses Tagesziel einstimmig auf 125. Die letzte Strecke bewältigten alle gemeinsam mit 278 Laufmetern an einem Tag. Die Anzahl der Arbeitsstunden pro Laufmeter RBS-Platte reduzierte sich ebenfalls enorm von 17,87 auf 5,52. Mit dem Projekt Lean im Koralmtunnel zeigt die PORR, was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Bau leisten können und mit welcher Begeisterung sie das auch tun, wenn man ihnen die Gelegenheit gibt.

Factbox

- **Der Koralmtunnel** ist mit 33 km der längste Eisenbahntunnel Österreichs und eines der längsten Tunnelbauwerke der Welt.
- **Der Abschnitt KAT3** umfasst zwei Tunnelröhren mit einer Gesamtlänge von 21 km.
- **Dank Lean Prozess** konnte das Tagesziel beim Einbau von RBS-Platten auf 125 Laufmeter erhöht werden.
- **Lean Management auf der Baustelle ist Teil der Green and Lean-Strategie der PORR.**

porr-group.com

PORR

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

OKTOBER 2022



BANKEN- RECHERCHE IN DER ONB

WIR HABEN UNS ANGESEHEN, WAS DIE ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK AN HISTORISCHEN SCHÄTZEN ZU DEN ÖSTERREICHISCHEN BANKEN HAT



01



03



02

BSN-Suche nach historischen Hauptanstalten unter <https://onb.wg.picturemaxx.com>: 01 Post, 02 Zentralsparkasse, 03 Raiffeisen, 04 Erste, 05 Creditanstalt, 06 Länderbank.

ONB MIT RIESENFUNDUS FÜR FANS VON BÖRSE-VINTAGE

Egal, ob Unternehmen, Historiker, Chronisten, Studierende oder einfach nur Börsfans: Die Österreichische Nationalbibliothek ist auch digital einen Besuch wert. Wir taten dies und waren beeindruckt, so suchten wir zB nach Bildern aus einer Zeit, als die Banken-HQs (anders als heute) noch in der Wiener City waren.

Text: Christian Drastil

„Das könnte Dich interessieren!“ Als x-fach geouteter Fan der Wiener Börse, ihrer Geschichte und auch der Geschichte der börsennotierten Unternehmen wurde ich unlängst auf einen Schatz der Österreichischen Nationalbibliothek aufmerksam gemacht. Denn dort schlummern digital wunderbare Dinge, die man schon mal gesucht hat, aber nach einem „No Treffer“-Ergebnis bei Google auch schnell wieder verworfen hat. Die ONB liefert Treffer: Egal, ob historische Fotos, Geschäftsberichte

in mehreren Sprachen, Originaldokumente oder sogar Mitarbeiterzeitungen. Wir haben ein wenig recherchiert und man wird dabei fündiger, als man glaubt.

Call to Action. Der Schatz ist öffentlich zugänglich, wir haben auf dieser Doppelseite exemplarisch ein paar URLs genannt. Die Nationalbank unterstützt gerne, wenn es mal Anfragen mit größerem Aufwand geben sollte. Je nach Anwendungsgebiet sind die Preise free oder zumindest günstig. 🍷



04



05

24 MIO. HISTORISCHE ZEITUNGSSEITEN DIGITAL



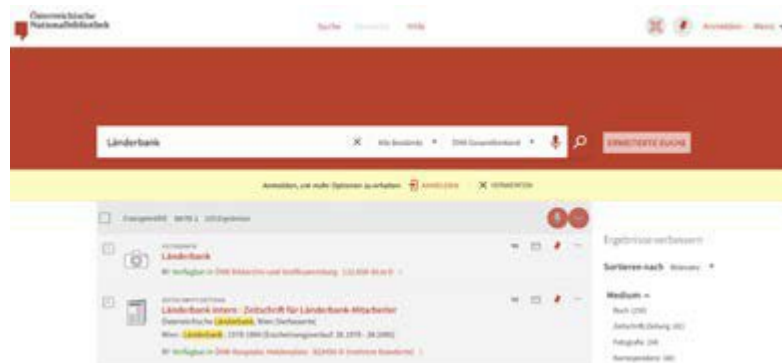
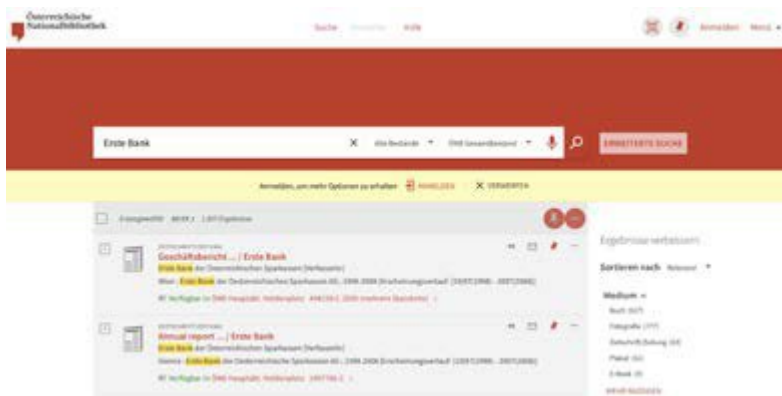
Als zentrale wissenschaftliche Bibliothek der Republik Österreich blickt die Österreichische Nationalbibliothek auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück. Sie ist lebendige Brücke zwischen dem reichhaltigen Erbe der Vergangenheit und den zukunftsorientierten Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft. Die Österreichische Nationalbibliothek versteht sich als dienstleistungsorientiertes Informations- und Forschungszentrum, als herausragende Gedächtnisinstitution des Landes und als vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Sie bietet ihren BenutzerInnen in 19 Lesesälen und über digitale Portale Zugang zu ihren eigenen Beständen von über 11 Millionen Objekten, davon 3,2 Millionen digitalisierte Bücher, Fotografien, Grafiken und weitere Medientypen sowie 24 Millionen digitalisierte Seiten historischer Zeitungen und Zeitschriften unter: www.onb.ac.at

In ihren Sammlungen bewahrt die Österreichische Nationalbibliothek als Erbe der Habsburgischen Hofbibliothek einen bedeutenden Anteil an schriftlichem Weltkulturerbe, dessen Bestand sie durch Ankäufe laufend erweitert. Von international herausragender Bedeutung sind die Bestände an antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften verschiedenster Kulturkreise sowie an Musikautografen, ebenso wie Inkunabeln und alten Drucken, historischen Karten, Porträts und anderen Bilddokumenten, Plakaten, Exlibris und Flugblättern und nicht zuletzt literarischen Vor- und Nachlässen österreichischer AutorInnen.

In den fünf Museen – Literatur-, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum sowie dem Haus der Geschichte Österreich – werden einzigartige Kunstschätze und Objekte der verschiedenen Sammlungen als Dauer- und Sonderausstellungen präsentiert. Der barocke Prunksaal im Herzen von Wien mit seinen 200.000 kostbaren Büchern, darunter die Bibliothek Prinz Eugens, zählt zu den beeindruckendsten Bibliotheksbauten der Welt und wird regelmäßig für Sonderausstellungen genutzt.

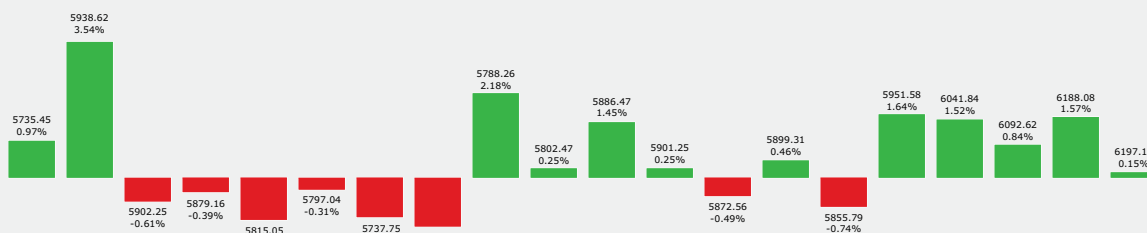


06



Mein Co Josef Chladek suchte und fand unter <https://search.onb.ac.at/>: **GBs** der **Erste Bank**, aber auch eine **Länderbank-Mitarbeiterzeitung**.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit der August-Bilanz losgeht, hier die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der **ATX TR verlor -4,27 Prozent** auf **6116,84 Punkte**. Die **Nr. 1** im August: **SBO** mit **+8,06 Prozent**.

HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Das Zwischencover Oktober und die begleitende Doppelseite zeigen einen großen Player in zusätzlichem, neuen Licht: Wir haben die **Österreichische Nationalbibliothek** besucht und uns nach Vorgespräch auf etliche digitale Recherchereisen begeben. Ein Ansatz: Die Headquarters der großen österreichischen Banken sind ja mittlerweile komplett aus dem 1. Bezirk abgesiedelt. So ist die Erste Bank am Campus beim Hauptbahnhof, die Bank Austria im Nordbahnviertel usw. Wir haben uns in der Fotodatenbank der Nationalbibliothek nach Bildern der Ur-Hauptanstalten umgesehen und wurden fündig. Fündig würden wir auch bei historischen Geschäftsberichten in mehreren Sprachen und sogar auf der Suche nach Mitarbeiterzeitungen. Was die digitalen Assets der Nationalbibliothek betrifft, so wollen wir alle Interessierten einladen, ebenfalls auf Schatzsuche zu gehen. Eine schöne Aufgabe mit interessanten Ergebnissen.



#MARKET & ME 3.10.

Nachlese Podcast Mittwoch, Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3412>

- In Folge S3/15 geht es um ein bevorstehendes Positionspapier der Stakeholder des Kapitalmarkts mit Moderation von Paul Severin (der auch mit Songs in diesem Podcast vertreten ist), darauf freue ich mich. Weiters: Erste Group hat 10 Mrd. Handelsumsatz 2022 übertroffen, Lenzing 1 Mrd., bei Wien Energie warte ich auf meine Chancen.

- **Gregor Rosinger mit wilder Uniqa Uniper-Theorie**: <https://boersenradio.at/page/brn/41095/> und bei uns im Börsepeople-Podcast <http://www.boersenradio.at/people>. Ein Song von Paul Severin: <https://boersenradio.at/page/playlist/1390>

- **Gerlinde Maschler** war jahrelang das Gesicht der Börse im ORF, die Kronen Zeitung titelte mit ihr am Cover „Dieses Mädchen macht Karriere“. Wir sprechen über die Anfänge mit dem Börsenreport im ORF und Gäste wie Georg Wailand oder Franz C. Bauer. Auch Walter Sonnleitner spielte eine wichtige Rolle. Sowohl „Schilling“ als auch später „Euro“ moderiert zu haben, ist ebenfalls geschichtsträchtig. Gerlinde wechselte später die Seiten und war u.a. für die ÖVAG in der Kommunikation tätig. Seit Jahren ist sie in der Selbstständigkeit und fühlt sich in dieser wohl. Im Gespräch geht es auch um Niki Lauda und private Wertpapierveranlagungen. <https://boersenradio.at/page/podcast/3418>

- **Nik Berger** ist seit Juli 2022 Geschäftsführer der Kada „Karriere danach“, die vom Sportministerium und dem AMS supportet wird und eigentlich einen präziseren Namen bräuchte, wie sich im Gespräch herausstellt. Wir reden aber nicht nur über Dienstleistungen und Facetten der Kada, sondern auch über Niks große Sportlerkarriere im Hallen- und Beachvolleyball, der Europameistertitel 2003 mit Clemens Doppler oder die Olympiateilnahme mit Oliver Stamm ist hervorzuheben. Nik studierte auf Hawaii, war Salesdirector einer privaten Fluglinie und wirkte sogar seinerzeit beim Sportmagazin, damals eine Schwester der SportWoche. Als Sportreferent für die Minister Klug und aktuell Kogler agiert er nahe an den Entscheidern. Und seine Kinder Lia und Tim spielen in Europa in U18 bzw. U20 ganz vorne mit, obwohl sie jeweils zu den jüngsten ihrer U-Klassen zählen. Nik haben wir mit dem „Business Athlete Award, Class of 2022“ ausgezeichnet. <https://boersenradio.at/page/podcast/3414>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Porr startet ein Aktienrückkaufprogramm im Ausmaß von maximal 785.565 Stück bzw bis zu 2 Prozent des Grundkapitals. Der dafür vorgesehene **maximale Kapitalbedarf beträgt 10 Mio. Euro**. Das Rückkaufprogramm beginnt am 7.10.2022 und dauert bis voraussichtlich 30.06.2023. Der Rückkauf soll ausschließlich über die Wiener Börse sowie über multilaterale Handelssysteme erfolgen.



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Die **S Immo** hat, wie berichtet, ihre Strategie angepasst und trennt sich von Immobilien in Deutschland. Die **ersten Deals sind bereits verhandelt**. Sowohl in **Rostock als auch in Leipzig wurden größere Portfolios verkauft**. In beiden Fällen wurde über den Kaufpreis Stillschweigen vereinbart.

Der **Vorstand der Flughafen Wien AG rät Aktionären weiterhin, das Kaufangebot** von IFM Global Infrastructure Fund **nicht anzunehmen**. Obwohl es auf 34,0 Euro (von 33,0 Euro) angehoben wurde, wird es weiter **als zu gering eingeschätzt**, so der Flughafen. Aktionäre, die das Kaufangebot bereits angenommen haben, aber aufgrund des langen Fristenlaufs im erneuerten Angebot über ihre Aktien frei verfügen können wollen, müssen gegen das erneuerte Angebot Widerspruch erheben, erklärt der Flughafen.

Die **Mayr-Melnhof Gruppe (MM)** hat den im Juni 2022 vereinbarten **Erwerb von Essentra Packaging** nach Zustimmung aller relevanten Wettbewerbsbehörden **abgeschlossen**. Durch diese Akquisition erweitert MM Packaging sein Angebot von Faltschachteln, Beipackzetteln und Etiketten für den resilienten sowie profitablen Healthcare & Pharma-Markt und schafft damit den Angaben zufolge **eine attraktive Plattform für weiteres Wachstum**. Peter Oswald, CEO der MM Gruppe: **“Essentra Packaging ist für MM ein Game-Changer**, welcher uns als globalen Player im Bereich Pharma-Sekundärverpackungen positioniert und mehr Innovation und Investitionen in Nachhaltigkeit ermöglicht. Wir haben attraktive Synergie- und Wertsteigerungspotenziale identifiziert, die wir durch die Integration nutzen werden. Gemeinsam mit dem Team von Essentra Packaging sind wir bestens gerüstet, die Zukunft der Pharmaverpackung zu gestalten.“ Essentra hat 2021 **Umsätze in Höhe von 410 Mio. Euro** verbucht.

Die **Montana Tech Components AG von Michael Tojner** hat als Mehrheitseigentümerin der Varta AG entschieden, den **Anteil an der Varta AG geringfügig zu reduzieren**, um damit die **Liquidität für Wachstumsprojekte in den anderen Divisionen zu stärken**. "Die Montana Tech Components AG wird auch weiterhin die Mehrheit an den Unternehmen Varta, Aluflexpack und Montana Aerospace halten", heißt es.

Die im **direct market plus gelistete Aventa AG verkauft im Zuge eines Asset Deals ein zweites Wohnbauprojekt an die IMMAC Gruppe**. Nachdem bereits im April 2022 das Projekt in Graz, Tiergartenweg an die IMMAC Gruppe übergeben wurde, konnte im September 2022 nun das Projekt Hirtenberg übernommen werden. Finanzielle Einzelheiten werden nicht bekanntgegeben. Die Projektliedenschaft befindet sich in der Berndorferstraße 1 in Hirtenberg und besteht aus 30

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



Wohneinheiten und eine Gewerbefläche auf einer Gesamtnutzfläche von rund 2.000 qm.

Die **Cleen Energy AG** hat im 1. Halbjahr Umsätze in Höhe von 2,728 Mio. Euro erreicht (Vorjahr: 1,606 Mio. Euro). Das EBITDA liegt bei -1,189 Mio. Euro (vs. -0,493 Mio. Euro), das EBIT bei -1,566 Mio. Euro (vs. -0,644 Mio. Euro), das Periodenergebnis bei -1,831 Mio. Euro (vs. -0,975 Mio. Euro). Laut Cleen Energy ist das **Ergebnis-Minus einerseits auf noch nicht fertiggestellte und abgerechnete PV-Projekte zurückzuführen, als auch auf den Personalaufbau**, um das zukünftige Projektvolumen im PV-Bereich abwickeln zu können.

#MARKET & ME 4.10.

Nachlese Podcast Montag, Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3422>

- **"Pierer Mobility, KTM-Moto GP-Sieg und Börse"** nochmal: Nach dem Sieg von KTM-Pilot Oliveira (Moto GP) ging die Aktie am Handelstag darauf in gutem Umfeld schwächer. Leider gibt es hier keine Korrelation.

- bei **Varta** wirkt nun vieles entspannter, weil Vorstand Herbert Schein, über den es in der Vorwoche noch hieß "Herbert Schein legt Amt als Vorstandsvorsitzender mit sofortiger Wirkung nieder," nun eine neue Aufgabe im Konzern übernehmen wird, er wird sich "voll und ganz dem Geschäft mit großen Lithium-Ionen-Zellen widmen". Diesen Markt will man mit einer neuen Varta-Gesellschaft, der V4Drive SE, adressieren.

- die **VAS AG** ist Co-Presenter im Oktober

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund und die OMV-Tochter Borealis planen ein gemeinsames Projekt, in dem **grüner Wasserstoff in der Erzeugung von Düngemitteln, Melamin und technischem Stickstoff eingesetzt** wird. "Grüner Wasserstoff ist einer der wesentlichen Hebel, um die Energiewende voranzutreiben. Die Etablierung als Wasserstoffplayer ist ein strategisches Ziel von Verbund", so Verbund-CEO Michael Strugl.

Andritz erhielt von Bracell SP den **Auftrag zur Lieferung von vier PrimeLineTM W 2000-Tissueproduktionslinien** für das Werk in Lençóis Paulista, São Paulo. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant. Die Linien werden Haushaltspapiere, wie zum Beispiel Toilettenpapier, Servietten, Taschentücher, Hand- und Gesichtstücher produzieren.

Die **Wiener Börse** hat die **Handelsstatistik für die ersten drei Quartale** präsentiert. Durch den Sondereffekt Russland-Ukraine-Krieg liegt der **Aktienumsatz im Jahresverlauf 2022 mit 58,28 Mrd. Euro um 6 Prozent über dem Vorjahr**. Der Umsatzanteil internationaler Börsenmitglieder liegt konstant bei 80 Prozent. Die Marktkapitalisierung aller heimischen, in Wien notierten Unternehmen lag per 30. September 2022 bei 104,88 Mrd. Euro. „**Aktuell steht die Geduld der Anleger auf dem Prüfstand**. Wer langfristig von hohen Renditen profitieren will, muss in Zeiten von Rückgängen durchhalten. Aktien sind historisch gesehen die gewinnbringendste Anlageklasse. Für Anleger gilt wie für Unternehmer, Erfolg stellt sich nicht binnen weniger Monate oder Jahre, sondern nach Jahrzehnten des Engagements ein,“ meint Börsen-Chef Christoph Boschan. „**Der Staat sollte langfristiges Agieren an den Märkten steuerlich incentivieren** und damit gleichzeitig privates Kapital für die Transformation unserer Wirtschaft aktivieren.“

#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Im börsenradio-Interview meint **Kamil Kowalewski, Head of Capital Markets bei Aventa**, dass sich das Immobilien-Unternehmen im aktuellen Umfeld gut schlägt. "Die Projekte entwickeln sich wie geplant. Natürlich haben wir die Entwicklungen beobachtet und eingepreist. Es haben sich die Verkaufspreise nach oben entwickelt, wodurch wir die Margen halten konnten". **Zur Expansion:** "Wir sind jung am Markt, wir expandieren und sind nicht nur in der Steiermark mit Projekten tätig, sondern auch in Niederösterreich und Wien. **Auch in Deutschland sind wir auf der Suche nach guten Projekten bzw. Grundstücken**. Wir wollen aber nicht überhastet in den Markt eintreten, sondern analysieren zunächst um mit dem richtigen Projekt einzusteigen. Die Preise sind extrem hoch bzw. gibt es bei einigen Grundstücken gewisse Beschränkungen, die natürlich nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind. **Mit unserem Know How gehen wir in die Tiefe und analysieren die Grundstücke und das Projekt im Detail**. Wenn wir ein Grundstück ankaufen oder eine Partnerschaft eingehen, dann wollen wir sicher sein, dass wir mit einem Gewinn aus dem Projekt aussteigen." **Zur Zinsentwicklung:** "Wir beobachten das sehr genau und schauen uns an, wie sich Zinsanstiege auf andere Märkte, etwa Polen, ausgewirkt haben. **Wir sehen natürlich, dass Projektentwicklungen reduziert wurden, aber auf die Preise hat es interessanterweise kaum Auswirkungen gehabt**."



**ICH DADAT
GRATIS TRADEN.**

**€ 0,-
PRO ORDER FÜR ÜBER
500.000 PRODUKTE¹**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.

DADAT – EINE MARKE DER SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)



sondern man sieht eine Seitwärtsbewegung. Wir erwarten auf unseren Märkten, dass wir aufgrund der hohen Inflation gemäßigt höhere Preise erzielen werden. Grundstückspreise werden aktuell nicht teurer sondern günstiger, bei den Baustoffen erwarten wir, dass diese sich seitwärts bewegen bzw. leicht abfallen. Es wird prognostiziert, dass weniger gebaut wird, das heißt, dass sich die Baupreise entspannen sollten. Steigen werden die Arbeitskosten und die Energiekosten. Wobei ich nicht glaube, dass sich die Immobilienpreise in dem Segment, in dem wir unterwegs sind, nach unten bewegen werden. Konkreten Ausblick gibt es nicht. Nur soviel: **Wir orientieren uns langfristig, die Projekte schreiten gut voran.** <https://boersenradio.at/page/brn/41103/>

#MARKET & ME 5.10.

Nachlese Podcast Dienstag, Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3425>

- Ich hatte ja das Wort "Fobi" (vgl. Phobie) erfunden, "Fear of buying in", aber vielleicht kommt ja Fomo auch wieder. Thema des Tages war eine Recherche von Oliver Lintner, upgedatet für den Podcast hier (thx, Oliver). Gibt es im ATX Aktien mit mehr als 4% Dividendenrendite, KGV kleiner 7 und KBV kleiner 1? Ja, gibt es, sogar 4 davon; Erste Group, OMV, VIIG und voestalpine. Die Auswertungen von **Oliver Lintner**: <https://photaq.com/page/pic/93155>

- **Manuel Taverne** wollte eigentlich Landwirt werden. wurde dann SAP-Spezialist und just nach einem Hoppala sogar SAP-Trainer bei der Telekom Austria. Vis a vis seiner Arbeitsstelle studierte er berufsbegleitend, für das Praktikum brauchte es aber eine andere Funktion innerhalb der Telekom. Und weil im internen Jobmarkt ein „Junior Investor Relations Manager“ gesucht wurde, landete Manuel in der IR. Er lernte bei Hans Fruhmann, dort zunächst als der Neue für alles, der Weg führte auch ins Strategische Controlling. Der Wechsel zu Polytec war dann ein gewünschter Sprung ins kalte Wasser, hier galt es ein IPO zu machen, die Lehman-Pleite wurde aber in der Folge rasch zu einer existenziellen Gefahr für die unternehmergeführte Polytec, die Aktie fiel unter einen Euro, unter Manuel ging es später auf die Highs von mehr als 20 Euro. Der Wechsel zu einem weiteren IPO (FACC) erfolgte innerhalb OÖ, weil die Lebensplanung sagte, vor 40 noch was anderes zu tun. Manuel hat die ATX-Chance erkannt, freie Hand bekommen und den US-Investoren-Anteil von unter 3 auf mehr als 20 Prozent gehoben. In der FACC-Zeit lebte Manuel mit seiner Frau bereits in Bayern und so war „näher nach Hause“ ein weiterer Schritt. Die Wahl fiel auf Knaus Tabbert, ebenfalls IPO und Deutschlands größter Wohnmobilerhersteller. Wir reden auch darüber, dass Leidenschaft wichtiger als ein Studium ist und wie es sich mit dem Leistungssport (Judo, Schwimmen, Turnen, Kraftsport und Radfahren) verhalten hat. <https://boersenradio.at/page/podcast/3427>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat sich weitere Aufträge gesichert. Von der türkischen Tatmetal erhielt der Grazer Technologiekonzern den Auftrag zur **Lieferung eines Verzinkungssofens für eine neue Beschichtungslinie**, die warm- und kaltgewalztes Material produzieren wird. Die Linie wird feuerverzinkten (GI), beschichteten Flachstahl, der für die Automobil-, Gebrauchsgüter-, Bau-, Energie- und Maschinenbauindustrie geeignet ist, produzieren. Die Inbetriebnahme der Linie ist für das 1. Quartal 2024 geplant. Darüberhinaus erhielt Andritz von der vietnamesischen Minhan Paper Joint Stock Company den **Auftrag zur Lieferung einer kompletten OCC-Linie** für die Anlage in Van Lam.

Valneva hat das globale Angebot abgeschlossen. Der gesamte Bruttoerlös betrug vor Abzug der Zeichnungsprovisionen und der geschätzten Kosten, die vom Unternehmen zu zahlen sind, etwa **102,9 Mio. Euro** (99,9 Mio. Dollar). Die Finanzierung wurde vom US Healthcare Specialist Deep Track Capital geleitet und umfasste auch bestehende Aktionäre wie die französische Staatsbank Bpifrance. Die Erlöse sollen in erster Linie dazu verwendet werden, die **Phase 3-Impfstoffkandidaten des Unternehmens gegen Borreliose und Chikungunya in Richtung Marktzulassung und die präklinischen Studien voranzutreiben.**

Der **Reisemobilerhersteller Knaus Tabbert** hat die **Position des Finanzvorstands neu besetzt.** Als Nachfolgerin für den scheidenden CFO Marc Hundsdorf wurde nun **Carolyn Schürmann**, zuletzt Vice President Production Controlling bei der BMW AG, präsentiert. Sie übernimmt die Ressorts Finanzen, Controlling, IT und Investor Relations ab Dezember 2022.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Die täglichen Bedrohungen, die uns seit Jahren in einem immer einseitiger an der Negativinterpretation orientierten Medien-Universum erreichen, haben Wirkung gezeigt. Gemäß aktuellen Statistiken geht die Zuseher-Frequenz zurück. Emotionale Therapie als Selbstverteidigung gegen Depression. **Diese Wandlung trifft uns direkt und persönlich**, eine andere Wandlung erreicht aber in immer stärkerem Ausmaß unser Wirtschaftsgefüge. Die Firmen passen sich an. Und das ist gut so. **Die Gemengelage aus Lockdown, Home-Office, Konsum-Schecks, Gesundheitsbewusstsein, Energiepreisen, Inflation, Rabatt-Markertl-Konsum, Lieferkettenirrsinn, Halbleitermafia und Sicherheitsgedanken** über Hollywood-Fantasien hinaus, lässt aus der Not neue Ideen reifen, Perspektiven wachsen und die Unternehmen über den Bestand ihrer derzeitigen Geschäftsmodelle nachdenken. Ein Prozess den die Börsen immer schon als zweite, nach den Unternehmen selbst, begonnen haben zu erkennen, zu analysieren und, falls zukunftsfruchtig, zu finanzieren. Der Zustand des europäischen Energiemarktes wäre beispielsweise ohne diesen Wandel nicht in der Lage (gewesen) die künftigen Bedrohungen via einseitigen Entzug der Energierohstoffe zu meistern. So hat auch allein der Druck des Faktischen den so häufig populistisch und ideologisch



WIENER AKTIEN SAISONAL 10/2022

ATX TR

1.(1.)	April	+2.81%	32	(+2.81%)
2.(2.)	Jänner	+1.90%	32	(+1.90%)
3.(3.)	Dezember	+1.89%	31	(+1.89%)
4.(4.)	Februar	+1.79%	32	(+1.79%)
5.(5.)	Mai	+1.09%	32	(+1.09%)
6.(6.)	November	+0.86%	31	(+0.86%)
7.(7.)	Juli	+0.81%	32	(+0.81%)
8.(8.)	Oktober	+0.36%	32	(+0.07%)
9.(9.)	März	-0.04%	32	(-0.04%)
10.(10.)	August	-0.72%	32	(-0.72%)
11.(11.)	Juni	-0.91%	32	(-0.91%)
12.(12.)	September	-1.65%	32	(-1.65%)

32x Oktober hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und nach dem Oktober 2022 liegt die durchschnittliche Performance über alle 32 Jahre nun bei **+0,36 Prozent**. Das ist Rang 8. Nun folgt der November, bei dem wir im Schnitt **+0,86 Prozent Plus** gesehen haben (Rang 6).

In der **Oktober-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** ist nun **Frequentis** die Nr. 1 mit im Schnitt 3,25 Prozent in 4 Jahren, bester großer Titel ist die **Andritz** mit nun Rang 2 (+2,48 Prozent in 22 Jahren).

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM OKTOBER-SCHNITT

1.(3.)	Frequentis	+3.25%	4	(+1.66%)
2.(1.)	Andritz	+2.48%	22	(+2.23%)
3.(16.)	Pierer Mobility	+2.46%	1	(+0.00%)
4.(2.)	Österreichische Post	+2.40%	17	(+2.20%)
5.(5.)	RBI	+2.35%	18	(+1.59%)
6.(22.)	Bawag	+1.74%	5	(-0.34%)
7.(4.)	Zumtobel	+1.63%	17	(+1.61%)
8.(12.)	voestalpine	+1.34%	27	(+0.41%)
9.(7.)	Erste Group	+1.31%	25	(+0.94%)
10.(8.)	Uniqqa	+1.15%	23	(+0.83%)
11.(10.)	OMV	+1.14%	35	(+0.45%)
12.(11.)	Porr	+0.91%	32	(+0.42%)
13.(17.)	FACC	+0.72%	9	(-0.07%)
14.(6.)	Lenzing	+0.66%	38	(+1.04%)
15.(9.)	Flughafen Wien	+0.56%	31	(+0.58%)
16.(18.)	DO&CO	+0.55%	25	(-0.14%)
17.(15.)	CA Immo	+0.37%	32	(+0.21%)
18.(14.)	Telekom Austria	+0.18%	22	(+0.21%)
19.(23.)	Addiko Bank	+0.10%	4	(-0.35%)
20.(21.)	Mayr-Melnhof	+0.02%	29	(-0.31%)
21.(29.)	SBO	-0.10%	20	(-1.37%)
22.(13.)	AT&S	-0.18%	15	(+0.31%)
23.(19.)	S Immo	-0.22%	32	(-0.24%)
24.(25.)	VIG	-0.46%	28	(-0.79%)
25.(24.)	Agrana	-0.47%	32	(-0.39%)
26.(20.)	Verbund	-0.51%	34	(-0.24%)
27.(26.)	Semperit	-0.55%	34	(-1.06%)
28.(28.)	Wienerberger	-0.86%	42	(-1.18%)
29.(27.)	EVN	-1.16%	33	(-1.16%)
30.(30.)	Polytec Group	-1.31%	17	(-1.62%)
31.(33.)	Rosenbauer	-1.36%	29	(-2.02%)
32.(31.)	Amag	-1.39%	10	(-1.66%)
33.(35.)	Palfinger	-1.39%	24	(-2.27%)
34.(36.)	UBM	-2.18%	34	(-2.35%)
35.(34.)	Warimpex	-2.30%	16	(-2.26%)
36.(37.)	Immofinanz	-2.65%	28	(-2.58%)
37.(38.)	Kapsch TrafficCom	-3.32%	16	(-3.94%)
38.(39.)	Strabag	-4.38%	15	(-4.74%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boesegeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 32 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.



überlagerten Widerstand der Politik in ein Unterstützungs-Momentum geändert. Finanzielle Brücken wurden gebaut und administrative Widerstände kurzfristig aufgegeben, bis sich ein neuer technologischer Ansatz erarbeiten hat lassen. Gerade wird auch das ganze Elektromobilitätskonzept durch den Druck der Umstände in eine Wandlungsdynamik gezwungen, die der technischen Logik nur hilft. Entweder neue Batterien die kürzer laden, stärker sind und länger halten, oder wir nehmen Batterie-Elektro nur als Überbrückung für einen Sprung ins Wasserstoffzeitalter wahr und fangen schon mal bei Bahn und LKW mit Brennstoffzellen an. **Genauso die „alten“ Industrien. Maschinenbau, Anlagenbau, Stahl, Aluminium, Chemie,** you name them. Sie alle „dienen“ gewandelten „Göttern“. Wenn beispielsweise alternative Energien benötigt werden, dann wird mehr Wasserkraft, bessere Windkraft und auch Photovoltaik in industriellem Maßstab gesucht, die als Nebeneffekt, sollten sich fast schon vergessene Stromhandelsmuster wieder etablieren können, wo Strom aufgrund der Überkapazität in den Netzen auch mal nichts gekostet hat, vielleicht noch schnell mal ein paar Tonnen Wasserstoff durch Elektrolyse herstellt. Diesen Wasserstoff dann noch in die immer weniger voll ausgelasteten Gasnetze und schon haben wir Importwege etabliert, die unsere Energieversorgung mit unseren Verkehrserfordernissen im Einklang mit Klimapolitik zum reinen Glück unseres Planeten verbinden. **Und, wenn man sich ehrlich eingesteht, dass wir auch unsere Sicherheitsbedenken einem Relaunch unterwerfen müssen, dann sind auch Stahl und Aluminium um eine Abnehmergruppe bereichert.** Out of the Box gedacht: warum muss Stahl und Alu für Automobile immer dünner und härter werden, wenn die gleichen Ansprüche auch der Verteidigungsindustrie entsprechen können. Ganz ehrlich, ich bin überwiegend Pazifist, aber bei den aktuellen Bedrohungen denkt man nach, oder? **Die gerade auf dem Weg befindlichen Wandlungen sind über nahezu alle Branchen und Sektoren verteilt.** Ob der Onlinehandel zu Gunsten des lokalen Umfelds schrumpft, sich die Freizeitindustrie anpasst und bewusstere Erholung anbieten muss, Technologie in der Kommunikation enorme Schritte macht und immer mehr in die Atmosphäre drängt, gleichzeitig die diesen Prozess begleitende Datensicherheit gerade dort als Nebeneffekt die „Cloud“ absichert, das Thema CO₂ durch technologische Möglichkeiten zu einem Lösungshelferlein wird weil man CO₂ aus Produktionsprozessen direkt und bewusst entfernt und danach wo man es wieder industriell benötigt konzentriert ohne Klimaschaden hinzufügen kann. All dies sind Wirtschaftsprozesse die belegen wie schnell und auch effizient sich Unternehmen anpassen und ökonomisch wandeln können. Die Politik hat, quasi als Selbstverteidigung, bevor sie in die reine populistische Bedeutung und somit mittelfristige Bedeutungslosigkeit abdriftet, diesen Wandel indirekt ermöglicht. **Die Börsen werden in der Sektorallokation und Sektor Performance die Schiedsrichter und auch die Hinweisgeber sein und bleiben.**



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die heimische **XXXLutz Gruppe wil ein Angebot für den Erwerb sämtlicher ausstehender Aktien der börsennotierten home24 SE abgeben.** XXXLutz wird den Aktionären von home24 einen **Kaufpreis von 7,50 Euro je Aktie** anbieten, das entspricht einer Prämie von 124 Prozent auf den XETRA-Schlusskurs der home24-Aktie am 4. Oktober 2022. XXXLutz plant, die Wachstumsstrategie von home24 langfristig, strategisch und finanziell nachhaltig zu unterstützen und insbesondere die Marktposition von home24 als pure-play Home & Living E-Commerce Destination weiter zu stärken und auszubauen.



Die **Wiener Börse gewinnt den Neobroker Trade Republic als Kunden** für ihr MiFID II Trade Reporting Service. Damit kann Trade Republic seine außerbörslichen Geschäfte MiFID-II-konform veröffentlichen. Neu sind auch die verlängerten Servicezeiten bis 23:00 Uhr für Neukunden.



Zugang bei der Post: Mit 1. Oktober 2022 hat der Aufsichtsrat **Patricia Kasandziev zum Vorstandsmitglied der Post-Bank bank99 bestellt.** Kasandziev verstärkt damit das aktuelle Vorstandsduo der Post-Bank Florian Dangl und Bernhard Achberger.



Die kostenpflichtigen **Pflichtveröffentlichungen in der Wiener Zeitung werden abgeschafft.** Es gibt künftig eine **kostenlose digitale Variante.** Unternehmerinnen und Unternehmer müssen also nicht mehr bezahlen, das Amtsblatt erscheint ausschließlich digital und wird zu einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes ausgebaut.

Aktienkäufe: Die **Digital Heroes GmbH von Cleen Energy-Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Eisler** hat am 5. Oktober 5000 Cleen-Energy-Aktien zu je 9,30 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. **Heiko Gabbert,** das für Operations und Nachhaltigkeit verantwortliche **Mitglied der Vorstands der Polytec Holding AG,** hat am 5. Oktober 2.500 Aktien zum Kurs von je 4,76 Euro gekauft.



#MARKET & ME 7.10.

Nachlese Podcast Donnerstag, Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3432>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- interessant ist, dass XXX Lutz die börsennotierte home24 übernehmen will. Preis 7,5 Euro (mehr als das Doppelte vom aktuellen Kurs), IPO-Preis vor weniger als 5 Jahren waren allerdings 28 Euro.

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

- Ex-Börsenhändler **Hans Wanovits** ist Gast 16 der Boersepeople-Reihe und den Gast 16a hatte er dabei. Hans Wanovits kam durch Zufall mit seinem Bruder im Jahr 1983 über die **unterbewertete Wienerberger** ins Umfeld der Wiener Börse, ein Verdoppler machte Lust auf mehr. Hans handelte für das ÖCI, wurde dann selbstständig und sogar Vertreter der Freien Makler in der Wiener Börsekammer. Wir reden über einen typischen Handelstag von damals und Hans erzählt auch die eine oder andere Anekdote dazu, dann über die Zeit mit Euro Invest Bank, die das international auffällige Kürzel EIB hatte und in den Umsatzrankings mal Top3 in Österreich war. Nicht unerwähnt lassen wir die Geschichte über ein "Mitarbeiter-Vergütungsprogramm mit Punktlandung" der Telekom Austria („die gehört halt zu mir“), die Hans ordentlich Scherereien brachte, den Vorwurf einer Kursmanipulation weist er zurück, das sei auch von der FMA nicht so gesehen worden. Hans merkt weiters an, dass gerichtlich festgestellt wurde, dass der Kurs von dritter Seite nach unten manipuliert wurde. „Steht im Gerichtsakt, ist aber nie veröffentlicht worden“. Zu Hans gehören auch die Barriques de Beurse, Gast 16a ist die heurige Emission von Ex-Reuters-Mitarbeiterin Silvia Heinrich, verkostet und gesegnet vom Dompfarrer Toni Faber. Abschließend sprechen wir über die Punkte schöne Musik und verbesserungswürdige Kl. Barrique de Beurse: https://boerse-social.com/static/images/zeichnung_2022.pdf Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3434>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die jüngsten News vom Chipkonzern AMD und dem Elektronik-Riesen Samsung drücken am Freitag auf Technologie-Aktien. In Wien ist etwa **AT&S am Vormittag Schlusslicht im ATX TR, auch der heimische Sensoren-Entwickler ams Osram (im global market der Wiener Börse vertreten) büßt stark ein.** Samsung gab einen unerwartet starken Rückgang des operativen Ergebnisses im abgelaufenen Quartal bekannt. Der US-Chip-Hersteller AMD warnte unterdessen vor einer deutlich schwächeren Umsatzentwicklung.

Mit **Timber Pioneer von UBM Development** entsteht im Europaviertel in Frankfurt am Main derzeit das erste Bürogebäude in Holz-Hybrid-Bauweise. Für die **vorgefertigten Attika-Elemente setzt Projektentwickler UBM Development auf das österreichische Unternehmen Overtec.** Die Bauteile aus einem Holz-Zement-Gemisch aus dem Unternehmen von Sebastian Hilscher verursachen bei der Herstellung bis zu 63 Prozent weniger Emissionen und tragen damit zur Klimafreundlichkeit von Timber Pioneer bei. Das letzte, etwa 25 Kilogramm schwere, **Attika-Element lieferte Hilscher nun selbst mit dem Lastenfahrzeug vom Firmensitz im oberösterreichischen Attnang-Puchheim nach Frankfurt am Main** und legte in den letzten Tagen 600 Kilometer und etwa 4.500 Höhenmeter zurück. Am Donnerstag kam Hilscher um 11 Uhr bei der Timber-Pioneer-Baustelle im Frankfurter Europaviertel an, wo das Attika-Element gleich übergeben und verbaut wurde.

Die **FACC ehrte langgediente Mitarbeiter**, die in diesem Jahr ein rundes Dienstjubiläum feiern. **FACC CEO Robert Machtlinger war Gratulant und Jubilar zugleich**, denn er ist seit 40 Jahren bei der FACC an Bord. Geehrt wurden alle Jubilare ab einer Dienstzeit von 10 Jahren. Insgesamt wurden 256 Crew Mitglieder auf die Bühne geholt und entsprechend geehrt, ausgezeichnet und belohnt. Alle Dienstjahre zusammengerechnet standen so **3.780 Jahre Erfahrung auf der Bühne.**

Banken-Ausblick: **Laut OeNB** erzielten die österreichischen **Banken** im 1. Halbjahr 2022 ein **Periodenergebnis in der Höhe von 3,8 Mrd. Euro**, was annähernd demselben Niveau wie im Vorjahr entspricht (1. Halbjahr 2021: 3,7 Mrd. Euro). Wesentlich beeinflusst wurde das Periodenergebnis von der **positiven Entwicklung des Zinsergebnisses, des Provisionsergebnisses sowie von Sondereffekten.** Aktuell profitieren die Banken noch vom guten konjunkturellen Umfeld im 1. HJ 2022 sowie vom inflationsbedingten Zinsanstieg und der hohen nominellen Kreditnachfragen. **Allerdings könnten sich die eintrübende Konjunktur, die negativen Auswirkungen der Inflation sowie die Folgen der russischen Invasion** auf die künftige Ertragslage der Banken **auswirken**, so die OeNB.

#MARKET & ME 8.10.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3436>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- in Folge S3/20 geht es um einen Spoiler zur **VAS AG**, die in gutem Umfeld nur wenige Kilometer von der Red Bull Arena angesiedelt ist und auch die Season 3 von <http://www.boersenradio.at/people> übernimmt, worüber ich mich sehr freue.
- ein Hörer aus Deutschland merkte an, dass **XXX Lutz** wie der Name eines Pornodarstellers klingt. Immerhin konnte mit dem Home24 Angebot gleich die Branche (Westwing, About You und sogar Zalando im DAX) nach oben mitmontiert werden.
- die Geschichte von **Manfred Waldenmair** ist auch eine Geschichte der Geschäftsberichte in Österreich. Seit 1984 produziert er mit seiner Agentur bepublic (und Vorgängergesellschaften) die physischen, später auch digitalen und hybriden. jährlichen Visitenkarten zahlreicher Unternehmen. Wir sprechen über den Geschäftsbericht im Wandel der Zeit, über Sprachen, Nachhaltigkeit und die teuflische Last Mile, lassen aber auch Literatur (Waldenmair war in jungen Jahren Herausgeber einer Literaturzeitschrift) und Musik (Förderer der Wiener Staatsoper) nicht unerwähnt. HÖREN <https://boersenradio.at/page/podcast/3442> . Erster GB 1984, lange vor dem Börsengang der Erste Öst. SparCasse Bank: https://boerse-social.com/companyreports/show/erste_bank_geschäftsbericht_1984
- in Kooperation mit dem **Zertifikate Forum Austria** (ZFA, danke **Bernhard Grabmayr** für den inhaltlichen Austausch) erzähle ich den packenden ZFA-Award 2022 re-live chronologisch nach: <https://boersenradio.at/page/podcast/3444> . Ich bin in 16 Jahren 16x dabei gewesen und nie war es spannender. Im Podcast gehe ich auch auf die Inputs von Eusipa-Präsidentin **Heike Arbter** und Moderator **Wolfgang Gerhardt** ein. Im Mittelpunkt steht aber freilich die Award-Prozedur mit Einzelkategorien und Mitrechnen für die Gesamtwertung. Siegerprodukte werde ich übrigens nun selbst real money einsetzen und dann



monatlich updaten. Denn so einen Zertifikate Podcast wird es künftig monatlich unter <http://www.christian-drastil.com/podcast> geben. Partner gesucht: Vorab bedanke ich mich bereits jetzt bei den Siegern RCB, Erste Group und BNP Paribas für den Support. Siehe dazu unser 16-seitiges Fachheft, das auch alle historischen Kategoriensieger aus 16 Jahren ZFA-Award und meine persönlichen 11 MVPs in aus 16 Jahren zeigt: <https://boerse-social.com/pdf/fachheft56> Podcast mit **Philipp Arnold** (RCB): <https://boersenradio.at/page/podcast/3157> Podcast mit **Uwe Kolar** (Erste Group): Folgt unter <http://www.boersenradio.at/people> Podcast mit **Volker Meinel** (BNP Paribas): <https://boersenradio.at/page/podcast/3334/>
- **Christiane Mitterwallner** war in einer der besten Zeiten, die es für den ÖSV je gab, Fixpunkt im Damenteam mit Schwerpunkt Super-G und Riesentorlauf. Ein Weltcup Sieg 1998 im Super-G, die Teilnahme bei Olympia und davor Bronze bei der Junioren-WM waren ihre Highlights. Unter dem Motto „Strategie. Macht. Erfolg.“ ist Christiane heute als Beraterin und Coach für Teams, Organisationen und High Performer aus Sport, Wirtschaft, Politik, Startups und etablierten Unternehmen tätig. Wir reden aber auch über ihre Zeit als Nachrichtensprecherin im Salzburger Lokalradio, die Verbindung zur Gastronomie und die Werkstatt. Ach ja: LinkedIn wirft mir aus „You both worked at Erste Bank“. Auch da frage ich bei der Sportpsychologin und bekomme eine spannende Antwort. Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3438>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Airports Group** hat bis zum Ende der Annahmefrist am 6. Oktober 2022 insgesamt **1.498.803 Flughafen Wien-Aktien zum Verkauf eingereicht bekommen**. Dies entspricht ca. **1,78 Prozent des gesamten Grundkapitals**. Die Gesellschaft machte ein Teil-Angebot für rund 9,99 Prozent der Flughafen-Aktien. Nach der Abwicklung des Angebots wird die Airports Group ca. 41,78 Prozent des gesamten Grundkapitals der Flughafen Wien Aktiengesellschaft halten. **Die Annahmefrist verlängert sich** gemäß § 19 (3) ÜbG **nicht** um die dreimonatige Nachfrist.

Der Flughafen Wien führt ab Jänner 2023 den Betrieb CO2-neutral. Weltweit verursacht der Flugverkehr etwa 2,7 Prozent aller CO2-Emissionen (vor der Pandemie). Das soll sich ändern. 193 Staaten haben sich im Rahmen der 41. Mitgliederversammlung der internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO in Montreal dazu kommitet, **bis 2050 die CO2-Emissionen der Zivilluftfahrt auf Null zu reduzieren**. Dazu setzt man vor allem auf die beschleunigte Einführung neuer und innovativer Flugzeugtechnologien, rationalisierten Flugbetrieb und auf die verstärkte Produktion und den Einsatz von **nachhaltigen Flugzeug-Treibstoffen (Sustainable aviation fuels, SAF)**. „Das ist ein großer Schritt für den Klimaschutz, denn die CO2-freie Luftfahrt rückt damit in greifbare Nähe. Die Technologie für die Produktion und den Einsatz von SAF ist da, die Treibstoffe können mit bestehenden Antriebssystemen verwendet werden und es ist kein Flottentausch bei Airlines nötig“, stellen die Flughafen Wien-Vorstände Julian Jäger und Günther Ofner fest.

Marinomed holt sich Verstärkung im Rechtsbereich: Bernd Braunstein wird als Corporate Counsel den Vorstand "in allen rechtlichen Angelegenheiten, von Corporate Governance über Partnerverträge bis hin zu kapitalmarktrechtlichen Belangen" unterstützen, wie das Unternehmen mitteilt. Braunstein **war zuletzt bei der Wienerberger AG** tätig.

Auch UBM verstärkt sich: **Roman Ehrentraut und Vladimír Pašek** sind am 1. Oktober in die **Geschäftsführung von UBM Development Czechia** berufen worden. Sie verstärken dort Josef Wiedermann. Helmut Berghöfer scheidet per Jahresende aus der Geschäftsführung aus, wird aber dem Unternehmen weiter zur Verfügung stehen. UBM-CEO Thomas G. Winkler: „Mit Vladimír und Roman ist es uns gelungen, die UBM Czechia für die Zukunft optimal aufzustellen.“

Valneva wird in den kommenden Wochen den **Chikungunya-Impfstoffkandidaten auf mehreren wissenschaftlichen Konferenzen präsentieren**, etwa auf dem World Vaccine Congress Europe in Barcelona, dem 20. Internationalen Kongress für Tropenmedizin und Malaria in Bangkok sowie auch auf dem Joint International Tropical Medicine Meeting, das ebenso in Bangkok stattfindet. Des weiteren auf der Jahrestagung 2022 der American Society of Tropical Medicine and Hygiene in Seattle so wie auch auf dem europäischen Kongress der International Society for Pharmacoeconomics and Outcomes Research in Wien.

#MARKET & ME 11.10.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3445>
- in Folge S3/21 geht es um eine Kommunikation mit der **US Botschaft** rund um eine **Nr. 1 Position von Österreich**: "Austria surges to the world's #1 fastest growing source country for foreign direct investment into the United States in 2021". Ich habe nachgefragt: "What does this mean? In 2021, Austrian Companies in the United States invested \$26.2 Mrd., created 31,900 U.S. jobs, invested \$47 million in Research & Development, leading to a 49,5% growth rate from 2016-2021 CAGR."



PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

Im Auftrag der DB Netz AG **modernisiert Strabag Rail den Bahnhof Köpenick im Südosten von Berlin**. Das **Auftragsvolumen beläuft sich auf ca. 154 Mio. Euro**. Im Frühjahr 2023 beginnen die Bauarbeiten für die Einheiten der Strabag-Gruppe, 2027 soll der Bahnhof in Betrieb gehen. Auf einer Strecke von rd. 3 km werden die Gleise erneuert. Neben zwei neuen Gleisen für den Regionalverkehr soll ein Überholgleis für eine bessere Anbindung des Berliner Außenrings an die West-Ost-Magistrale sorgen. Zusätzlich zum bisherigen Inselbahnsteig, der lediglich für den S-Bahnverkehr ausgelegt ist, wird ein neuer, rd. 220 m langer Regionalbahnsteig mit drei neuen Zugängen – davon zwei barrierefrei – errichtet. Darüber hinaus umfassen die Arbeiten die Erneuerung bzw. **Erweiterung von fünf Eisenbahnbrücken**, die Errichtung von Stützbauwerken und 18.000 m² Lärmschutzwänden auf einer Länge von rd. 4 km sowie die Erneuerung der Oberleitungsanlagen.

Die **Pierer Industrie AG** (Konzernmutter von Pierer Mobility, Pankl etc) hat einen **Anteil von 50 Prozent an dem Schweizer Beratungsunternehmen schultheiss consulting ag übernommen**. schultheiss consulting hat bereits mit der KTM AG ein Unternehmen der Konzerngruppe mit Beratungsleistungen unterstützt, etwa bei der Ermittlung des digitalen Reifegrads, der Definition der übergreifenden digitalen Vision sowie der Ausleitung eines Umsetzungsprogramms mit der Begleitung der zugehörigen Projekte.

Die **Erste Immobilien KAG erwirbt das Bürohaus Connexion in Hamburg** und baut damit ihr Portfolio an nachhaltigen Objekten weiter aus. Sowohl bei der Bauweise als auch der Mieterstruktur wurde auf Nachhaltigkeit gesetzt. Das **Volumen liegt bei 178 Mio. Euro**, der Fonds kommt damit auf ein Vermögen von rund 2,5 Mrd. Euro.



Es hat Tradition, dass wir mit Runplugged / SportWoche zum Auftakt der **CIRA Jahreskonferenz** einen Lauf checken. Heuer war es - vor allem, weil die in die Schweiz ausgewanderte Dauerläuferin **Gerda Königstorfer** fehlte - "nur" ein 2er. Mein Partner war mit **Max Fischer** von der max. Equity Marketing GmbH aus München dafür ein Genialer. Wir kennen uns aus den Vorjahren und Max war mal ein verdammt schneller Sprinter. Wir einigten uns auf folgendes Konzept: Schauen wir, welche Logos mit Bezug zur CIRA-Jahreskonferenz wir bei dieser Morgenrunde im Stadtbild finden. Voila! Ich bin dann den sportlichen Lauf (daher haben wir auch das SportWoche-Wasserzeichen genommen) zurück ins Büro ausgelaufen und habe exakt bei 14 Kilometern (es ist ja auch die 14. CIRA-Jahreskonferenz) gestoppt. <https://photaq.com/page/index/4070>

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3447>

- chancenreiche **Pierer Mobility** mit Aktienturnier, dem Weltmeistertitel für KTM-Hard-Enduro-Pilot **Mani Lettenbichler** sowie einem Deal in der Schweiz.

- Rechtsanwalt **Georges Leser** hat bzgl. des bereits durchgeführten Delistings von **startup300 Bedenken** angemeldet. Hintergründe für die hohen Verluste seien laut Vorstand im Wesentlichen die Beteiligungen Conda und Pioneer gewesen. Hier gehe es darum, auf Basis welcher anerkannten Bewertungsmethode die jeweiligen Preise ermittelt wurden, zu denen diese Beteiligungen gekauft und verkauft wurden. Die in der Startup-Welt häufige Bewertungsmethode „wir haben uns auf eine Bewertung geeinigt“ sei bei einer börsennotierten Aktiengesellschaft jedenfalls unzulässig. Eine unbeantwortete Rechtsfrage sei auch, dass der Vorstand ohne Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung das Delisting beschlossen und abgewickelt habe.

- bei **Immofinanz** gibt es in deutschen Boards ebenfalls Gegenwind zur neuen Strategie und wir bekommen etliche Mails.

- **Diana Kaufhold** ist seit 2012 Geschäftsführerin von firesys, einem Spezialisten für Finanzpublikationen und Unternehmensberichte aus Deutschland, der auch in Österreich stark aktiv ist und auch ein langjähriger großer Partner der CIRA-Jahreskonferenzen ist. Im Talk geht es auch um die Nullerjahre, als Diana noch bei Thomas Birtel für die Strabag Deutschland arbeitete und firesys in Österreich mit u.a. Wienerberger, Mayr-Melnhof, Telekom Austria oder RBI durchstartete. Ihr Wechsel zu firesys war dann im Zuge eines Change Prozesses nur kurz interimsmäßig gedacht, denn Diana konnte überzeugen. Nicht unerwähnt lässt sie auch die privaten Facetten, denn ihr Kollege in der Geschäftsführung von firesys ist zugleich ihr Ehemann. Freilich machen wir auch einen Ausflug in Reporting-Fachbegriffe. Und: Der Podcast hat diesmal einen Kaltstart, weil Diana auf meinen Jingle mit einem ansteckenden Lachanfall reagierte, was einfach aufgenommen werden musste. Also ja: Wir hatten en Spass bei der Aufnahme. <https://boersenradio.at/page/podcast/3448>

- **Song #32** ist ein Test des Rodecasters als Aufnahmegerät für Musik. Ich intoniere eine Variation des Jacques Brel Klassikers "Ne me quitte pas" in der englischen Variante „If you go away“, angelehnt an die Terry-Jacks-Interpretation, die als Rückseite von „Seasons in the Sun“ erschienen ist. Anders als bei unseren sonstigen Musikmischungen wurden diesmal die Stimmeneinstellungen für den Podcast übernommen. Ein Versuch. <https://boersenradio.at/page/podcast/3450>



**SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Bei der S Immo gibt es eine weitere Änderung im Vorstand. Nach Bruno Ettenauer ist auch **Friedrich Wachernig ausgeschieden**, und zwar per gestrigem Datum. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat beschlossen, **Holger Schmidtmayr in den Vorstand zu berufen**. Er war bekanntlich bereits S Immo-Vorstand, und zwar von 2004 bis 2012. Seit 2019 ist er als Risk Manager und Compliance Officer für das Unternehmen tätig.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Am Mittwoch fand die **CIRA Jahrestagung statt**. Aus Anlegersicht wichtige Erkenntnisse: **Börsennotierte Unternehmen können die gestiegenen Preise an die Kunden weitergeben**, das betonten zumindest voestalpine-CFO Robert Ottel sowie auch AMAG-CEO Gerald Mayer mehrmals. Versöhnliche Aussichten gibt es seitens Fondsmanager. Sowohl 3Banken Generali KAG-Chef Alois Wögerbauer als auch Caroline Bachmat von DJE Kapital sind für Ende des Jahres bzw. für das 1. Quartal optimistischer. Was das Anlageumfeld in Zeiten von Inflation betrifft, so erwarten die Fondsmanager zwar weiterhin eine hohe Volatilität, die Sentiments-Indikatoren seien aber bereits sehr weit unten, daher könnte es gegen Jahresende bzw. in Richtung 1. Quartal an den Aktienmärkten wieder besser aussehen, sind sich Wögerbauer und Bachmat einig. „Wir haben drei Viertel des negativen Weges hinter uns“, bescheinigt Wögerbauer. Im kommenden Jahr sollte sich eine Normalisierung einstellen, meint auch Peter Kirkow vom gleichnamigen Consulting-Unternehmen, und ergänzt: „2023 könnten die Stockpicker aktiv werden“. Laut Wögerbauer ist die **Wiener Börse aktuell sehr günstig bewertet**, allerdings fehlt es hier an Unterstützung durch ausländisches Kapital. „Von der Seite wird noch gezögert.“ Wögerbauer sieht **in Österreich zwar Aufholpotenzial, aber das wird sich nicht in den nächsten Wochen einstellen**. In einem weiteren Panel wurde die IR-Arbeit in der digitalen Welt beleuchtet. Gewünscht sind mehr und gut verwertbare Daten und Informationen seitens der Börsennotierten, und das nicht nur über die firmeneigene IR-Website sondern über verschiedenste Kanäle. Manche Unternehmen hätten hier großen Aufholbedarf, so die Panelisten. Bernd Maurer von Raiffeisen Research spricht daher von einem gewissen **„Peer Pressure“**, dem das eine oder andere Unternehmen standhalten müsse. **„Visibilität ist wichtig, passiert aber nicht automatisch**, indem man Daten auf die Website stellt“, so der O-Ton des Panels. Es müsse vor allem auch darauf hingewiesen werden, dass es die Daten gibt. **„Die IR sollte heute ein Informationserlebnis bieten“**, fasst Bernd Maurer zusammen.

CEO-Ranking: ORF-Generaldirektor Roland Weißmann ist laut APA-Comm CEO-Ranking der medial präsenteste CEO. Beim Ranking wurde die Medienpräsenz von mehr als 220 heimischen Vorstandsvorsitzenden im Zeitraum Juli 2021 bis Juni 2022 analysiert. **Platz zwei belegt Verbund-CEO Michael Strugl (155 Punkte) knapp vor OMV-Chef Alfred Stern (147 Punkte)**. Montana-Tech-Vorstand Michael Tojner (105 Punkte) und Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz (99 Punkte) komplettieren die Top-5.

Der börsennotierte Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern **Agrana** hat heute die großteils bereits vorab gemeldeten Halbjahreszahlen bestätigt. Der Umsatz im 1. Halbjahr 2022/23 wurde um 25,8 Prozent auf 1.792,3 Mio. Euro gesteigert. Das operative Ergebnis wuchs auf 86,5 Mio. Euro (Vorjahr: 41,0 Mio. Euro). Allerdings führte, wie bereits angekündigt, ein **notwendiger Impairmenttest** per 31. August 2022 zu einer Wertminderung von Assets und Goodwill im Segment Frucht in Höhe von 91,2 Mio. Euro, die neben dem Ukraine-Krieg auf rasant steigende Kapitalkosten zurückzuführen war. Das **Konzernergebnis liegt bei -17,0 Mio. Euro (Vorjahr: 27,1 Mio. Euro)**. Der Ausblick wurde bestätigt.

Die Passagierzahlen in der **Flughafen-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) erhöhte sich mit 3.371.129 Reisenden um über 67 Prozent** und mit 2.650.592 Reisenden um über 68 Prozent am Standort Wien gegenüber dem September des Vorjahres (2021). Im Vergleich zum Vorkrisenniveau beträgt das Passagieraufkommen im September 2022 in der Gruppe 88,6 Prozent und am Standort Wien 89,0 Prozent vom September 2019 – also nur etwa 11 Prozent weniger als vor der Corona-Pandemie.



#MARKET & ME 14.10.

Nachlese Podcast Donnerstag - Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3454>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- in Folge S3/24 ging es um den stärksten Tag, den der ATX je gesehen hat. Dies vor 14 Jahren als Gegenreaktion auf den Lehman-Crash, einige extreme Beispiele nenne ich im Podcast. Und dann gibt es gemeinsam mit Nico Baader den großen Rückblick auf die CIRA-Jahreskonferenz, hierzu hab ich auch Songs, denn sowohl Porr-Vorstand Klemens Eiter als auch Ex-Strabag-Sprecherin Diana Neumüller-Klein wurden von der Kapitalmarktband "Hauptsoch Gsund" auf die Bühne geholt. Schön finde ich, dass Diana in diesem Podcast hier "entdeckt" wurde, ich habe diese Geschichte gestern oft gehört und mich jedesmal gefreut.



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP



BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE NOVEMBER 2022

DO & CO

SCHMECKT DEN WM-VIPS UND DEM KAPITALMARKT



DO & CO ZÄHLT ZU DEN WENIGEN ATX-TITELN, DIE 2022 POSITIV PERFORMTEN. DIE JÜNGSTEN DEALS MIT FIFA UND QATAR AIRWAYS FINDEN BEI ANALYST:INNEN UND FONDSMANAGER:INNEN BESONDERE ANERKENNUNG

DO & CO - SIEGER DER FUSSBALL-WM

Bei jedem der 64 Matches der FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2022 hat DO & CO jeweils ca 1000 VIPs kulinarisch verwöhnt. Ein Showcase mit Multiplikator-Effekt, meinen Kapitalmarkt-Experten.

Text: Christine Petzwinkler

Sportlich war Österreich bei der Fußball-Weltmeisterschaft nicht vertreten, kulinarisch allerdings schon. Und zwar bei jedem einzelnen der 64 Spiele. Der heimische börsennotierte Caterer DO & CO wurde vom Weltfußball-Verband FIFA als „Gourmet Entertainment Partner“ engagiert und sorgte bei den ca 1000 VIPs und VVIPs pro Match für feinschmeckerische Erlebnisse. Neben dem europäischen Fußball-Verband UEFA, der ATP Tennis Series oder der Formel 1 reiht sich mit der FIFA nun ein weiteres sportliches Schwergewicht in den Kundenkreis des Catering-Unternehmens ein. Das schmeckt nicht nur den Gästen der prominenten Sportevents, sondern auch dem Kapitalmarkt. Die Aktie zählt heuer zu den wenigen ATX-Titeln, die year to date im Plus sind. Analysten und Fondsmanager sind in Jubelstimmung und sehen im Vertrag mit der FIFA nicht nur die zusätzlichen Umsät-

ze, sondern einen Multiplikator für weitere Aufträge. „Gourmet Entertainment Partner der FIFA Fußball-WM zu sein ist nicht nur eine erhebliche Einnahmequelle für DO & CO, sondern stellt einen herausragenden Showcase in der Region, aber auch auf weltweiter Bühne dar“, meint etwa Marie-Therese Grübner, Analystin bei Hauck & Aufhäuser, in einem Research-Update. Sie schätzt das Umsatzvolumen für DO & CO aus der Fußball-Weltmeisterschaft auf etwa 20 Mio. Euro. Ins selbe Horn stößt Vladimira Urbankova, Analystin der Erste Group. Auch für sie ist der FIFA-Deal exemplarisch: „Der hervorragende Ruf von DO & CO, der bei der FIFA Fußball-WM 2022 erneut ins Rampenlicht gerückt wird, ist ein guter Boden für eine weitere Expansion im internationalen Event-Catering-Segment“, meint sie in ihrem jüngsten Update, in dem sie das Kursziel für die DO & CO-Aktie von 115,5 auf 136,5 Euro anhebt. Vorstellbar sind ihrer Meinung nach sowohl weitere Zuschläge für große Sportveranstaltungen aber auch Catering-Verträge für einzelne Sportstätten, wie es etwa in der Allianz Arena in München der Fall ist.

Team Doha. Hospitality-Kompetenz bei Sport-Großevents beweist das Unternehmen seit vie-

len Jahren, u.a. in der Formel 1, bei ATP-Tennisturnieren, bei Fußball-Events oder beim Hahnenkamm-Wochenende in Kitzbühel. Die WM erreichte für das Catering-Haus gewiss aber ganz neue Dimensionen. Immerhin wurde vier Wochen lang beinahe täglich, in der Gruppenphase sogar viermal pro Tag, die bewährte DO & CO-Qualität serviert. Schaffbar ist das nur mit einer logistischen und organisatorischen Höchstleistung, aber vor allem einem eingespielten Team. Mehr als 1000 DO & CO-MitarbeiterInnen waren bei der WM im Einsatz. Für Teile der Mannschaft ging es nahtlos vom F1 Grand Prix-Finale in Abu Dhabi zur WM nach Katar. Andere wiederum arbeiten schon längere Zeit in Katar - wurde das Unternehmen doch kürzlich erst von Qatar Airways auch für die Homebase in Doha als Partner ausgewählt. Die DO & CO Menüs fliegen nun seit Anfang November auch ex Doha an Bord der Fluglinie. Henrik Paganetty, Equity Analyst bei Jefferies, bezeichnet den Qatar Airways-Auftrag vom Ergebnis-Potenzial her sogar als einen der „größten Deals aller Zeiten“ für DO & CO, wie er in einem Update formuliert.

Eigener Hub möglich. Geht es nach Fondsmanager Florian Rainer, so ist aufgrund des jüngsten Dealflows in Katar gar ein eige-



Das Wachstum ist in der DO & CO-Aktie nicht eingepreist.

Florian Rainer, Fondsmanager des Wiener Privatbank European Equity Fund



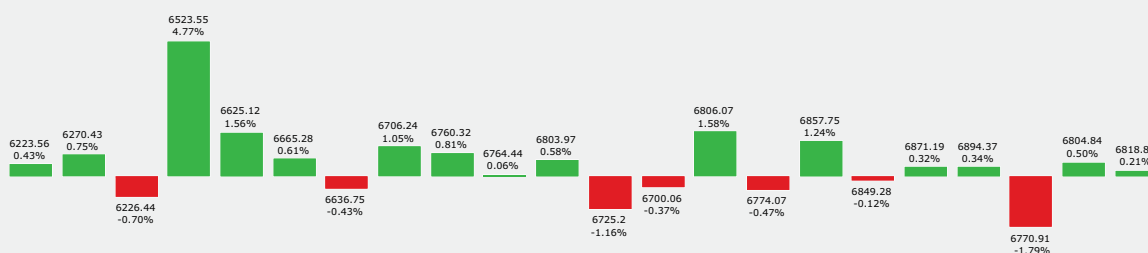
Das eingespielte
DO & CO-Team
bei der WM in
Katar.

ner DO & CO Hub in der Region vorstellbar: „Mit der Qatar Airways-Kooperation und jetzt auch mit der FIFA Fußball-WM besteht durchaus die Möglichkeit, dort zukünftig stark zu wachsen und einen neuen Hub aufzubauen“, meint der Assetmanager, der DO & CO zu den Top-5 Positionen im „Wiener Privatbank European Equity Fund“ zählt. Den Catering-Kontrakt für die Fußball WM stellt er sich, wie auch die Research-ExpertInnen, durchaus als Initialzündung vor: „Daraus kann eine langfristige Partnerschaft mit der FIFA entstehen, ähnlich wie sie mit der UEFA schon vorhanden ist“, sagt er. Auch eine gewisse Geschäftsdynamik aus den unzähligen VIPs und Entscheidungsträgern, die sich bei der WM vom DO & CO-Service überzeugen konnten, liegt für ihn nahe.

Kurspotenzial. Chancen werden für DO & CO demnach genügend gesehen, und zwar nicht nur bei internationalen Events, sondern auch im Airline Catering - zudem wird ein frischer Schwung aus der neuen DO & CO-Küche in Miami, die im April 2023 eröffnet werden soll, erwartet. All dieses Potenzial spiegelt sich noch nicht im aktuellen Aktienkurs wider, wie aus den Kurszielen (das höchste liegt bei 144,0 Euro) ersichtlich ist. „Ich bin weiterhin, und gerade jetzt, sehr positiv für die DO & CO-Aktie, denn das Wachstum ist noch nicht eingepreist“, meint Florian Rainer, der mit einem starken Geschäftsjahr 2022/23 bei DO & CO rechnet. „Zum ersten Mal wird die 1 Mrd. Euro-Umsatzgrenze überschritten“. Damit ist er auf Linie mit den Research-Häusern, deren Umsatzerwartungen für 2022/2023 alleamt um die 1,2 Mrd. Euro liegen (Vorjahr: 705 Mio. Euro). 📈



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit der August-Bilanz losgeht, hier die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der **ATX TR verlor -4,27 Prozent** auf **6116,84 Punkte**. Die **Nr. 1** im August: **SBO** mit **+8,06 Prozent**.

HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



DO & CO ist in diesem Jahr einer der wenigen ATX-Titel, die year to date im Plus sind. Das Unternehmen ist nach dem corona-bedingten Einbruch stark unterwegs und konnte sich zahlreiche neue und wichtige Aufträge sichern - sowohl im Airline Catering als auch im internationalen Event Catering. Ein Highlight war gewiss die Fußball-Weltmeisterschaft, wo DO & CO von der FIFA als Gourmet Entertainment Partner engagiert wurde und bei sämtlichen 64 Matches die VIPs und VVIPs verköstigte. Der Kapitalmarkt honoriert diese Entwicklung. An den Umsatzerwartungen und Kurszielen der Research-Häuser ist ablesbar, dass das Wachstums-Tempo noch anhalten dürfte. So schätzen Aktienanalysten etwa einen Umsatz im laufenden Geschäftsjahr von ca. 1,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 705 Mio. Euro). Und auch die Kursziele lassen erkennen, dass noch nicht alles ausgeschöpft ist. Hauck & Aufhäuser vergibt etwa ein Kursziel von 144,0 Euro, die Erste Group hält 136,5 Euro für angemessen. DO & CO nimmt laufend an großen

Ausschreibungen teil, vor allem im Bereich Airline Catering, teilt das Unternehmen mit. Und auch, dass man davon überzeugt ist, den erfolgreichen Weg der vergangenen Quartale fortsetzen zu können.



#MARKET & ME 2.11.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3527/>

- Weltspartagssager und auch viel Partycrasher Bla Bla rundherum - bei Karl Haider von Semperit sage ich sorry

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3529/>

- die nächste Überprüfung der Kappungsgrenzen ist am 16. Dezember. Aktuell sind auch Erste Group und OMV unter der maßgeblichen 20 Prozent Marke

- **Georges Leser** ist selbstständiger Rechtsanwalt aus Wien, er ist seit 20 Jahren im Kapitalmarkt tätig. Seine Schwerpunkte sind Unternehmensrecht / M&A, rechtliche Themen zur Vermögensverwaltung, Bank-/Finanz- & Kapitalmarktrecht sowie Streitiges Bank- und Finanzrecht. Im Werdegang spielen u.a. RZB Finance LLC, Kavanagh, Clifford Chance, Wolf Theiss, Baker McKenzie, CMS, Kunz Schima und auch CA Immo International sowie Peter Brezinschek eine Rolle. Seit 2014 ist Georges selbstständig, hat mit seinem Bruder Gerd und Maximilian Habsburg-Lothringen auch das vielbeachtete Buch "Finanzinstrumente" (ein Tipp von mir) geschrieben. Aktuell schaut er sich das im Vorjahr erfolgte Delisting der startup300 genauer an. Auch darüber reden wir. Und ach ja: Schon seine Maturaarbeit war dem Thema Börse gewidmet. <https://georgesleser.com/Finanzinstrumente> (Buch): <https://georgesleser.com/german/portfolio/financial-instruments/> HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3530/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.11.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die Analysten von **Raiffeisen Research raten die S Immo-Aktie zu verkaufen**. Die Nachfrist für das Übernahmeangebot der CPI Property Group für Aktien der S Immo endet am 18. November. "Das Angebot hat den Kurs der S Immo in den letzten Monaten unterstützt und **wir erwarten nach Ablauf der Nachfrist eine Korrektur des Aktienkurses**", so die Analysten. Sie meinen weiters: "Die CPI Property hält bereits einen Anteil von 79,2 Prozent an der S Immo, somit kann nicht ausgeschlossen werden, **dass der Streubesitz unter die Schwelle von 10 Prozent nach Ablauf der Nachfrist fallen**, die Liquidität der Aktie geringer werden und ein **potenzielles squeeze-out** der Minderheitsaktionäre ermöglicht werden könnte. Weiters sorgten jüngste Management-Rücktritte und Immobilientransaktionen mit verbundenen Unternehmen (CPI und Immofinanz) für Unsicherheit bei vielen Investoren. Aus diesem Grund empfehlen wir die S Immo Aktien vor Ablauf der Nachfrist in das Angebot einzuliefern oder über den Markt zu verkaufen."

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Andritz und LUT University (Lappeenranta-Lahti University of Technology) eröffnen Anfang November auf dem LUT-Campus in Lahti ein **Forschungslabor für die gemeinsame Entwicklung nachhaltiger Fasertechnologien**. Das neue Forschungslabor und die akademische Expertise der LUT sollen einen **deutlichen Mehrwert im Bereich der Forschung und Innovation bringen** und die Entwicklung hocheffizienter, nachhaltiger Produkte und Technologien von Andritz unterstützen, heißt es.

Wie die **CA Immo** mitteilt, haben seit Anfang des Jahres **fünf Unternehmen insgesamt 10.000 m² Bürofläche im Bürogebäude Warsaw Spire C angemietet**. Der Vermietungsstand im Warsaw Spire C liegt derzeit bei über 96 Prozent.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Die Krisen verändern uns. Es ist nicht lange her, da hatte bald jeder Angst vorm Frieren im kommenden Winter. Die Drohgebärden Russlands im Verein mit taktischen Instandhaltungsarbeiten oder „Unfällen“ an Gaspipelines, die zu Lieferunterbrechungen führten, waren Nahrung und Grundstein dieser Annahmen. Inzwischen ist die Lage ins Verkehrte gelaufen. Die von europäischen Staaten unkoordiniert bestellten Mengen an LNG sorgten für Staus auf den Tankerrouten, und die Kapazitäten der Terminals diese LNG-Menge aufzunehmen und zu verteilen, wurden überfordert. Ein Bild, das sich vor 2 ½ Jahren am Ölmarkt bereits ereignet hatte, passierte diesmal im Markt für Erdgas. Die Preise wurden negativ. Keiner konnte den Rohstoff mehr lagern, alle Läger voll. Am 24. Oktober bekam man pro Megawattstunde Erdgas das man „kaufte“ 15 Euro. **Mittlerweile hat sich die Situation wieder normalisiert**, die Gaspreise sind zwar tief, aber im Plus und warten auf die nächsten Kaufwellen aus Europa, wenn der Winter kälter oder Russland noch bornierter wird. Die Frage, wie Russland mit diesem Rohstoff umgeht ist sowieso ein Punkt, der immer mehr an Masochismus erinnert, denn eines ist gewiss, so lange Russland kein Gas liefert wird es auch kein Geld dafür bekommen, und die Möglichkeit Gas zu fördern wird aufgrund der Druckverluste im Untergrund immer mehr in die Zukunft gedehnt. Dazu kommt noch das Ölembargo, das mit 5. Dezember in Kraft treten und Russland von seiner bisher zweiten Ertragsquelle abschneiden soll. Russland hat zwar genug Energie, aber der ökonomische Winter wird in Russland auch kalt sein. **Das, was Europa immer mehr aus dieser Situation erfährt**, führt zu einer zunehmenden Vergemeinschaftung der Energiebesorgung, die künftige Überholmanöver einzelner Staaten auf der Energieautobahn reduzieren sollte. Genauso wird die künftige Energieerzeugung in den Wandel getrieben. Vielleicht wird sogar die Schadstoffvermeidung endlich zielgerichtet mit technologischem Wissen verknüpft. Wer darüber nachdenkt, die einzige Chance, die Europa hat im Theater um den Klimawandel eine gestaltende Rolle einzunehmen. Die Emissionen Deutschlands machen gerade 2% aller globalen Emissionen aus. Die Chinesen lachen schon gar nicht mehr darüber. Wenn sich Technologien

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~ **Smarter handeln.**

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

aber ergeben, die eine pauschale Umkehr der Schadstoffzeugung ohne massive Kosteneinschnitte ermöglicht, dann dreht sich der Planet ins Grün und Europa bleibt im Spiel. Europa hat, gerade in der aktuellen Situation, jeden Grund darüber forciert zu forschen, allein schon deshalb weil sich gerade die USA aufmachen in Sachen Carbon Capture eine globale Führungsrolle einzunehmen. **Ein weiterer Faktor kommt gerade still und leise auf uns alle zu:** unsere Arbeitswelt verändert sich. SARS-CoV-2 hat uns nicht nur die von Vielen geliebte Toleranz zu Homeoffice oder dem Urlaub im Lande gelehrt, sie hat auch massiv in die Produktionsprozesse eingegriffen. Das „quiet quitting“, die stille Distanzierung vom bisherigen Leistungsgedanken, wird begleitet vom auch durch Covid19 dynamisierten Wandel innerhalb der Wirtschaft hin zu mehr Automatisierung. Die Anzahl der in Euroland installierten Industrieroboter wächst konstant und in immer deutlicherem Abstand zu anderen Ländern wie beispielsweise Großbritannien. Natürlich bleiben die USA aber vor allem Asien mit China und Japan an der Spitze, aber die Struktur der Roboter wandelt sich zusätzlich und auch hier nimmt Euroland Fahrt auf. Waren es vor einigen Jahren noch Schwerlast oder schädliche Umwelteinflüsse, die die Verwendungskriterien dominierten, sind es mittlerweile immer mehr sensitive Faktoren, die der Automatisierung den Weg ebnen. Selbst Artificial Intelligence greift bereits in einige Systeme ein. Das „Selbstlernen“ von Robotern am Werkstück ist so ein Feld, oder der Vormarsch in der Medizin bei Analyse und Chirurgie. **Wir rücken den feuchten Träumen von Science Fiction Autoren**, die sich eine Welt ohne Arbeit in einer Umwelt ohne Gefahr erdachten, einen Schritt näher. Definitiv nur ein Schritt. Doch den muss man auch gehen wollen und sei es nur, um den Nächsten zu überdenken.



#MARKET & ME 3.11.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3542>

- in Folge S3/37 geht es - ein bissl später als sonst und etwas im Zeitstress, daher leicht holprig - um den Unterschied zwischen Allerheiligen und Allerseelen an der Wiener Börse. Nicht vergessen, die S Immo Aktie zu verkaufen, erinnert Raiffeisen Research und ich tue das auch und leide dabei.. Und dann gibts noch "Just like Heaven" von mir gesungen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

"Die Digitalisierungs- und Elektrifizierungs-Trends sind intakt, was wir aktuell sehen ist eine Zwischen-Konsolidierung aufgrund der Kosteninflation", meinte AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer bei der heutigen Zahlenpräsentation. Nach einer starken Entwicklung durch Covid sei aktuell eine Normalisierung des Notebook-Marktes zu vernehmen. Zudem spüre man Unsicherheit im Konsumverhalten und auch bei Investitionen. Aufgrund der etwas eingetrübten Marktentwicklung wurde seitens AT&S die **Umsatzprognose für das laufende Jahr zurückgenommen**. Mittelfristig sei aber weiter mit einem Ausbau der digitalen Infrastruktur und den anhaltenden Trends 5G, Big Data, AI oder IoT zu rechnen, daher bleiben seitens AT&S die Prognosen für das Geschäftsjahr 2025/26 bei einem erwarteten Umsatz von rund 3,5 Mrd. Euro und einer EBITDA-Marge von 27 bis 32 Prozent aufrecht. Die Halbjahreszahlen sind durchwegs stark. Der Konzernumsatz wurde um 53 Prozent auf 1.070 Mio. Euro (VJ: 698 Mio. Euro) gesteigert. Ein wesentlicher Treiber waren die **zusätzlichen Kapazitäten in Chongqing** für ABF-Substrate, wie das Unternehmen betont. Das EBITDA erhöhte sich um 141 Prozent auf 315 Mio. Euro, das EBIT stieg von 30 Mio. auf 181 Mio. Euro. Das Konzernergebnis erhöhte sich im Periodenvergleich von 18 Mio. Euro auf 224 Mio. Euro. Einen in Medien immer wieder kolportierten allgemeinen Nachfrage-Rückgang bei Smartphones kann man bei AT&S nicht bestätigen. "Der Bereich mobile Endgeräte im High End Bereich, in dem wir uns bewegen, ist robust und läuft sehr vernünftig. Das hochwertige Segment performt gut", beantwortet Gerstenmayer eine entsprechende Frage. **Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es zu AT&S:** "AT&S zeigte im Q2 2022/23 dank neuer Kapazitäten wie erwartet eine starke Umsatz- und Ergebnisverbesserung, die **leicht über unseren Erwartungen lag** und auch einiges über den Markterwartungen landete. Die gesamte Branche ist vorsichtiger geworden, da vor allem der **PC-Markt eingebrochen** ist, aber auch andere Bereiche schleppend laufen."



Die **Kontron AG hat Zahlen für die ersten drei Quartale** berichtet, allerdings sind diese aufgrund der jüngsten Veräußerung von Teilen des IT Service-Geschäfts nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Der Auftragseingang liegt seit Jahresanfang jedenfalls bei 991 Mio. Euro, davon konnten 319 Mio. Euro allein im 3. Quartal verbucht werden. Wesentlich zu erwähnen ist, dass trotz IT Service-Verkauf die Profitabilität gesteigert werden soll. **Das Unternehmen rechnet im laufenden Jahr mit einem Gewinn in Höhe von 56 Mio. Euro** (2021: 48,3 Mio. Euro). Bis 2025 will man auf einen Umsatz von 2 Mrd. Euro und einen Net Profit von 120 Mio. Euro kommen. Ab 2023 plant Kontron durch IoT-Akquisitionen die wegfallenden Umsätze der IT-Services zu ersetzen. Derzeit werden **mehrere Akquisitionen geprüft**, vier davon sind laut CEO Hannes Niederhauser "Game Changer" mit einem potenziellen Umsatzzuwachs in Höhe von insgesamt 1 Mrd. Euro. News soll es dazu im 1. Halbjahr 2023 geben. Es handle sich größtenteils um notierte internationale Firmen. Laut Niederhauser sind diese aktuell günstiger als private Gesellschaften. Nach wie vor eine Herausforderung stelle die **Chip Knappheit** dar, die mittlerweile zu Verzögerungen von Aufträgen im Wert von 124 Mio. Euro führe. Die **Analysten von AlsterResearch** meinen in einer ersten Einschätzung zu den Kontron-Zahlen: **"Im Wesentlichen**



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123



Global und breit gestreut investieren. Mit der Global Invest Garant Anleihe der Erste Group

**1.800 Aktien
in einem
Produkt**

ERSTE 
Group

produkte.erstegroup.com/globalinvest

Wichtige rechtliche Hinweise: Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Der Prospekt bzw. der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“) liegen für alle interessierten Anleger:innen unter der Adresse Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG www.erstegroup.com/prospekte/csnp abrufbar.



stützen die Q3-Ergebnisse die positive Einschätzung von AlsterResearch, weshalb die Experten die Aktie bei leicht angepassten Schätzungen und einem Kursziel von 30,00 Euro (alt 32,00 Euro) erneut mit Kaufen einstufen."

Mayr-Melnhof (MM) hat ebenso Zahlen für die ersten drei Quartale präsentiert: Umsatz und Ergebnis konnten gesteigert werden. Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich auf 3.450,4 Mio. Euro (Q1-3 2021: 2.107,1 Mio. Euro). Diese Zunahme sei überwiegend auf die **Akquisitionen des Vorjahres** sowie auf die **Weitergabe von Kostensteigerungen über höhere Preise** zurückzuführen, erklärt das Unternehmen. Mit 452,2 Mio. Euro wurde ein betriebliches Ergebnis über dem Vorjahreswert erzielt (Q1-3 2021: 177,2 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg resultiert laut MM insbesondere aus der Division MM Board & Paper. Die Operating Margin des Konzerns erhöhte sich somit auf 13,1 Prozent (Q1-3 2021: 8,4 Prozent). Der **Periodenüberschuss verbesserte sich auf 315,2 Mio. Euro nach 128,4 Mio. Euro** in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. CEO Peter Oswald: "Die drastische **Kosteninflation konnten wir durch Preisanpassungen, Kostenkontrolle und Effizienzsteigerungen weiterhin abfedern**. Während Packaging einen anhaltend soliden Auftragseingang verzeichnete, reduzierte sich der Auftragsstand von Board & Paper im 3. Quartal infolge der gut bevorrateten Supply Chain erheblich auf das Niveau vor der Pandemie. Dies erforderte **selektive temporäre Stillstände** neben den Umbauarbeiten für die Produktion von mehr Absorbex® aus MM Kotkamills. Trotz wiederkehrender Engpässe auf unseren Beschaffungsmärkten ist es uns gelungen, die **Versorgung unserer Kunden aufrechtzuerhalten**." Für das 4. Quartal erwartet man Einflüsse aus notwendigen Anpassungsmaßnahmen sowie weitere selektive temporäre Stillstände in der Board & Paper Division. Obwohl für die Gesamtwirtschaft von einem Rezessionsszenario ausgegangen werden müsse, sei **in den meisten Geschäftsbereichen mit einer eher robusten Entwicklung trotz weiterem Lagerabbau in der Supply Chain zu rechnen**, heißt es. In dem sich aktuell rasch verändernden Umfeld bleibe die **Absicherung der Profitabilität oberste Priorität**, betont das Unternehmen. Die RBI-Analysten meinen in einer Kurzmitteilung: **"Mayr-Melnhof konnte im Q3 2022 erneut überzeugen** und unsere Schätzungen übertreffen. Mit 1,23 Mrd. Euro im Q3 lag der Umsatz knapp über unserer Prognose von 1,19 Mrd. Das EBIT von 215 Mio. Euro lag hingegen rund 15 Prozent darüber."

Der heimische Versorger **Verbund hat das EBITDA nach drei Quartalen um 68,0 Prozent auf 1.933,3 Mio. Euro gesteigert**, das Konzernergebnis erhöhte sich um 81,4 Prozent auf 1.065,2 Mio. Euro gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. In den Quartalen 1-3/2022 lag der Erzeugungskoeffizient bei 0,84. Der **Ausblick wird etwas nach unten angepasst**: Die schlechte Wasserführung im Quartal 3/2022 sowie die Maßnahmen der EU zur Gewinnabschöpfung bei Energieunternehmen, welche ab Dezember 2022 umgesetzt werden, führen zu einer Anpassung des Ergebnisausblicks für das Geschäftsjahr 2022. Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikproduktion im Quartal 4/2022 sowie der aktuellen Chancen- und Risikolage erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA zwischen rund 2.800 Mio. und 3.300 Mio. Euro (zum Halbjahr lag die Erwartung bei 3.000 Mio. und 3.500 Mio. Euro) und ein berichtetes Konzernergebnis zwischen rund 1.530 Mio. und 1.880 Mio. Euro (davor lag die Erwartung bei 1.680 Mio. Euro und 2.030 Mio. Euro).



Die **Raiffeisen Bank International (RBI)** hat nach drei Quartalen ein Konzernergebnis von 2.801 Mio. Euro erwirtschaftet, gegenüber 1.055 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Ohne Russland und Belarus sowie **ohne den Gewinn aus dem Verkauf der bulgarischen Konzerneinheiten liegt das Konzernergebnis bei 822 Mio. Euro** (11 Prozent ROE). Der Zinsüberschuss ohne Russland und Belarus in den ersten drei Quartalen 2022 ist im Jahresvergleich um 38 Prozent auf 2.399 Mio. Euro gestiegen, der Provisionsüberschuss ohne Russland und Belarus um 18 Prozent auf 1.287 Mio. Euro gegenüber der Vorjahresperiode. Einschließlich Russland und Belarus liegen die Kennzahlen bei 3.591 Mio. Euro beim Zinsüberschuss und 2.682 Mio. Euro beim Provisionsüberschuss. **Der Ausblick wurde angehoben**: Laut RBI dürfte der Zinsüberschuss im Jahr 2022 bei rund 4,8 Mrd. und der Provisionsüberschuss bei rund 3,7 Mrd. Euro liegen. (Zum Halbjahr ging man von einem Zinsüberschuss für das Gesamtjahr zwischen 4,3 und 4,7 Mrd. und einem Provisionsüberschuss von mindestens 2,7 Mrd. Euro aus). Russland und Belarus ausgenommen, sollten der Zinsüberschuss und der Provisionsüberschuss 2022 voraussichtlich bei rund 3,2 Mrd. bzw. bei 1,7 Mrd. Euro liegen. Die RBI geht von einem stabilen Kreditvolumen im 4. Quartal 2022 aus, mit weiterhin selektivem Wachstum in Zentral- und Südosteuropa und erwartet Verwaltungsaufwendungen von rund 3,5 Mrd. Euro, was zu einer Cost/Income Ratio von etwa 40 Prozent führen dürfte. Die Neubildungsquote dürfte 2022 voraussichtlich bis zu 100 Basispunkte betragen. Der Konzern-Return-on-Equity dürfte 2022 bei rund 25 Prozent liegen. Zum Jahresende 2022 erwartet man bei der RBI eine harte Kernkapitalquote von über 14 Prozent. Das Ziel für die harte Kernkapitalquote wird ab Jänner 2023 auf 13,5 Prozent und für Jahresende 2023 auf 14 Prozent erhöht.

Die **Immofinanz hat zwei Bürogebäude in Wien** an die österreichische Winegg Gruppe zu einem laut Immofinanz **"attraktiven Marktpreis" von rund 60 Mio. Euro abgegeben**. Bei den beiden verkauften Immobilien handelt es sich um die Offices „Franz Josefs Kai 27“ und „Schreyvogelgasse 2“. Seit Bekanntgabe des Strategie-Updates wurden bereits **Immobilienverkäufe mit einem Volumen von rund 150 Mio. Euro getätigt**. "Das Interesse von Investoren an qualitativen Büroimmobilien in Zentrumsanlagen ist nach wie vor hoch", sagt Immofinanz-Vorständin Radka Doehring.

Andritz hat zugekauft. Übernommen wurde die **kroatische Duro Dakovic Termoenergetska Postrojenja (DD-TEP)**. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 60 Mio. Euro und beschäftigt rund 870 Mitarbeiter an seinen beiden kroatischen Standorten in Slavonski Brod und Lužani. DD-TEP konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung von Kesselanlagen, Energieinseln und Kraftwerken, die Biomasse und Abfall mittels der Rost-Technologie verarbeiten.



#MARKET & ME 4.11.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3544>

- Plan B für **Mutige bei S Immo** kann sein: Jetzt über die Börse verkaufen oder ins Angebot tendern und nach dem zu erwartenden Absturz ev. wieder kaufen und auf gute Governance von CPI Property hoffen.

- im Abspann singe ich **Hallelujah**, weil ein guter Freund für immer gegangen ist

- **Erich Obersteiner** ist 6. Gast in Season 3 und damit insgesamt der 50. Gast in der Börsepeople-Reihe. Er beschreibt sich als "Experte für Kapitalmärkte mit einem späten Hang zur digitalen Transformation". Am bekanntesten ist Erich für seine Zeit bei der Wiener Börse, von 1999 bis 2005 bildete er zuerst mit Wolfram Littich und dann mit Stefan Zapotocky Vorstandsduos. Es war die erfolgreichste Zeit an der Wiener Börse, Stichworte Xetra, Marktsegmentierung, neue Indexkonzepte und Rekorde bei den Handelsvolumina. Vor der Börse-Zeit war Erich u.a. für die RZB im Sales für Österreich-Aktien und im Aufbau des Geschäfts mit Futures & Options tätig, war auch in der Bankengruppe zur ÖTOB dabei. Es folgten Tätigkeiten für Auslandsniederlassungen. Nach der Börsezeit wechselte Erich zunächst als Head of ECM CEE zurück zur RCB, dann zur UBS. Mittlerweile ist er mit seiner Firma Deo seit Jahren selbstständig und berät nicht nur bei IPOs, KEs, M&A, sondern auch bei der digitalen Transformation seiner Kunden. Erich ist zudem als allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger tätig, dies im Bank und Börsenwesen, bei Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten. <http://www.deo.capital/unternehmen.html> Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3546/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.11.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der Anlagenbauer **Andritz hat erneut gestiegene Kennzahlen präsentiert**. Das Unternehmen hat den **Umsatz im 3. Quartal 2022 um 24,3 Prozent auf 1.890,8 Mio. Euro** gesteigert, nach neun Monaten liegt der Wert in Summe um 14,5 Prozent über dem Vorjahr bei 5.207,8 Mio. Euro. Das EBITA im 3. Quartal 2022 lag mit 152,6 Mio. Euro um knapp 20 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert von 127,3 Mio. Euro. Das EBITA in den ersten drei Quartalen 2022 betrug 425,8 Mio. Euro (+16,7 Prozent). Die Rentabilität (EBITA-Marge) war mit 8,2 Prozent höher als im Vorjahresvergleichszeitraum (EBITA-Marge Q1-Q3 2021: 8,0 Prozent). Das **Konzernergebnis im 3. Quartal 2022 erhöhte sich auf 100,8 Mio. Euro** (Q3 2021: 76,2 Mio. Euro). In den ersten drei Quartalen 2022 betrug das Konzernergebnis 268,0 Mio. Euro und lag damit um 25,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Auftragseingang betrug knapp 2,7 Mrd. Euro und lag damit laut Andritz schon das vierte Quartal in Folge über zwei Mrd. Euro. Mit 10,8 Mrd. Euro per Ende September 2022 erreichte der **Auftragsstand einen neuen Rekordwert**. CEO Joachim Schönbeck: „Alle unsere vier Geschäftsbereiche bieten eine Vielzahl an nachhaltigen Produkten und Lösungen, die aktuelle Megatrends wie Dekarbonisierung, E-Mobilität, Energiewende und Kreislaufwirtschaft bedienen. Dies spiegelt sich in der sehr erfreulichen Entwicklung unseres Auftragseingangs wider. Trotz kurzfristiger Rezessionsorgen sehen wir mittel- und langfristige einen wachsenden Bedarf an unseren Produkten und Lösungen.“ Für das Gesamtjahr 2022 erwartet das Unternehmen aus heutiger Sicht sowohl bei Umsatz als auch EBITA und Konzernergebnis einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.



Die **Erste Group Bank AG** verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 ein **Betriebsergebnis in Höhe von 2,89 Mrd. Euro**, ein Anstieg um 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die **Zuwächse des Zinsüberschusses um 19,5 Prozent auf 4,39 Mrd. Euro** spiegelten laut Erste Group ein **solides Kreditwachstum und eine positive Entwicklung der Zinssätze wider**, insbesondere in den Nicht-EU Märkten. Der **Provisionsüberschuss stieg um 8,3 Prozent auf 1,83 Mrd. Euro**, was hauptsächlich auf **Zuwächse im Zahlungsverkehr und der Vermögensverwaltung** zurückzuführen ist. Die Risikokosten stiegen auf -158 Mio. Euro bzw. 11 Basispunkte (1-9/2021: -52 Mio. Euro bzw. 4 Basispunkte) und spiegeln ein sich eintrübendes makroökonomisches Umfeld wider. Sowohl die NPL-Quote (2,0 Prozent gegenüber 2,4 Prozent Ende 2021) als auch die NPL-Deckungsquote (96,8 Prozent vs. 90,9 Prozent) verbesserten sich. Der **Nettogewinn der Erste Group belief sich auf 1,65 Mrd. Euro** (1-9/2021: 1,45 Mrd. Euro). „In den ersten neun Monaten haben wir vom **vorteilhaften Zinsumfeld und den gestiegenen Kreditvolumina profitiert**. In Verbindung mit unserer Kostendisziplin konnten wir daher sowohl das Betriebsergebnis als auch den Nettogewinn steigern. Dank unserer soliden Kapitalausstattung und guten Liquiditätsposition bin ich zuversichtlich, dass wir die großen Herausforderungen des Jahres 2023 meistern werden“, erläutert Stefan Dörfler, CFO der Erste Group. **Für 2022 strebt die Erste Group ein Nettokreditwachstum von über 10 Prozent und rund 5 Prozent im Jahr 2023 an**. Diese Entwicklung, kombiniert mit einem günstigen Zinsumfeld in CEE und normalisierten Leitzinsen der EZB, sollte zu einem Wachstum des Zinsüberschusses von rund 20 Prozent im Jahr 2022 und rund 10 Prozent im Jahr 2023 führen, heißt es im Ausblick.

Im November 2022 wird die **KTM AG, ein Tochterunternehmen der Pierer Mobility AG**, im Rahmen einer Kapitalerhöhung **25,1 Prozent an der italienischen MV Agusta Motor S.p.A. erwerben**. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit vertieft, wie Pierer Mobility mitteilt.

Strabag erwirbt die Slabihoud GmbH und Hans Lohr GmbH und erweitert damit das **Leistungsspektrum um die Geschäftsfelder Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR) sowie Sicherheits- und Nachrichtentechnik**. Hinter MSR stehen

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Systeme, die zum Beispiel die Regelung der Temperierung eines Gebäudes steuern. Die technische Gebäudeausrüstung inkl. allen Heiz- und Kühlsystemen sowie elektrotechnischen Installationen ist laut Strabag ein großer Hebel, um den nachhaltigen Gebäudebetrieb sicherzustellen.

Gratulation: Bundesminister Martin Kocher überreichte das **Goldene Verdienstzeichen an Eva Prieschl-Grassauer**, Vorständin der börsennotierten Marinomed Biotech AG.

#MARKET & ME 7.11.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3548>

- **Lenzing** intraday mit 15 -17 Prozent Plus. Warum mich dieses erhoffte Plus trotzdem nicht ganz glücklich macht, erzähle ich in dieser Folge. Es wurde der drittbeste Tag in der Börseschichte von Lenzing. Zum Glück hab ich ihnen nicht geglaubt, dass sie so schlecht dastehen. Denn ja auch die Börserückzug Gerüchte sind immer im Raum bei Lenzing und auch Semperit- "That`s Entertainment" im Abspann.

- am Wochenende gab es dann eine **Sonderfolge** <https://audio-cd.at/page/podcast/3552/> : Der 4.11. wurde zum zweitbesten Handelstag 2022, der siebentgrößte Punktegewinn des ATX TR (297,11), dazu die Einreihung der 17 Prozent von Lenzing und vor allem der -77 Prozent von Gurktaler, die nach 1140 Tagen unter den MA200 gefallen ist. Prost: Im Abspann intoniere ich - weil eh scho wurscht ist - Rappers Delight.

- **Michael Dickstein** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3555/>) war lange Jahre Sprecher und Investor Relations Verantwortlicher der Brau Union und der BBAG, nach der packenden (und für Aktionäre genialen) Übernahme durch Heineken war er für Heineken international unterwegs und über Coca Cola ist Michael letztendlich beim laufenden Hasen von Duracell gelandet. Über diese Reise, die irgendwie auch in Brüssel bei Paul Rübiger (der sich während der Folge am Telefon meldete) begonnen hat, sprechen wir in diesem Podcast. Letztendlich ist auch viel Sport dabei: Das Fifteen Seconds Sports Event in der Stadthalle, bei dem Michael rund um die Erste Bank Open 2022 als Speaker präsentierte und natürlich meine nun startenden Plauderläufe zum 25ter der Wiener Börse. Meine Mitsreiter:innen werden diesmal (auch) mit Duracell-Batterien gepowert. <https://www.duracell.de>

- **Maria Hinnerth** (<https://audio-cd.at/page/podcast/3550/>) ist Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin und Athletiktrainerin. Sie leitet die Gemeinschaftspraxis be fit be fast im 2. Wiener Gemeindebezirk. Als Läuferin interessiert sie sich für knackige Kurzstrecken ebenso wie für 100km-Läufe, war bei der 100er-WM in Kroatien beste Österreicherin und hat dann bei der 50er-WM in Rumänien mit dem österreichischen Team Bronze geholt. Davor hatte sie mal das gleiche sportliche Ziel wie ich und wir haben es beide auch im gleichen Jahr geschafft, sie allerdings früher. Wir plaudern darüber, wie aus dem "Couch Potato" (O-Ton) ein Coach und eine Läuferin wurde, wie die Bereiche Orthopädie, Unfallchirurgie, Geriatrie, Prävention und auch Trainingsbetreuung in ihren Job reinspielen bzw. was das Team Vegan für sie bedeutet. Vor ihrer Selbstständigkeit war Maria für Lisa Vienna (Life Sciences) tätig, was vom Thema her eine eigene Folge wert wäre. <https://befit-befast.at>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Verbund-Tochter Austrian Power Grid hat einen Stresstest zur Beurteilung der sicheren Stromversorgung für den kommenden Winter für Österreich erstellt. Insgesamt kann die energiewirtschaftliche **Gesamtsituation** für den kommenden Winter aus APG Sicht als **herausfordernd** bezeichnet werden. Aufgrund der bereits getroffenen Präventivmaßnahmen (u.a. gefüllte Gasspeicher in Österreich, gesetzliche Netzreserve) ist **Österreich gut vorbereitet**. In Szenarien bestehend aus einer Vielzahl an Einzelfaktoren, wurden u.a. unterschiedliche Verfügbarkeiten von Kraftwerksleistungen (u.a. Niedrigwasser, Reduktion Kraftwerkskapazitäten in Polen, Finnland, Frankreich), Laststeigerungen aufgrund erhöhten Verbrauchs (u.a. kalter Winter) sowie die Verknappung von Kohle und Gas angenommen. Mit dem Stresstest konnte eine **Übersicht über die tatsächliche Stromversorgungslage in Österreich für die nächsten Monate geschaffen werden**. Die APG plant in den kommenden Wochen darüber hinaus die Publikation von **wöchentlichen Monitoring-Analysen der dann jeweils aktuellen Versorgungssituation Strom in Österreich sowie tagesaktuellen Lastkurven**. „Mit diesen zusätzlichen Instrumenten schaffen wir Transparenz über die jeweils aktuelle Versorgungslage. So können wir bevorstehende kritische Situationen noch früher erkennen, um dafür eine öffentliche Sensibilität zu erreichen und somit auch ein gemeinsames breites Verständnis und **Involvement der Bevölkerung für etwaige notwendige Maßnahmen** zu schaffen“, kommentiert Gerhard Christner, Vorstand der APG.

Die **Berufsfeuerwehr Zürich nimmt ab Dezember 2022 die weltweit erste elektrisch angetriebene Autodrehleiter (E-ADL) in Betrieb**, die gemeinsam mit **Rosenbauer International AG konzipiert** wurde. Die E-ADL von Rosenbauer wird anstelle von Dieselkraftstoff mit Strom über drei elektrische Lithium-Ionen-Akkumulatoren angetrieben. Es soll dabei keine Unterschiede in der Bedienung der Drehleiter im Vergleich zu herkömmlichen Modellen geben. Außerdem rechnet man mit einer deutlichen Reduzierung der Geräusch-Emissionen. Im Vordergrund steht jedoch immer die uneingeschränkte **Gewährleistung des Grundauftrags „schützen & retten“**.

Vor kurzem wurde der **Österreichische Infrastrukturreport 2023 vorgestellt**. Laut den Managern des Flughafens Wien dokumentiert dieser eine **klare Anforderungen an die heimische Luftfahrtspolitik**: Für die Zukunft wünschen sich 80 Prozent der heimischen Entscheidungsträger aus der Wirtschaft, dass die Luftfahrt bis 2050 klimaneutral werden soll. **70 Prozent fordern, dass die Rolle des Flughafens Wien als Luftverkehrsdrehkreuz gesichert und ausgebaut werden soll**, wobei insgesamt 48 Prozent den Bau der dritten Piste einmahnen. 57 Prozent erwarten, dass die Kapazitäten der heimischen

WIENER AKTIEN SAISONAL 11/2022

ATX TR

1.(1.)	April	+2.81%	32	(+2.81%)
2.(2.)	Jänner	+1.90%	32	(+1.90%)
3.(3.)	Dezember	+1.89%	31	(+1.89%)
4.(4.)	Februar	+1.79%	32	(+1.79%)
5.(6.)	November	+1.15%	32	(+0.86%)
6.(5.)	Mai	+1.09%	32	(+1.09%)
7.(7.)	Juli	+0.81%	32	(+0.81%)
8.(8.)	Oktober	+0.36%	32	(+0.36%)
9.(9.)	März	-0.04%	32	(-0.04%)
10.(10.)	August	-0.72%	32	(-0.72%)
11.(11.)	Juni	-0.91%	32	(-0.91%)
12.(12.)	September	-1.65%	32	(-1.65%)

32x November hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und nach dem November 2022 liegt die durchschnittliche Performance über alle 32 Jahre nun bei **+1,15 Prozent**. Das ist neu Rang 5 von Rang 6 davor. Jetzt folgt der Dezember, bei dem wir im Schnitt **+1,89 Prozent Plus** gesehen haben (Rang 3).

In der **November-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** bleibt **FACC** die Nr. 1 mit im Schnitt 8,3 Prozent in 9 Jahren, bester ATX-Five Titel ist **Andritz** mit Rang 11 (+2,62 Prozent in 22 Jahren).

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM NOVEMBER-SCHNITT

1.(1.)	FACC	+8.30%	9	(+10.43%)
2.(19.)	Marinomed Biotech	+7.10%	4	(+1.29%)
3.(28.)	Pierer Mobility	+7.02%	1	(+0.00%)
4.(3.)	AT&S	+6.85%	15	(+6.58%)
5.(2.)	Addiko Bank	+6.71%	4	(+7.54%)
6.(4.)	Kapsch TrafficCom	+4.73%	16	(+4.34%)
7.(5.)	DO&CO	+4.28%	25	(+3.99%)
8.(6.)	Telekom Austria	+3.28%	22	(+3.44%)
9.(10.)	Amag	+3.03%	10	(+2.10%)
10.(7.)	EVN	+2.68%	33	(+2.61%)
11.(9.)	Andritz	+2.62%	22	(+2.25%)
12.(13.)	Frequentis	+2.59%	4	(+1.85%)
13.(8.)	Rosenbauer	+2.36%	29	(+2.55%)
14.(15.)	Porr	+2.32%	32	(+1.61%)
15.(16.)	voestalpine	+2.16%	28	(+1.57%)
16.(12.)	Palfinger	+2.13%	24	(+1.91%)
17.(18.)	Erste Group	+2.06%	25	(+1.37%)
18.(14.)	Uniq	+1.94%	23	(+1.63%)
19.(11.)	Bawag	+1.89%	6	(+2.09%)
20.(17.)	Flughafen Wien	+1.49%	31	(+1.54%)
21.(20.)	RBI	+1.49%	18	(+1.17%)
22.(21.)	Wienerberger	+1.33%	42	(+1.14%)
23.(23.)	Agrana	+1.04%	32	(+0.65%)
24.(24.)	Mayr-Melnhof	+1.02%	29	(+0.61%)
25.(22.)	Strabag	+0.95%	16	(+0.82%)
26.(29.)	Lenzing	+0.85%	38	(-0.06%)
27.(30.)	SBO	+0.75%	20	(-0.07%)
28.(26.)	OMV	+0.58%	35	(+0.37%)
29.(25.)	UBM	+0.56%	34	(+0.39%)
30.(36.)	Österreichische Post	+0.02%	17	(-0.64%)
31.(27.)	VIG	-0.03%	29	(+0.03%)
32.(32.)	Immofinanz	-0.24%	28	(-0.36%)
33.(34.)	Verbund	-0.29%	34	(-0.56%)
34.(33.)	CA Immo	-0.55%	32	(-0.54%)
35.(35.)	Semperit	-0.65%	34	(-0.61%)
36.(37.)	Polytec Group	-0.92%	17	(-1.37%)
37.(38.)	Zumtobel	-1.21%	17	(-1.58%)
38.(31.)	S Immo	-1.41%	32	(-0.28%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boesegeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 32 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.



Flughäfen erhöht und multimodale Anbindungen verbessert werden sollen. „Der gezielte Ausbau von Infrastrukturen in Österreich ist eine wichtige Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand, aber auch für gesteigerte Produktivität und neue Arbeitsplätze. Daher muss die **Weiterentwicklung gerade der Verkehrsinfrastruktur eine wichtige politische Priorität sein**. Gerade für ein so stark von Export- und Tourismus abhängiges Land wie Österreich spielen ausreichende Flugverbindungen eine zentrale Rolle. Auch die künftig notwendige Diversifizierung unserer Energie- und Rohstoffquellen erfordert vermehrte Kontakte mit bisher vernachlässigten Regionen und daher den Ausbau von zusätzlichen Direktverbindungen auf der Langstrecke. Das zu versäumen, würde bedeuten, den Ast abzusägen, auf dem Versorgungssicherheit, Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Land sitzen.“, so Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Im Interview **mit boersenradio.at sagt AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer** zum Ausblick: "Aufgrund der hohen Volatilitäten mussten wir ankündigen, dass die eine oder andere Schwankung eintreten kann. Aber im Großen und Ganzen gehen wir davon aus, dass **wir uns in üblichen Bandbreiten bewegen**." Zur Marktentwicklung: "Mobile Endgeräte und 5G sind nach wie vor boomende und resiliente Märkte, zumindest im Premium-Segment der mobilen Endgeräte. In den unteren Kategorien, in denen wir nicht so stark tätig sind, schaut es anders aus. **Alles was Consumer-relevant ist, zeigt einige Schwächen**, wohingegen **der Server-Bereich und der High Computing Bereich sich weiterhin sehr gut entwickeln**. Aufgrund der hohen Energiekosten und der Inflation gehen wir davon aus, dass wir jetzt eine Zwischenkonsolidierung erreicht haben. Die Dauer dieser Zwischenkonsolidierung ist schwer abzuschätzen, es hilft dem Markt aber sich wieder ein wenig zu beruhigen und die Rückstände aufzuarbeiten. **Mittel- und langfristig gehen wir von sehr stabilen Trends aus**, die dazu führen, dass der Bedarf in den verschiedenen Applikationen, ob im Bereich Automotiv, Kommunikation oder Computing, wieder deutlich steigen wird. Wir sehen im Bereich Datacenter-Bausteine bis in das Jahr 2026 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von sechs Prozent. Der Bereich entwickelt sich gut, während der Consumer-Bereich deutlich volatil ist." Zu den Trends: "Wir kommen aus einem hohen Peak aufgrund der Covid-Situation, es schwächt sich momentan aufgrund der Zurückhaltung der Konsumenten etwas ab. **Aber die ganz großen Trends Digitalisierung und Elektrifizierung sind intakt**." Zur globalen Situation: "Wir plädieren stark, sich seitens der Politik Gedanken zu machen, **in welche Schlüsseltechnologien investiert werden soll** und wo wir weiterhin globale Wertschöpfungsketten aufrecht erhalten müssen, um die Leistungsfähigkeit sicherzustellen."

#MARKET & ME 8.11.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3558/>
- in Folge S3/40 drehte sich vieles um **Gurktaler**, weil ich nach dem 77-Prozent-Kursrutsch vom Freitag ein Gurktalker sein wollte und über die Hintergründe und die erwartete Gegenbewegung berichten. Und, ja die Gegenbewegung ist mit Plus 70 Prozent gekommen, aber das ist immer noch 62,5 Prozent Minus in 2 Handelstagen. Interessant ist die Begründung von Gurktaler-Vorstand **Wolfgang Spiller** (hohe Dividende im September), Key-Message ist aber auch, dass das Börsliche der jüngsten beiden Tage nichts mit dem Geschäftsverlauf zu tun hat, was ich schon am Freitag sagte.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Vienna Insurance Group hat die Aufnahme der Aktien an der Budapester Börse beantragt**. „Wir wollen mit diesem Schritt nicht nur neue Investoren, insbesondere in Zentral- und Osteuropa, ansprechen, sondern auch ein klares Zeichen für den Budapester Börseplatz setzen“, erklärt VIG-Chefin Elisabeth Stadler. Der erwartete **erste Handelstag ist der 11. November 2022**. Der laufende Handel soll im Hauptsegment der Budapester Börse, dem Equities Prime Market, erfolgen. Mit einer möglichen Aufnahme der VIG-Aktie in einen der Indices der Budapester Börse wird sich das Indexkomitee in den kommenden Monaten befassen. Die Aktien der VIG sind **seit 1994 an der Wiener Börse und seit 2008 an der Prager Börse gelistet**.

Die **S Immo hat in Budapest acht Objekte und ein Grundstück** von der Großaktionärin CPI Property Group **erworben**. Durch den Ankauf von rund 109.000 m² vermietbarer Fläche werden **zusätzliche Mieteinnahmen im Ausmaß von rund 16 Mio. Euro jährlich** erwartet. Konkret erwirbt die S Immo den Gateway Office Park, Arena Corner, den Andrássy Palace und den fünfteiligeN BC99 Office Park. Das **Transaktionsvolumen beläuft sich auf 238,3 Mio. Euro**.

Die **Erste Group-Tochter Česká spořitelna** hat mit dem Insolvenzverwalter der **Sberbank CZ einen Vertrag über den möglichen Kauf des Kreditportfolios unterzeichnet**. Es ist frühestens im ersten Quartal 2023 mit einer Abwicklung der Transaktion zu rechnen. Nach Genehmigung und Abschluss des Prozesses, wird die Česká spořitelna das aktive Kreditportfolio der Sberbank CZ, das aus **Kundenkrediten in Gesamthöhe von rund 47,1 Mrd. CZK (ca. 1,93 Mrd. Euro) besteht**, übernehmen, teilt die Erste Group mit.

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



CEO und CFO des Impfstoffunternehmens Valneva, Thomas Lingelbach und Peter Bühler, werden bei der **Jefferies London Healthcare Conference präsentieren**. Das Meeting findet von 15. bis 17. November 2022 in London statt. Darüber hinaus werden die beiden Herren am Dienstag, den 15. November 2022 um 11:30 Uhr GMT **an einem Kamingespräch teilnehmen**, um die fortgeschrittenen Impfstoffkandidaten des Unternehmens gegen Chikungunya (VLA1553) und Borrelia (VLA15) sowie die kommerziellen Produkte des Unternehmens zu diskutieren, wie das Unternehmen mitteilt.

#MARKET & ME 9.11.

Nachlese Podcast Dienstag.: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3563/>

- in Folge S3/41 frage ich, **ob Ihr alle wieder ein bissl Fomo habt** und bringe einen **Sager von Alois Wögerbauer** aus der Vorwoche in neuem Blickwinkel. In der Vorwoche sagte er, dass die **Amerikaner aktuell in Europa nicht präsent oder short sind**. Hat sich das in der vergangenen Woche vielleicht ein bissl gedreht? Die Handelsvolumina steigen und charttechnische Ausbrüche (ATX, voestalpine) gibt es ebenfalls. Weiters: CTS Eventim steigt nach guten Zahlen, Kapsch TrafficCom (mit CTS auf ein Schiedsgericht in Deutschland wartend) hat nur hohe Handelsvolumina. Erwähnt wird Alois Wögerbauer im Podcast "Bullen und Bären" (dad.at / Börse Express) <https://open.spotify.com/episode/1n0fwuWPXwajoi4T4sP9NV?si=da5d3b76d49141dd> - eine Sonderfolge des Wiener Börse Plausch (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3564/>), die eine Sache für **Josef Obergantschnig** ist und den testweisen Versuch einer Audio-Variante eines Erfolgsmodells im Social Web darstellt. Vorgeschichte: Josef war für die Börsepeople-Serie (<http://www.audio-cd.at/people>) zu Gast und da sprachen wir auch darüber, dass er seit mehr als drei Jahren, also mehr als 1000 Tagen, täglich einen Chart aus den Bereichen Wirtschaft, Finanzmarkt oder Gesellschaft postet. Er hat damit 27.500 Follower auf LinkedIn mit 1,7 Mio. Impressions im letzten Jahr aufgebaut. Meine Idee war, so eine Grafik mal in Worten zu visualisieren. Hat er für diese Sonderfolge gemacht. Um diese Grafik geht es: <https://photaq.com/page/pic/93482>, Quelle: <https://lnkd.in/dquWce8f> **"Market-Cap der Top-5 Werte im S&P 500 Index**. Tech-Titel mussten 2022 deutlich Federn lassen. Der Börsenwert der Top-5 Unternehmen am S&P 500 ist seit Jahresbeginn von 23 Prozent auf 17 Prozent zurückgegangen. Im Vergleich zur Historie werden die Top-Unternehmen immer noch hoch bewertet. In der Blütephase der Internet-Blase etwa kamen die Top-5 lediglich auf 7,7 Prozent." Josef Obergantschnig heute auch im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3564/> - der **Tennisverband** hat meinen Podcast mit GF **Thomas Schweda** in einen tollen Artikel verpackt. <https://www.oetv.at/news/artikel/d/oetv-geschaeftsfuehrer-thomas-schweda-im-interessanten-sportwoche-podcast.html>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Luftfahrtzulieferer **FACC hat den Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 um 17,1 Prozent auf 419,6 Mio. Euro gesteigert**. Das EBIT betrug in den ersten neun Monaten 2022 4,2 Mio. Euro. Der Ausblick auf das Gesamtjahr bleibt mit einem prognostizierten Umsatzwachstum von rund 10 Prozent auf 550 Mio. Euro und einem EBIT im niedrigen zweistelligen Millionenbereich unverändert. Der Fokus im 4. Quartal 2022 liegt auf der plangemäßen Erhöhung der Produktionsraten und weiteren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, wie es heißt. Das Unternehmen geht unverändert von einem Erreichen der Vorkrisenumsätze in den Jahren 2024 bis 2025 aus. Seitens **Raiffeisen Research** heißt es zu den Q3-Zahlen: "Mit einem **negativen EBIT** von -1,9 Mio. Euro (RBI-Schätzung +2,2 Mio. Euro) und einem **Nettoverlust** von -9,6 Mio. Euro (RBI-Schätzung -2,0 Mio.) werten wir das Q3 22-Ergebnis als negativ. Insbesondere drückten Anlaufkosten für Kabinenausstattungen auf die Profitabilität."

Die auf Konsumenten und KMU spezialisierte **Addiko Bank erzielte in den ersten neun Monaten einen Nettogewinn von 19,6 Mio. Euro**, verglichen mit 9,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Risikokosten liegen in den ersten drei Quartalen bei -16,3 Mio. Euro, gegenüber -12,9 Mio. Euro im Jahresvergleich. Angesichts der erhöhten Volatilität des wirtschaftlichen Umfelds sei man **bei der Risikovorsorge vorsichtig geblieben**, so die Bank. Der Anteil der beiden Fokusbereiche Konsumenten und SME stieg auf 81 Prozent der Bruttokundenforderungen gegenüber 74 Prozent zum Jahresende 2021. Der Gesamtumfang der Bruttokundenforderungen (performing loans) bleibt mit 3,34 Mrd. Euro stabil. Insgesamt belief sich das Wachstum der Fokusbereiche auf 9 Prozent im Jahresvergleich (+10 Prozent seit Anfang 2022). Das **Provisionsergebnis ist um 11,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 55,4 Mio. Euro** erhöht worden. Der Ausblick auf das Gesamtjahr 2022 wird bestätigt: U.a. sollen die Bruttokundenforderungen bei ca. 3,3 Mrd. Euro mit mehr als 10 Prozent Wachstum in den Fokusbereichen liegen. Das Nettobankergebnis aufgrund verbesserter Geschäftsaktivitäten über 240 Mio. Euro. Die **Bank arbeitet an einem neuen Aktienrückkauf**, wie es weiter heißt.



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





#MARKET & ME 10.11.

Nachlese Podcast Mittwoch.: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3569/>

- es ist die vielleicht spannendste Phase des Jahres. Charttechnischer Ausbruch oder Korrektur? Fomo wieder ein bissl da und die Nervosität nimmt zu. Lenzing hat mit plus 46,68 Prozent die beste 3-Tages-Phase in der eigenen Börsengeschichte hingelegt, unsere eigene Echtgeldveranlagung (seit 2002) hat wieder mehr als 1000 Prozent Plus.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 einen **Konzernumsatz von 3.848,0 Mio. Euro** (Vorjahr: 2.896,5 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse enthalten Konsolidierungsbeiträge von im 2. Halbjahr 2021 erworbenen Unternehmen in Höhe von 391,7 Mio. Euro, wie das Unternehmen mitteilt. Das EBITDA konnte mit 835,4 Mio. Euro über das Vorjahresniveau (510,1 Mio. Euro) gesteigert werden. Das **EBIT betrug 629,1 Mio. Euro** und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt (2022: 323,3 Mio. Euro). Das **Netto-Ergebnis liegt bei 486,7 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 227,3 Mio.)**. Aufgrund der Ergebnisse der ersten drei Quartale und "einem starken Start in das verbleibende 4. Quartal" **erhöht Wienerberger die operative EBITDA-Guidance für 2022** auf 950 bis 970 Mio. Euro (davor > 900 Mio. Euro). Seitens der **Raiffeisen-Analysten heißt es:** "Mit überzeugenden Q3-Zahlen hat der Konzern das EBITDA-Ziel für 2022 erhöht. Als Wermutstropfen wurden jedoch die **Prognosen für den Wohnbaumarkt aufgrund steigender Zinsen und schwächerer Wirtschaftsentwicklung nach unten revidiert**. Für den Neubau wird für 2022 nun ein Rückgang von 10 bis 12 Prozent erwartet (zuvor bis zu -10 Prozent) und für 2023 stehen die Zeichen auf -15 Prozent (zuvor -10 Prozent). Wienerberger geht jedoch davon aus, die Marktdynamik übertreffen zu können."

Die **Polytec Group hat den Konzernumsatz** in den ersten neun Monaten 2022 **um 3,6 Prozent auf 430,7 Mio. Euro gesteigert**. Im Umsatz sei die teilweise Weitergabe der Mehrkosten enthalten, wobei sich das Produktionsvolumen verringert habe, erklärt das Unternehmen. Daher sei eine direkte Vergleichbarkeit nur bedingt gegeben. Die Ergebnissituation sei von **reduzierten Abrufmengen und wiederholten, kurzfristigen Abrufstornierungen sowie dem hohen Preisniveau von Material und Energie** deutlich belastet, so das Unternehmen. Das **EBIT liegt bei 0,24 Mio. Euro** (verglichen mit 7,0 Mio. in der Vorjahresperiode). Das Konzernergebnis wird mit -1,9 Mio. Euro ausgewiesen (verglichen mit +3,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). **Für das Gesamtjahr geht das Management von einem positiven EBIT aus.**

Valneva hat in den ersten neun Monaten **Umsätze in Höhe von 249,9 Mio. Euro erreicht (gegenüber 69,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode)**. Der bereinigte **EBITDA-Verlust betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 -38,0 Mio. Euro**, verglichen mit einem bereinigten EBITDA-Verlust von -227,6 Mio. Euro in der Vergleichsperiode 2021. Der **Netto-Verlust in den neun Monaten 2022 liegt bei -99,1 Mio. Euro (gegenüber -245,9 Mio. Euro per 30.9.2021)**. Für das Gesamtjahr erwartet Valneva Einnahmen von 340 bis 360 Mio. Euro. Die F&E-Ausgaben werden bei 95 bis 110 Mio. Euro im Vergleich zu den zuvor kommunizierten 120 bis 135 Mio. Euro erwartet. Ebenso **reduziert wird die Belegschaft um etwa 20 bis 25 Prozent**. Diese Neudimensionierung und Neuausrichtung wird voraussichtlich zu jährlichen **Einsparungen von etwa 12 Mio. Euro** führen, so das Unternehmen.

Aktienkäufe: **Herbert Juranek, CEO der Addiko Bank**, hat am 9. November über die Wiener Börse Aktien erworben, und zwar 4000 Stück zu je 11,25 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Klabin hat eine Gasifizierungsanlage für Biomasse in der Puma-Anlage in Brasilien **in Betrieb genommen**. Für diesen Standort hat **Andritz eine neue Biomasseverarbeitungslinie geliefert**.

Die **Verbund-Tochter Smatrics** hat die **Deutsche Bahn als Kunden gewonnen** und wird den Betrieb von aktuell 750 und allen künftigen Ladepunkten der Deutsche Bahn AG mit dem zentralen Charge Point Management System (CPMS) übernehmen.

Die VIG-Gesellschaften **Wiener Städtische und die Donau Versicherung** haben ein **Konzept zum Energiesparen gestartet**. Neben der Reduzierung der Beleuchtungszeiten soll auch die Raumtemperatur in allen Büros um bis zu zwei Grad gesenkt werden, womit etwa eine Energieeinsparung von 10 bis 12 Prozent erzielt werden kann, wie es heißt. Auch werden die Hauptgebäude der Versicherungsgesellschaften **sukzessive mit Fotovoltaik-Anlagen ausgerüstet** und auf nachhaltigere Energieträger wie etwa Fernwärme umgestellt sowie der **Tausch der Beleuchtung auf LED** forciert.

Die zu **Michael Tojners Montana Tech Components** gehörende **Montana Aerospace** erzielte in den ersten neun Monaten



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP





einen konsolidierten **Nettoumsatz von 922,6 Mio. Euro**, was eine Steigerung von 62,3 Prozent zum Vorjahreswert bedeutet. Das bereinigte EBITDA lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 bei 55,1 Mio. Euro und übertraf damit das Niveau von 43,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Mehrheitseigentümer Michael Tojner zum #gabb: „Montana Aerospace verfolgt einen ambitionierten Wachstumspfad mit Investitionen von über 600 Mio. Euro seit 2018. Trotz der allgemein schwierigen Situation mit hohen Energie- und Rohstoffkosten können wir den **Restart der Luftfahrt-Branche mitgestalten und zusätzliche Aufträge von schwächeren Mitbewerbern übernehmen**. Unsere neuen Produktionsstandorte in Rumänien und Vietnam fahren wie geplant hoch und auch die Integration von ASCO und Sao Marco ist im vollen Gang.“

#MARKET & ME 11.11.

Nachlese Podcast Donnerstag.: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3573/> alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- **Raquest**, die Doppelbesteuerungs-Rückholmaschine aus Deutschland (auch für Österreicher) hat Community-Days.
- **Julia Resch** (hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3577/>) ist seit 2009 bei der Wiener Börse tätig, seit 2017 ist sie als Leiterin des Bereichs Corporate Communications und Marketing des Unternehmens für den Außenauftritt der Wiener Börse hauptverantwortlich. Wir sprechen über Early Years an der WU und in Thailand, einer (O-Ton) "sehr wertvollen" Zeit bei Weisenhorn & Partner Financial Services sowie auch bei Advantage Austria. In der Börse war zunächst Market Design & Support das Aufgabengebiet, bevor es dann in der Kommunikationsabteilung Step by Step nach oben gegangen ist. Auch Entrepreneurship, Börsengänge, die Wichtigkeit von Auslandserfahrung, eigene Investments und die schönsten Memories im Börsegeschehen sind Themen. <https://www.wienerborse.at>
- ich werde im Kronehit/Kurier-Podcast "**Ziemlich gut veranlagt**" erwähnt: <https://audio-cd.at/page/playlist/2717>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Umsatzerlöse der Österreichischen Post** lagen in den ersten drei Quartalen 2022 bei 1.815,9 Mio. Euro (-1,0 Prozent), im 3. Quartal betrug der Umsatzanstieg 5,7 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Generaldirektor Georg Pözl: „**In allen Divisionen war im 3. Quartal eine positive Umsatzentwicklung zu verzeichnen.**“ Die **Ergebniskennzahlen lagen in den ersten drei Quartalen 2022 unter dem Vorjahr** und waren laut Unternehmen geprägt vom **aktuell herausfordernden Marktumfeld**. Das EBITDA reduzierte sich in den ersten drei Quartalen um 3,1 Prozent auf 258,0 Mio. Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging um 13 Prozent auf 125,3 Mio. Euro zurück. Das Periodenergebnis liegt bei 84,8 Mio. Euro, das ist ein Rückgang von 23,3 Prozent. Für das Gesamtjahr 2022 rechnet die Post mit einem Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres von 2,5 Mrd. Euro und einem **Ergebnis, das zumindest in der Mitte der bereits kommunizierten Bandbreite** (EBIT 2021: 205 Mio. Euro, EBIT 2020: 161 Mio. Euro) liegt. Für 2023 ist das angepeilte Ziel des Unternehmens dem Kostenauftrieb mit einem Umsatzwachstum zu begegnen und ein möglichst stabiles Ergebnis zu erzielen, wie es seitens der Post heißt.

Der Lichtkonzern **Zumtobel gewährt einen Einblick** in die für 7. Dezember avisierten **Halbjahreszahlen und hebt den Ausblick an**: Das Unternehmen hat demnach im 1. Halbjahr einen Umsatz von 627,8 Mio. Euro erreicht, dieser liegt 10,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 50,8 Mio. Euro, was einer EBIT-Marge von 8,1 Prozent entspricht (Vorjahr: 35,0 Mio. Euro; EBIT-Marge 6,2 Prozent). Die Gründe hierfür seien – neben einer besseren Verfügbarkeit von Komponenten sowie teilweise höherem Verkaufsvolumen – vor allem **höhere erzielte Verkaufspreise sowie positive Effekte aus der Entwicklung der Wechselkurse**, wie das Unternehmen mitteilt. Des Weiteren wurde das Periodenergebnis um 46,8 Prozent auf 33,7 Mio. Euro (Vorjahr: 23,0 Mio. Euro) gesteigert. Aufgrund der positiven Entwicklung wird das Unternehmen **für das Gesamtjahr optimistischer**. Der Vorstand der Zumtobel Group erwartet nun ein Umsatzwachstum zwischen 4 bis 8 Prozent (bisher: 3 bis 6 Prozent) sowie eine EBIT-Marge von 4 bis 6 Prozent (bisher: 4 bis 5 Prozent) für das Geschäftsjahr 2022/23.

Die **CA Immo verkauft einen Gebäudekomplex, bestehend aus dem Hotel Savoyen sowie einem Bürogebäude** im 3. Bezirk, bei dem sie aktuell selbst Mieter ist und **das sie als Headquarter nutzt**. Neben CA Immo ist auch das Modeunternehmen Peek & Cloppenburg Mieter. Die Liegenschaft mit ca. 38.150 m² Gesamtmietfläche, hat eine Tochtergesellschaft der Horn Grundbesitz KG erworben. Das Closing wird für das 1. Quartal 2023 erwartet.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Reingehört bei Wienerberger: **Wienerberger CEO Heimo Scheuch** zum laufenden Geschäftsjahr: **Es wird ein sehr starkes Jahr, ein Rekordjahr**, weil unsere **Lösungen für energetisch effizientes Bauen sehr gut laufen** und unsere Optimierungsmaßnahmen



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



und die vorausschauende Einkaufspolitik zum Ergebnis beitragen. Krise am Bau: Es wird im Allgemeinen viel schlecht geredet. Wenn das eine oder andere Werk in den Wintermonaten still steht, ist das nichts Außergewöhnliches. Im Winter wird witterungsbedingt weniger gebaut und da werden Wartungsarbeiten durchgeführt. Zu Investitionen: Wir **investieren laufend in Verbesserungsmaßnahmen**, in eine energetisch effiziente Produktion, in die Verbesserung der neuen Produkte, setzen eine Vielzahl an Aktivitäten, um besser und effizienter zu produzieren. Zum Wachstum: In den letzten 5 bis 6 Jahren haben wir uns weiterentwickelt, hervorheben möchte ich hier das Wassermanagement, wo wir im Bereich Infrastruktur aber auch Entsorgung Lösungen anbieten und mittlerweile auf einen Umsatz in Höhe von 1,5 Mrd. Euro kommen. Hier werden wir die Lösungen weiter ausbauen, bieten auch Messungen, Sensoren, Pumpstationen etc. im und um das Haus an. Ich sehe hier großes Potenzial für Wienerberger. <https://boersenradio.at/page/brn/41270/>



Reingehört bei FACC: **FACC CFO Ales Starek** im boersenradio-Interview zur Entwicklung in den ersten drei Quartalen: Der Markt erholt sich wieder, **die Lust am Reisen ist wieder da**. Das Bedürfnis nach Mobilität ist ungebrochen, auch im interkontinentalen Bereich geht es wieder los. Es geht nach oben, das wird auch im nächsten Jahr so sein. Außerdem gibt es auf der Welt sehr viele Menschen, die noch nicht geflogen sind, vor allem in China oder Indien, die werden das nachholen, sobald sie es sich leisten können. **Gute Nachfrage gibt es bei den Modellen A320 und 737 Max**, es ist aktuell ein guter Zeitpunkt die Flotte zu erneuern. Das Q3 ist traditionell schwächer, im Gewinn nach Steuern ist eine Bewertungssache bezüglich Devisensicherungen enthalten. Aber das ist ein reines Bewertungsthema. Das wird sich wieder normalisieren. Zum Werk in Kroatien und der Euro-Einführung: Wir haben uns für Kroatien entschieden, da es dort Lohnkostenvorteile gibt. Ich glaube nicht, dass die Euro-Einführung das Bild signifikant verändern wird. <https://boersenradio.at/page/brn/41266/>

#MARKET & ME 12.11.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3581/>

- das **Industriemagazin** hat ein Industriemanager-Ranking nach LinkedIn-Followern gemacht, auf dem ich - wäre ich Industriemanager - sogar auf Rang 7 liegen würde. **Christoph Boschan** ist auch kein Industriemanager, er wäre sogar Top3, das gilt auch für **Josef Obergantschnig**. Wir drei bilden - glaube ich - das Top-Trio im Finanzmarkt.

- Fan bin ich von der **BBC-Investmentbanker:innen-Serie "Industry"**. ("Ich bin der Flow, The friend is your friend, Fu... Bitcoin!"), jetzt ist Season 2 gestartet.

- weiters kläre ich auf, wann es bei **S Immo und Immofinanz Anrechte** gibt und wann nicht.

- **Robert Kleedorfer** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3587/>) ist gefühlt seit ewig Finanzjournalisten-Kollege und nun schon seit mehr als 20 Jahren für den Kurier tätig, ist dort stv. Leiter des Wirtschaftsressorts. Davor war er u.a. für Presstext Austria oder legendäre Produkte wie Täglich Alles oder den TV-Sender T.I.V. (später GoTV) im Einsatz (auch ich habe früher mit T.I.V. zusammengearbeitet, wurde dort von **Thomas Rottenberg** oder **Henrike Brandstötter** interviewt). Roberts prägnante Meinung (Stichwort: ziemlich wirtschaftsliberal) sorgt in den Kurier-Foren hie und da für heftige Reaktionen. Gemeinsam mit Kronehit-Mann **Rüdiger Landgraf** feiert er zudem nun den 1. Geburtstag des Podcasts "Ziemlich gut veranlagt", der in den wöchentlichen ca. 30 Min. (Donnerstags) mit viel Selbstironie gespickt ist, ein bissl Buddy-Talk und viel Finanzwissen transportiert. Ein großer Tipp. <https://kurier.at/podcasts/ziemlichgutveranlagt/ziemlich-gut-veranlagt-der-finanzpodcast/401803327>

- **Monika Traub** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3582/>) war während der Schulzeit in der 80ern unter ihrem Mädchennamen Bayer mehrfache Schwimm-Staatsmeisterin und ist nach jahrzehntelanger Pause jetzt in der Masters-Klasse erneut Abträgerin von Medaillen. Wir sprechen über eine komplizierte Olympia-Teilnahme 1984 mit Wegbegleiterinnen wie Sonja Hausladen, tauchen dabei auch tief in den Schwimmsport mit seinen Disziplinen Kraul, Delphin, Brust, Rücken, Lagen sowie den richtigen Techniken dazu ein - Techniken, die sich im Laufe der Zeit auch verändert haben, wie mir die regierende europäische Altersklassen-Bronzemedailengewinnerin erzählt. Auch der Job bei der **Erste Bank** (früher **Intermarket** Vorstand) kommt nicht zu kurz. 2015 haben wir die Bankerin mit dem Business Athlete Award ausgezeichnet.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger kauft die norwegische Wassermanagement-Company QPS und stärkt damit eigenen Angaben zufolge die Marktposition in den nordischen Märkten. QPS ist ein **Lösungsanbieter für Infrastruktur-Pumpstationen** und bietet Komplettlösungen mit einem Vorfertigungsgrad von bis zu 100 Prozent. Wienerberger erschließt zudem mit QPS eine neue Geschäftsmöglichkeit im Zusammenhang mit der Energiewende: **Systeme zum Heizen und Kühlen mit Meerwasser**. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Mehr Finanzbildung: Die OeNB und die Universität Wien haben eine bereits seit Jahren bestehende Zusammenarbeit nun

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

DEZEMBER 2022



BEST BLOGGERS

WOLFGANG MATEJKA (LI., EINZEL)
UND PAUL SEVERIN (MI., EAM,
CORPORATE) BEJUBELN IHRE
VBV SMEIL ALPS TROPHYS. JOSEF
CHLADEK (BSM) GRATULIERT.





Eine Initiative von Börse Social Network,
VBV-Gruppe, S Immo und wikifolio.com

Jubiläumsvergabe 10: Beim Finanzblogger-Award VBV Smeil Alps 2022 gingen aus gesamt 180 Einreichungen (Vorjahr: 207, der Aufschwung der Podcasts macht sich bemerkbar) wie im Vorjahr Erste Asset Management (EAM) als Corporate Sieger und der Blog von Wolfgang Matejka als Sieger der privaten Blogs hervor. Alle Nominees und Details unter smeil-award.com.

Text: Christian Drastil

Preisübergaben: Josef Chladek Nominee-Management: Jonathan Chladek

CORPORATE SIEGER ERSTE ASSET MANAGEMENT



Seriensieger. Der „VBV Smeil Alps“ ist nun zehn Jahre alt, zunächst hatte es sechs verschiedene Sieger gegeben, in den Jahren 2019 bis 2022 war die Erste Asset Management (EAM) nun 4x en suite unser Champion. Herzliche Gratulation an Paul Severin & Team, auch 2022 wurde es ein überlegener Sieg. Rang 2 unter 28 Corporate Nominees erreichte die OMV, auf Rang 3 findet sich der Blog der voestalpine. Bild: Paul Severin bekommt die Urkunde von Josef Chladek überreicht.

@ <https://blog.de.erste-am.com>
<https://www.omv.com/de/presse-media/blog>
<https://www.voestalpine.com/blog/de/>



PRIVATE BLOGS SIEGER WOLFGANG MATEJKA

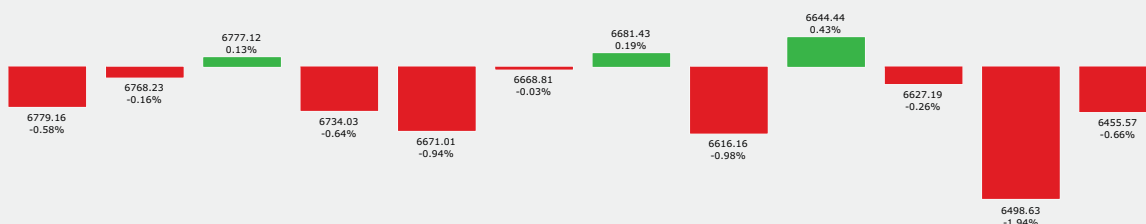


Die Einzelkategorie ist mit 152 zu 28 Nominees deutlich größerer Part des Awards. Als Sieger ging wolfgang-matejka.com hervor, dies dank starker Wertungen durch die Nominierten und die Jury. Hier spielte sicher auch der Österreich-Bias der Jury eine Rolle, sind doch Matejkas wöchentliche witzig-kritische und bisweilen anklagenden Blogs zum Geschehen an den Welt- und an der Wiener Börse nicht wegzudenkender Bestandteil des Wiener Börselebens. Silber und Bronze geht jeweils an starke Deutsche und die Besten der Userwahl: Aktiengram und Aktienliebe. Bild: Wolfgang Matejka bekommt die Urkunde von Josef Chladek überreicht.

@ <https://www.wolfgang-matejka.com>
<https://aktiengram.de>
<https://aktienliebe.net/blog-feed/>



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Weil diese Jahresendnummer 2022 noch im Jahr 2022 erscheinen soll, schließen wir die Börsengeschichten Dezember bereits mit den Schlusskursen des Dezember-Verfalltags am 16.12. ab. Bevor es mit der Dezember-Bilanz losgeht, hier die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der **ATX TR verlor -5,33 Prozent auf 6455,57 Punkte**. Die **Nr. 1** im Dezember: **DO&CO** mit **+5,30 Prozent**.

HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Seit 10 Jahren vergeben wir den **Finanzblogger-Award Smeil**, wobei dieses Kunstwort kein Tippfehler ist, sondern vom Fotografenaufwurf „Smile“ abgeleitet ist und bei uns für gute Stimmung, Optimismus, Innovation und im konkreten Fall vielleicht für „Stockmarket Media Entrepreneur Internet Leadership“ stehen kann. Hauptpartner ist seit Jahren die VBV und daher heißt es auch seit Jahren „VBV Smeil Alps“. Im Jahr 2022 siegten erneut die **Erste Asset Management** (Paul Severin & Team) sowie bei den Einzelbloggern **Wolfgang Matejka**. Die Urkunden wurden Mitte Dezember bei Eiseskälte vor dem Börse Social Network Office von GF **Josef Chladek** übergeben. 2023 wird es die VBV Smeil-Urkunden in neuer Überreichungs-Logik geben, mehr dazu dann im Q1. Und ach ja - zum Smeil 2022 zugelassene Blogs sind automatisch auch zur Teilnahme bei finanzmarkt mashup.at berechtigt. Diese umfasst ausschließlich Blogs. Reinschauen, wer dabei ist!



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

„**Übergewinnsteuer**“ ist das **Börsenunwort des Jahres 2022**. Auf den Stockerlplätzen landen laut Wiener Börse „Zufallsgewinne“, „Inflation“ oder „Zinserhöhung“.



Valneva und Pfizer haben heute Daten zur **Persistenz von Antikörpern beim Borreliose-Impfstoffkandidaten** veröffentlicht. Demnach wurden Daten sechs Monate nach Abschluss eines Impfschemas mit drei Dosen (Monat 0-2-6) oder mit zwei Dosen (Monat 0-6) bei Kindern und Erwachsenen erhoben. Laut Valneva ist es das erste Mal, dass für diesen Impfstoffkandidaten Daten zur Antikörperpersistenz bei Kindern und Jugendlichen berichtet werden. Die Ergebnisse bestätigten weiterhin die **Verwendung des Drei-Dosen-Impfschemas, das auch in den Phase-3-Protokollen für alle Teilnehmer vorgesehen ist**, wie es heißt. In der sechsmonatigen Beobachtungsphase seien auch keine impfstoffbedingten schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse und keine Sicherheitsbedenken beobachtet worden, wie es heißt. Vorbehaltlich des erfolgreichen Abschlusses der Phase-3-Studien könnte Pfizer **im Jahr 2025 bei der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA)** eine Biologics License Application (BLA) und bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) eine Marketing Authorisation Application (MAA) einreichen.

Palfinger wird im kommenden Jahr **60 seiner neuen Festmastkrane PF120-4 an den Offshore-Windpark Moray West** in Schottland liefern. Der Auftrag umfasst auch einen Anlege-Kran PTM1200 an die Betriebs- und Wartungsbasis (O&M) im Buckie Harbour.



Die Wiener Börse veranstaltet gemeinsam mit Raiffeisen Bank International heute (1. Dezember 2022) den **„Austrian Day in Warsaw“**. Acht heimische Emittenten, nämlich **AT&S, Mayr-Melnhof, OMV, Palfinger, RBI, VIC, voestalpine und Wienerberger**, präsentieren in ca. 40 Einzel- und Small Group Meetings vor 14 polnischen Investoren.

Die **Erste Asset Management** hat heute ihren Ausblick auf das kommende Anlagejahr gegeben und betont, vor allem **Chancen bei Aktien** zu sehen. „Das hängt aber von einer möglichen Rezession in den USA ab“, erklärt CIO Gerold Permoser bei einer Pressekonferenz. Auch Anleihen im High Yield-Bereich gewinnen laut dem CIO an Attraktivität. Hinsichtlich der Erste AM Asset Allocation lässt Permoser wissen: **„Wir gehen wieder prominent in Aktien“**. Vor allem der defensive Sektor, wie Gesundheit oder

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Basis-Konsum, finden vermehrt Beachtung. Aber auch Technologie, Industrie und Nachhaltigkeit (Stichwort Boom bei PV oder Wärmepumpen). Bei AnlegerInnen sind vor allem **Fonds-Investments über Sparpläne** beliebt. Hiervon habe man laut Erste AM CEO Heinz Bednar schon mehr als 1 Mio. abgeschlossen.

#MARKET & ME 2.12.

Nachlese Podcast Donnerstag, Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3663/>

- warum **Telekom Austria** und **FACC** am Mittwoch 65 bzw. 7,5 Mio. Euro Handelsvolumen hatten und damit um jeweils mehr als 1000 Prozent über dem durchschnittlichen Tageswert lagen? Herausnahme aus dem MSCI Small Cap
- die Wiener Börse ließ das Börseunwort des Jahres wählen und wir das **Börsewort des Jahres: "Hoffnung auf KEST-Reparatur"** als Sammelbegriff für viele ähnliche Nennungen. Sowohl "Übergewinnsteuer" der Wiener Börse als auch "Hoffnung auf KEST-Reparatur" bei uns hängen mit Magnus Brunner zusammen, der insgesamt gute Noten bekommt
- ich habe für diesen Podcast meine "Marktflüsterer", die mir Input zum Tagesgeschäft schenken und ich habe mit **Paul Rettenbacher** einen wichtigen Inputgeber, was die Ausgestaltung des Produkts selbst betrifft. Er hat alle Folgen gehört und gibt wertvolle Tipps. Nicht nur deshalb ist das für mich eine Highlight-Folge. Paul ist schon in der HAK mit Aktien in Berührung gekommen, war dann jahrelang im Medienbereich tätig (ORF, Bezirksrundschau OÖ), darunter 8 Jahre als Cartoonist. Sein Steckenpferd Kommunikation lebte er bei der Energie AG, Salzburg Milch und den Salinen aus - PR, Marketing und Umweltthemen waren stets dabei. Kurz nach dem Börsengang der THI begann seine IR-Karriere, das Kapital THI endete börslich nicht wie erwünscht und der Wechsel zu Polytec folgte 2015. Dort fühlt sich Paul sehr wohl. Wir reden auch über Heinrich Schaller, Wilhelm Rasinger und Inspirationen aus der Familie. Am Tag dieser Aufnahme wurde Paul Abends dann in den CIRA-Vorstand gewählt. Und ja, er wollte auch einen Song singen im Abspann, da sage ich freilich nicht nein, ausgesucht für diesen One-Take hat er sich einen der schwierigsten Beatles Songs und wir sind auch beide ein bissl überfordert ... Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3665> <https://www.polytec-group.com>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auftrag für Frequentis aus Afrika: Die Agentur für Flugsicherung in Afrika und Madagaskar hat Frequentis mit der Modernisierung ihrer Infrastruktur für die Mitgliedsländer betraut. Die Länder Kamerun, die Zentralafrikanische Republik, die Komoren, die Elfenbeinküste, Äquatorialguinea, Gabun und Guinea-Bissau erhalten nun ein Upgrade ihres bestehenden AFTN

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

wikifolio
Smarter handeln.

(Aeronautical Fixed Telecom Network) Messaging-Dienstes. "Mit der **Umstellung von AFTN auf AMHS** durch acht afrikanische Staaten wird der gesamte afrikanische Luftraum moderner, zuverlässiger und sicherer", berichtet Constantin von Reden, Managing Director bei Frequentis Comsoft, und ergänzt: "Für die Frequentis-Gruppe ist es **das erste große Infrastrukturprogramm in Afrika.**"

Vegane Innovationen bei Agrana: **Agrana stellt auf der Food ingredients Europe-Messe (FiE) in Paris**, die von 6. bis 8. Dezember stattfindet, u.a. **pflanzenbasierte Neuheiten vor**, zB. ein **veganes Dessert** auf Kokosnuss-Basis und ohne Geschmacksverstärker. Das Konzept ist alternativ mit anderen Nüssen oder kombiniert mit Früchten anwendbar. Agrana bietet zudem eine neue Lösung in Form eines veganen, **Softeises auf Basis von Reis** an. Auch das italienische Dessert **Panna Cotta** hat Agrana in eine vegane Form verwandelt. Am FiE-Messestand von Agrana können auch zwei von Agrana gemeinsam mit Austria Juice entwickelte Getränkekonzepte verkostet werden: einerseits ein **isotonischer Sportdrink** mit Rote-Beeren-Saft und Maistärke, andererseits ein **Energy-Drink mit Vitaminen, Koffein und Betain**, das das Taurin ersetzt. Den Getränke-Grundstoff hat Austria Juice, ein Joint Venture aus Agrana und Raiffeisen Ware Austria, entwickelt, in den Betain und Stärke eingemengt wurden. Ein weiterer Trend, dem Austria Juice in der Produktentwicklung nachkommt, ist der Vormarsch von **Collagen-Getränken**. Angeboten werden die kollagenen Drinks, die auch auf der FiE präsentiert werden, in den Geschmacksrichtungen Mango-Kokos, Himbeer-Cranberry und Yuzu-Grapefruit.

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das **Rating der Vienna Insurance Group (VIC) mit „A+“ und stabilem Ausblick bestätigt.**



#MARKET & ME 5.12.

Nachlese Podcast Freitag, Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3669/> - ich gratuliere **AT&S** zur neuen <http://www.ats.net> (genial).

- ein Highlight sind für mich Sager von **Klaus Umek** auf eine Frage von Heimo Scheuch: Man müsse die jungen Leute in Österreich auch für andere Dinge als ETFs, Bitcoin oder Tesla gewinnen. Ich habe ein Plädoyer für daily literacy rund um das österreichische Kapitalmarktgeschehen auf Basis von News, Zahlen und Kursentwicklungen, gebracht. Das Verständnis zur Wiener Börse und zum heimischen Kapitalmarkt ist essentiell, der Kapitalmarkt ist auch Jobmotor in Österreich. Sonst kaufen wir Österreicher im Ausland, während internationale Instis den ATX übernehmen. Sehen wir ja, dass das zu leicht geht. Viva Home Market!

- Heimo Scheuch interviewt Klaus Umek: <https://audio-cd.at/page/playlist/2845>

- **Thomas Birtel** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3665/>) ist seit 1996 für den Strabag-Konzern tätig und bekleidet seit 2013 die Funktion des CEO in der börsennotierten Holding. Um den Jahreswechsel wird er plangemäß an Klemens Haselsteiner übergeben. Wir sprechen natürlich auch über frühere Stationen wie Klöckner & Co., Frigoscandia und lange Jahre bei der Strabag in Deutschland, Mandate bei HDI, Deutsche Bank oder Wienerberger, weiters Lob von zwei Dianas, das Nie-Zufrieden-Sein-Können und die Sache mit dem Aktienkurs, mit dem man auch nie zufrieden sein könne. Ich meine: Zu 16,5 Börsenkurs CEO geworden und jetzt haben wir ca. 40, dazu fetteste Dividenden - das passt schon sehr gut. Danke, Thomas Birtel. Die Aufnahme in die Hall of Fame <http://www.boerse-social.com/hall-of-fame> folgt in Kürze. <https://www.strabag.com/> bzw Folgen mit Dianas, die über Thomas Birtel sprechen: Diana Kaufhold: <https://audio-cd.at/page/playlist/2539> Diana Neumüller-Klein: <https://audio-cd.at/page/playlist/2113>

- **Josef Obergantschnig** ist mit den 2x wöchentlichen ABC Audio Business Charts neu im Podcast. Zum Start (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3673/>) geht es um die Zusammensetzung der Weltwirtschaft und deren größten Machtblöcke. Darüber hinaus werden wir uns die Frage stellen, welche Rolle Europa einnimmt und inwieweit sich die Machtblöcke bereits verschoben haben. Wie wird die Weltwirtschaft in wenigen Jahren strukturiert sein und inwieweit ist es bereits heute absehbar, ob sich die Machtblöcke weiter verschieben werden. Cooles Thema, um einen neuen Podcast zu starten. Der Audio Business Chart zum Ansehen: <https://photaq.com/page/pic/93708>

- **Today it is Christmas**. Zum 2. Adventsonntag kam wie angekündigt der 2. selbstkomponierte Weihnachtssong. Michi hat das in den 80ern des alten Jahrtausends geschrieben und aufgenommen: Hier eine Version, die wir Ende November 2022 gemeinsam neu eingespielt haben, Michi hat sich viele Facetten überlegt, Leadstimme, zweite Stimmen und Gitarre beigesteuert, von mir kommen Arrangement und Sounds, sowie ebenfalls zweite Stimmen und Background-Chor. Wir hoffen, es gefällt. Song zum 1. Adventsonntag war **Christmas Time Forever 2022**: <https://audio-cd.at/page/podcast/3642>

- **Michael Wernbacher** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3673/>) ist Mastermind der Wemove Runningstores, ich kenne ihn seit 8 Jahren, als das Unternehmen via Crowdfunding erste Schritte setzte. Mittlerweile ist Wemove mit zwei Stores (1030 Wien Mitte The Mall, 1220 Westfield Donau Zentrum) vertreten, aber längst mehr als das: Eine Bewegung, eine Community. Diese Podcast-Aufnahme erfolgte spontan bei einem Geschäftstermin, denn wir haben B2B-Pläne für das Laufen. Im Podcast reden wir über das wohl größte Sortiment an Premium-Laufsportartikeln in Wien, Analysetools für Beginner und Profi, die

Definition der "Dicken", Trends bei Schuh und Bekleidung sowie die genialste Weihnachtsgeschenk-Variante, die ich heuer gehört habe (4 Minuten vor Ende der Folge). Dazu interessieren mich auch Unterschiede zwischen Frauen und Männern im Laufshopping-Verhalten. <http://www.wemove.at>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.12.

CHRISTINE PETZWINKLER



Börsenneuling: Die in Salzburg ansässige **VAS AG geht am 12. Dezember in das Marktsegment "direct market plus" der Wiener Börse**. Ein Einbeziehungsantrag wurde eingebracht, wie der Errichter von Anlagen zur Wärme- und Stromerzeugung aus Biomasse, Altholz und Reststoffen, mitteilt. Die Aktie wird in das Handelsverfahren Auktion aufgenommen. Der Referenzpreis der Aktien wurde mit **4,00 Euro je Aktie** festgesetzt.



Mit 1. Dezember ist die Raiffeisen Centrobank in der RBI integriert. "Damit kombinieren wir die **Expertise der Centrobank mit der finanziellen Stärke der RBI**", beschreibt **Lukasz Januszewski**, RBI-Board Member für Markets & Investment Banking, bei einer Pressekonferenz die Vorteile der Zusammenführung. Auch würden praktische Argumente für den Schritt sprechen: "Auf dem Bankenmarkt, auch in Hinblick der Interbanken-Märkte, ist es für Partner einfacher, wenn sie mit nur einer juristischen Person die Geschäfte abwickeln können", erklärt der Vorstand. Bei Heike Arbter, die nun als Head of Certificates & Equity Trading bei der RBI fungiert, und ihrem Team steht auch nach der Integration eines im Vordergrund, nämlich der Kundennutzen. "Unser Erfolgsgeheimnis ist es, die Kunden zu verstehen und nah am Markt dran zu sein", erklärt sie. Einige Zahlen: **Im Equity Trading hat die RBI an insgesamt acht Börsen 275 Mandate am Kassa- und Terminmarkt**, in Österreich sind es 39 Market Maker-Mandate. Das **Transaktionsvolumen im Zertifikate-Bereich beziffert Heike Arbter mit 1 bis 1,2 Mrd. Euro jährlich**. Im laufenden, turbulenten Kapitalmarkt-Jahr, in dem starke Zinsanstiege bestimmend sind, griffen die AnlegerInnen gerne zu Kapitalschutz-Produkten, weiß Heike Arbter zu berichten. **Lukasz Januszewski** sieht Zertifikate genau wegen dieser Kapitalschutz-Möglichkeit "als guten Start einer Investment-Reise." Heike Arbter ergänzend: "Das Vorteilhafte an Zertifikaten ist, dass man keine steigenden Kurse benötigt, um Rendite zu erwirtschaften". Ihr Credo lautet daher: **"Es ist Zeit zu handeln und nicht zu warten. Denn die Gewinne von morgen werden heute gemacht"**.

CA Immo hat zwei langfristige Mietverträge über insgesamt rd. 3.900 m2 Bürofläche im Berliner Bürogebäude Grasblau abgeschlossen. Mieter sind ein Unternehmen aus dem Bereich der Personaldienstleistungen mit rd. 2.300 m2 Mietfläche sowie die nexnet GmbH mit einer Mietfläche von rund 1.600 m2. Mit Abschluss der Mietverträge ist **das rund 13.400 m2 Mietfläche umfassende Gebäude zu gut 76 Prozent vermietet**. Das Gesamtinvestment der CA Immo in das Bürogebäude beträgt rd. 71 Mio. Euro.

Valneva hat positive Daten zur Antikörperpersistenz zwölf Monate nach der Impfung mit einer Einzeldosis des **Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 erreicht**. An der Studie zur Antikörperpersistenz nehmen 363 gesunde Erwachsene teil, die von Monat 6 nach der Impfung bis Monat 12 beobachtet wurden. 99 Prozent der Teilnehmer behielten 12 Monate nach der Einmalimpfung neutralisierende Antikörpertiter oberhalb der Seroresponse-Schwelle von 150 Juan Carlos Jaramillo, Chief Medical Officer von Valneva: **"Wir freuen uns darauf, die BLA-Einreichung bei der FDA abzuschließen und möglicherweise das Leben von Menschen zu verändern**. Wenn unser Impfstoffkandidat zugelassen wird, sind wir zuversichtlich, dass er dazu beitragen kann, diese große, wachsende und bisher nicht adressierte Bedrohung der öffentlichen Gesundheit zu bewältigen."



Die **Erste Group feiert ihr 25jähriges Börsejubiläum**: Am 4. Dezember 1997 ging die Erste an die Wiener Börse. Mit einem Volumen von umgerechnet rund **510 Mio. Euro war der Börsengang der Erste Group die bis dahin größte Aktienemission in der österreichischen Börsengeschichte**. "Wir haben den richtigen Schritt gesetzt und über die Börse Kapital gesammelt für große Akquisitionen in der 2000er-Jahren. Dank dieser Expansion sind wir die größte Bankengruppe im östlichen Teil der EU geworden", sagt Willi Cernko, CEO der Erste Group.



Die **Wiener Börse** verzeichnete seit Jahresbeginn **bis inklusive November 2022 Aktienumsätze in der Höhe von 67,98 Mrd. Euro**. Damit liegt das Handelsvolumen auf stabilem Niveau zum Vorjahr (Jan-Nov 2021: 67,69 Mrd. Euro). Im Monat November 2022 betrug das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten 5,55 Mrd. Euro, das ist ein Minus zum November-Wert 2021, der bei 7,65 Mrd. Euro lag. Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im November 2022 waren Erste Group mit 846 Mio. Euro, vor OMV mit 753 Mio. Euro und Verbund mit 593 Mio. Euro.



#MARKET & ME 6.12.

Nachlese Podcast Montag, Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3681>

- in Folge S3/60 ging es mit eingebauten Sägern von Börse-CEO Christoph Boschan aus einem Roundtable um mein Dauerthema "extrem hohe Steuerlast am Österreichischen Kapitalmarkt". Weiters habe ich den 25er und 35er der Erste Group, dazu die Beobachtungsliste, in der die Telekom plötzlich wieder eine ATX-Rolle spielt.
- Roundtable mit Christoph Boschan "Von Hidden zum Champion" (Zoom-Qualität): <https://audio-cd.at/page/playlist/2854> --
- seit der Vorwoche stelle ich mir die Frage, wen hätte ich aufs Cover genommen, wenn es die SportWoche Print noch gäbe: Diesmal fiel die Entscheidung auf Madeleine Egle stellvertretend für die Rodlerinnen, die in Igls 8 von 8 Rennen gewonnen

haben, Palfinger war sehr präsent und **Palfinger-Marketer Hannes Roither und Madeleine Egle** bilden unser Podcast-Icon-Cover. Auch Biathletin Lisa Hauser hätte sich ein Cover verdient mit ihrem Sprint-Sieg in Kontiolathi. Das meiste tat sich in Lillehammer, erfolgreich waren die Skispringerinnen Eva Pinkelnig und Marita Kramer. Noch nicht so gut läuft es für die Langläufer:innen. Ski alpin muss man vor allem Conny Hütter loben. Fußball habe ich was zu Belgien und unaufmerksamen Handelsteilnehmern. News gibt es auch aus dem Tischtennis, Volleyball, Handball und Basketball. Für die KW 48 Vintage erwähne ich u.a. Andreas Goldberger, Eva-Maria Brem, Anita Wachter, Hermann Maier, Petra Kronberger, Ernst Stojaspal, Gregor Schlierenzauer, Olga Pall, Franz Klammer, Michaela Dorfmeister, Alexandra Meissnitzer, Christiane Mitterwallner, Norbert Darabos. <https://audio-cd.at/page/podcast/3684/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva SE präsentiert auf einem Investoren-Tag die aktuelle Impfstoffpipeline, die kommerziellen Produkte und die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens. Valneva gibt zudem einen detaillierten **Überblick über seine aktuellen Produkte am Markt** und jene Faktoren, die für eine anhaltende Erholung und ein potenzielles Wachstum dieses Geschäftsbereichs sorgen, wenn die COVID-19-Pandemie nachlässt. Auch ein kurzer finanzieller Überblick wird gegeben. CEO Thomas Lingelbach: **"Mit Blick auf die nächsten 12 bis 36 Monate erwarten wir ein erhebliches Wachstum für Valneva**, das durch die potenzielle Kommerzialisierung von zwei zusätzlichen Impfstoffprodukten vorangetrieben wird. Diese wichtige Stärkung unseres kommerziellen Portfolios in Verbindung mit Initiativen, die darauf abzielen, unsere derzeitige und künftige F&E-Pipeline voranzutreiben, ist **Teil einer umfassenderen Vision, Valneva zu einem weltweit anerkannten Marktführer in der Impfstoffbranche zu machen**. Um diese Vision zu verwirklichen, werden wir uns weiterhin auf unsere Kernkompetenzen in der Impfstoffentwicklung und -herstellung sowie auf unsere Erfahrung und Erfolgsbilanz bei der Entwicklung neuer Impfstoffe – von der Entdeckung und frühen Entwicklung bis zur Vermarktung – verlassen."

Seit Ende August hat die **Österreichische Post in Graz zwei Mercedes-Benz eSprinter im Einsatz**, die nicht nur Pakete, Briefe, Werbesendungen und Printmedien bringen, sondern **während der Zustellung auch noch Feinstaubemissionen aus der Luft filtern**. Ermöglicht wird das durch den Einbau von optimierten Feinstaubfiltern in der Front der Fahrzeuge, die in Kombination mit den bereits in den Fahrzeugen vorhandenen Saugglüthern Feinstaub aus der Luft filtern. Seit August wurden damit an **rund 60 Einsatztagen insgesamt 6.400 Milligramm Staub aus der Luft gefiltert**.

Aktienkäufe: **Miodrag Kostic**, laut wikipedia per 2014 der zweitreichste Mann Serbiens, hat seine **Anteile an der Addiko Bank umgeschichtet und aufgestockt**. Zuvor hielt er Anteile u.a. auch über BDD M&V Investments. Diese Anteile wurden an die InFINITY, bei beiden ist Kostic wirtschaftlicher Eigentümer, verkauft. Nach der Transaktion mit BDD M&V (die Transaktion wurde am 19. Oktober 2022 durchgeführt) kaufte InFINITY Management weitere Aktien der Addiko Bank und erreichte den Angaben zufolge **am 1. Dezember 2022 7,33 Prozent der Stimmrechte**. Diese werden von der Credit Suisse als Nominee gehalten, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Kostic hat im Jahr 2020 die slowenische Tochter der Heta Asset Resolution (Heta), der staatlichen Abbaubank der früheren Kärntner Hypo Alpe Adria Bank, erworben.

Die **Erste Group Bank hat sich für das neue ActiveViam-Modul zur Überwachung von Limits entschieden** und steuert damit nun das Risikomanagement bzw. überwacht tagesaktuell ihre Limits. "Wir wollten eine Lösung, die sicherstellt, dass alle Risiko-Sensitivitäten, die auf der unabhängigen Preisbewertungsmethode basieren, verfügbar sind und auf allen Aggregationsstufen für sämtliche Einheiten tagesaktuell begrenzt werden können", begründet Marcos Heerdt, Head of Market and Liquidity Risk Analytics bei der Erste Group Bank, die Entscheidung.

FACC hat die Team-Awards Leonardo vergeben. Der Leonardo ist eine Auszeichnung der FACC für besondere Innovationen, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden. Der Sieg ging **an das Projektteam „Vertical Integration Metal Machining“**, das laut FACC binnen kurzer Zeit die Fertigung von Aluminium-Komponenten aufstellte: Nachdem metallische Komponenten bislang über globale Zulieferer bezogen wurden, stellt die FACC diese nun selbst in Oberösterreich her – für das Unternehmen ein wichtiger strategischer Schritt, da man dadurch unabhängig von Zulieferern wird und eine höhere Preis- und Versorgungssicherheit erzielt. Insgesamt konnten die **Kosten für die metallische Fertigung signifikant reduziert** werden.



#MARKET & ME 7.12.

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3686/>

- in Folge S3/61 ging es u.a. um einen **Anfängerfehler, der mir selbst bei der S Immo unterlaufen ist**

- **Stefan Koller** (Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3687/>) ist mit seiner Pericon auf klassische Vorsorgewohnungen,

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

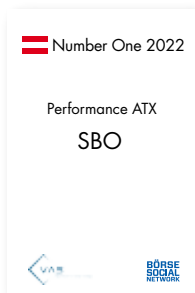
Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Number One Awards: Die Besten der Besten 2022

Vorwiegend auf Basis von Hard Facts vergeben wir mit Presenting Partner VAS heuer Awards in 11 Kategorien.

Mit den „Number One Awards“ ehren wir nicht nur die Top-Performer, z.B. bei Aktien und Fonds, sondern auch – oft unbedankte – Hintergrund-Champs am Wiener Kapitalmarkt. Zum Beispiel jene, die sich in der Liquiditätsbereitstellung engagieren. Oder Produktemittenten, Händler, Investoren, Researcher bzw. Gestioniierer von Österreich-Aktien-Vermögen. Presenter für 2022 ist einmalig VAS, 2023 will man als seit 12.12.2022 gelistete AG selbst unter die Gewinner.



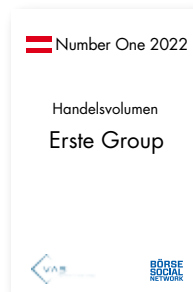
Number One Performance ATX: SBO. Erstmals lag der Cut für den Number One Award nicht am 31. Dezember, sondern bereits am 30. November. Dies, weil wir in der Jahresendnummer auch die Jahresbesten drinnen haben wollten, wegen der Print-Delays und Weihnachtsfeiertage wäre es sonst Mitte Jänner geworden. Bei dem gewaltigen

Vorsprung, den SBO per 30. November innehatte, ist eine der wichtigsten Kategorien aber trotzdem bereits ein Monat vor dem Jahreswechsel eine klare Sache. Per 30. November hatte die SBO ein year-to-date-Plus von 109,37 Prozent, auf Rang 2 fand sich Do&Co mit +19,57 Prozent, auf Rang 3 Andritz mit +14,48 Prozent. Die Strabag, die im Q4 gegen die S Immo in den ATX eingetauscht wurde, findet sich mit +9,14 Prozent auf Rang 4.

Die Frage, wer die meisten Tagesgewinne im ATX schaffte, geht per Mitte Dezember so aus: 32x Verbund und 32x SBO. Das ist insofern spannend, da der Verbund year-to-date sogar im Minus liegt, weil die Aktie ein Opfer diverser Übergewinnsteuer-Fantasien ist, wobei der Original-Credit für diese Marktdisbalance bei Kanzler Karl Nehammer liegt. Der ATX selbst entwickelte sich nach der Outperformance 2021 im Jahr 2022 deutlich negativer als etwa der DAX. Drei Viertel der ATX-Titel schwächten sich heuer ab, wobei es Lenzing, Raiffeisen Bank International und Immofinanz mit jeweils rund 50 Prozent Minus am stärksten erwischte und die Gewinner - wie gesagt vor allem SBO und Do&Co - im Leitindex eher zu den Leichtgewichten zu zählen sind.



Christian Drastil, Award-Initiator und Autor dieses Fachhefts, sowie Norbert Thurner, Gründer der VAS AG (seit 12.12. in Wien gelistet)



Number One Handelsvolumen: Erste Group. Zum 9. Mal tragen wir die Number One Awards aus und ebenso oft war die Erste Group die umsatzstärkste Aktie im ATX. Auch hier war der Cut per Ende November und es ist visibel, dass die Erste Group 2022 eine magische Marke knacken wird: 12 Mrd. Euro Handelsvolumen, im Schnitt eine Mrd.

pro Monat. Zuletzt lief das so: 2019, zum 200. Geburtstag des Unternehmens, konnte die Marke am allerletzten Handelstag übertroffen werden, 2020 blieb man mit 11,871 Mrd. knapp darunter und 2021 wieder wurden die 12 Mrd. am drittletzten Handelstag geknackt, es wurden 12,034 Mrd. Euro. Heuer lag die Erste Group per 30. November bei 11,656 Mrd. Euro, wird die 12er-Marke bis Weihnachten überbieten können und knapp darüber aus dem Jahr gehen (nur knapp darüber, weil die ersten Dezembertage schwach waren).

Wie in den vergangenen Jahren auf Rang 2 landen wird die OMV, die mit 9,3 Mrd. per November die 10,357 Mrd. aus dem Vorjahr wohl nicht ganz schaffen wird. Nr.3 war im Vorjahr der Verbund mit 7,7 Mrd., auch das wird 2022 (7,03 Mrd. per Ende November) wohl knapp darunter liegen. Aber Bottom Line: Punktlandung bei den Top3.



IMPRESSUM

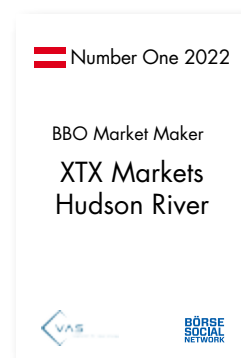


Number One Größter Handelsteilnehmer: Morgan Stanley. Die Situation ist ganz ähnlich wie beim Trio der drei nach Handelsvolumen stärksten Aktien (Erste Group, OMV, Verbund): Auch Morgan Stanley, größtes Handelsteilnehmer-Haus an der Wiener Börse, wird wohl jene 10,491 Mrd. Euro aus 2021 fast egalisieren

können. Mit 3,25 Mrd. im Q1, dann 2,69 Mrd. im Q2, weiters 2,15 Mrd im Q3 und nun 1,62 Mrd. Oktober + November war man stets die Nr. 1 in den Listen und kommt nach 11 Monaten auf 9,6 Mrd. Euro. Den Marktanteil von 14,15 Prozent aus dem Vorjahr konnte man nicht ganz halten (weil es insgesamt ein Handelsvolumen-Plus von 5 Prozent gibt), im Schnitt waren es ca. 13,5 Prozent. Für den MSCI-Anbieter ist es der 8. Number One Sieg in Folge, das US-Institut ist das kumuliert größte Handelsteilnehmer-Haus in der zweiten Hälfte der ATX-Ära (in der ersten Hälfte war die Deutsche Bank (in der Spitze mit jährlichen Volumina von bis zu 23 (!) Mrd. Euro) die Nummer 1). Größter Verfolger 2022 ist JP Morgan, man kommt aber nur auf etwas mehr als die Hälfte der Umsätze von Morgan Stanley. Auch die großen Market Maker Häuser Hudson River oder XTX Markets tauchen in einigen Monatsstatistiken auf dem 2. Rang auf, das ist aber noch nicht durchgängig. Das neue BBO-Market-Maker-Modell hat die Anteile dieser Player aber begünstigt. Die österreichischen Häuser finden sich gerade noch in den Top 10: Im Q1 war Raiffeisen auf Rang 9, im Q2 Raiffeisen auf Rang 10, im Q3 die Erste Group auf Rang 9, dies mit Anteilen von jeweils von rund 5 Prozent am Gesamtkuchen. Insgesamt stiegen die Umsätze im Prime Market in den ersten 11 Monaten verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um ca. 5 Prozent auf 65,5 Mrd. Euro.

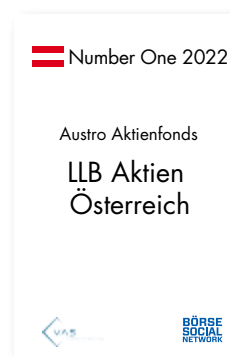
Number One BBO Market Maker: XTX Markets, Hudson River. An der Wiener Börse ist im Jahr 2022 ein neues Market Making Modell in Kraft getreten. Zusätzlich zum bisherigen Market Maker wird im Top-Segment prime market der „Best Bid and Offer Market Maker“ (BBO

Market Maker) eingeführt, während der bisherige Specialist (das Specialist Modell war von 1999 bis 2022 im Einsatz) mit Anfang Mai eingestellt wurde. Der neue BBO Market Maker verpflichtet sich, Gebote zu den besten verfügbaren Preisen – an der Spitze des Orderbuches – anzubieten. Vier Market Maker (Hudson River, Susquehanna International Limited, Tower Research Capital Europe BV und XTX Markets SAS) haben



sich zur Teilnahme entschieden. Ziel ist, die Handelsspannen (Spreads) an der Wiener Börse weiter zu verengen und damit die Attraktivität österreichischer Aktien am Handelsplatz Wien zu stärken. Man kann sich für den ATX-Basket und zusätzlich zum Non-ATX-Basket committen. Letzteres, also ATX und Non-ATX, machten XTX (bereits beim Number One 2021, damals noch als Specialist, siegreich) und Hudson River, damit geht der Number One in dieser adaptierten Kategorie an zwei Häuser. Also alles fest in vollautomatischer Londoner Hand, was einige heimische Institutionelle aufgrund kleiner Sizes und bisweilen erratischer Kursbildungen auch durchwegs kritisch sehen.

Hörtripp: Thomas Rainer, Head of Member Sales & Business Development der Wiener Börse, sprach mit uns in einem Podcast-Special über das BBO-System. Was bedeutet es für die gelisteten Unternehmen sowie Instis wie auch Private? Und warum hat man das überhaupt gemacht bzw. wie reiht sich Wien vs. BATS, Chi-X oder Turquoise bei österreichischen Aktien ein? <https://audio-cd.at/page/podcast/2964>.



Number One Austro-Aktienfonds: LLB Aktien Österreich. Der LLB Aktien Österreich-Fonds von Paul Pichler hat in der VÖIG-Performanceliste per 30. November die Führung bei den Austro-Aktienfonds für die Sichten 3 Jahre und 5 Jahre inne. Auf 3 Jahre schaffte er im Schnitt

3,47 Prozent p.a., auf 5 Jahre im Schnitt 1,53 Prozent p.a.. Laut Tipas-Datenbank sind im Fonds rund 17 Mio. Euro Assets under Management und die größten Positionen per 30.11. Erste Group Bank, Austria Technologie & Systemtechnik, Do & Co Restaurants & Catering AG, Strabag, OMV, Wienerberger, Kontron, EVN, Raiffeisen Bank International und Andritz. Die LLB-Gruppe ist eine Universalbank mit Fokus auf Private-Banking- und Institutionelles Geschäft. In den Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich ist sie mit je einer Bank vertreten. In Österreich ist die LLB-Gruppe dabei seit 2009 aktiv. Die Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG in Wien ist eine eigenständige Bank nach österreichischem Recht und positioniert sich als Partnerin für Private-Banking-Kunden aus Österreich sowie Zentral- und Osteuropa. Anfang Juli 2018 hatte die LLB-Gruppe die Semper Constantia Privatbank AG in Wien zu 100 Prozent übernommen. Im September 2018 erfolgte die Fusion von Semper Constantia und LLB Österreich zur Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG. Die LLB-Gruppe etablierte Österreich damit als dritten Heimmarkt. Sie positioniert sich als eine der führenden Vermögensverwaltungsbanken in Österreich. Zur LLB-Gruppe gehören zwei Kompetenzzentren: Asset Management und Fondsgeschäft, dazu individueller Private-Label-Fondslösungen und die Marktführerschaft als Depotbank für Drittfonds in Liechtenstein.





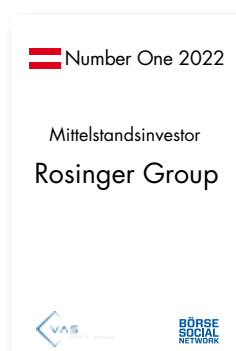
Number One Structured Products: RCB. Das Zertifikate Team der Raiffeisen Centrobank ist mit dem Engagement bei Optionsscheinen und Zertifikaten 2022 nicht nur zum 16. Mal in 16 Jahren Zertifikate Award Austria Gesamtsieger geworden, sondern wurde auch zum 9. Mal in 9 Jahren Number One Awards zur Number

One gekürt. Gesucht ist hier stets der größte Emittent im Bereich structured products der Wiener Börse, wobei es nach der Anzahl der gelisteten Produkte geht.

Die RCB agierte dabei auch 2022 mit klarem Vorsprung: Laut Wiener-Börse-Webpage entfallen bei den Zertifikaten 3246 von 6694 (48,5 Prozent) auf Produkte der RCB. Dahinter die Erste Group mit 2628 gelisteten Produkten (39,3 Prozent). Bei den Optionscheinen stellt die RCB 906 von gesamt 1292 Produkten, das ist ein Anteil von 70,1 Prozent. Von den gelisteten RCB-Optis entfallen zwei Drittel auf Calls. Die diesbezüglichen Abfragen erfolgten per 30.11.2022. Hätte man die Anfrage per 1.12. gemacht, so wäre die RBI vorne gewesen, denn: Mit 1. Dezember 2022 wurden ja das Zertifikategeschäft und der Bereich Aktienhandel der Raiffeisen Centrobank in den Bereich Markets & Investment Banking der Raiffeisen Bank International AG (RBI) integriert. Harald Kröger, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der RCB, und Heike Arbter, ehemaliges Vorstandsmitglied der RCB, treten dabei in die RBI ein bzw. kehren in die RBI zurück. Kröger ist weiterhin als Leiter des Group Investment Banking tätig, Arbter übernimmt den neu geschaffenen Bereich „Certificates & Equity Trading“. Nicht nur im Raiffeisen-Sektor, sondern auch in Europa ist Heike Arbter das Gesicht der Branche: Sie ist Vorsitzende des europäischen Verbands Eusipa.

Number One Mittelstandsinvestor: Rosinger Group. Ebenfalls zum 9. Mal in neun Jahren Number One Award geht die Trophäe für den Mittelstandsinvestor an die Rosinger Group, die mit dem Listing der VAS AG im Vienna MTF und weiteren Börsenanschub-Ankündigungen erneut die höchsten Aktivitäten zeigte.

Bestätigt ist unsere langjährige Number One auch international: Am 29. November 2022 wurde die Rosinger Group im Rahmen des SME Assemblys der Europäischen Kommission, das von 28. bis 30. November 2022 in Prag stattgefunden hat, mit dem „Special Mention Award“ ausgezeichnet worden. Der Special Mention Award wird von der Europäischen Kommis-



sion gemeinsam mit der Federation of European Securities Exchanges und European Issuers (FESE) im Rahmen der Europäischen Small & Mid-Cap Awards vergeben und zeichnet eine Initiative, eine Einzelperson oder ein Unternehmen aus, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zugang von Small- und Mid-Cap-Emittenten zu den Kapitalmärkten hatte. An der Wiener Börse ist die Rosinger Group als Investor, Capital Market Coach, Direct Funding Partner und Indexträger des Rosinger Index (Rosgix) aktiv.

Letzterer ist von der Wiener Börse veröffentlicht, aber nicht investierbar. Seit 2015 gab es ein Plus von rund 220 Prozent, auch im schwierigen Jahr 2022 konnte der Rosgix von 3018 Punkten zu Jahresbeginn auf 3194 Punkte per Ende November zulegen, wird daher wohl auch 2022 im Plus abschließen können. Anders als Ende 2021, als kein österreichischer Titel Member des Rosgix war, fand man per Ende November 2022 mit der Uniqa und der Vienna Insurance Group zwei ATX-Titel in der Zusammensetzung.



Number One Reporting Lösung: firesys.

Unser Programm für die Investor Relations Abteilungen der Börsenotierten heißt PIR (Private Investor Relations) und wir kommunizieren mit unseren heuer etwas mehr als 40 PIR-Partnern regelmäßig in B2B-News-lettern. Im Q4 suchten

wir nach den besten Reporting-Tools. Und hier setzte sich überlegen firesys durch. Das seit 1989 tätige deutsche Unternehmen ist seit 2002 in Österreich aktiv, die ersten Kunden in Österreich waren Wienerberger, Mayr-Melnhof und die Telekom Austria. firesys unterstützt Unternehmen dabei, mittels softwarebasierter Lösungen eigenständig vorhandene Prozesse zu optimieren. Motto: Unternehmensberichte auf Knopfdruck von der Datenanbindung bis zur Veröffentlichung. Man berät Prozesse, transformiert Layoutwünsche in Designs, die dann ebenfalls per Knopfdruck abrufbar sind und vor allem geht es um Software, die regulatorische Anforderungen erfüllt, die von zB der European Securities and Markets Authority (ESMA), der Finanzmarktaufsicht Österreich (FMA) sowie des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) vorgegeben sind. Auf der Kundenliste von firesys findet man aktuell zB den kompletten ATX-Five, also mit Erste Group, OMV, Verbund, voestalpine und Andritz die fünf größten Unternehmen aus Österreich, insgesamt tauchen mehr als 30 Österreicher auf der Kundenliste auf. So erklärt sich auch das seit Jahren hohe Engagement von firesys in der österreichischen IR-Community, deutlich sichtbar zB bei der CIRA-Jahreskonferenz, bei der man seit Jahren unter den Platinsponsoren ist. Das BSN hat gemeinsam mit firesys die Aktion „Wer das in der Hand hält, ist Part der Börsegeschichte“ umgesetzt.



Wer das in der Hand hält, ist Part der Börsegeschichte: Invitation



BÖRSEGESCHICHTE



25 Jahre Erste Group an der Wiener Börse

(Re)IPO 1997 Basis für ATX-Nr.1, Vorgeschichte ab 1987
Christian Drastil, Dezember 2022

Börsewurzeln 1987 bzw. 1993. Im Jahr 1987 gingen die beiden großen Sparkassen Österreichs, die Zentralsparkasse (Z) und Die Erste Österreichische Spar-Casse-Bank, mit Partizipationsscheinen (PS) an die Wiener Börse. Die Ausgabepreise waren auf Augenhöhe: Jeweils 3750 Schilling. PS waren zu dieser Zeit vor allem bei Emittenten aus dem Finanzsektor beliebt und etabliert, aus Anlegersicht gab es zwar nicht die gleichen Rechte wie bei Aktien, aber das wäre nur im Insolvenzfall ein Problem geworden. Und auch die PS-Käufer:innen, vorwiegend Kunden der jeweiligen Institute, konnten zufrieden sein. Bereits 1990 notierten die Erste-PS bei mehr als 7000 Schilling. Der nächste große Step folgte 1993, als die Erste in eine AG umgewandelt wurde und ab 22.11.1993 auch mit Vorzugsaktien (damals ebenfalls beliebt) an der Wiener Börse notierte. Und nun der Sprung ins Jahr 1997.

1997 IPO mit Stämmen. Die Last Mile zum eigentlichen Börsegang, ich sage aus Aktionärssicht Re-IPO, begann im Oktober 1997, als Erste-Chef Andreas Treichl die illiquiden Vorzüge vom Markt genommen hat und in Stämme tauschte. Dies ohne Aufpreis, was damals eine Novität war und seither als Best Practice gilt und damit zur Benchmark wurde. Auch die PS wurden später zu anlegerfreundlichen Konditionen umgetauscht. Damit war im Grunde auch

”

In 25 Jahren war die Aktie 18x
beim Handelsvolumen und 10x
nach Market Cap top. Der Total
Return beträgt ca. 300 Prozent, der
EuroStoxx Banks verlor im gleichen
Zeitraum 54 Prozent.

“



Christian Drastil (1997 beim WirtschaftsBlatt) und Andreas Treichl (aus dem Erste-Geschäftsbericht, ebenfalls aus 1997).

„Vorgeschichte Ende“, denn wenn die Erste von „25 Jahre an der Wiener Börse“ spricht, gilt das für die neue „Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG“, die durch die Fusion mit der GiroCredit im März 1997 geschaffen wurde, auf jeden Fall. Für bereits davor in PS oder Vorzüge investierte Anleger, war es hingegen eine Reise, die einfach weitergegangen ist. Das Wort „IPO“ passt auf jeden Fall: Beim ersten echten initialen öffentlichen Angebot ging es um ein Volumen von rund 510 Mio. Euro, der Börsegang der Erste Group war die bis dahin größte Aktienemission in der österreichischen Börsengeschichte. Zusammen mit späteren Ergänzungsemissionen spielte der Börsegang eine Schlüsselrolle bei der Expansion der Erste Group von einer regionalen Sparkasse in der Region Wien zu einem führenden Finanzdienstleister in Zentraleuropa. Die aufgenommenen Mittel ermöglichten zudem auch Investitionen in Technologie und digitale Innovationen, was ein wenig unter „erahnte kommende Disruption“ einzureihen ist und die Erste war hier stets vorne dabei (Stichwort: George).

Börsliche Nr. 1 Wiens. Ein weiterer Step von Treichl soll ebenfalls nicht unerwähnt bleiben, denn 1998 setzte er Privatanlegervertreter in den Aufsichtsrat, hatte man sich doch beim IPO unter dem Motto „Hubert, mach was!“ auch stark an diese Klientel gewendet. Auch das wurde zur Benchmark. Und die Aktie selbst ist nach und nach auf-

IMPRESSUM

Herausgeber: Christian Drastil Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH Geschäftsführung: Josef Chladek, Christian Drastil Erscheinungsweise: Anlassbezogen
Erscheinungsort: Wien Postanschrift: FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, office@fc-chladek-drastil.com, www.boerse-social.com

gestiegen. Stichwort Handelsvolumen: In den Jahren 1998 und 1999 war man bereits die Nummer 4 bzw. 5 im ATX, damals dominierten OMV, VA Tech und EVN, ab 2000 gab es Top 3-Ränge beim Handelsvolumen und insgesamt 18x in 25 Jahren war man sogar die Nr. 1. Zuletzt ist man 16x in Folge, nämlich seit dem Jahr 2007 bis heute, ungeschlagen. Der Top-Wert nach Handelsvolumen wurde dabei 2008 mit 29 Mrd. Euro erzielt. Aktuell kommt die Erste Group-Aktie auf stabil 1 Mrd. Euro monatlich, was 12 Mrd. im Jahr und eben die klare Nr. 1 bedeutet. Bei der Market Cap ist man ebenfalls seit 2000 unter den Top 3, 10x hieß die Nr. 1 zum Jahresende Erste Group. Die Konkurrenten waren über 25 Jahre stets die OMV und in den frühen Jahren dazu Bank Austria bzw. VA Tech und aktuell dazu der Verbund. Die Performance passt ebenso: Ein Anleger, der bei der im Dezember 1997 Erste-Aktien im Gegenwert von knapp 1000 Euro (Emission war 610 Schilling und es gab später einen 1:4 Split, was einen Kurs von 11,08 Euro ergibt) gekauft hätte, hätte auf Basis des Schlusskurses vom 30. November 2022 eine Total Return Gesamaktionärsrendite (Kurssteigerung und Dividendenausschüttungen) von 298 Prozent erzielt. Im selben Zeitraum stieg der österreichische Leitindex ATX um 153 Prozent, während der Bankaktienindex Euro Stoxx Banks sogar um 54 Prozent gesunken ist. Und

wie erwähnt: Wer schon vor 1997 dabei war, hat noch höhere Gewinne.

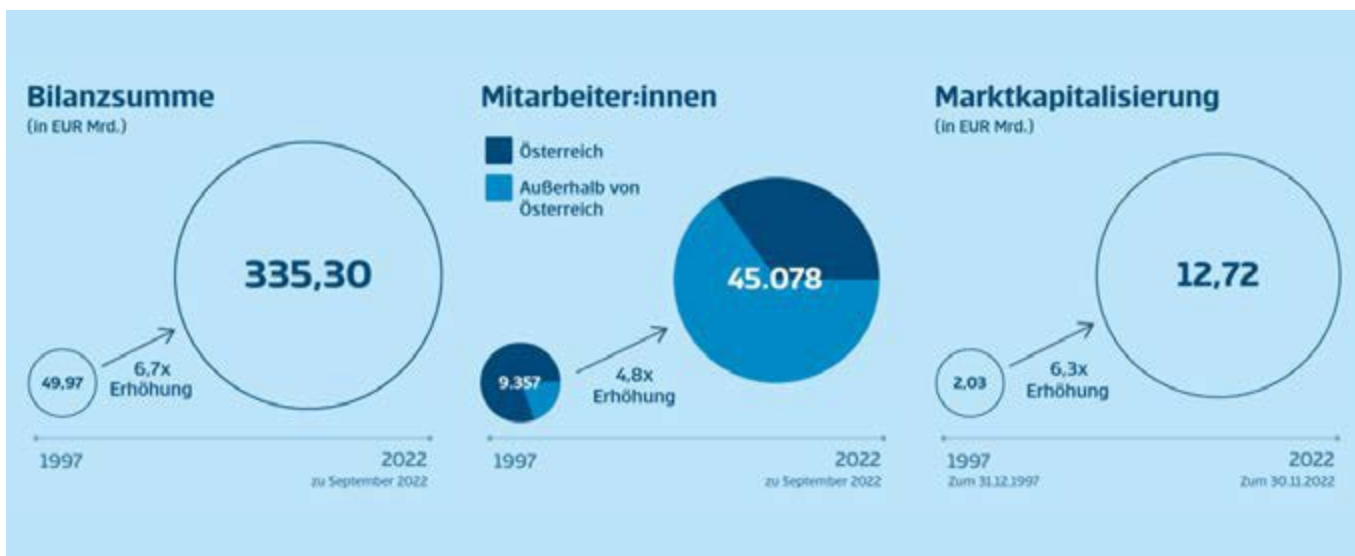
CEE-Ankick. Der Börsengang im Dezember 1997 war auch der Startschuss für die Expansion nach Zentral- und Osteuropa. Die „Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG“ übernahm Finanzinstitute in Ungarn (1997 und 2003), der Tschechischen Republik (2000), in Kroatien (2000-2002), der Slowakei (2000), in Serbien (2005) und Rumänien (2005). Neben diesen Kernmärkten kamen weitere Tochtergesellschaften von Sparkassen und anderen Unternehmen der Erste Group in Moldawien (1998), Slowenien (1999 und 2006), Bosnien und Herzegowina (2006), Nordmazedonien (2008) sowie Montenegro (2009) hinzu. Seit der Erstnotiz vor einem Vierteljahrhundert hat sich die Bilanzsumme der Erste Group fast versiebenfacht und lag mit Ende September 2022 bei über 335 Mrd. Euro. Auch die Marktkapitalisierung der Bankengruppe ist stark gewachsen: von umgerechnet 2,03 Mrd. Euro Ende 1997 auf über 12,72 Mrd. Euro per 30. November 2022. Die Zahl der Mitarbeiter:innen der Erste hat sich in den letzten 25 Jahren fast verfünffacht, der Anteil der Beschäftigten außerhalb Österreichs ist in diesem Zeitraum von 17 Prozent auf 65 Prozent gestiegen.



Josef Chladek und Christian Drastil (BSN) mit einer Visualisierung der Stärke der Erste Group Aktie vs. ATX und EuroStoxx Banks.



CEO Willibald Cernko wird in den kommenden Tagen unsere Hall of Fame Urkunde für die Kapitalmarktpräsenz überreicht bekommen.





Drastil „Wir besuchen die Stars hinter den Stars. Teamwork!“



Gstöttner „Ein feiner ÖPG-Tag, danke für die Gastfreundschaft“

November 2022
mehr auf
sportgeschichte.at

SportWoche

ÖSTERREICHS GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER



Homestory

Österreichisches Paralympisches Committee

(SpoWo-Mitarbeiter Michael Gstöttner zu Besuch)



Team Paralympic von links nach rechts: Isabella Frank (Games Management & Events), Alexander Harrer (Games Management & Events), Sophie Vesely (Video & Grafik), Nicole Krutz-Gundolf (Office Management), Petra Huber (Generalsekretärin), Stephan Schwabl (Presseteam), Stefanie Beinhofer (Games Management & Events), Matthias Nemetz (Presseteam)

Manager:innen für die Paralympics, das weltweit drittgrösste Sportevent

Gleich beim Betreten von Petra Hubers Büro fühlt man sich wie in einem kleinen Sportmuseum – Souvenire und Geschenke von diversen Großevents schmücken den Raum.

Sofort springen die Originalfackeln aller Paralympischen Spiele seit Turin 2006 ins Auge.

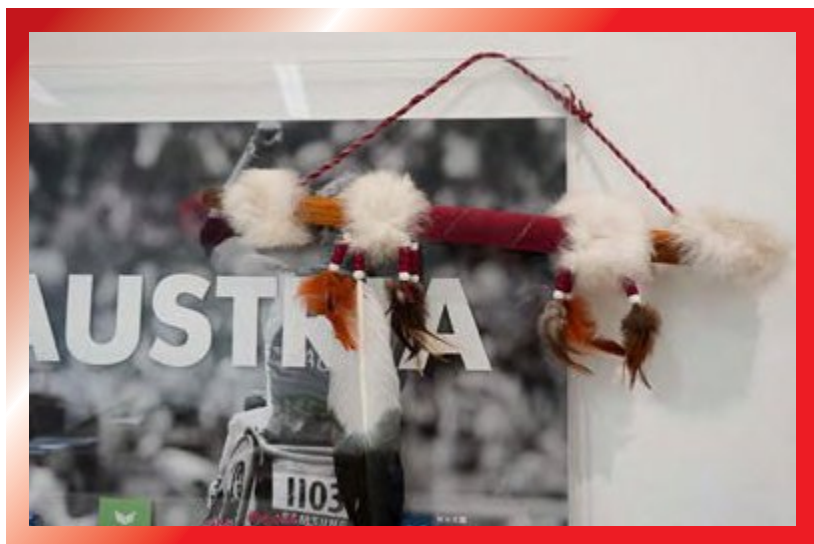
Eine Lieblingsfackel gibt es nicht – jede ist besonders – jene von den Spielen in Tokio (einer Kirschblüte nachempfunden) bringt Petras Augen aber besonders zum Leuchten.



Ein besonderes Highlight ist aber ein Blütenkelch aus London (Olympische/Paralympische gleich): Das Feuer hat sich aus vielen der Blütenkelche zusammengesetzt, jede Nation hat einen bekommen. Das sind Unikate.



» Von der Fackel über den Blütenkelch bis hin zur Friedenspfeife: Das Büro von ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber als Souvenir-Museum. «



Auch eine Friedenspfeife von Petras 1. Spielen aus Salt Lake City im Jahr 2002 ist dabei.

Zur Hauptaufgabe des Teams rund um Petra Huber zählt natürlich die Finanzierung und Organisation der Entsendung zu den Paralympischen Winter- und Sommerspielen, das sogenannte Games Management. Seit der Gründung im Jahr 1998 ist viel passiert – neben unzähligen Erfolgen der Sportlerinnen und Sportler konnten auch abseits der Sportanlagen einige wichtige Ziele erreicht werden.

Das Österreichische Paralympische Committee (ÖPC) sieht sich auch als Motor der Inklusion, Gleichbehandlung hat oberste Priorität. Da ist es ein besonderes Anliegen, dass kein Unterschied in der Wahrnehmung und dem Umgang zwischen

Sportlerinnen und Sportlern mit oder ohne Behinderung gemacht wird. Das fängt mit der einheitlichen Einkleidung bei Großveranstaltungen an und geht noch weit über den Medienwert hinaus. Dieser ist aut Medienwertanalyse für die Spiele in Peking deutlich gestiegen im Vergleich zu den vorigen Winterspielen.

Seit 2006 inkludieren auch die einzelnen Fachverbände die Behindertensportarten, um den Sportlerinnen und Sportlern die Anerkennung zu geben, die sie verdienen. Nach dieser Vorgabe vom Internationalen Paralympischen Committee sollen nun bis 2026 alle Sportarten an die jeweiligen Fachverbände übergeben werden.

Die Paralympischen Spiele sind deutlich in der Wahrnehmung gestiegen und das weltweit immerhin drittgrößte Sportereignis.

Zudem ist man in Kontakt mit diversen Ministerien, um auch hier mehr Möglichkeiten zu schaffen, den Athletinnen und Athleten eine Perspektive zu geben. So konnte auch im Behindertensport eine Kooperation mit ua. Polizeisport, Heeressport und Zollsport eingegangen werden.

Hohe Aufmerksamkeit hat auch der vom ÖPC veranstaltete Talentday (<https://talent-day.at/>) bekommen. Neun Sportarten konnten die Kinder und Jugendlichen auf den verschiedenen Sportanlagen ausprobieren. Die teilnehmenden Sportfachverbände und der ÖBSV hatten TrainerInnen und BetreuerInnen vor Ort, die von paralympischer Prominenz unterstützt wurden. Die Begeisterung kannte keine Grenzen.

Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen mit Körperbehinderung gab es wieder vom Medizintechnik-Unternehmen Ottobock, um die Kinder und Jugendlichen mit Sportprothesen und Equipment auszustatten.

Das Leuchten in den Augen und der Spaß und die Freude haben den großen organisatorischen Aufwand mehr als gerechtfertigt.

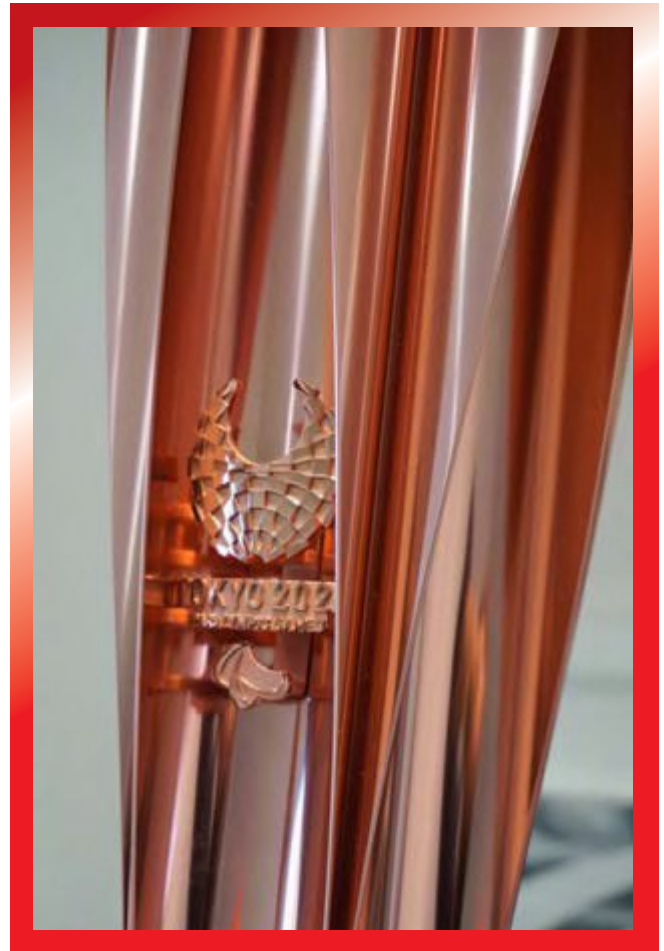
Aktuell sind die Vorbereitungen für die Olympischen Sommerspiele 2026 in Paris voll angelaufen. Petra Huber war bereits in Paris, um sich ein Bild zu machen und ist begeistert – Paris ist der Zeit voraus und scheint bereits bestens vorbereitet zu sein. Die Tatsache, dass bereits vorhandene Sportstätten genutzt werden, ist auch ein großes Signal in Sachen Nachhaltigkeit. Auch wird es erstmals für die Olympischen und Paralympischen Spiele ein einheitliches Logo geben – es wird überhaupt von Olympischen und Paralympischen Spielen in einem Atemzug gesprochen.

Neben globalen Sponsoren, die sich der olympischen und paralympischen Idee verschrieben haben (wie zB Toyota und Allianz), unterstützen auch etliche Volunteers die Organisation vorab und vor Ort.

Es gibt also viel zu tun und die Herausforderungen werden nicht kleiner, aber die Vorfreude auf das 25 Jahr-Jubiläum und die Paralympischen Spiele in Paris 2026 sind riesig und mit dieser großartigen Unterstützung durch das ÖPC kann man sich schon jetzt auf tolle Erfolge unserer Athletinnen und Athleten freuen!
(Michael Gstöttner)

Impressum

Medieninhaber: Christian Drastil Comm., Gussenbauerg. 4/34c, 1090 Wien, produziert im Sportbezirk Donaustadt Esslinger Hauptstrasse 84-86 (c/o inspirin, Büro Drastil & Gstöttner) • Druck: Medienfabrik Graz, 8020 Graz • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Support: Hans Huber • Reporter: Michael Gstöttner • Produktion: Josef Chladek • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



HÖRTIPP



SportWoche-Podcast mit Petra Huber

Unter sportgeschichte.at/sportwochepodcast erscheint jeden Samstag ein Talk mit einer Persönlichkeit aus dem Sport, ÖPC-Chefin Petra Huber war in dieser Serie vor wenigen Wochen zu Gast. Neu ist nun jeden Montag ein SportWoche- und Sportgeschichte-Rückblick auf das aktuelle sowie das Vintage-Geschehen der abgelaufenen Kalenderwoche. Und in Planung ist ein drittes Format: Dies wird eine Podcast-Serie, die über News und Entwicklungen aus den österreichischen Verbänden, Bundessportorganisationen, Committees & Co. berichten wird, darum wird sich mein Kollege Michi Gstöttner kümmern. Nehmt ihn auf die Presseverteiler: michael.gstoettner@sportgeschichte.at. (Christian Drastil)

Thursday November 6 1997

MARKET FOCUS

Dull Austria ready to shine

Is Vienna's 228-year-old stock exchange about to shed its image as one of the world's dullest performers? The question is prompted by signs that investor interest in one of Europe's smallest stock markets - its capitalisation is less than \$40bn - is finally awakening.

Yesterday saw the start of trading in Austria Tabak, the former state tobacco monopoly set up by Emperor Joseph II in 1784. The sale of about half the state-owned shares was heavily oversubscribed and priced at Sch60, in the middle of the Sch45 - Sch60 range set before the recent 12 per cent sell-off in the Austrian market.

Austria Tabak shares closed more than 2 per cent above the flotation price at Sch65 after their first day's trading.

Yesterday also saw the result of Bank Austria's exchange offer for the minority of the shares it does not own in Creditanstalt, its former arch rival. The vast bulk of Creditanstalt's shareholders accepted Bank Austria paper, no doubt spurred on by the 50 per cent rise in Bank Austria's preferred shares since last June's Sch65 issue.

Morgan Stanley, one of the few international investment banks to follow the Austrian market, has increased the Austrian weighting in its European equity model portfolio from 2 per cent to 3 per cent. Since Austria accounts for only 0.6 per cent of its index, this is a substantial overweight position.

Franz Kubik, an executive director of CAIB, Bank Austria's investment bank, says investors have done well out of all the recent Austrian privatisations. Shares of OMV, the oil and gas company, have quadrupled in 10 years and VA Tech and VA Stahl, two former pillars of Austria's state-owned industry, have

doubled since their stock market debuts.

The other factor that makes Mr Kubik optimistic is that local retail investors have started to show an interest in equities. Only 4 per cent of Austrians own shares, yet over 2,000 people attended the Austria Tabak roadshow in Vienna.

The Austrian market has yet to regain its 1990 all-time high and for the second year running it has been one of Europe's weakest performers. Its ATX index is up 15 per cent, compared with a rise of around a third in Germany's DAX.

The recent sharp drop in the price of former high-fliers such as AMZ, a high-tech company, and Wolford, makers of ladies tights, are a reminder that it is easy to get one's fingers burned in a market where just 19 stocks account for 90 per cent of the volume.

Roman Eisenbach, of Deutsche Morgan Grenfell in Vienna, notes that Austria is selling on 1.7 times 1996 earnings, compared with a European average of 17.6.

The real test of international investors' enthusiasm will come with next week's expected stock market debut for Erste Bank, billed as Austria's biggest share offering.

William Hall

Kapitalmarktmaßnahmen der Erste Group von 1997 bis 2022

ZEITLEISTE KAPITALMARKTRELEVANTE EREIGNISSE ERSTE GROUP BANK AG

- März 1997 Fusion Erste Österreichische Sparcasse mit GiroCredit zur Erste Bank der österreichischen Sparkassen Bank AG
- Dezember 1997 Börsengang Erste Bank Gesamtvolumen ca. EUR 510 Mio. Einstieg der strategischen Partner Swedbank, Commerzbank und Dexia Bank mit jeweils ca. 3%
- August 2000 Erwerb von 52% der Česká Spořitelna
- Oktober 2000 Kapitalerhöhung um ca. EUR 282 Mio.
- Jänner 2001 Erwerb von 87% der Slovenská sporiteľňa
- September 2001 Abschluss des Haftungsverbundes mit den österreichischen Sparkassen
- April 2002 Kauf der Riečka banka in Kroatien
- Juli 2002 Kapitalerhöhung um ca. EUR 642 Mio. Börsennotiz an der Prager Börse
- August 2002 Erwerb von weiteren 39% der Česká Spořitelna
- Oktober 2003 Erwerb der Postabank Ungarn
- Juli 2005 Erwerb von 96% der Novosadska banka in Serbien
- Dezember 2005 Erwerb von 62% der Banca Comerçiala Romaná BCR
- Jänner 2006 Kapitalerhöhung um ca. EUR 2,9 Mrd. - größte Börsentransaktion in Österreichs Wirtschaftsgeschichte Listing an der Bukarester Börse
- Dezember 2006 Kauf der Bank Prestige in der Ukraine
- Juli 2007 Trennung der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (lokales Geschäft Österreich) und der Erste Group Bank AG (börsennotierte Holding)
- September 2008 Verkauf der s-Versicherung an die Vienna Insurance Group und Einstieg der Wiener Städtischen als Strategischer Aktionär mit 3%
- April 2009 Emission von EUR 1,8 Mrd. staatlichen und privaten Partizipationskapital
- Juni 2009 Strategische Partnerschaft mit der CaixaBank S.A. aus Spanien
- November 2009 Kapitalerhöhung um ca. EUR 1,64 Mrd. CaixaBank S.A. wir 5% Aktionär
- September 2011 Erwerb von weiteren 24% der BCR durch Ausgabe von jungen Erste Group Aktien
- Juli 2013 Kapitalerhöhung um EUR 724 Mio. Rückzahlung des Partizipationskapital Erhöhung des Anteils der Caixa Bank S.A. auf 9,9%
- November 2014 Bildung eines Aktionärssyndikats zwischen Erste Stiftung, den österreichischen Sparkassen, der Wiener Städtischen und der CaixaBank S.A. das zusammen ca. 30% der Erste Group kontrolliert
- November 2021 Vollständiger Ausstieg der Caixa Bank S.A. über ein Accelerated Bookbuilding in Höhe von ca. EUR 1,7 Mrd. Wiener Städtische erhöht Anteil auf 4%
- November 2022 Das Syndikat kontrolliert ca. 23% der Erste Group

In Intl. Leitmedien war der bis dato größte Börsengang Österreichs gut präsent.

13. - 26. Börsengang der Erste Bank. Das IPO ist mit einem Volumen von mehr als ATS 7 Mrd. die größte Aktienemission in der österreichischen Geschichte. Im Rahmen der Road Shows absolvieren zwei Teams der Erste Bank innerhalb von 2 Wochen über 100 Investorentreffen in mehr als 35 Städten in Europa und Übersee.

November

„Hubert, mach was!“: Wer Hubert beim IPO folgte, kann sich nicht beschweren.

Splitter mit u.a. ersten Codezeilen bei George, Erste Campus, 200er, Erste Bank Open, ...

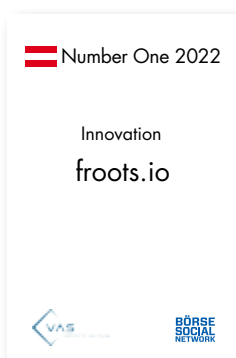
- 2001**
Juli – Auflage eines nachhaltigen Fonds in Kooperation mit World Wide Fund for Nature (WWF)
- 2002**
Juni – Erste nimmt teil an gemeinsame e-payment Standard von führenden österr. Banken
Okt – Erste-Aktien notieren erstmals an der Prager Börse
- 2003**
- 2004**
Apr - Erste erstmals Hauptsponsor vom Vienna City Marathon
Mai – EU-Erweiterung: Erste-Märkte Tschechien, Slowakei und Ungarn werden EU-Mitglieder
Dez – Erste Bank erstmals größte Bank in Zentraleuropa (auf Basis Bilanzsumme und Kundenzahl)
- 2005**
- 2006**
Mai - Gründung der Zweiten Sparkasse
- 2007**
Jan – EU-Erweiterung: Erste-Markt Rumänien tritt der EU bei
Okt - Erster „erste bank vienna night run“
- 2008**
Feb – Start vom Handel der Erste-Aktie an der Bukarester Börse
Sep – [Insolvenz von Lehman Brothers als Auslöser der globalen Finanzkrise]
- 2009**
Sep – Gründung der Haftungsverbund GmbH durch die Erste Bank und Sparkassen
- 2010**
Aug – Gründung einer eigenen Stabstelle für Social Banking
Sep – Erste Bank führt App für das iPhone ein
- 2011**
Apr – Erste Bank Oesterreich übernimmt die Mehrheit an der auf Factoring ausgerichteten Intermarket Bank
Okt – Erstmals findet die Erste Bank Open statt (Erste Bank ist Haupt- und Titelsponsor vom Tennisturnier)
- 2012**
Jul – George: die allerersten Code Lines werden geschrieben
Sep - Gründung des hausinternen Start-ups Erste Hub
- 2013**
Apr – Verkauf der Erste Bank Ukraine wird finalisiert
Aug – Partizipationskapital in der Höhe von 1,76 Mrd. Euro wird zur Gänze zurückgezahlt
Sep – Einführung von YOU INVEST, flexible Veranlagung mit Fonds
- 2014**
Aug – Erste Bank führt als erste österreichisches Finanzinstitut die 100%ige online Kontoeröffnung ein
Nov – 25 Jahre Mauerfall; Konvergenz im CEE-Raum
- 2015**
Jan – George startet am österreichischen Markt und avanciert schnell zur führenden digitalen Banking Plattform
Jul – Joint-Venture mit Global Payments für Zahlungstransaktionslösungen in CEE-Ländern
Sep – Erste Bank Hungary kauft ungarisches Privatkunden- und Kartengeschäft von Citibank
- 2016**
Feb – Erste Campus eröffnet: Knapp 4.500 Mitarbeiter:innen übersiedeln in die neue Konzernzentrale
Jun - Kontaktlose Bezahlrevolution mittels Armbänder, Sticker und NFC-fähige Geldausgabeautomaten
Okt – Social Banking-Programm wird im CEE-Raum gestartet
Okt – Erste Financial Life Park (FLIP) am Erste Campus wird eröffnet um Finanzwissen an Jugendliche zu vermitteln
Nov – Wertpapierhandel und Online-Kredit werden in George eingeführt
- 2017**
Jan - Erste Bank führt Video-Identifizierung von Neukunden ein
Jan – 90. Jahrestag der Eröffnung von der erste Erste-Filiale in Wien (Mariahilfer Straße)
- Mai – Bereits 1 aus 4 Österreicher:innen die online banken verwenden George
Sep – PIN-Code ersetzt Unterschrift bei Kreditkartenzahlungen
Nov – Einführung von Instant Payment- Echtzeitzahlungen in Österreich
- 2018**
Jan – George start in der Slowakei
Mai – Start vom #glaubandich-Challenge, ein jährlicher Start-up Wettbewerb
Mai – George geht in Tschechien an den Start
Sep – George wächst auf 3 Mio. Nutzer in Österreich, Tschechien und der Slowakei
Okt – George startet in Rumänien
Okt – Erste zur Gänze auf Blockchain basierende Kapitalmarktmission in Europa
Dez – Weihnachtsfilm mit Henry Hedgehog wird zum globalen viralen Hit
- 2019**
Jan – Erste Group wird als erstes österr. Unternehmen in den Bloomberg Gender Equality Index aufgenommen
Apr - Erste Bank und Sparkassen starten mit Apple Pay in Österreich
Jul – Andreas Treichl wird als „Banker des Jahres“ von Euromoney ausgezeichnet
Okt – 200. Gründungsjubiläum der Erste Bank und des Sparkassengedankens in Österreich
Dez - #HannaBumblebee überzeugt als zweiter Weihnachtsfilm der Erste Group
- 2020**
Apr - Online-Bezahllösung für stationäre KMU in der Corona-Krise gemeinsam mit Global Payments eingeführt
Mai - Erste Bank und ERSTE Stiftung unterstützen die von der Coronakrise stark betroffene österreichische Sozialwirtschaft
Juli – Erste Group steigt als Hauptsponsor der League of Legends European Championship in E-Sports-Sponsoring ein
Aug – Erste Bank und die Europäische Investitionsbank stellen insg. 300 Mio. Euro für den sozialen Wohnungsbau bereit
Okt – Corona macht aus dem Weltspartag zwei Weltsparwochen
Okt – George startet in Kroatien
Dez – #EdgarsChristmas setzt Weihnachtsfilme-Erfolg fort
- 2021**
Feb – George startet in Ungarn
März - "Responsible Finance Policy" definiert ESG als strategischen Schwerpunkt, Kohleausstieg bis 2030 beschlossen
Apr – Einführung von George Pro bietet kleine Unternehmen neue Funktionen
Mai – Erste Nachhaltigkeitsanleihe in Höhe von 500 Mio. erfolgreich platziert
Jun - Erste Group tritt als erstes Finanzinstitut dem Green Consumption Pledge der Europäischen Kommission bei
Jul - Erste Digital entsteht durch Zusammenschluss von s IT Solutions Austria und Erste Group IT International
Sep - Erste Bank Hungary kauft Online-Broker Random Capital
Sep - Erste Bank eröffnet erstes Remote-Beratungszentrum
Nov - Beitritt zur UN-Initiative Net-Zero Banking Alliance
Nov – Start von #believeintomorrow als vierter erfolgreicher Weihnachtsfilm in Folge
Dez – Gründungsmitglied von UN-Initiative für finanzielle Gesundheit
Dez – Erste Bank Hungary übernimmt die ungarische Firmenkundentochter der Commerzbank
- 2022**
April – Erste Bank und Sparkassen-Kund:innen spenden mehr als 10 Mio. Euro für Ukraine-Hilfe von Nachbar in Not
Juli – Willi Cernko tritt als CEO der Erste Group an
Juli – Erste Group wird von Euromoney als „Best Bank in CEE“ (und in 3 nationalen Märkten) ausgezeichnet
Sep – Beratungszentrum im Stammhaus Graben wiedergeöffnet
Nov – Angestrebter Kauf des Kreditportfolios der Sberbank CZ bekanntgegeben
Nov – George hat mehr als 8,7 Mio Benutzer in 6 Erste-Märkten

von BSN & firesys unter photoq.com/page/index/4019



IN UNSERER HAND





Number One Innovation: froots.io. Es tut sich was in der Geldanlage: Das startup Froots (froots.io) hat sich dem langfristigen Vermögensaufbau der jungen Generation verschrieben und Leute wie Andreas Treichl, Reinhold Baudisch, Gina Goss oder Georg Kapsch als Supporter gewonnen. Hierzu ebenfalls ein Hör Tipp (au-

dio-cd.at/page/playlist/2757): Gründer David Mayer-Heinisch ist studierter Betriebswirt, arbeitete zunächst für die RBI im Fund Brokerage und dann in Deutschland bei Lingohr & Partner, wo er sich sämtliche Facetten des Asset Managements für Institutionelle aneignete. Ende 2021 gründete David dann Froots (der Name leitet sich von „financial roots“ ab), dessen Idee ist, auch Privaten diese Insti-Learnings anzubieten. Wir sprechen im Podcast über SAP-Aktien vom Vater, die Hauptzielgruppe 35-45, die sehr hohe Frauen-Quote und vor allem über den Asset Management Ansatz mit seinen Alleinstellungsmerkmalen, Laufzeiten, Sondervermögen, Broker-Partnerschaften, Sparplanvarianten sowie den hybriden Ansatz von KI und Mensch.

Treichl hat sich mit zehn Prozent an der Lifetree Asset Management GmbH, die Froots betreibt, beteiligt. Bei Froots kann man ab monatlichen Beträgen von 150 Euro oder einer Ersteinlage von 3000 Euro über Broker dabei sein. Abgestimmt auf die gewünschte Laufzeit und das präferierte Risiko wird das Kapital von einem speziell entwickelten Algorithmus (im Duett mit möglichen persönlichen Terminen) in ETFs, Aktien, Anleihen und Gold angelegt. Das Portfoliomanagementteam nimmt zusätzlich alle zwei Wochen bei Bedarf individuelle Anpassungen vor. Je näher ein Anleger seinem finanziellen Zeitziel kommt, desto eher wird in risikoärmere Anlagen umgeschichtet.

Number One Cybersicherheit: Foreus. Eine neue Art Anlegerschützer und der Hör Tipp gleich zu Beginn (audio-cd.at/page/playlist/2291): Stefan Embacher ist CEO von Foreus Blockchain Analytics, das österreichische Startup ist u.a. für die kryptoforensische Visualisierung und Rekonstruktion von auf der Blockchain getätigten Finanztransaktionen verantwortlich und bereitet diese Informationen gerichtsverwertbar auf. Zur Anwendung kommen hierbei leistungsfähige Softwarelösungen in Kombinationen mit den unterschiedlichsten Intelligence Disziplinen. Oder: Die Aufdeckung von Industriespionage, Anlagebetrug, Geldwäsche (Compliance bei Banken, Herkunft von Geld-



ern) bis hin zu Anlagebetrug, Phishing und Scams, sind Foreus-Stärken. Der Ex-Palantir-Manager ist Auskenner im Darknet und auch OSCE-Wahlbeobachter. Als digitaler Sachverständiger vor Gericht ist Foreus auch - wie erwähnt - eine Art neuer Anlegerschützer und checkt das Darknet auch nach sensiblen Firmendaten, die gerade angeboten werden. Weil Cybersicherheit zur vielleicht größten Bedrohung in Mitteleuropa geworden ist, wurde dieser Number One Award an Foreus vergeben.

Das Internet ist - ob nun gut oder schlecht - heute DIE Basis-Infrastruktur für Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft, Bildung und Politik. Und natürlich nutzen auch Kriminelle diese Möglichkeiten: Cyber-Kriminalität, Datendiebstähle und -erpressungen, Krypto-Kriminalität, etc. stellen Gesetzgeber, Strafverfolgungs- und Regulierungsbehörden vor neue Herausforderungen. Insbesondere das Deep- und Darknet wird als Spielfeld immer wichtiger.



Number One Börsepeople: Thomas Tschol. Die Serie Börsepeople findet im Rahmen von christian-drastil.com/podcast statt. Es handelt sich dabei um typische Personality- und Werdegang -Gespräche. Unter audio-cd.at/people ist - täglich um 12 Uhr aus der API unseres Pod-

cast-Publishers Podigee aktualisiert - ein Ranking der meistgehörten Folgen online. Kommuniziert wurde hier bereits sehr früh, dass die Nr. 1 per 30. November ebenfalls einen Number One Award gewinnen würde. Zur Auswahl standen zu diesem Zeitpunkt mehr als 60 Podcast-Folgen, mittlerweile sind 3 Staffeln a 22 Folgen und die ersten Folgen der 4. Staffel im natürlich weiterhin täglich aktualisierten Ranking online. Die/der jeweils Führende ist auch Besitzer(in) eines Wanderpokals, der nach 365 Tagen in Führung (auch mit Unterbrechung) dann entgeltlich gewonnen werden kann. Per 30. November wurde aber wie erwähnt zunächst einmal der Number One Award abgerechnet: Sieger wurde Thomas Tschol. Der Vorarlberger, der u.a. in Toulouse und Berlin studiert hat, war in den späten Neunzigern bei Ernst & Young tätig und gründete dann mit Kollegen und Wegbegleitern die Management Factory, deren Assets „CFOs und CROs to Rent“ sind. Wir sprachen im Podcast über Tätigkeiten bei Trenkwalder, Mayr-Melnhof Holz, Zumtobel und Kreisel Electric in der John Deere Ära und das Thema IPO-Begleitung (Hören: audio-cd.at/page/podcast/3300/. Auch 2023 werden jeden Montag, Mittwoch und Freitag neue Börsepeople-Folgen gesendet, es handelt sich um Börsegeschichte und persönliche Börsegeschichte(n) aus immer neuen Blickwinkeln. Besser kann man nicht lernen, was Börse ausmacht und welche tollen Tätigkeitsbereiche es im Umfeld gibt.



Der Presenter stellt sich vor

VAS-Boss Norbert Thurner erzählte im Podcast die VAS-Story (audio-cd.at/page/podcast/3617). Hier die Highlights.

Die VAS AG wurde Ende der 1980er Jahre von Norbert Thurner gegründet und entstand aus seinem Interesse und seiner Leidenschaft für Verfahrenstechnik und Anlagensysteme. „Mich hat stets interessiert, wie Abläufe und Verfahren funktionieren. Und als naturverbundener Mensch haben mich Emissionen immer gestört. Ich wollte die Umwelt schützen“, erklärt Norbert Thurner im Börsepeople Podcast seine Beweggründe unter die Unternehmer zu gehen. Die VAS Gruppe errichtet heute Anlagen, die aus Feststoffen Wärme und Strom erzeugen und die führend bei Umwelt-, Feuerungs- und Prozesstechnik ist. Im Verlauf der vergangenen 30 Jahren hat sich die VAS Gruppe als Lieferant von Systemkomponenten wie z.B. Filtertechnik, Fördertechnik, Kesseltechnik und Feuerungstechnik bis hin zu schlüsselfertigen Feststoffverbrennungsanlagen etablieren können. „Zu Beginn ging es vordergründig darum, Technologien zu entwickeln und anzubieten, die preislich den Kunden- und Marktanforderungen entsprechen. Das ist uns auch gelungen und wir haben leistbare Projekte entwickelt“, erinnert sich der Firmengründer, der heute gemeinsam mit Sohn Lukas die aus sechs Unternehmen bestehende Firmengruppe leitet. „Heute steht für uns die ökologische und ökonomische Verwertung von Brennstoffen aller Art im Mittelpunkt der täglichen Arbeit“, betont Thurner.

Zu Beginn war VAS hauptsächlich in Österreich tätig. Mit dem Entschluss, auch über die Grenzen zu gehen, kam dann der große Wachstumsschub. Der Durchbruch gelang laut Thurner schließlich in den 1990er und 2000er-Jahren, als die Philosophie umgesetzt wurde, ganzheitliche Anlagen zu entwickeln, bei denen die Synergien zwischen Wärmeentwicklung und Abgastechnologie optimal genutzt werden können. Diese Synergien führten laut dem Firmen-Gründer sowohl kosten- als auch emissionsseitig zu Vorteilen. Diese Vorteile werden heute von Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Industrie, Holzverarbeitung bis hin zu Reststoffverwertung



Zu den VAS-Kunden zählen u.a. British Sky Broadcasting und der Heathrow Airport.



oder Abfallsortierung genutzt. „Speziell von Unternehmen, die Brennstoffe oder Abfallstoffe zur Verfügung haben, welche zu schade sind eingegraben oder weggeworfen zu werden und die man vorzüglich zur Energie- bzw. Wärmegewinnung einsetzen kann“, beschreibt Thurner. Die Umsetzung dieser ganzheitlichen Projekte ist „seine Disziplin“, wie er sagt. Je früher das VAS-Know how in die Projekt-Prozesse eingebracht werden kann, desto vorteilhafter. Ein früher Einstieg in den Entstehungsprozess ist wesentlich. Thurner erklärt: „Die Thematik in diesen Anlagenbauprojekten ist sehr umfassend, daher ist es zunächst unsere Aufgabe herauszufinden, was das wirtschaftliche Modell des Kunden ist, worauf seine Motivationen basieren diese Investition zu tätigen und wie wir die Kunden auf ihren Entscheidungswegen am besten begleiten können. Es läuft daraufhin hinaus, die Anforderungen gesamtheitlich zu verstehen, anlagentechnisch abzubilden und perfekt mit Partnern, die dafür geeignet sind, umzusetzen und den Kunden funktionierende Anlagen zu übergeben.“

Große Namen in UK als Kunden. Eine dieser zuverlässigen VAS-Anlagen hat etwa British Sky Broadcasting in Betrieb. Zur Deckung des Energiebedarfs von Sky wurde der Bau eines Blockheizkraftwerks beschlossen, bei dem recyceltes Holz verwendet wird. Ebenfalls in London, nämlich am Airport Heathrow, ist eine weitere VAS-Anlage im Einsatz, nämlich eine mit fester Biomasse betriebene Thermoölanlage. „Die besondere Herausforderung am Flughafen war es, keine Sichteinschränkung durch Abgase zu erzeugen. Es wurden europaweit Firmen gesucht, die diesen Anforderungen gerecht werden können. Unsere Technologie der Abgasbehandlung hat uns schließlich die Möglichkeit gegeben, uns zu präsentieren. Die Anlage ist umgesetzt worden und läuft mittlerweile seit vielen Jahren sehr gut,“ so Thurner.

Auch in der Schweiz hat VAS einige Projekte umgesetzt. Obwohl man laut Thurner dort von einer speziellen Eigenheit des Marktes sprechen kann. „Die Erwartungshaltungen und Anforderungen sind in der Schweiz sehr hoch und die Schweiz ist quasi ein geschlossener Markt. Lokalen Unternehmen wird meistens der Vorzug gegeben. Es hat uns aber sehr beschäftigt, diesen speziellen Anforderungen entsprechen zu können und wir konnten schließlich unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und haben schließlich das Vertrauen gewinnen können,“ freut sich der Firmen-Chef, der mittlerweile ca. zehn Projekte in der Schweiz umgesetzt hat. Die meisten Anlagen, die VAS in der Schweiz errichtet hat, sind laut Thurner Altholzanlagen.

Thurner führt das in Salzburg ansässige Unternehmen gemeinsam mit Sohn Lukas. „Mein Schwerpunkt ist und bleibt die Produktentwicklung“, so der Firmengründer mit ca. 40 Jahren Erfahrung im Anlagenbau. Die Zusammenarbeit in großen Netzwerken mit entsprechender Außenwirkung ist der Verantwortungsbereich von Sohn Lukas.

(Anm: der Podcast-Talk, den Norbert Thurner mit Christian Drastil führte, von Christine Petzwinkler zusammengefasst)



Jetzt bewerben
auf [uniqa.at](https://www.uniqa.at)



steuer- und förderoptimierte Bauherrenmodelle sowie Spezial-Produkte im Immobilien-Sektor spezialisiert. Wir arbeiten die Unterschiede heraus, sprechen über Zielgruppen, TPA und Deloitte, saisonale Aspekte sowie die goldenen alten Zeiten. Auch Online Leads sowie ein guter gemeinsamer Bekannter, Golfstar **Markus Brier**, sind Thema. Eine Einschätzung des Immobilien-Markts fehlt natürlich auch nicht. <https://pericon.at> Aktuelles Projekt Graz Färbergasse: <https://pericon.at/investments/graz-faerbergasse-5/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die an der Wiener Börse gelistete **Wolftank-Adisa Holding AG holt sich frisches Kapital**. Ausgegeben werden sollen **bis zu 438.093 neue Aktien zum Ausgabepreis von 14,01 Euro je Aktie**. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen, wie es heißt. Die Kapitalerhöhung soll zur **Stärkung der Eigenkapitalbasis und Finanzierung von laufenden bzw geplanten Projekten der Gesellschaft** dienen. "Die derzeitige erhöhte Anzahl an Anfragen im Bereich Betankungsanlagen für erneuerbare Energien und Umweltsanierung der bestehenden europäischen Betankungsinfrastruktur erfordert eine beschleunigte Positionierung in den Schlüsselmärkten wie Deutschland. Diese soll durch strategische Partnerschaften bzw. Beteiligungen unterstützt werden", heißt es seitens Wolftank.

Zumtobel Group mit finalen Zahlen für die 1. Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2022/23: Wie bereits im November mitgeteilt, wurden die Umsatzerlöse um 10,6 Prozent auf 627,8 Mio. Euro gesteigert. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 45,2 Prozent auf 50,8 Mio. Euro, das Nettoergebnis um 46,8 Prozent auf 33,7 Mio. Euro (Vorjahr: 23,0 Mio. Euro). **Beide Segmente, Lighting und Components**, hätten sich dank besserer Verfügbarkeit von Komponenten und Rohmaterialien, positiver Wechselkurse, aber auch dank erfolgreich durchgesetzter Preissteigerungen **positiv entwickelt**, so das Unternehmen. Potenzial sieht man aktuell im Refurbishing: Infolge des Zinsanstiegs und der erhöhten Preise bei Baumaterial und Energie sei im Bereich des gewerblichen Bauens nur noch mit marginalen Wachstumsraten zu rechnen. Stattdessen würden gewerbliche Kunden verstärkt in das sogenannte Refurbishment investieren, die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, wozu insbesondere nachhaltigere und energieeffizientere Lichtlösungen gehören. Seitens Zumtobel gibt es hierfür spezielle Angebote. **"In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern erarbeiten wir passende Konzepte zur Einsparung von Energie durch den Einsatz hocheffizienter Lichtlösungen und leisten damit einen positiven Beitrag für unsere Umwelt. In diesem Bereich sehen wir zudem zusätzliches Umsatzpotenzial"**, so CEO Alfred Felder, der angesichts der positiven Entwicklung im 1. Halbjahr den bereits angehobenen Ausblick bestätigt und von einem Umsatzwachstum zwischen 4 bis 8 Prozent (bisher: 3 bis 6 Prozent) sowie einer EBIT-Marge von 4 bis 6 Prozent (bisher: 4 bis 5 Prozent) für das Gesamtgeschäftsjahr 2022/23 ausgeht. "Diese Werte implizieren einen Umsatz von 1.194 bis 1.240 Mio. Euro und ein EBIT von 48 bis 74 Mio. Euro", rechnen die **RBI-Analysten vor**. Ihre Prognose von 1,22 Mrd. und 61 Mio. Euro (Marge 5 Prozent) würden den Mittelwert widerspiegeln. Der Marktkonsens liegt bei ca. 1,20 Mrd. Euro bzw. 61 Mio. Euro. Die letzte Empfehlung von Raiffeisen Research zur Zumtobel-Aktie lautet „Kauf“.

Wie die Wiener Börse mitteilt, kommt es im **ATX Top Dividend**, der die 15 prime market-Aktien mit der höchsten Dividendenrendite beinhaltet, zu **Änderungen. Aufgenommen werden Andritz, Lenzing, Uniq, voestalpine und Zumtobel**. Aus dem Index entfernt werden Addiko, CA Immo, Immofinanz, Polytec, RBI. Die Änderungen werden am 19. Dezember 2022 wirksam.



#MARKET & ME 8.12.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3690/>, - es geht um den bevorstehenden **Start der VAS-Aktie am Montag**, dazu gibt es Input von Gregor Rosinger u.a. zu VAS: <https://audio-cd.at/page/brn/41423/> VAS-Chef Norbert Thurner im Podcast: <https://audio-cd.at/page/playlist/2772> - die Nachricht **"Erste Bank und Sparkassen starten mit Google ein innovatives Produkt in Österreich"**. Das hab ich auf die ganz schnelle falsch gelesen. Gerda Holzinger-Burgstaller, CEO & Privatkundenvorständin Erste Bank, und Christine Antlanger-Winter, Country Director Google Austria, werden das auf einer PK dann genau erklären. - **ABC Audio Business Chart #2 von Josef Obergantschnig: HÖREN:** <https://audio-cd.at/page/podcast/3691/> In den letzten Jahren haben es sieben der rund 60.000 börsennotierten Unternehmen geschafft, an der Börse mit mehr als einer Billion Dollar bewertet zu werden. In dieser Folge werden wir der Frage nachgehen, welche drei Unternehmen bereits diesen elitären Trillion Dollar Club verlassen mussten. Darüber hinaus erfährst du, welches das wertvollste Unternehmen Europas ist und welche prominenten Wirtschaftskapitäne alleine heuer viele Milliarden Dollar verloren haben. Der Audio Business Chart zum Ansehen: <https://photaq.com/page/pic/93731>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **E.ON hat Strabag Property and Facility Services (Strabag PFS)** mit dem technischen **Facility Management für ihre Hauptverwaltung in Essen** und weitere Standorte in Deutschland **beauftragt**. E.ON gehört den Angaben zufolge zu den langjährigen Kund:innen von Strabag PFS, die bereits mehrere Standorte in Hannover, ein Rechenzentrum sowie rund 60 Standorte der Bayernwerk, einer Tochtergesellschaft von E.ON betreut.



Die **spanische Flugsicherung ENAIRE** baut 14 Notfall-Sprechfunksysteme an neun verschiedenen Standorten aus und **setzt dabei erneut auf Frequentis-Lösungen**. Das Projekt wurde im Jahr 2020 in Auftrag gegeben. Frequentis hat nun die Notfallsysteme sowohl im Hauptbetriebsraum als auch im Notfallraum in Sevilla implementiert, die Systeme in Palma de Mallorca, auf den Kanarischen Inseln, in Barcelona, Valencia, Zaragoza, Málaga und Madrid sollen in den Jahren 2022 und 2023 folgen. Nach Abschluss des Projekts werden den Fluglotsen eine größere Anzahl an Funk- und Telefonressourcen zur Verfügung stehen, die Qualität der Kommunikation wird verbessert und die Vielseitigkeit bei der Festlegung von Verfahren in Notfällen erhöht, heißt es seitens des Unternehmens.

#MARKET & ME 9.12.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3695/>

- 3. Handel an einem 8. Dezember in der 32-jährigen ATX-Geschichte: Bisher ging es einmal um 0,26 Prozent nach unten, einmal um 0,24 Prozent. Und auch gestern sah es ähnlich aus. Für den CIRA-Adventkalender durften wir etwas zur Verfügung stellen: Unser **Weihnachtslied** mit Video im CIRA-Adventkalender mit 170 Hauptdarsteller:innen: https://youtu.be/U32gJ7_WUVO

- eine gute Ansage von **Thomas Birtel** in Bezug auf den Streubesitz der Strabag

- **Klemens Eiter** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3697/>) studierte Wirtschaftsinformatik an der WU, war dann zwei Jahrzehnte bei BDO, seit 2009 als Partner, hauptverantwortlich für IFRS und die Bauwirtschaft. Wir sprechen über IFRS und die Bauwirtschaft, dazu auch über AFRAC. Seit 2010 war Klemens Abschlussprüfer der Porr und wechselte 2021 bzw. effektiv dann 2022 zur Porr, was es da mit einem Cooling Off auf sich hat, erklären wir ebenfalls. Auch KE Consulting ist ein Thema, KE steht hier nicht für Kapitalerhöhung, sondern für die Initialen meines Gastes Freilich sprechen wir auch über die Porr-Kapitalerhöhung 2021. Und zudem über viel Musik: Der Auftritt bei der CIRA-Jahrestagung, Suicide Blond mit Ulrike Haslauer und Do They Know it's Christmas Time, für letzteres sag ich Danke.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

DO & CO hat von MSCI ein Upgrade im ESG-Rating erhalten. Per Ende November wurde nun ein BB Rating ausgegeben, die Jahre davor wurde DO & CO mit CCC geratet. Allerdings war die vorherige Bewertung aus einer falschen Branchenklassifizierung (zusammen mit Abfallbeseitigungs- und Transportinfrastrukturunternehmen) entstanden.

Die **FACC** bietet den MitarbeiterInnen ab nächstem Jahr die Möglichkeit, für Fahrten von und zum Arbeitsplatz ein E-Auto der FACC zu nutzen. MitarbeiterInnen müssen dazu nur **Fahrgemeinschaften ab 4 Personen bilden und erhalten anschließend ein E-Auto**, welches im Unternehmen kostenlos mit umweltschonendem Solarstrom geladen werden kann. Für 4 Personen wird ein VW ID.4 zur Verfügung gestellt, ab 7 Personen wird ein E-Bus angeschafft, wie FACC mitteilt.

Die **Lenzing Gruppe wird 2023 wieder junge Forscher:innen mit dem Young Scientist Award** für Forschungsarbeiten aus dem Faser- und Textilbereich **auszeichnen**. Bachelor- und Masterstudierende können ihre wissenschaftlichen Arbeiten in den Kategorien Fashion und Kreislaufwirtschaft, Textilrecycling sowie innovative Nutzung biobasierter Fasern einreichen.

Im September 2021 wurde die **Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich erarbeitet**. Nun legt das **Finanzministerium den ersten Fortschrittsbericht** vor. So sei ein Koordinierungs- und Kooperationsgremium Finanzbildung – mit Entscheidungs-, Aufsichts- und Beratungsfunktionen – eingerichtet worden, das sich aus dem Finanzbildungsrat, dem Steuerungsausschuss, der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe, der Unterarbeitsgruppe Frauen und Finanzbildung und der Finanzbildungscommunity zusammensetzt. Zudem sei eine Informationswebseite des Finanzministeriums eingerichtet worden, mit dem Ziel, Bürgerinnen und Bürger über die Nationale Finanzbildungsstrategie umfangreicher als bisher zu informieren. Auch sei das Projekt der **Erarbeitung eines Online Finanzbildungsportals zusammen mit der OeNB und mit Unterstützung der Europäischen Kommission und der OECD gestartet worden**, außerdem die neue Veranstaltungsreihe „Finanzbildung im Dialog“ initiiert und eine Medienkampagne zum Thema Frauen und Finanzbildung umgesetzt worden.



#MARKET & ME 12.12.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3699/>

- **10. Ausgabe des Alvarez & Marsal Activist Alert (AAA)**, für den 144 Unternehmen aus Europa identifiziert wurden, die im Visier von aktivistischen Investoren stehen könnten. Zu Österreich gibt es etwas Spezielles zu sagen. Zu Maria Empfängnis gab es

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

mit 113,5 Mio. Euro die geringsten Handelsvolumen 2022, das ist aber trotzdem gut. Ich habe auch eine Einladung an Magnus Brunner für <http://www.audio-cd.at/people> (auch) zur KEST. AAA: https://www.alvarezandmarsal.com/sites/default/files/2022-12/CTS_AAA%20report%20Dec%202022%20final.pdf Magnus Brunner in seinem Podcast: <https://audio-cd.at/page/playlist/2892>

- **Norbert Zimmermann** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3706/>) hat mit dem MBO der Berndorf-Gruppe österreichische Industriegeschichte geschrieben. Wir reden über Bildung als einziges Investment in der Jugend, über Stationen bei IBM, Spar und Böhm sowie dann eben über die große Berndorf-Geschichte, die Industriegeschichte wurde. Heute wird die Berndorf AG von Zimmermanns Tochter Sonja geleitet. Freilich ist auch die Story der SBO eng mit der Berndorf AG verbunden, da holen wir beim Thema Börsegang 1 und 2 (Brüssel bzw. Wien) weit aus. Und: Zimmermann zählt zu den größten privaten Förderern von Bildung in Österreich, Stichworte Berndorf Privatstiftung und - gemeinsam mit B&C - MEGA Bildungstiftung. Die vielen Hürden für privates Spendenkapital sind genauso Thema wie die Liebe zur Musik, Zimmermann ist Saxophonist bei den Swinging Leaders und im Abspann spielen wir eine Version des "Tatort"-Themas seiner Formation.

- Norbert Zimmermann im B&C-Podcast „Über:Mut - wir schaffen Chancen“: <https://audio-cd.at/page/playlist/2768>

- Swinging Leaders spielen im Abspann "Tatort" (Norbert Zimmermann, Sax): https://www.swingingleaders.at/hoerproben/hoerproben.php?nav=hoerproben&e1_id=6

- **ABC Audio Business Chart #3: Bürokratisches Greenwashing?** (Josef Obergantschnig), Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3703/>. Die Europäische Union hat sich dem Nachhaltigkeitsthema verschrieben und will die Finanzströme in eine nachhaltige Richtung lenken. Um das Ziel zu erreichen, wurde die Bürokratieschraube angezogen und hat die Fondswelt in konventionelle Fonds (Artikel 6), hellgrüne Fonds (Artikel 8) und dunkelgrüne Fonds (Artikel 9) untergliedert. Die Frage, die sich immer wieder aufdrängt, ist, ob mit zunehmender regulatorischer Anforderung auch die Nachhaltigkeitsgüte der Produkte steigt. Dieser Fragestellung sind meine Kollegen Daniel Kupfner, Kevin Windisch und ich gemeinsam mit Experten von ESG Plus auf den Grund gegangen. Darüber hinaus haben wir in unserer Studie auch herausgearbeitet, welche Nachhaltigkeitsthemen von Fondsmanagern verstärkt adressiert werden. Die Audio-Business-Chart-Sammelseite: <https://audio-cd.at/abc> Der Audio Business Chart zum Ansehen: <https://photaq.com/page/index/4083> Die Audio Business Charts als Spotify-Playlist: <https://open.spotify.com/playlist/5cwFEQBOHe9IJDikygQNeb>

- **Matthias Berlig** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3701/>) ist Head of Marketing und Partnerships der Österreichischen Sporthilfe. Seit 2009 (also rund 1/4 der 51jährigen Sporthilfe-Geschichte) ist er dabei, war davor Werber bei u.a. Demler, Publizis, Euro RSCG. Wir reden über die Bedeutung der Sporthilfe in Österreich, wie sie sich international einreicht, über große TV-Formate und haben natürlich auch die Calls to Action: Wie kann man unterstützen? Wie Talente entdecken? Wie Förderanträge stellen? Auch die gemeinsame Schnittmenge, ich nenne da den Business Athlete Award sowie auch ein neues Projekt, das wir gerade besprechen, ist Thema. <http://www.sporthilfe.at> <http://www.sportgeschichte.at/baa>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.12.

CHRISTINE PETZWINKLER



Frequentis erweitert mit 1.1.2023 seinen Vorstand von drei auf vier Mitglieder. **Neu in das Vorstands-Team kommt Monika Haselbacher**, sie nimmt die Funktion des Chief Operating Officer (COO) ein. Haselbacher ist seit 1998 bei Frequentis beschäftigt und hatte seither unterschiedliche Führungspositionen inne. „Frequentis ist mit dem vierköpfigen Vorstand für die Zukunft optimal aufgestellt, der für Kontinuität, Weiterentwicklung und Innovationskraft sorgen wird,“ sagt Hannes Bardach, Aufsichtsratsvorsitzender von Frequentis.

Andritz erhielt von dem chinesischen Spezialpapier-Unternehmen Xianhe einen weiteren **Auftrag zur Lieferung einer VIB-Befeuchtungstechnologie für zwei neue Papiermaschinen**. Die Installation der Ausrüstung wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 abgeschlossen sein. Der VIB MoistureTech wird nicht nur für Dekorpapier, sondern auch für die Konditionierung und Reduzierung der Rollneigung von laminierten Papieren und Silikonpapieren eingesetzt. In den letzten zehn Jahren hat Andritz bereits erfolgreich VIB-Technologie für mehrere Papiermaschinen der Xianhe-Gruppe geliefert.

Der Feuerwehrausstatter **Rosenbauer hat seine internationalen Beschaffungs-, Fertigungs- und Vertriebssysteme auf die neue SAP-Technologiebasis S/4HANA umgestellt**. Nach dem Rollout in der Schweiz ist die nächste Implementierungsstufe am Produktionsstandort Slowenien geplant. Projektpartner für das Großprojekt ist die Wiener SAP-Beratung CNT.

Neuzugang: Die in Salzburg ansässige **VAS AG startet heute im Marktsegment "direct market plus" der Wiener Börse**. Das Unternehmen ist im Bereich Stromerzeugung aus Biomasse, Altholz und Reststoffen tätig. Die Aktien werden unter der ISIN ATOVASGROUP3 im Vienna MTF im Marktsegment "direct market plus" gehandelt. Die Aktie wird in das Handelsverfahren Auktion aufgenommen. Der **Referenzpreis der Aktien wurde mit 4,00 Euro je Aktie** festgesetzt.

Wertpapiere verlieren in der Anleger-Gunst: Laut einer von der **Erste Bank beauftragten Umfrage** befindet sich das Sparbuch



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





weiter im Abwärtstrend. Obwohl das Sparbuch (50 Prozent, -5PP) und der Bausparvertrag (32 Prozent, -4PP) nach wie vor die gefragtesten Anlageformen der Österreicher:innen sind, verlieren sie weiter deutlich an Beliebtheit. **Auch Wertpapiere (gesamt: 31 Prozent, -4PP), wie Fonds, Aktien und Anleihen sinken im Rahmen der jüngsten Abwärtstendenz am Kapitalmarkt in der Gunst der heimischen Anleger:innen.** Leicht gestiegen ist die Zahl jener, die in den nächsten 12 Monaten keine Geldanlage planen.

Wie aus Beteiligungsmeldungen hervorgeht, hält die **Kawkaw Electronics International Limited mehr als sieben Prozent an Clean Energy.** Die Aktien werden laut Meldung von einem Treuhänder (rechtlicher Eigentümer) der Kawkaw Electronics International Limited gehalten. Im Zuge der Meldungen scheinen die Namen Michael Wurziinger als Treuhänder sowie auch Dominic Alexander Reichelt auf.

#MARKET & ME 13.12.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3709/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- **FACC ist die November-Aktie sowie Hannes Roither als Nikolo und Usbeken, die mich mögen** Hannes Roither Nikolo-Speech: <https://www.youtube.com/watch?v=quUxj65I4dk>

- SportWoche & Sportgeschichte Ö Podcast: **Manuel Feller** am virtuellen KW 49 Cover, wir holen die Hallen-Hockey-EM, Vintage zum Herminator: <https://audio-cd.at/page/podcast/3710/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von der in Mexiko ansässigen Ternium in Pesquería bei Monterrey den **Auftrag zur Lieferung einer neuen High-End-Schubbeizanlage (PPL)**, die für hochfeste Stahlsorten ausgelegt ist. Die neue Anlage wird eine Jahreskapazität von 550.000 Tonnen haben und hauptsächlich für die Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie eingesetzt werden. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2024 geplant.

Neue Positionen: **Monika Riedel**, derzeit bei Semperit beschäftigt, übernimmt ab 1. März 2023 die

Unternehmenskommunikation von Verbund. Die **VIG-Tochter Wiener Städtische besetzt wichtige Positionen neu.** Mit 1. Jänner 2023 wird Thomas Kuchlbacher neuer Gruppenleiter der Krankenversicherung und Wilhelm Klimon übernimmt als Gruppenleiter die Sparte Unfallversicherung.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Im Börsenradio-Interview meint **Zumtobel CFO Thomas Erath** zur Energiekrise: "Wir bemerken das auf zwei Seiten: Dass wir auch viel mehr Geld für Strom bezahlen, als wir vorher bezahlt haben. Und auf der anderen Seite sehen wir eine erhöhte Nachfrage, insbesondere im Refurbishing Bereich. Mit unseren Produkten können Sie gegenüber einer herkömmlichen Anlage ca. 75 bis 80 Prozent der Energie sparen. Wenn man zB. eine Lagerhalle hernimmt, wo 24 Stunden das Licht brennt, und von Leuchtstoffröhren auf ein neues System umstellt, dann hat man ein Payback von ca. 8 bis 12 Monaten". **Zur Auftragsituation:** "Nicht nur wir, sondern auch die Konkurrenz, hat gerade **viel zu tun im Refurbishment.** Man bekommt von uns eine genaue Planung sowie auch das Einsparungspotenzial." **Zur deutlichen Ergebnisverbesserung:** "Das kommt zum einen daher, dass die **Halbleiter viel besser verfügbar** waren, so konnten wir mehr Produkte zu unseren Kunden ausliefern. Das Zweite war ganz klar, dass wir unsere **Input-Preisanhebungen an die Kunden weitergeben konnten**, und zwar in einem Ausmaß, von dem wir selber überrascht waren, dass es gegangen ist. **Für ca. drei Viertel der Halbleiter gibt es keine Lieferkettenprobleme mehr.**" Zum Ausblick: "Wir sind sehr vorsichtig, Die **Wolken am Himmel sind sehr dunkel** und man weiß nie, wann der erste Donner oder der erste Blitz kommt. Deshalb wollen wir mit unserer Guidance keine **überzogene Erwartungen am Kapitalmarkt.**" <https://boersenradio.at/page/brn/41430/>



#MARKET & ME 14.12.

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3713/>

- in Folge S3/66 heißt es. feat. **Joachim Brandl**, Chefredakteur **philoro TV.** Er erklärt, wie **Papiergold den Goldpreis** bestimmt. In Summe ist das sogar eine 50:50 Folge.

- ich bin nach 66 Folgen (3 Staffeln a 22 Folgen) diesmal nicht der Fragesteller, sondern einmalig der Befragte. Weil der



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

HANS.LANG@A1.GROUP





geplante Start-Talk für die S4 kurzfristig abgesagt wurde, habe ich mich dazu entschlossen, einen Plausch, den ich im Februar 2022 mit der geschätzten Journalistin Elisabeth Oberndorfer führte und den wir sowohl für ihren als auch für meinen Podcast gestaltet haben (Crossover-Folge), hier als S4/01 zu bringen. Hier geht es also um meinen Werdegang, den Home Bias, das Wertpapier- und das Mediengeschäft. #ilovemyjob Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3714/> <https://www.elisabethoberndorfer.com/newsletter/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis-CEO Norbert Haslacher nimmt sich ein **jährliches Wachstum von ca. 8 Prozent in den nächsten zehn Jahren** vor. Das börsennotierte Familienunternehmen entwickelt Lösungen in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn). Im Vorjahr lag der Umsatz bei 334 Mio. Euro. Erreicht werden soll das Wachstum sowohl organisch als auch anorganisch, also über Akquisitionen. **"M&A ist eine wichtige Säule unserer Strategie,"** betont der CEO, merkt aber an, dass es im sicherheitskritischen Bereich nicht allzu viele potenzielle Targets gibt. "Wenn ein Unternehmen angeboten wird, dann sehen wir es uns auch an," so der CEO bei einem virtuellen Investoren-Gespräch. Auch zur Preispolitik gewährt er einen Einblick. "Wir zahlen für die Zukäufe im Schnitt zumeist das 7 bis 9fache EBIT". Neben M&A-Transaktionen wird das Produktportfolio laufend auch über Research & Development-Projekte ausgebaut. **"Kunden wollen zunehmend Kombinationen und wir sind eines der wenigen Unternehmen, die aus einer Hand liefern können"**, so der CEO. Laut dem Frequentis-eigenen Marktmodell liegt der Gesamtmarkt im sicherheitskritischen Bereich bei einem Volumen von 13,1 Mrd. Euro. "Heute können wir ca. 2,7 Mrd. Euro davon adressieren". Mit der M&A- und R&D-Strategie will man näher an die 13 Mrd. Euro herankommen. Als hauseigenes R&D-Projekt hebt er etwa den **Remote Digital Tower** hervor, der gemeinsam mit der deutschen Flugsicherung entwickelt wurde und mittlerweile an **einige Länder und auch an die US Airforce verkauft wurde**. Investiert wird derzeit unter anderem in die Bereiche Drohnen oder 5G/LTE. "Ich gehe davon aus, dass in zehn Jahren mehr Drohnen als Flugzeuge in der Luft sind", gibt sich Haslacher zuversichtlich. Eingesetzt etwa von Polizei, Feuerwehr, oder zur Inspektion von Brücken, Windräder, Schienen oder Pipelines. "Wir haben eine Software entwickelt, mit der Drohnen konfliktfrei fliegen können". Dafür wurden bereits einige Kooperationen, etwa mit der ÖBB, abgeschlossen. Zum laufenden Jahr meint Haslacher, dass ein Wachstum von Umsatz und Auftragseingang sowie eine EBIT-Marge von 6 bis 8 Prozent erwartet wird. Konkreter kann er noch nicht werden, denn **"der Dezember ist bei uns der intensivste Monat**, in dem Behörden noch ihre Budgets vergeben". Etwa 90 Prozent der Frequentis-Kunden sind Behörden, diese verteilen sich auf über 150 Länder. Investments in Sicherheit stehen aktuell hoch im Kurs. Einige Länder haben seit Beginn des Angriffskrieges angekündigt, ihre Verteidigungsbudgets erhöhen zu wollen, diese Pläne werden offenbar nun konkret. "Es gibt bereits intensive Gespräche", verrät der Vorstandsvorsitzende, der seit 2015 im Unternehmen ist. Länder wie Deutschland, aber auch Schweden und Finnland verstärken ihre Aktivitäten. **"2023 und 2024 könnten diese Budgets in Aufträge umgewandelt werden"**, so Haslacher. Auch in Asien und USA gibt es Programme, die Flugsicherheit zu erhöhen. "Das Geld sitzt lockerer als noch vor zwei Jahren". Auf der Frequentis-Agenda steht auch ein Effizienz-Programm. Dafür verantwortlich zeichnet die als COO in den Vorstand geholte Monika Haselbacher. "In weltweit 44 Gesellschaften hat man sich bestimmt etwas Speck angefressen", so der CEO. Monika Haselbacher soll nun global **Optimierungspotenzial aufspüren**.

Gute Nachrichten für Addiko: Das slowenische **Verfassungsgericht hat die Aufhebung des im Februar 2022 in Kraft getretenen sogenannten Schweizer-Franken-Gesetzes veröffentlicht**. Die Entscheidung des Verfassungsgerichtes fiel 7:1 zugunsten einer Aufhebung des Gesetzes aus und bestätigt damit eindeutig die Rechtsansicht von Addiko, wie die Bank für KMU und Privatkunden mitteilt. Addiko hatte im Februar 2022 den Worst-Case für die Bank bei bis zu 110 Mio. Euro geschätzt.

Die **Erste Bank führt Google Pay** ein. Damit ist das mobile Bezahlen mit einem Android Smartphone und einer Android Smartwatch in Geschäften, in Apps oder im Web möglich. **"Die Aktivierung von Google Pay in der George-App dauert in der Regel weniger als drei Minuten**, dann sind die gewünschten Debit- und Kreditkarten für mobiles Bezahlen einsatzbereit", heißt es seitens der Bank.

Die **Österreichische Post liefert in der Weihnachtszeit viele Pakete** aus: Der bisherige **Tageshöchstwert für den Dezember 2022 liegt bei rund 1,3 Millionen Paketen**. Zum Vergleich: An einem Durchschnittstag im Jahr 2022 stellt die Post rund 600.000 Pakete zu. Hohe Sendungsmengen wie in den vergangenen Tagen sind auch weiterhin bis Heiligabend zu erwarten. Insgesamt rechnet das Unternehmen mit bis zu 58 Millionen Briefen und Weihnachtskarten in der Adventzeit, allein für den Dezember erwartet die Post rund 19,6 Millionen Pakete und bewegt sich damit etwas über dem Niveau des Vorjahres. Für die Bewältigung dieser Sendungsmengen hat die Post fast 1.400 zusätzliche Arbeitskräfte im Einsatz.

Die **Passagierzahlen der Flughafen Gruppe** (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) erhöhten sich im **November**



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM





um 62,1 Prozent auf 2.345.990 Reisende. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau beträgt das Passagieraufkommen im November 2022 in der Gruppe 80,7 Prozent und am Standort Wien 78,8 Prozent vom November 2019 – also nur etwa 20 Prozent weniger als vor der Corona-Pandemie.

Verbund hat einen Kooperationsvertrag mit der PV-Invest Gruppe abgeschlossen und erwirbt eine Projektentwicklungsgesellschaft inklusive **Photovoltaik Projektportfolio von bis zu 250 MWp in Italien.** Mit dem Projekterwerb sei noch keine Investitionsentscheidung verbunden, teilt das Unternehmen, das auch in Spanien mit Projekten aktiv ist, mit. Die Entscheidung erfolgt erst, sobald die Projekte den Ready-to-Build Status erreicht haben, so Verbund.

#MARKET & ME 15.12.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3716/>

- in Folge S3/67 nenne ich **Agrana** für den Beginn einer neuen Investitionsphase in meinem wikifolio. Bei dieser Gelegenheit: „Hoffnung ist ein Fehler, wenn Du nicht reparieren kannst, was kaputt ist, wirst Du verrückt“. (Mad Max Fury Road), damit meine ich u.a. die KEST-Problematik. Auch Alf wird eingespielt. wikifolio Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>

- **Josef Obergantschnig** hat die Jahresabschlüsse der österreichischen Bundesligavereine aus Fondsmanagersicht analysiert und die Stärken und Schwächen der einzelnen Vereine in einer Heatmap ausgearbeitet. Dies im ABC Business Chart. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3720/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Zukauf: Die **Strabag Property and Facility Services GmbH** (Strabag PFS) hat die **Adomus Facility-Management GmbH erworben.** Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt erzielte im Geschäftsjahr 2021 mit rund 60 Mitarbeiter:innen einen Umsatz in zweistelliger Millionenhöhe. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Besser als erwartet: Das **Konzern-EBIT von Agrana fiel im 3. Quartal** mit 39,1 Mio. Euro **höher als erwartet aus** (Q3 2021|22: 31,2 Mio. Euro), wie das Unternehmen mitteilt. Begründet wird dies mit der **stärkeren Performance in den Geschäftsbereichen Zucker und Fruchtsaftkonzentrate.** In den ersten drei Quartalen 2022/23 (1. März bis 30. November 2022) erzielte Agrana ein operatives Ergebnis von 121,6 Mio. Euro (vs. 68,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode) und ein EBIT von 50,2 Mio. Euro (vs. 76,0 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse betragen 2.742,5 Mio. Euro (vs. 2.169,6 Mio. Euro).

IPO

CHRISTINE PETZWINKLER

Im **Gesamtjahr sank die Zahl der IPOs weltweit um 45 Prozent auf 1.333, das Emissionsvolumen schrumpfte um 61 Prozent auf 180 Milliarden US-Dollar,** wie aus dem EY IPO Barometer hervorgeht. Insgesamt 278 Unternehmen mussten bereits angekündigte Börsengänge verschieben oder absagen – deutlich mehr als im 10-Jahres-Durchschnitt, der bei 202 liegt. Der südkoreanische Batteriehersteller **LG Energy Solution,** bei dem im Januar 10,7 Mrd. US-Dollar erlöst wurden, ist der weltweit größte Börsengang im Jahr 2022. Dahinter folgt die Erstnotiz der **Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG** mit einem Emissionsvolumen von 9,4 Mrd. Euro bzw. 9,1 Mrd. US-Dollar. Der drittgrößte Börsengang des Jahres war die Erstnotiz des Mobilfunkbieters **China Mobile,** der – ebenfalls im Januar – 8,2 Mrd. US-Dollar einbrachte.

#MARKET & ME 16.12.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3723/>

- **Christoph Boschan** im Trending Topics Podcast: <https://www.audio-cd.at/page/playlist/2928>

- **Larissa Kravitz** im Investorella Podcast mit Weihnachtstipps und neuem Jingle: https://www.audio-cd.at/page/playlist_musik/2932

- **Christian Scheid** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3730/>) ist Diplom-Volkswirt, Finanzjournalist, Trader, Juryunterlagenaufbereiter bei den Zertifikate Awards Austria, schneller Läufer und Deutscher. Wir sprechen über seinen Trading-Einstieg Mitte der 90er, über die Zeit bei Börse Online 1999 - 2006, den Beginn seiner Selbstständigkeit, die Zusammenarbeit mit den Machern des Zertifikate Award Austria, ein erfolgreiches Musterdepot für Zertifikate Österreich, seine



ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



wikifolios mit rund 3 Mio. Euro Assets under Management sowie das Laufen. <https://www.zertifikate-austria.at> <https://www.wikifolio.com/de/at/p/scheid?tab=wikifolios> <https://www.zertifikateforum.at/veranstaltungen/zertifikate-award/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Mayr-Melnhof Gruppe (MM)** hat ihre beiden **Packaging-Standorte in Russland**, St. Petersburg und Pskov, nach erfolgter Genehmigung durch die Behörden an den lokalen Investor Granelle **verkauft**, wie das Unternehmen mitteilt. Der Verkaufspreis beläuft sich auf rund 134 Mio. Euro. In 2021 erzielten die Werke gemeinsam Umsatzerlöse von rund 124 Mio. Euro. Aus der Transaktion wird eine neutrale Ergebnisauswirkung für MM erwartet.

Wolfbank hat die angekündigte Kapitalerhöhung platziert. Der Ausgabepreis für die 420.570 Aktien beträgt, wie berichtet, 14,01 Euro je neuer Aktie. **Rund 78 Prozent der neuen Aktien (entspricht rund 6,8 Prozent des Grundkapitals nach Durchführung der Kapitalerhöhung) wurden von der Immobiliengesellschaft Baywobau Invest GmbH mit dem Sitz in Grünwald bei München gezeichnet**, wie Wolfbank mitteilt. Baywobau wird das weitere Wachstum unterstützen und vor allem die Abwicklung von entsprechend größeren Projekten ermöglichen. Grundsätzlich dient die Kapitalerhöhung weiters zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und Finanzierung von laufenden bzw geplanten Projekten der Gesellschaft, wie es heißt.

Auftrag für Frequentis: Nachdem Frequentis von der heimischen Flugsicherungsorganisation Austro Control bereits mit der Erneuerung der Sprachkommunikationssysteme der Überflugszentrale (Area Control Center) in einer Virtual Center Umgebung inklusive zwei Data Center beauftragt wurde, folgt nun der Tower Schwechat. **Konkret stattet Frequentis im Tower am Flughafen Wien insgesamt 12 Fluglotsen-Arbeitsplätze mit der neuesten Frequentis-Technologie aus**, die einen ortsunabhängigen Data Center-Betrieb ermöglicht. Frequentis CEO Norbert Haslacher: „Mit diesem innovativen Konzept sorgt Austro Control im Bereich Sprachkommunikation künftig für eine durchgängig hohe Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit“.





BCDI[®]-Zertifikat

Zehn europäische **boerse.de-Champions** in einem Investment

Open End Index-Zertifikat auf boerse.de-Champions-Defensiv-Index (BCDI)
WKN: UF1BAC

Informieren Sie sich auf **ubs.com/bcdi** oder telefonisch unter **0800-800 0404**
(keine Anlageberatung).



Werbehinweis:

Die vorstehenden Informationen dienen ausschließlich Informations- und Marketingzwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Ausschließlich rechtlich maßgeblich ist der jeweilige Wertpapierprospekt, der auch Hinweise zu den wesentlichen Risiken enthält und bei Interesse kostenlos bei UBS Europe SE, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, E-Mail: invest@ubs.com, Hotline: 0800-800 0404 (keine Anlageberatung), angefordert werden kann.

in einer **konkreten Kooperationsvereinbarung** präzisiert. Gemeinsames Ziel ist es dabei, die **Finanzbildung in Österreich durch fokussierte Angebote im Rahmen der Lehramtsausbildung** des Unterrichtsfachs „Geographie und Wirtschaftskunde“ weiter zu stärken. Im Zuge der verstärkten Zusammenarbeit stellt die **OeNB auch ihr Workshopangebot für Schulen** ab dem kommenden Jahr auf eine breitere Basis. Unter dem Namen „OeNB-FinanzFit-Workshops“ wird das bisherige Angebot für die Sekundarstufen I & II zusammengefasst und erweitert.



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

Reingehört bei Post: **Post IR-Chef Harald Hagenauer** im börsenradio-Interview über die zunehmend grünere Fahrzeug-Flotte: "Die Flotte ist noch nicht ganz CO2frei, aber bald. Bis 2030 wollen wir bei den Fahrzeugen keine Emissionen haben." Zum Thema Nachhaltigkeit generell: "Es gibt hier zwei große Themen: Zum einen die **Umwelt**, was bei uns die schon angesprochenen Fahrzeuge betrifft, bei den LKW wird es aber noch etwas länger dauern, bis es eine passende Technologie gibt. Zum anderen sind unsere Mitarbeitenden sehr wichtig und wir sind bestrebt, die **Freude und die Gesundheit der MitarbeiterInnen zu steigern**." Zu den Kosten: "Die Inflation, die wir alle spüren, wird wohl auch ein Wegbegleiter ins neue Jahr sein, ich denke, wir haben die **Spitze des Eisberges noch nicht erreicht**. Energie- und Lohnkosten vermehren sich, das wird auch 2023 weiter gehen. Die **Kosten an die Kunden weiter zu geben ist für alle Firmen aktuell the name of the game**. Wir müssen es tun, wenn wir ein einigermaßen stabiles Ergebnis erzielen wollen." Zur türkischen Tochter Aras Kargo: "In der Türkei liegt die Inflation bei über 80 Prozent, dazu kommt eine enorme Währungsabwertung. Die Marktbedingungen werden nicht einfacher. Aber: Die Volumen im 3. Quartal haben sich wieder ins Positive gedreht. Wir sehen einen leichten Hoffnungsschimmer, dass sich eine Bodenbildung etabliert hat." Generell zeichnet sich laut Hagenauer für das 2. Halbjahr ein besseres Paketgeschäft ab. **Im Brief-Segment wirkt sich die Klimabonus-Aktion der Regierung**, mit der die Post befasst war, **positiv aus**". Auch das Segment Filiale & Bank klappt gut: "Die Zinswende wird uns positiv helfen. Geld einzulegen und Geld zu haben macht wieder Sinn. **Für das Bank-Geschäft sind wir für 2024 zuversichtlich, den Breakeven zu erreichen**." <https://boersenradio.at/page/brn/41279/>



Reingehört bei Polytec: **Polytec-CEO Markus Huemer** im börsenradio-Interview: "Die Preissteigerungen sind erheblich, speziell bei Material und Energie. Wir konnten nur zu einem Teil die höheren Kosten weitergeben. **Die Mengen sind geringer als im Vorjahr und weiterhin auch schwer zu prognostizieren, selbst auf kurze Sicht wie etwa die nächste Woche**. Generell ist die Kommunikation mit den Kunden schwierig, das allernotwendigste kann weitergeben werden, allerdings nur verzögert. Das Thema Preisverhandlungen wird uns weiter begleiten." Zu den Aufträgen: **Der Auftragsbestand ist unprognostizierbar, sehr volatil und unplanbar**. Der Auftragseingang ist gut, es stehen noch einige Vergaben an, wir sind nicht unzufrieden." Zu den Investitionen: "Die letzten Jahre waren investitionsintensiv. **Recycling ist großes Thema**. Hier haben wir im Werk Ebensee investiert. Klappboxen, die ihren Lebenszyklus überschritten haben, werden geschreddert und fließen dann in neue Boxen ein. Das Boxen-Geschäft ist sehr zyklisch und hängt stark vom Konsumverhalten, ab. Zum Ausblick auf das nächste Jahr: "Im kommenden Jahr werden Anläufe von neuen Produkten stattfinden. **Ich bin nicht komplett skeptisch für das nächste Jahr, aber eine konkrete Prognose traue ich mir keine abzugeben**." <https://boersenradio.at/page/brn/41282/>



#MARKET & ME 15.11.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3590>

- bei **Immofinanz** konnte vor 14 Jahren eine schlimme Phase in der eigenen Börsengeschichte gestoppt werden: -72 Prozent in 8 Handelstagen.
- **ams Osram** ist jetzt 55 Prozent im Plus in 10 Tagen, year to date aber immer noch 44 Prozent im Minus.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Feuerwehrenausrüster **Rosenbauer hat in den ersten drei Quartalen 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 651,2 Mio. Euro** (1-9/2021: 649,5 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das EBIT nach neun Monaten ist negativ und liegt bei -30,5 Mio. Euro (1-9/2021: 14,0 Mio. Euro). Mit 5,6 Mio. Euro **belastet hat das Ergebnis laut Rosenbauer die Umsetzung erster Restrukturierungsmaßnahmen**, die auf eine Ergebnisabsicherung, Herstellkostenreduktion und Abhärtung des Geschäftsmodells abzielen. Dazu würden **gestiegene Strukturkosten**, konkret Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung, kommen. Das **Periodenergebnis wird mit -21,4 Mio. Euro (1-9/2021: 7,6 Mio. Euro) ausgewiesen**, darin enthalten ist laut Rosenbauer ein positiver Steuereffekt aus der Übernahme der US-Minderheitenanteile. Der Auftragseingang lag mit 825,4 Mio. Euro von Jänner bis September 2022 um 6 Prozent über dem Vorjahr (1-9/2021: 781,1 Mio. Euro). Dabei weisen alle Vertriebsregionen, die Area MENA und die Area APAC ausgenommen, mehr neue Aufträge als 2021 aus. Der Auftragsbestand beträgt per Ende des 3. Quartals 2022 1.360,5 Mio.

AT&S

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



Euro (30. September 2021: 1.164,8 Mio. Euro). **Für das Geschäftsjahr 2022 hält das Management am Umsatzziel von ca. 1 Mrd. Euro und am Ausblick eines positiven EBIT fest.** Die Raiffeisen-Analysten rechnen vor, was es zur Erreichung dieses Ausblicks braucht: "Für Ersteres werden rund 350 Mio. Euro in Q4 benötigt (mittleres bis hohes einstelliges Wachstum gegenüber Q4 20 bzw. Q4 21). Letzteres beinhaltet die bereits erwähnten Einmalaufwendungen in Q3 und erfordert daher eine substantielle Verbesserung auf ca. 35 Mio. (in der Größenordnung von Q4 20).

Die **Vienna Insurance Group (VIG)** hat sich in den ersten drei Quartalen 2022 weiter gesteigert. **Mit 9.530 Mio. Euro konnte das Gesamtprämienvolumen** in den ersten neun Monaten **um 13,6 Prozent gesteigert werden.** Darin ist laut VIG die Erstkonsolidierung der zuletzt erworbenen Versicherungsgesellschaften in Ungarn und der Türkei enthalten, die mit rund 291 Mio. Euro einen Anteil von 3,0 Prozent am Gesamtprämienvolumen einnehmen. Auch ohne diese Gesellschaften sei mit 10,1 Prozent ein zweistelliges Prämienwachstum zu verzeichnen, heißt es. Der **Gewinn vor Steuern hat sich um 10 Prozent** auf 413,4 Mio. Euro verbessert. Das **Nettoergebnis ist mit 302,4 Mio. Euro ebenso um 10,1 Prozent höher** als im Vorjahr. Die Combined Ratio liegt mit 95,1 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert (95,2 Prozent). „Natürlich spüren wir wie jedes Unternehmen die Auswirkungen der aktuellen Situation, wobei hier **vor allem die Inflation den größten Einfluss nimmt.** Sie führt unter anderem zu erhöhten Schadenaufwendungen und belastet somit die Entwicklung der Combined Ratio. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass wir aufgrund unserer breiten Diversifikation das Inflationsrisiko insgesamt wirksam steuern können," erklärt CEO Elisabeth Stadler. **Bisher hat die VIG von einer Prognose für das Gesamtjahr abgesehen, nun gibt es eine:** Die VIG rechnet demnach mit einem Prämienvolumen von mindestens 12 Mrd. Euro und einem **Gewinn vor Steuern, der über dem Vorjahreswert von 511 Mio. Euro liegt** sowie einer Combined Ratio von rund 95 Prozent.

Aktienkäufe: **Edgar Flagg, Finanzvorstand der Addiko Bank,** hat Aktien erworben, und zwar am 14.11. in Summe 1.100 Stück zu im Schnitt je 10,95 Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



#MARKET & ME 16.11.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3594/>

- Idee eines Börsianer:innen-Treffens, die bei einem Plauderlauf mit Thomas Schmid entstanden ist
- Gratulation an **Uniq**, die den Wanderpokal für die längste Gewinntagesserie sichern konnte. Bei AT&S begibt die Erste Group eine 13prozentige Aktienanleihe.
- IPO-Folge, hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3597/>. Die Recherchegruppe ist rund um die täglichen Wiener Börse Pläusche mit den Mails an rudi@boersenradio.at entstanden. Wir hatten zu diesem Rundmail-Verteiler eingeladen, aktuell sind 47 Adressen drauf. Die erste Frage war: Welches österreichische Unternehmen hätten Ihr gerne an der Börse? Ich gebe jetzt hier ganz bewusst keinen Spoiler zu den 17 genannten Unternehmen, aber ankündigen kann ich sehr wohl, dass die eine oder andere überraschende Facette bis hin zu Comebacks dabei ist. Einfach Reinhören. Ach ja: Mein deutscher Kollege **Sebastian Leben** hat in den Jingle extra "Recherchegruppe yippie!" drübergerappt. Wer in die Recherchegruppe will, sagt "Ich will" an rudi@boersenradio.at. Literaturtipp Fachheft IPOs in Österreich: <https://boerse-social.com/pdf/fachheft53> Presenter **Georges Leser** im Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3530/>
- **Julia Kistner** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3598/>) ist Börsianerin, Autorin, Podcasterin, Geldmeisterin und vieles mehr. Sie ist zudem auf Trab und war mal Butlerin. Das alles besprechen wir in dieser Folge. Mehr als 20 Jahre waren die Wailand-Medien Krone und Gewinn ihre Heimat, aktuell ist Julia freie Redakteurin für zahlreiche Finanzpublikationen. Mit den

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com

Podcasts "Die Geldmeisterin" und "Die Börsenminute" sowie ihrer dazu verwendeten Hardware (Rodecaster) war sie durchaus Inspiration für meine eigenen Podcast-Aktivitäten. Dass Julia auch einen Pferdepodcast macht, wusste ich nicht. Wir plaudern auch über Niki List, Jim Rogers, Semperit, Aktienkäufe wie voestalpine und OMV, Fraudy, EPU Eventmanagement, ein Aktienduell, bei dem auch WWE eine Rolle spielt, eine IR-Innovation und Kismed. Julias Motto ist: "Dont dream it, be ist", das sing ich dann im Abspann an. Podcast "Die Geldmeisterin": <https://open.spotify.com/show/46PuAnQf2EgYHpRTt5JZtc> Podcast "Die Börsenminute" <https://open.spotify.com/show/47QWKAZsLBCnHSvbOBsbHK> Podcast "Auf Trab" <https://open.spotify.com/show/3W9THXY4WabzXhHIT6kqI9> Spotfight-Folge zu WWE: <https://open.spotify.com/episode/3sqH0KKu4e2slyOXlgrC5o>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Baukonzern Strabag** hat das Trading Statement mit einigen Kennzahlen für die ersten neun Monate 2022 veröffentlicht. Die **Leistung konnte um 10 Prozent auf 12.645,28 Mio. Euro gesteigert werden**. Der **Auftragsbestand per 30.9.2022 lag mit 23.327,59 Mio. Euro** um 8 Prozent über jenem des Vergleichszeitpunkts des Vorjahres und damit nur geringfügig unterhalb des Rekordniveaus des ersten Halbjahres 2022. „Angesichts des hohen Auftragspolsters und des überwiegend guten Bauwetters bislang, **heben wir unsere Leistungsprognose für das Jahr 2022 von bisher 16,6 Mrd. Euro auf zumindest 17,0 Mrd. Euro an**“, kündigt CEO Thomas Birtel an. An dem Ziel, eine EBIT-Marge von mindestens 4 Prozent zu erreichen, wird weiterhin festgehalten. Die **Analysten von Raiffeisen Research rechnen mit einer höheren Bauleistung**. In einer Kurzmitteilung meinen sie: "Auf den ersten Blick erscheint auch unsere Schätzung für die Leistung von 17,02 Mrd. Euro als konservativ und wir denken, dass sich die **Bauleistung auf etwa 17,5 Mrd. belaufen könnte**." Die Schätzung der Analysten für die EBIT-Marge liegt bei 4,2 Prozent. Die letzte Empfehlung von Raiffeisen Research zur Strabag-Aktie lautet „Kauf“.



#MARKET & ME 17.11.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3602/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- In Folge S3/47 geht es vor allem über einen gefühlt (Risikohinweis) zu starken Absturz der Semperit-Aktie. Spannendes tut sich auch bei Marinomed und in den nächsten Tagen wohl auch bei der S Immo. European Lithium nenne ich deshalb "Wasser-Aktie", weil man als Aktionär permanent verwässert wurde.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Neben der UEFA setzt nun auch die FIFA auf den heimischen Premium-Caterer DO & CO. Wie das Unternehmen mitteilt, wird man **bei allen 64 Spielen in 8 Stadien die VIPs der Fußball-WM in Qatar "kulinarisch verwöhnen"**. Das Unternehmen hat heute zudem Halbjahreszahlen präsentiert. Trotz Belastung aufgrund der hohen Inflation in der Türkei und der Abwertung der türkischen Lira konnten die Kennzahlen deutlich gesteigert werden. Der Konzern erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 einen Umsatz von 667,16 Mio. Euro, was nicht nur einen Anstieg von 133,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum darstellt, sondern auch **das mit Abstand umsatzstärkste Halbjahr der Unternehmensgeschichte**, wie das Unternehmen betont. In allen drei Segmenten (Airline Catering, Event Catering und Restaurants & Hotels) wurde der Umsatz im Periodenvergleich mehr als verdoppelt. Das EBITDA wird mit 67,48 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahresperiode: 48,76 Mio. Euro), das EBIT mit 38,34 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 23,24 Mio. Euro). Das Konzernergebnis liegt bei 14,04 Mio. Euro. Das Management ist zuversichtlich, "**den erfolgreichen Weg der vergangenen Quartale fortsetzen zu können**", wie es im Ausblick heißt.



Die **Flughafen Wien Gruppe** erzielt in den ersten drei Quartalen einen **Umsatz von 508,0 Mio. Euro, was einem Anstieg um 85,1 Prozent entspricht**. Das EBITDA erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf 256,0 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 106,6 Mio. Euro) und das EBIT stieg auf 156,9 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 6,9 Mio.). Das Nettoergebnis vor Minderheiten ist auf 109,3 Mio. Euro (Vorjahresperiode: -0,1 Mio. Euro) gestiegen. Die Flughafen-Wien-Gruppe erwartet **im Gesamtjahr gruppenweit rund 29 Mio. Passagiere** und rund 23 Mio. Passagiere am Standort Wien. Daraus resultiert eine weitere Verbesserung des **Jahresergebnisses auf 115 Mio. Euro**.



Die verrechneten **Prämien der Uniqa Group** inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen in den ersten drei Quartalen 2022 **um 4,3 Prozent auf 5.033,1 Mio. Euro**. Während die darin enthaltenen laufenden Prämien mit 4.899,0 Mio. Euro um 3,7 Prozent wuchsen, legten die Einmalersparprämien in der Lebensversicherung um 30,6 Prozent auf 134,1 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis verringerte sich um 11,5 Prozent auf 345,4 Mio. Euro, das Ergebnis vor Steuern um 7,8 Prozent auf 275,4 Mio. Euro. CEO Andreas Brandstetter: „Mit 275 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Steuern **trotz der hohen Abschreibungen auf russische Anleihen aus dem ersten Halbjahr, hoher Belastungen**



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





aus **Großschäden und Naturkatastrophen sowie der stark gestiegenen Inflation nur knapp unter dem Vorjahresniveau**. Die Combined Ratio ist aufgrund hoher Belastungen durch Großschäden und Unwetter leicht auf 94,4 Prozent gestiegen (1 – 9/2021: 94,2 Prozent), ebenso inflationsbedingt die Gesamtkostenquote auf 26,7 Prozent (1 – 9/2021: 26,4 Prozent). Unverändert gibt der Versicherungs-Konzern **keine Ergebnisprognose für das Gesamtjahr** ab.

Das **Impfstoffunternehmen Valneva besetzt die neu geschaffene Position des Chief Commercial Officer (CCO) mit der international erfahrenen Branchenexpertin Dupal Patel**. Zuletzt war Frau Patel Global Commercial Head des Gürtelrose-Impfstoffs (Shingrix) von GSK und leitete ein globales, funktionsübergreifendes Team.

Die zur **Montana Tech Components von Michael Tojner gehörende Montana Aerospace** hat einen **weiteren Auftrag von Airbus** erhalten. Montana Aerospace wird Airbus mit **Strukturbauteilen für Rumpf und Flügel des Airbus A320 bis A350 mit Bauteillängen von bis zu 18 Metern beliefern**. Die Produkte werden in den Aluminium-Großformatpressanlagen hergestellt. Mit diesem Auftrag von Airbus wird die "3rd Heavy Press" von Montana Aerospace - die erste ihrer Art in Europa - die Serienproduktion aufnehmen. Der mehrjährige Vertrag startet 2023.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



VIG CFRO Liane Hirner zu den Zahlen und dem Beitrag der Aegon-Gesellschaften in Ungarn und der Türkei: "Wir haben aus den Aegon-Gesellschaften ein zusätzliches Prämienvolumen von 291 Mio. Euro und ein Ergebnis von ca 10 Mio. Euro. **Mit dem Zukauf haben wir erreicht, in Ungarn zum Marktführer aufzusteigen**. Generell streben wir an, **in allen Märkten in denen wir tätig sind, eine Top 3 Position** zu erreichen." Zur weiteren Expansionsstrategie: "Der Fokus liegt auf CEE. Es gibt noch einige Länder, wo wir noch nicht Top 3 sind, zB in Polen. **In Slowenien sind wir noch mit keiner eigenen Tochter aktiv**. Wir führen daher immer wieder Akquisitionen durch oder erwerben Portfolien, um die Top 3 Position zu erreichen." Zum Thema Inflation: "Wir spüren noch keine Zurückhaltung beim Abschluss von Versicherungen aufgrund des Kaufkraftverlusts. **Die Inflation führt aber dazu, dass wir höhere Schadenaufwendungen** haben. Das macht sich vor allem im Sachversicherungsgeschäft bemerkbar, insbesondere bei Kfz-Versicherungen, weil Material- und Ersatzkosten sowie Stundenlöhne gestiegen sind. Bisher konnten wir aber in unseren Märkten das Inflationsrisiko wirksam steuern." Wie wirken sich steigende Zinsen aus? **"Der Spargedanke kann mit höheren Zinsen wieder aufleben, es ist gut, dass Vermögensaufbau wieder möglich ist**. Die höheren Zinsen wirken sich vor allem in der Lebensversicherung positiv aus, da Neuveranlagungen zu höheren Zinsen abgeschlossen werden können. Lebensversicherungen bleiben ein optimales Instrument zur Altersvorsorge und zum Abdecken von biometrischen Risiken." Zu den eigenen Kapitalanlagen: **"Wir haben ein Kapitalanlagenvermögen von 34 Mrd. Euro**, das meiste ist in **Anleihen, Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen, oder aber auch Immobilien** investiert. Wir haben die Veranlagung in den letzten Jahren stabil gehalten und nicht verändert, **weil wir stets langfristig denken**." <https://boersenradio.at/page/brn/41305/>



#MARKET & ME 18.11.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3607>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- Erinnerung der Wiener Börse an die Wahl zum **Börsenunwort 2022**. Vorjahressieger war "Inflationsgespenst" Wahl zum Börsenunwort 2022: <https://www.wienerbörse.at/boersenunwort/> Input zum Börsenwort 2022: rudi@boersenradio.at

- die **S Immo** begann ihren Sturz bereits am Donnerstag

- **David Mayer-Heinisch** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3609/>) ist studierter Betriebswirt, arbeitete zunächst für die **RBI** im Fund Brokerage und dann in Deutschland bei **Lingohr & Partner**, eignete sich dort sämtliche Facetten des Asset Managements für Institutionelle an. Vor ca. 12 Monaten gründete David sein Startup **Froots**, dessen Idee ist, auch Privaten diese Insti-Learnings anzubieten. Der CEO des Unternehmens konnte Kapazunder wie Andreas Treichl, Georg Kapsch, Reinhold Baudisch und Gina Goess, um nur einige zu nennen, für das Fruits-Umfeld gewinnen. Wir sprechen über SAP-Aktien vom Vater, die Hauptzielgruppe 35-45, die sehr hohe Frauen-Quote und vor allem über den Asset Management Ansatz mit seinen Alleinstellungsmerkmalen, Laufzeiten, Sondervermögen, Broker-Partnerschaften, Sparplanvarianten sowie den hybriden Ansatz von KI und Mensch. <http://www.froots.io>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Aktien von **Verbund und EVN legen am Freitagvormittag deutlich** zu. Hintergrund dürften die Ausführungen von Vizekanzler Werner Kogler und Finanzminister Magnus Brunner zu den **geplanten Gewinnabschöpfungen bei Öl- und Gasfirmen sowie den Erlösdeckelungen bei Stromerzeugern** sein. Demnach soll bei Stromerzeugern der Erlös mit **180 Euro pro Megawattstunde** gedeckelt werden, wenn Investitionen in erneuerbare Energien nachgewiesen werden können. Ist dies nicht der Fall, so sinkt der Wert auf 140 Euro/MWh. Bei Öl- und Gasfirmen soll der Durchschnittsgewinn der vier Jahre 2018 bis 2021 als Basis für die Abschöpfung genommen werden. Liegt der aktuelle Gewinn um mehr als 20 Prozent über diesem Durchschnitt, so sollen 40 Prozent davon abgeschöpft werden. Wenn Unternehmen nachweisen können, dass sie in erneuerbare Energie investieren, sinkt die Abschöpfung von 40 auf 33 Prozent. Die Maßnahmen sind bis Ende 2023 befristet.

Ihr Geld verdient mehr.

Rund 200-jährige Erfahrung und erstklassiges Know-how
unserer Experten sorgen für Ihr Mehr.

Mehr Private Banking.
Mehr Service.
Mehr Angebot.

Seit 2020 auch
am Standort
Wien-Innere Stadt
Johannesgasse 29

Steiermärkische
SPARKASSE 
Private Banking

steiermaerkische.at/private-banking

Das **Genehmigungsverfahren des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft** für das öffentliche Teilangebot der Airports Group Europe für rund 9,99 Prozent der Aktien der **Flughafen Wien AG wird verlängert**. Die Airports Group hat in der Annahme der Verlängerung am 27. September 2022 eine Änderung des Angebots veröffentlicht. Diese räumt den Anlegern eine **weitere Annahme-Frist von 10 Börsetagen ein, nachdem das Genehmigungsverfahren endgültig abgeschlossen ist**.

Aktienkäufe: **Lenzing-CEO Stephan Sielaff** hat am 14. November 700 Aktien zu je 70,57 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Auch bei **Cleen Energy wurde gekauft, und zwar vom Prokuristen Thomas Hirtenlehner**, er hat am 17.11. 454 Aktien zu je 8,95 Euro über die Wiener Börse erworben.

Apropos Directors Dealings: Wenn diese nicht innerhalb der Frist (spätestens drei Geschäftstage nach dem Datum des Geschäfts) gemeldet werden, kann das teuer werden. Wie die FMA vor kurzem mitteilte, hat sie gegen einen Vorstand wegen Verstoßes gegen die Marktmissbrauchsverordnung durch eine **verspätete Meldung eines Eigengeschäfts eine Geldstrafe von 16.000 Euro verhängt**.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Reingehört bei Uniq: **Uniq-CEO Andreas Brandstetter** zur aktuell komplexen Gesamtsituation: "Wir haben einen Mix aus Krieg, Energieverknappung, Inflation, es stellt sich die Frage wie sich das Kundenverhalten weiterentwickeln wird und dazu haben wir noch volatile Kapitalmärkte. Spannender als es jetzt ist kann es nicht mehr werden." Zu den höheren Kosten. **"Die Inflation wirkt sich in unserem Fall u.a. durch höhere Kosten bei Dachdeckern oder KFZ-Werkstätten aus**, die die Schäden reparieren. Wir können einen Teil der erhöhten Kosten aber an die Privatkunden, vor allem am heimischen Markt, weitergeben. Dort sind die Verträge indexiert. Die Inflation und die volatilen Kapitalmärkte sind für uns aktuell die größte Challenge." Zum Q3: "Das 3. Quartal war versicherungstechnisch ein gutes Quartal. Wir rechnen auch im Q4 mit einem guten versicherungstechnischen Ergebnis." **Zur Aktie: "Es ist noch Luft nach oben**. Wir versuchen die bestehenden und potenziellen Aktionäre davon zu überzeugen, dass ein Investment in die Uniq-Aktie ein gutes Investment ist, denn wir sind für das Kerngeschäft in Österreich und Osteuropa auch für 2023 zuversichtlich." Zu den Zinsen und zum Lebensversicherungsgeschäft: **"Wir sehen im Bereich Lebensversicherungen eine gute Entwicklung**. Steigende Zinsen hauchen hier mehr Leben ein. Dieses Produkt schmeckt den Kunden jetzt wieder mehr." **Zu höheren Abschlusskosten:** "Wir incentivieren die Geschäftsbereiche, die für uns interessant und lukrativ sind, zB. wollen wir in Osteuropa im urbanen Bereich mehr Versicherungen im Bereich Hausrat abschließen und zahlen den Vertriebspartnern dafür höhere Provisionen." <https://boersenradio.at/page/brn/41316/>



Reingehört beim Flughafen Wien: **Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG** zum Airports Group-Angebot: "Der Flughafen zählt zur kritischen Infrastruktur. Wir sehen ein **Delisting nicht im Interesse des Unternehmens** und auch den gebotenen Preis, angesichts der positiven Entwicklung, als nicht angemessen an. Mehr kann ich nicht sagen, da wir zu Neutralität verpflichtet sind." Zu den Passagierzahlen: "Im Gegensatz zum Vorjahr hat die **Reiselust wieder zugenommen**, im Sommer waren wir bei etwa 90 Prozent des Vorkrisenniveaus. Im Gesamtjahr werden wir bei ca. 70 Prozent liegen. Im nächsten Jahr rechnen wir mit einem weiteren Anstieg und keine maßgebliche Beeinträchtigung des Reiseverkehrs aufgrund der höheren Inflation. **Schmerzhaft ist der Ausfall aus Russland, der Ukraine und Weißrussland und ich hoffe, dass der Verkehr nach und von Asien nach den strengen Corona-Maßnahmen wieder steigt**. Air India hat bereits angekündigt, dass sie wieder kommt. Sollte der Verkehr nach China wieder steigen, hoffen wir, dass Austrian die Frequenz wieder erhöht." Zum Frachtgeschäft: "Das Frachtgeschäft ist schwach, der Schiffsverkehr hat wieder zugenommen, die Containerpreise sind wieder zurückgekommen - das wirkt sich auf das Luftfrachtgeschäft aus. Generell wirkt auch das abgeschwächte Wirtschaftswachstum dämpfend". Zu den Kosten: "Die Inflation schlägt sich auf alle Bezüge nieder. Höhere Lohnkosten, Fernwärme und Strom steigen. Wir haben aber seit einigen Jahren ein **Energieeffizienzprogramm laufen** und erzeugen mittlerweile über Photovoltaik ein Drittel des Stromverbrauchs selbst. Das hilft uns zwar, ich hoffe aber dennoch, dass die Energiepreise wieder zurückkommen werden." Zum CO2-Ausstoß der Luftfahrt: "Die großtechnische Erzeugung von synthetischen Treibstoffen werden zu Preisen führen, die nicht weit weg sind von den Kerosinpreisen. Das wird der Luftfahrtindustrie helfen, CO2 neutral zu werden. <https://boersenradio.at/page/brn/41313/>

#MARKET & ME 21.11.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3611/>
 - **Ärgerliches bei Sportpodcasts**, das ich in Börsebezug bringe.
 - soll man den **ATX shorten** bzw erneut **Kritik an den Fristen, die Übernahmekommission und Broker setzen**
 - **Norbert Thurner** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3617/>) ist der Gründer der VAS AG, unseres Presenting Partners dieser Season 3. Sein Plan ist es, mit dem Salzburger Unternehmen, das auf umweltfreundliche Erzeugung von Wärme und elektrischen Strom aus Biomasse und regionalen Abfällen spezialisiert ist, in den Vienna MTF der Wiener Börse zu



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



gehen. Wir plaudern über die Wurzeln des Unternehmens, die Herleitung des Firmennamens VAS, Trophy-Cases wie British Sky Broadcasting, Heathrow Airport oder Umsetzungen in Schweizer Kantonen. Übrigens: Der Sitz des in den späten 80ern gegründeten Unternehmens mit soliden Bilanzen ist in Salzburg Wals in fast unmittelbarer Nachbarschaft der Red Bull Arena. Für mich ist jedes neue börsennotierte Unternehmen wie eine Fernsehserie: Dies ist quasi die Pilotfolge, in der ich viel Wissen über Clean Energy, Thermalöl, Heißgas, Dampf, Biomasse und spezielle Betriebsanlagen lernen konnte. <https://www.vas.co.at>

- **Fritz Hutter** (<https://audio-cd.at/page/podcast/3613/>) ist Sportler und Journalist, da lag das Berufsbild des Sportjournalisten nahe. Nach Early Years in Gmünd mit dem Literaturmagazin "Gürtelrose" übersiedelte der Tennistrainer bald mal nach Wien, arbeitete für den Rennbahn Express und das Sportmagazin, stieg bei zweitem über die Jahre zum Chefredakteur auf. "Meine" SportWoche war eine Idee der Sportmagazin-Macher und wie der spontane Start rund um die Fußball-WM 1998 (mit Österreich-Beteiligung) gelaufen ist, erzählt mir Fritz als Zeitzeuge. Er ist auch eine Inspiration als Podcaster, hostet u.a. "Am Sportplatz", "Rausgehen", spricht für "Kornspitz-Geflüster" oder betreibt als Interviewer auch den Finanz-Podcast "FRC on Air". Verheiratet mit der x-fachen Schwimm-Meisterin Judith Draxler-Hutter erzählt der Mittlerweile-Alsergrunder auch über Inspirationen, Sportpass Austria und vieles mehr. Und den Sportmagazin Bikini Kalender mit seinen legendären Festln spreche ich ebenfalls an. <http://www.fritzhutter.com> mit sämtlichen Podcasts, die er hostet Fritz in meiner KW45 Folge zum Sportgeschehen in Österreich <https://audio-cd.at/page/podcast/3591/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed Biotech hat die Zahlen für die ersten neun Monate präsentiert. Die **Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent auf 7,1 Mio. Euro**. Von den drei Geschäftssegmenten der Marinomed - Virologie, Immunologie und Sonstige inklusive Solv4U - habe das Virologie-Segment, mit dem Virusblocker Carrageen, den größten Umsatzanteil erreicht. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -3,8 Mio. Euro (9M 2021: -5,2 Mio. Euro). Der **Nettoverlust wurde verringert** und liegt bei 5,8 Mio. Euro gegenüber 6,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2021. Die F&E-Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent auf 4,9 Mio. Euro gesunken, was laut Marinomed vor allem auf reduzierte klinische Entwicklungsaktivitäten zurückzuführen sei. Im Rahmen der erweiterten Strategie 2025 bereitet Marinomed **derzeit mehrere Rx-Produktkandidaten vor, die in den kommenden Jahren in die formale präklinische und später in die klinische**

Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at



BUWOG



Entwicklung gehen sollen. Angesichts "der vielversprechenden Fortschritte bei den Partnerschaften" erwartet Marinomed, mittelfristig die operative Profitabilität zu erreichen, heißt es. In einem Conference Call hat das Management mitunter die kurz- bis mittelfristige Timeline beschrieben. So stehen in den kommenden Monaten etwa regulatorische Fortschritte bei Carragelose sowie weitere Projekte mit Solv4U an. Im laufenden Jahr konnten bereits fünf Solv4U-Projekte sowie zwei Follow-ons durchgeführt werden. Mittelfristig (bis zu einem Jahr) will das Unternehmen einen weiteren Budesolv-Deal abschließen, zudem neue Carragelose-Launches in neuen Gebieten vorantreiben. Auf längerfristige Sicht wird mitunter ein beschleunigtes Umsatz-Wachstum in Aussicht gestellt. Als Game Changer bezeichnet CEO Andreas Grassauer vor allem den im Mai abgeschlossenen **Carragelose-Deal mit P&G für den milliardenschweren Erkältungs-Markt USA**.

Die **Immofinanz startet Verhandlungen mit der CPI Property Group über den Erwerb von S Immo-Aktien**. Derzeit hält Immofinanz unmittelbar rund 26,49 Prozent an S Immo. CPI hält unmittelbar einen Anteil von rund 52,7 Prozent an S Immo, der sich durch das Ergebnis des Pflichtangebots von CPI noch weiter erhöhen kann. Mit diesem Erwerb würde Immofinanz ein, den Angaben zufolge, "langfristiges strategisches Ziel erreichen" und die **Konsolidierung beider Unternehmen umsetzen**, heißt es. Ein möglicher Erwerb würde voraussichtlich bis zum Ende 2022 erfolgen. Beim Preis soll der EPRA NAV/NTA der S Immo, der Aktienkurs, eine Kontrollprämie sowie angestrebte Synergieeffekte berücksichtigt werden, heißt es seitens der Immofinanz. Für den Kaufpreis soll eine **langfristige Finanzierung durch CPI an Immofinanz** erfolgen.

Aktienkäufe: Die **LLB Invest KAG hält mehr als 10 Prozent an Semperit (davor mehr als 6 Prozent)**. Die Aktien sind in neun Investmentfonds enthalten, wie es heißt. **Roland Gstöttner**, Prokurist der **Cleen Energy AG**, hat am 18.11. 750 Aktien zu je 8,91 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



#MARKET & ME 22.11.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3620/>

- in Folge S3/50 geht es um eine **Gamechanger-Nachricht bei Immofinanz, S Immo und CPI Property**, die börslich Auswirkungen zeigt, aber wegen der Gretchenfrage noch nicht final einzuschätzen ist, CPI Property könnte plötzlich Interesse an einem hohen S Immo Aktienkurs haben.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CPI Property Group (CPI)** gibt das Ergebnis des vor kurzem ausgelaufenen **Angebots an die S Immo-Aktionäre** bekannt: Demnach wurden **6.743.731 S Immo-Aktien angedient**. Der Gesamtkaufpreis beläuft sich auf rund 154 Mio. Euro. CPI wird nach Vollzug des Angebots insgesamt 65.045.543 Aktien der S Immo kontrollieren, was 88,37 Prozent des Grundkapitals der S Immo entspricht. Nach Abwicklung wird CPI 45.546.106 Aktien der S Immo direkt und 19.499.437 Aktien über die Immofinanz halten. Wie gestern berichtet, sollen die beiden Unternehmen S Immo und Immofinanz nun konsolidiert werden, konkret soll die **Immofinanz die S Immo-Aktien zu einem "fairen Marktwert" kaufen**. Die CPI sieht **"Vorteile für alle Stakeholder aus der geplanten Transaktion"**.

Frequentis und die ÖBB haben eine Innovationskooperation zur **Erforschung automatisierter Drohnenflüge** in Österreich unterzeichnet. Im Vordergrund stehen dabei die **Prävention von Störfällen durch routinemäßige Wartungsflüge**, frühes **Erkennen von Schäden an der Infrastruktur**, Naturgefahrenmanagement und Streckenverfügbarkeiten und im Bereich des Notfallmanagements bzw. bei Großveranstaltungen, wie es heißt. Im Rahmen dieser Innovationskooperation geht es um die **Erarbeitung aller Aspekte für eine Genehmigung dieser automatisierten Flüge sowie die Sammlung von Erfahrung für deren Abwicklung** in einem intensiven Probetrieb über die nächsten 12 Monate, wie Frequentis betont.

Die **OeNB hat ihren jüngsten Financial Stability Report** veröffentlicht und rät Banken zu einer nachhaltigen und vorausschauenden Stärkung der Kapitalbasis, insbesondere durch **Zurückhaltung bei der Gewinnausschüttung**, des weiteren zur Einhaltung der Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien, zu einer **adäquaten Kredit- und Zinsrisikosteuerung in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld**, insbesondere im Kontext einer langen Periode geringer Risiken in der Vergangenheit, zu weiteren **Effizienzsteigerungen zur Sicherung einer nachhaltigen Profitabilität** und zur Entwicklung und Umsetzung geeigneter **Strategien zum Umgang mit Herausforderungen** aufgrund neuer Informationstechnologien, Cyber Risiken und des Klimawandels.



#MARKET & ME 23.11.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3627>

- "Being CPI Property" rund um S Immo und Immofinanz: Niemand sollte sich beschweren, monatelang wurde ca. 23 für beide Aktien geboten. Spannend ist trotzdem, wie es weitergeht und CPI als **"Controlling Private Investors Property"** passt auch irgendwie, wenn man sich die Leichtigkeit ansieht, wie die Kursgeschicke von S Immo und Immofinanz durch Meldungen beeinflusst werden können.

- **Julia Wawrik** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3628/>) arbeitete früher u.a. für den ORF, leitete das Marketing von brokerjet und hat jetzt für die digitale Immobilienplattform Puck einen smarten Investorenmix an Land gezogen. Wir

sprechen über diese Zeitreise mit 2x brokerjet, einen messerscharfen Versuch, der nicht funktionierte, eine spannende Phase bei der Styria und vor allem über die aktuelle Station Puck von Gründer Daniel Jelitzka, hier ist Julia Geschäftsführerin. Das Themenspektrum geht von der Hausverwaltung, Immobilienentwicklung, dem Asset Management bis hin zur Nähmaschine und Taschenuhr. <http://www.puck.io>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CA Immo hat in Rumänien mit dem Verkauf ihres Portfolios für eine Rekord-Transaktion gesorgt**. Verkauft wurden sieben Bürogebäude in Bukarest, der erzielte Verkaufspreis entspricht laut CA Immo einem **Abschlag von rund 3 Prozent auf den Buchwert zum 30. Juni 2022**. Das Portfolio umfasst ca. 165.000 m² Gesamtmietfläche und ca. 30,4 Mio. Euro an annualisierten Bruttomieteinnahmen. Käufer ist die Pavăl Holding. "Dies ist die **größte Immobilientransaktion, die jemals in Rumänien stattgefunden** hat. Dies ist mehr als eine Rekordtransaktion, es ist ein entscheidender Moment für den rumänischen Immobilienmarkt", sagt Laura Dumea-Bencze von CBRE Romania, die die Transaktion begleitet hat.

Außerordentliche Änderung im ATX: Strabag zieht per 24. November 2022 in den ATX ein und ersetzt die S Immo. Die Entscheidung erfolgte in Hinblick auf das Übernahmeangebot der CPI Property Group (CPI) an die Aktionäre der S Immo. Nach der weiteren Andienung von Aktien ist der Streubesitz weiter gesunken. CPI hält mehr als 88,0 Prozent an S Immo, der Streubesitz liegt demnach nun bei etwas mehr als 11,0 Prozent, jener der Strabag laut Website nur unwesentlich höher bei 14,4 Prozent.

Die **Vienna Insurance Group (VIG) hat für das Haus in der Singerstraße 8 im ersten Wiener Gemeindebezirk die Verifikation der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) erhalten**. Damit werden erstmals von einem historischen Wiener Zinshaus die Anforderungen der 2021 in Kraft getretenen EU-Taxonomie-Verordnung im Hinblick auf Klimaschutz erfüllt. Die VIG hat bereits zwei weitere Wiener Innenstadtobjekte vor Abschluss der Konformitätsprüfung und arbeitet insgesamt an der **Taxonomiefähigkeit des Gesamtimmobilienportfolios**.

Aktienkäufe: Bei der börsennotierten **Biogena Group Invest** wurden weitere Aktienkäufe gemeldet. Aufsichtsratsvorsitzender **Albert Schmidbauer hat am 22. November über die Börse 20.000 Aktien zu je im Schnitt 2,5 Euro erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Bereits Anfang des Monats hat er 15.000 Aktien erworben.

#MARKET & ME 24.11.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3630/>

- in Folge S3/52 sprechen je ca. zur Hälfte Wolfgang Matejka und ich. Die großen Themen der Folge sind Shorts (auch im S Immo Zusammenhang) sowie ein Quartett, mit dem man zufrieden sein kann: Amag, voestalpine, Andritz und Agrana. Wolfgang Matejka im deutschen Börsenradio: <https://audio-cd.at/page/brn/41350>

- in Kooperation mit dem **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** gibt es nach der ZFA Award-Sonderfolge zum Start, die die Nr. 1-Folge unter <http://www.christian-drastil.com/podcast> im Oktober war, nun monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt. Im November gratuliere ich mit Brigitte Dudli (Ex-ZFA-Mitarbeiterin, jetzt bei Gurktaler) dem langjährigen ZFA-Aufsichtsratsboss Manfred Kunert zum 76er. Er ist Rekordhalter für die längste Rede (ca. 60 Minuten im Jahr 2010), die je bei einem ZFA-Award gehalten wurde. Updates gibt es von Frank Weingarts, zu einer ZFA-Umfrage, einem RBI-Preis und ich stelle meine 11 Zertifikate-MVPs namentlich vor bzw. nenne drei Zertifikate-Ideen (RCB, Erste, BNP Paribas), die ich real money long genommen habe. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3631/> Newsletter und Infos. <http://www.zertifikateforum.at> Sonderfolge zum ZFA-Award: <https://audio-cd.at/page/playlist/2534> 16 Seiten Fachheft Zertifikate: <https://boerse-social.com/pdf/fachheft56>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

UBM hat Zahlen für die ersten drei Quartale präsentiert. In der Berichtsperiode erwirtschaftete die UBM eine **Gesamtleistung von 318,9 Mio. Euro nach 340,4 Mio. Euro** in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Vorsteuer-Ergebnis liegt bei 16,6 Mio. Euro (Vorjahresperiode 46,2 Mio. Euro), der **Nettogewinn ging von 35,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr 14,3 Mio. Euro zurück**. UBM verfügt zum 30. September über 358 Mio. Euro an liquiden Mitteln und einer Eigenkapitalquote von über 33 Prozent. Diese solide Ausgangslage ist laut UBM notwendig, um für negative Abweichungen, aber auch für etwaige Opportunitäten, über "ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben". Die Entwicklungspipeline liegt bei einem Volumen von 2,1 Mrd. Euro. Aufgrund der aktuellen Situation am Immobilienmarkt hätten auch geplante Transaktionen bei der UBM zurückgezogen werden müssen, informiert die Gesellschaft. In Ermangelung besserer Erkenntnisse und der ebenso unklaren Marktentwicklung hält UBM an der zum Halbjahr ausgegebenen Guidance fest und bleibt für die kommenden, schwierigen Quartale "vorsichtig optimistisch". Die **Analysten von Raiffeisen Research kommentieren:** "Beim **Ausblick** bestätigte das Unternehmen die bereits veröffentlichte Guidance (38 bis 42 Mio. EBT), betonte aber, dass dies **in hohem Maße von zwei Effekten abhängt, die nicht gänzlich im Einflussbereich des Unternehmens liegen:** die Erlangung der Baugenehmigung für die Baubergstraße und das Closing der FAZ Tower-Transaktion. Das Management erwartet in den kommenden Monaten weitere Turbulenzen am Immobilienmarkt, rechnet aber damit, dass sich im Jahr 2023 Chancen ergeben könnten. Obwohl



die **Ergebnisse leicht unter denen der Vorquartale** liegen, stufen wir sie als **neutral** ein, da sie das aktuelle Marktumfeld widerspiegeln, das eingepreist sein sollte. Dennoch könnten die Auswirkungen des **Restatements auf das Eigenkapital**, der leichte **Nettoverlust** und die **anhaltende Ungewissheit** bezüglich der Prognosen für das GJ 22 unserer Ansicht nach zu **einer negativen Stimmung führen.**"



Die **Immofinanz** konnte in den ersten drei Quartalen 2022 die **Mieterlöse bei 216,9 Mio. Euro stabil halten**, das Ergebnis aus Asset Management verbesserte sich um 3,2 Prozent auf 168,4 Mio. Euro und der **FFO 1** aus dem Bestandsgeschäft (inklusive Dividendenzahlung der S Immo) **stieg um mehr als 15 Prozent auf 115,9 Mio. Euro**. Das Konzernergebnis lag bei 248,6 Mio. Euro, das ist ein Minus von 15,9 Prozent zur Vorjahresperiode. Das Bewertungsergebnis aus Bestandsimmobilien belief sich auf 68,8 Mio. (Q1-3 2021: 54,0 Mio.). Auf Basis der Zahlen für die ersten drei Quartale 2022 und der Ende September getätigten Ankäufe von Retail-Immobilien erwartet die Immofinanz, dass der **FFO 1 vor Steuern (inklusive S Immo Dividende) im Gesamtjahr 2022 rund 135 Mio. Euro erreichen wird**. Im Zuge der Halbjahreszahlen ging das Unternehmen von einem FFO 1 vor Steuern im Gesamtjahr 2022 von rund 120 Mio. Euro aus. In einer Kurzmitteilung meinen die **Analysten von Raiffeisen Research**: "Die Q3-Zahlen der Immofinanz **übertrafen unsere Erwartungen**. Das Unternehmen hat zudem den Ausblick angehoben."



Die Mieteinnahmen der **CA Immo** stiegen in den ersten neun Monaten um 2,5 Prozent auf 158,1 Mio. Euro. Die jüngsten Portfolioerweiterungen und höhere Mieteinnahmen im Bestand hätten somit die Effekte aus Bestandsverkäufen mehr als ausgleichen können, heißt es. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag mit 319,7 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres (328,7 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch das geringere Verkaufsergebnis. Der **Konzerngewinn stieg um 40 Prozent auf 267,5 Mio. Euro**, unter anderem **getragen von einem starken Neubewertungsergebnis** (180,4 Mio. Euro). Die CA Immo bestätigt die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2022 und rechnet mit FFO 1 von mehr als 125 Mio. Euro. Von den **Raiffeisen-Analysten** heißt es zu den CA Immo-Zahlen: "Die Ergebnisse der CA Immo im Q3 lagen aufgrund von Bewertungsgewinnen aus der Projektentwicklung und Zinsderivaten über unseren Erwartungen. Höhere Kosten belasteten das Ergebnis aus Immobilienbewirtschaftung etwas."

Wienerberger konnte sich im EcoVadis-Ranking weiter verbessern und wurde **erstmalig mit Gold ausgezeichnet**. Damit gehört Wienerberger den Angaben zufolge zu den Top 4 Prozent der Unternehmen und in der nachhaltigen Beschaffung sogar zu den Top 1 Prozent aller von EcoVadis weltweit bewerteten Unternehmen der Branche.

Frequentis erhielt vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar den **Zuschlag für die Lieferung und Integration der Kommunikationssysteme** am Hauptstandort Winterberg sowie an den Redundanzstandorten Merzig und Bexbach. **Zum Einsatz kommt das Frequentis-Kommunikationssystem ASGARD**, das alle Kommunikationsmittel einer Leitstelle in eine Anwendung integriert und dadurch eine einheitliche, schnelle und vor allem sichere Bedienung bietet.



#MARKET & ME 25.11.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3633/>

- Gratulation an **Noah Leiding** mit **"Ohne Aktien wird schwer" (OMR) zum 500er**
- Palfinger: **Online Factory Tour am 28. November 2022 von 09:00 - 10:00 Uhr**. Anmeldung über https://palfinger-oft2021.flave.world/oft_investoren/registration_pages/1

- **Bettina Binder** war vor etwas mehr als einem Jahrzehnt die erste Expertin, die ich zum Thema Social Media interviewen durfte. Sie war jahrelang Head of Brand Management und Performance Marketing der **Allianz** und wurde 2021 zum Finance Marketer of the Year in Österreich ausgezeichnet. Vor kurzem hat sie sich mit ihrer Unternehmensberatung "Business Brain" selbstständig gemacht. Nicht nur die Selbstständigkeit haben wir gemeinsam: Wir sehen auch Zwischendurch-Läufe als Arbeitszeit. Im Talk geht es um Wurzeln bei der **MediaCom**, eine digitale Reise am Beispiel der Versicherungsbranche, Mental Health, Sportmanagement und immer wieder um die Frage, wie man E-Commerce-Projekte rockt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3634/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Markus Richter wird neuer Finanzvorstand von Rosenbauer und folgt in dieser Funktion Sebastian Wolf nach, der im August zum CEO bestellt wurde. Zuletzt war Markus Richter als kaufmännischer Geschäftsführer und Finanzvorstand für die oberösterreichische Engel Holding und Engel Austria GmbH tätig, **davor bekleidete er Funktionen bei RHI, Verbund, ÖBB Holding, Trenkwalder und Asamer**.



44

Hotels und Bürogebäude hat Warimpex seit 1982 entwickelt – zu den Highlights zählen u. a. Hotels der Marken InterContinental, Crowne Plaza und Kempinski, das revitalisierte Le Palais Office in Warschau sowie die AIRPORTCITY St. Petersburg.



warimpex

www.warimpex.com



Die **Immofinanz verkauft das Recht für die Nutzung** des Entwicklungskonzepts für nachhaltigen und **leistbaren Wohnraum über eingeschossigen Gebäuden** an den ehemaligen Immofinanz-Vorstand **Dietmar Reindl**. Über den Kaufpreis für das Nutzungsrecht wurde Stillschweigen vereinbart. Die Immofinanz behält das Recht, das Konzept jederzeit auf ihren eigenen Immobilien umzusetzen und bleibt Eigentümerin der Marke On Top Living. Dietmar Reindl: „Die letzten Wochen und Monate haben gezeigt, dass **großes Interesse und starker Bedarf an diesem innovativen Wohnraumkonzept besteht**. Es freut mich daher, dass wir nun eine Lösung gefunden haben, mit der ich eine rasche Verbreiterung des Konzeptes am Markt vorantreiben kann. **Die ersten Projekte sollen bereits 2023 starten**. Der Fokus dabei liegt auf Österreich. Aufgrund der Flexibilität des Konzeptes ergeben sich viele Möglichkeiten für Standorte und Nutzungen.“

Das **Vorstands-Mandat von Herwig Teufelsdorfer** wurde vom S Immo-Aufsichtsrat **vorzeitig bis zum 31.12.2025 verlängert**. Teufelsdorfer ist seit April 2021 im Vorstand der S Immo. Karin Rest, Vorsitzende des Aufsichtsrats, kommentiert: "Nachdem der Vorstand der S Immo in den letzten Wochen einigen Änderungen unterworfen war, war es uns umso wichtiger, mit der Verlängerung des Mandats ein **klares Zeichen von Kontinuität und Stabilität** zu setzen."

Neuzugang an der Wiener Börse: Die **Incergo S.A**, ein Unternehmen mit Sitz in Luxemburg, notiert seit 24. November im **direct market** der Wiener Börse. Die Aktien des Unternehmens können einmal täglich in einer Auktion gehandelt werden. Die Geschäftsstrategie von Incergo besteht darin, Franchise-Unternehmen in einem Netzwerk aufzubauen.

AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

Reingehört bei SBO: **CEO Gerald Grohmann** im Börsenradio-Interview zu den in der Presseausendung angedeuteten **Versäumnissen der Politik**: "Die Ausrede, die heute verwendet wird, dass die hohen Energiepreise ein Ergebnis dieses schrecklichen Krieges sind, ist nicht richtig. **Die Energiepreise sind schon lange vor diesem Krieg gestiegen**. Das hat mehrere Gründe: **Seit 2015 wurde zu wenig in die Öl- und Gas-Exploration investiert**. Zum anderen hat uns die Politik eingeredet, dass Öl und Gas verzichtbar sind und alternative Energien die Zukunft beherrschen werden. Die Alternativen sind wichtig. Aber es ist realitätsfern, denn die **Menge an Wind und Sonne kann den Energiebedarf in Europa nicht decken**. Zudem ist auch der Ausstieg aus Kohle nicht gelungen. Gas wäre das perfekte Mittel den CO₂-Ausstoß zu verringern, weil Gas gegenüber Kohle nur ein Drittel CO₂ pro Energieeinheit produziert. Und dann hat sich die Politik mit diversen Projekten auch **abhängig vom Russland-Gas** gemacht. Dafür zahlen wir alle heute die Rechnung." Zur Bewältigung des starken Auftragsstands: "Wir **bauen die Kapazitäten aus**. Unser Personalstand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1200 auf 1500 erhöht. Wir fahren zusätzliche Schichten, Überstunden gibt es sowieso. Wir nehmen zusätzliche Produktionslinien und Maschinen in Betrieb. Natürlich reagieren wir auf diesen Aufschwung, den wir nicht als kurzfristig sehen." **Zur Dividende:** Beim Dividendenvorschlag, den wir bei der Bilanzpressekonferenz im März bekanntgeben werden, werden natürlich **das Geschäftsumfeld und die guten Zahlen berücksichtigt**. Zum Ausblick: "Ich bin zuversichtlich für dieses Jahr und auch für das nächste Jahr. Die Orderbücher sind voll. Es gibt einen Nachholbedarf und einige Faktoren, die dazu führen, dass **Investitionen in Öl und Gas einfach notwendig** sind." Zu den Preissteigerungen: "Wir können die **höheren Kosten gut an die Kunden weitergeben, was man auch an den steigenden Margen** bei uns sehen kann." Zu den Wechselkursen USD/EUR: "Man kann sagen, dass 10 Cent Wechselkursänderung eine Auswirkung von 10 bis 12 Mio. Euro auf unser Ergebnis haben." **Zur Aktie:** "Der Aktienkurs wird von vielen exogenen Faktoren beeinflusst. Wir können einen Beitrag leisten, und das ist die Performance des Unternehmens." <https://boersenradio.at/page/brn/41365/>

Reingehört bei UBM: **UBM-CEO Thomas G. Winkler** im Börsenradio-Interview zur aktuellen Situation des "perfekten Sturms": "Ich **glaube nicht, dass der Höhepunkt erreicht ist**, aber wir befinden uns mitten in dem Sturm. Wir haben eigentlich erwartet, dass er langsamer auf uns zukommt. Ich brauche die Beispiele aus Deutschland nicht erwähnen, wo Unternehmen von ihren Anleihegläubigern gerettet werden müssen oder 90 Prozent ihres Börsenwertes verloren haben. Das ist erst die Spitze des Eisberges. Ich glaube, dass es 2023 zu einem **Jahr der Wahrheit in der Branche** kommen wird." Zu den Zinsen: "Wir sehen eine Zeitenwende bei den Zinsen. Das Zinsniveau wird wahrscheinlich noch weiter steigen und dann auch nicht gleich wieder auf das Vor-Corona-Niveau zurückkommen." Zur Gewinnsituation: "**Vorübergehend muss man sich auf erratischere Gewinne einstellen**. Ob sie weniger werden, hängt stark davon ab, wie günstig man aufgrund dieser Situation einkaufen kann. Da sehen wir aufgrund unserer Kapitalausstattung Möglichkeiten". Zum Q4: "Die Zahlen des Q4 hängen von der Erlangung der **Baugenehmigung für die Baubergerstraße und das Closing der FAZ Tower-Transaktion** ab. Wir versuchen mit maximaler Mühe und maximalen Ressourcen unsere Bauvorhaben vor Jahresende übergeben zu können." Zu "never miss a good crisis": "Unser Thema ist gerade, wo schlagen wir zu. Wir können nicht fünf Projekte erwerben, das lässt die Bilanzkapazität nicht zu. Das heißt, **wir müssen sehr selektiv vorgehen, bei dem was wir uns aussuchen** und legen damit das **Fundament für die zukünftige Profitabilität**. Davon bin ich überzeugt." Zur Assetklasse: "**Investoren können ohne Immobilien im Portfolio nicht leben**. Das ist keine Assetklasse, die zur Randnotiz verkommt. Wir produzieren ja keine Einspritzdüsen für Dieselmotoren, sondern mit Wohnraum und Büroraum etwas, das auch in Zukunft nachgefragt werden muss". <https://boersenradio.at/page/brn/41364/>

Reingehört bei Immofinanz: **Head of IR- und Communications Bettina Schragl** im Börsenradio-Interview zur Aktionärsstruktur: "Die CPI Property Group hält einen Anteil von ca. 77 Prozent, die restlichen 23 Prozent sind im Streubesitz, davon halten österreichische Retail-Investoren ca 15 bis 16 Prozent, den Rest halten Institutionelle". **Zum Thema Delisting: "Aus heutiger Sicht sind mir keine Pläne bekannt.**" Zur neuen Immofinanz mit Mehrheitseigner CPI: "Die CPI Property Group hat

sowohl während als auch nach dem Angebot öfters betont, dass **sie unsere Marken und unser Portfolio und die starke Kundenorientierung schätzt**. Angesichts des veränderten Umfelds **fokussieren wir uns auf höher rendierende Objekte** und das steht in Verbindung mit einem aktiven Portfoliomanagement. Im Rahmen dieses Portfoliomanagements haben wir angekündigt, dass wir uns von Immobilien im Wert von 1 Mrd. Euro trennen wollen. **Wir haben schon einige gute Transaktionen geliefert**. In Summe wurden Verkäufe in Höhe von 160 Mio. Euro durchgeführt. Zudem haben wir von der CPI ein Retailportfolio von 53 Immobilien übernommen, davon 36 geclosed, und können damit unsere Retailmarke Stop Shop weiter stärken. Mit dem Closing wird unser Retail-Portfolio etwa 170 Objekte umfassen, mit einer vermietbaren Fläche von 1,3 Mio. qm. Das Erfreuliche daran ist, dass **diese Retailimmobilien so gut wie voll vermietet sind**. Wir haben einen Vermietungsgrad von 98,5 Prozent." Zu den Kosten: "Das Umfeld ist von höheren Kosten geprägt, unsere Development-Pipeline hat offene Kosten von etwas über 70 Mio. Euro, diese haben wir zum wesentlichen Teil fixiert. Das Finanzierungsumfeld ist von steigenden Zinsen gekennzeichnet, wir werden uns in diesem Umfeld **auf besicherte Bankfinanzierungen konzentrieren**. Unser durchschnittlicher Finanzierungszinssatz hat sich seit Jahresende von 1,9 auf 2,2 Prozent erhöht, das ist überschaubar. Bei den Overhead-Kosten haben wir einen Anstieg gesehen, dieser ist aber mit Einmaleffekten, primär mit höheren Beratungskosten im Hinblick auf die Übernahmeangebote, zu erklären". Zu den Plänen mit der S Immo: "Wir sind in Verhandlungen mit der CPI getreten und wollen unseren Anteil an der S Immo von derzeit über 26 Prozent auf knapp über 50 Prozent erhöhen. Hintergrund ist, dass wir seit 2018, als wir bei der S Immo eingestiegen sind, konsequent sagen, dass **diese beiden Unternehmen gut zusammenpassen würden, vor allem hinsichtlich Geografie, Geschäftsmodell und Ausrichtung**. Eine Kombination beider Unternehmen würde zu einer stärkeren Marktposition führen und zur **Realisierung von Synergien**. Ziel wäre es, **bis Jahresende unseren Anteil auf 50 Prozent plus 1 aufzustocken, damit könnten wir die S Immo voll konsolidieren**." <https://boersenradio.at/page/brn/41366/>



#MARKET & ME 28.11.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3636> alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- am Donnerstag war mit nur 136 Mio. Euro Handelsvolumen der schwächste Handelstag des Jahres: Börsenfrei in den USA und Börsenpunsch in Wien, in beiden Fällen fallen für den Späthandel halt Investoren weg. **Bettina Schragl** (Immofinanz) spendet O-Ton zur aktuellen Konstellation rund um Immofinanz, S Immo und CPI Property. Bettina Schragl im Interview mit Peter Heinrich (Langfassung): <https://audio-cd.at/page/brn/41366/>

- **Pascal Schmidt** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3643/>), ehemaliger Infineon-Manager und Unternehmensberater, ist seit viereinhalb Jahren CFO der Marinomed AG, die wiederum in Kürze ihren 4. Geburtstag an der Wiener Börse feiern wird. Wir sprechen über M&A, Private Equity, Venture Capital, Mummert & Company, Raymond James, die Fragen Deutschland oder Österreich bzw. ob und wann man die Seiten wechseln soll. Weiters über wichtige Wegbegleiter:innen wie Ute Lassnig bzw. jetzt Andreas Grassauer und Eva Prieschl-Grassauer. Auch Awards wie den Houskapreis darf man nicht vergessen. Übrigens: Danach sammelten wir gemeinsam 10 Kilometer für meine 251k zum 251er der Wiener Börse. Lässig wars. https://www.marinomed.com/de/B&C-Podcasts_Über.Mut-wir-schaffen-Chancen über den Houskapreis. <https://audio-cd.at/page/playlist/2574> 251k zum 251er der Wiener Börse: <https://photaq.com/page/index/4076/>

- zum 1. Adventssonntag der leicht gepimpte Weihnachtssong "**Christmas Time Forever**", den ich 1985 geschrieben habe (Co-Lyrics Sabine) und im Vorjahr mit Kumpel Michi neu eingespielt und gesungen. Am 2. Adventssonntag kommt dann ein weiterer alter Weihnachtssong (den hat Michi geschrieben) in neuem Gewand. Macht Spaß. Die <http://www.audio-cd.at> soll auch zur Hardware-Plattform ausgebaut werden. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3643/>

- **Lukas Lachnit** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3638>) ist Musiker, Kabarettist, Buchautor und vieles mehr. Gerne mache ich eine Promofolge für sein Buch "Love Hurts", bei dem es um Tennis, A...loch-Typen und auch die Liebe geht. Wir leiten sowohl "Love Hurts" als auch "Love Game" her, sprechen über u.a. Günter Bresnik, Wolfgang Thiem, Thomas Schweda und Matthias Strolz. Wer sich nicht vorstellen kann, welche Psychotricks und Mätzchen bei einem Tennismatch eingesetzt werden können, sollte dieses Buch unbedingt lesen. Wer glaubt, alle Mätzchen zu kennen (wie ich), kann noch dazulernen. Aufgebaut ist das Buch wie ein Match. Ein perfect Match für Weihnachten, geschrieben von einem Mann, der am gleichen Tag wie John McEnroe Geburtstag hat. Im Abspann singe ich Love Hurts. Buch beziehbar über <https://www.lukaslachnit.at> ÖTV-GF Schweda im SportWoche-Podcast: <https://www.oetv.at/news/artikel/d/oetv-geschaeftsfuehrer-thomas-schweda-im-interessanten-sportwoche-podcast.html>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

In den ersten neun Monaten 2022 erreichte die **Porr eine Produktionsleistung von 4.525 Mio. Euro**, was einem Wachstum von 9,4 Prozent zur Vorjahresperiode entspricht. Der Auftragsbestand konnte um 1,1 Prozent auf 7.863 Mio. ausgebaut werden. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 57,5 Mio. Euro um 35,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Das **Periodenergebnis wurde**



PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



um 65 Prozent auf 43,4 Mio. Euro gesteigert. Die Porr konnte eigenen Angaben zufolge gestiegene Preise zu einem Großteil an die Auftraggeber weiterreichen. Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten wurde der Ausblick erhöht, der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2022 eine Produktionsleistung von rund 6,0 Mrd. Euro und ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 100,0 Mio. Euro. Für **das Jahr 2023 ist eine weitere Steigerung des Ergebnisses avisiert. Die Analysten von Raiffeisen Research zu den Porr-Zahlen:** "Porr berichtete **solide Zahlen für das Q3 22 und hat die Jahresziele nach oben revidiert.** Damit liegt der Konzern nun im Bereich unserer Prognosen. Die bisher erwartete Bauleistung von 5,7 bis 5,9 Mrd. Euro wurde auf rund 6,0 Mrd. Euro revidiert und entspricht damit unserer Schätzung von 6,1 Mrd. Euro. Das Ergebnis vor Steuern wurde von der bisherigen Formulierung "über Vorjahr" auf "über 100 Mio." angepasst (GJ 21 EBT 85 Mio. Euro). Wir erwarten 108 Mio. Euro. **Für das GJ 2023 wird ein weiterer Anstieg des EBT erwartet,** was jedoch angesichts der mittelfristig angestrebten Vorsteueremarge von 3 Prozent nicht überraschen sollte. **Unsere Prognose liegt bei 121 Mio. Euro."**

Die **Gesamterlöse der S Immo stiegen in den ersten drei Quartalen** von 142,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr 185,1 Mio. Euro, "was auf Ankäufe vermieteter Immobilien, eine gute Like-for-Like-Performance sowie auf die Ergebnisse aus der Hotelbewirtschaftung zurückzuführen ist", so die Gesellschaft. Die Mieterlöse beliefen sich auf 112,7 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 97,3 Mio. Euro), während sich die Erlöse aus der Hotelbewirtschaftung auf 38,3 Mio. Euro im Vergleich zu 19,9 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2021 beinahe verdoppelten. Das Bruttoergebnis erhöhte sich um 23 Prozent auf 99,7 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 81,1 Mio.). Marktbedingt zeigte sich das **Ergebnis aus der Immobilienbewertung mit 27,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (145,3 Mio.) tiefer** und führte zu einem geringeren EBIT von 96,4 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 199,6 Mio. Euro). Das **Periodenergebnis belief sich auf 99,1 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 160,5 Mio. Euro).** Der EPRA-NAV je Aktie liegt zum 30. 9. 2022 bei 29,59 Euro. **Mit einem Ausblick auf das Gesamtjahr hält sich das Unternehmen aufgrund der zahlreichen Unsicherheiten (Krieg, Zinsen ..) zurück.** Die Analysten von **Raiffeisen Research meinen in einer Kurzzusammenfassung zu den S Immo-Zahlen:** "Die **starke Umsatzdynamik kam nicht überraschend,** da sie auch im Vorquartal ähnlich war und die jüngsten Akquisitionen im Jahresvergleich einen positiven Beitrag leisten sollten. Der nur moderate Anstieg der Immobilienbetriebskosten trotz des größeren Portfolios hat uns jedoch **positiv überrascht** und führte zu einer leichten Überschreitung des FFO I Ergebnisses. Das **FFO I lag mit 18,8 Mio. Euro (RBI Schätzung: 17,0 Mio. Euro)** deutlich über dem Vorjahresniveau von 13,6 Mio. Euro, was vor allem auf die **starke Umsatzentwicklung bei gleichzeitig solider Kostenentwicklung** des Immobilienportfolios zurückzuführen ist."

#MARKET & ME 29.11.

Nachlese Podcast Montag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3645/> alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- in Folge S3/55 hole ich ein wenig in Bezug auf die neue Audio-CD-Website aus, das wird meine Homepage für Audio-Sachen, CD steht nicht für "Compact Disc" oder für "... an meine Haut lasse ich nur Wasser und CD" (die hätte ich gerne als Presenter), sondern für meine Initialen. Ich arbeite hier intensiv mit Peter Heinrich, Sebastian Leben, Andreas Groß, Christine Petzwinkler, Josef Chladek, Julia Kistner und Robert Gillinger zusammen und werde diese Woche einen neuen Namen und Content zu diesem Stable addieren und freilich auch outen. Es ist nicht **Magnus Brunner**, obwohl der Finanzminister natürlich ebenfalls sehr willkommen wäre, ist er doch ein hervorragender Interviewer, wie man im Gespräch mit OeNB-Gouverneur **Robert Holzmann** gut nachhören kann. Die Positionen der beiden, zB zum Thema Bargeld, teile ich voll. Der Finanzminister hat dem Trend auch ein KEST-Update gegeben. Ich finde, er sollte stärker außerhalb der Bubble für die KEST-Reparatur trommeln, in den Fachmedien kennen wir die Problematik eh. Große Aufregung gibt es auch zu Digitalförderungen, der Falter regt sich über express auf und sowieso alle über alle. Wir selbst als größter Börseplayer im Markt haben sowieso nie irgendwas bekommen. Ach ja: Die Ex-Nachbarn von conwert (50m entfernt) hätten heute 20 Börsegeburtsstag, ist aber keiner mehr im ehemaligen Headquarter. Magnus Brunner interviewt Robert Holzmann: <https://audio-cd.at/page/playlist/2801>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Immobilien-Entwickler **Warimpex** konnte in den ersten drei Quartalen das **Periodenergebnis von 2,6 Mio. auf 13,6 Mio. Euro vervielfachen.** Neben einer höheren Auslastungen der Büroimmobilien in Polen, sorgte laut Warimpex auch die zusätzliche **Vollkonsolidierung einer Büroimmobilie in St. Petersburg,** die Verbesserung der Auslastungen bei Hotels sowie nicht zuletzt der **starke russische Rubel** für die positive Entwicklung. Dazu kam ein Ergebnisbeitrag in Höhe von 2,8 Mio. Euro aus dem Verkauf des Bürogebäudes B52 in Budapest. Der **Gesamt-Umsatz erhöhte sich um 69 Prozent auf 32,4 Mio. Euro.** Das EBIT stieg von 8,3 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro an. Der EPRA NTA je Aktie liegt bei 3,68 Euro (gegenüber 2,63 Euro per Ende 2021). Der Fokus von Warimpex liegt weiterhin "auf innovativen und nachhaltigen Office-Developments sowie einer **Stärkung unseres Portfolios in Polen und Deutschland**", meint CEO Franz Jurkowitzsch. Polen ist seit jeher einer der wichtigsten Märkte der Warimpex, "der durch die Nachfrage nach hoch-qualitativen Büroflächen gerade in mittelgroßen Städten abseits von Warschau geprägt ist", wie es heißt. "Hier finden sich hervorragend qualifizierte Arbeitskräfte und eine starke Infrastruktur, was wiederum attraktiv für die Ansiedlung internationaler Unternehmen ist", erklärt der CEO.

Auftrag: **Andritz** erhielt von **Xuan Mai Paper** einen weiteren Auftrag. Aktuell soll eine PrimeLineCOMPACT S1800-**Tissuemaschine für die Produktionslinie PM2 am Standort in Ho Chi Minh City geliefert** werden. Bereits im Jahr 2020 nahm Andritz eine komplette Tissueproduktionslinie bei Xuan Mai Paper in Betrieb.

ESG-Rating: **Frequentis** hat im aktuellen **EcoVadis-Rating den Silber-Status erreicht** und gehört damit den Angaben zufolge zu den oberen 25 Prozent der von EcoVadis bewerteten Unternehmen. In allen vier Kategorien – Umwelt, Arbeits- & Menschenrechte, Ethik, nachhaltige Beschaffung – erfolgte eine Bewertung über dem Branchendurchschnitt, wie es heißt. Zudem ist Frequentis **seit kurzem auch Mitglied bei respACT**. Als eines von über 360 Mitgliedsunternehmen will Frequentis im Rahmen des respACT-Netzwerks zur nachhaltigen Entwicklung in Österreich und darüber hinaus beitragen. "Wir sehen unsere **Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit als Chance für die Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe**", sagt der im Frequentis-Vorstand für ESG-Agenden zuständige Finanzvorstand Peter Skerlan.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Reingehört bei Wolf tank: **Wolf tank-CEO Peter Werth** im Interview mit Börsenradio **direkt vom Deutschen Eigenkapital-Forum**: "Die Themen LNG und Wasserstoff sind sehr aktuell und haben Investoren hier auch in unseren Vortrag gelockt. Auf dem Gebiet hat sich viel getan die letzten zwei Jahre. Der Russland/Ukraine-Konflikt hat das Interesse nochmals beschleunigt - denn LNG soll wie wir wissen mitunter auch die Pipeline aus Russland ersetzen." Zur Auftrags-Situation: "**Wenn wir unsere Pipeline an Anfragen und Ausschreibungen ansehen, dann sollte der Ausbau der Wasserstoff-Betankungsanlagen schnell gehen**. Man sieht das auch an der 3 Mrd. Hydrogen Bank der EU. **Die Gelder sind da, die Fahrzeuge sind da**, jetzt muss umgesetzt werden. Unser Ziel ist es, 10 Prozent des Marktanteils zu gewinnen." Zur Aktienperformance (die vergangenen Monate gefallen): "Ich kenne unsere Pipeline und die Angebote, die wir gelegt haben. **Wenn wir die ersten Aufträge berichten dürfen, dann wird sich das mit der Aktie auch legen**." <https://boersradio.at/page/brn/41378/>



Reingehört bei Porr: **Porr-CEO Karl-Heinz Strauss** im Interview mit Börsenradio zum Stadion-Bau in Katar: "**Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn man ein Fußballstadion baut**. Wir haben auch in Österreich viele Stadien errichtet, wir können das also." Zu den Aufträgen: "Wir haben in nahezu allen Märkten gepunktet, am wenigsten noch in der Schweiz. Den Kunden gefällt es, **dass wir alles aus einer Hand liefern können**. Das beginnt beim Abbruch, der Dekontaminierung, dem Hochbau, der Haustechnik etc. Wir übergeben die Projekte schlüsselfertig." Zu den gestiegenen Preisen: "Wir haben schon im September 2020 begonnen, Aufträge mit Indexierungen hereinzunehmen oder manche Bereiche eines Auftrags einer Indexierung zu unterziehen. Denn damals war schon absehbar, dass die Preise steigen werden. Wir sind bei der Auswahl unserer Vorhaben vorsichtig. Kunden schätzen es, dass sie von uns immer ein offenes und transparentes Angebot bekommen." Zur erwarteten Entwicklung im Q4: "Das Baugeschäft ist saisonal zu sehen. Im 4. Quartal wird die Ernte eingefahren. Es werden die meisten Projekte abgerechnet, es wird einiges noch fertiggestellt, es werden Meilensteine erreicht, damit Rechnungen geschrieben werden. **Das 4. Quartal wird für uns ein gutes sein, daher haben wir die Guidance angehoben**." Zum Fachkräftemangel: "Der Fachkräftemangel ist keine Frage des Geldes sondern eine Frage der Demografie. Die Boomer gehen in Pension und es kommen wenige nach, die in die Branche gehen wollen. Dazu kommt, dass es keine geordnete Migration gibt. Wir haben nun ca. 100 indische Fachkräfte geholt und in Rumänien eingesetzt. Weitere werden folgen." <https://boersradio.at/page/brn/41383/>



#MARKET & ME 30.11.

Nachlese Podcast Dienstag, Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3650/>
- in Folge S3/56 sprechen mein Kollege Andi Groß mit **Ex-Kicker Karl-Heinz Strauss** (Porr) und ich mit **Thomas Birtel** (Strabag) über Stadien in Katar. Beide, Porr und Strabag treten im Cordoba 78 Cup gegeneinander an. Porr-CEO Karl-Heinz Strauss im Interview mit dem Börsenradio: <https://boersradio.at/page/brn/41383/>
- **Martin Wenzl** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3651/>) ist seit 2000 bei der Wiener Börse tätig, zunächst bei der Newex und dann im Bereich Listings & Indices, seit 2007 leitet er die Abteilung. Wir sprechen mit verschiedensten Facetten über Listings und Indices, über Handelsaussetzungen, Indexänderungen, das Going Public, das Being Public, den global market, die zunehmenden Erfolge bei Bonds sowie Freude an der Arbeit. <http://www.wienerborse.at>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

In Prag wurden am Dienstag die diesjährigen **Small and Midcap-Awards von der Federation of European Securities of Exchanges (FESE) vergeben**. Unter den **Award-Gewinnern ist auch die Rosinger Group**, die bereits vielen KMU den Zugang zu Kapital, Know How und einem Netzwerk von Kontakten erleichtert hat und zahlreiche IPOs und Listings begleitet hat. Wir gratulieren!

Bei **FACC setzt man ab sofort auf nachhaltige Verpackungen**: Bei kleineren Teilen werden nur noch **Verpackungen und Füllmaterial aus recyceltem Karton verwendet** – ohne Einsatz von Kunststoff. Bei größeren Verpackungseinheiten

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



für Lieferungen nach Übersee und komplexen Systemen, welche zusätzliches Füllmaterial benötigen, wird selbst eine Luftpolsterfolie aus nachhaltigem Material bei FACC hergestellt. Diese besteht laut FACC aus 40 Prozent recyceltem Material und wird zu 100 Prozent CO2-neutral produziert. Insgesamt beträgt die **CO2-Einsparung rund 40 Tonnen. Das entspricht dem Verbrauch von rd. 20 Einfamilienhäusern** pro Jahr, wie FACC mitteilt. CEO Robert Machtlinger: „Wir haben durch die gesetzten Maßnahmen nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck minimiert, sondern **auch Kosten eingespart.**“

Deal: Der in Wien gelistete Immobilien-Entwickler **Aventa verkauft im Zuge eines Asset Deals ein Wohnbauprojekt an die zur Sinnova Holding gehörende buildings4future Immobilien AG.** Die Projektliegenschaft befindet sich in der Babenbergerstraße in Brunn am Gebirge. Es wurden 38 Wohneinheiten auf einer Gesamtnutzfläche von rund 2.400 Quadratmetern geschaffen. Das Projekt ist nach dem "klimaaktiv" Standard gebaut und hat ein Gütesiegel in Bronze erreicht.

Auftrag: **Andritz hat von Sappi Austria den Auftrag** zur Lieferung von **Schlüsselkomponenten für ein neues Ausschussaufbereitungssystem** für die Anlage in Gratkorn, Österreich, erhalten. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2023 geplant.



Neuer CEO: Ab 1. Juli 2023 wird **Hartwig Löger Generaldirektor und Vorsitzender des VIG-Vorstands**, dies hat der Aufsichtsrat beschlossen. Peter Höfinger wird Generaldirektor-Stellvertreter und Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands. **Elisabeth Stadler und Peter Thirring** werden auf eigenen Wunsch ihre bis 30. Juni 2023 laufenden Mandate wegen geplanter **Pensionsantritte** nicht mehr verlängern.

Heute ist der **letzte Tag des Deutschen Eigenkapitalforums**, an dem auch einige Unternehmen aus unserem PIR-Umfeld teilgenommen haben. Darunter **Kontron, DO & CO, Mayr-Melnhof, UBM, Fabasoft, FACC, Frequentis, Polytec**, sowie auch **Baader Bank, Knas Tabbert oder beaconsmind.** Das Deutsche Eigenkapitalforum hat sich die vergangenen Jahre zu einer der bedeutendsten Kapitalmarktveranstaltungen in Europa entwickelt. Etwa 250 Unternehmen präsentieren sich den InvestorInnen.



DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIKO0	73Stk.	11,0000 EUR	803,00 €	-19,41 % / -193,45 €
Agrana	AT000AGRANA3	58Stk.	15,0750 EUR	874,35 €	-12,35 % / -123,25 €
Aluflexpack	CH0453226893	55Stk.	18,4800 EUR	1.016,40 €	+3,24 % / +31,90 €
Amag	AT00000AMAG3	24Stk.	33,8000 EUR	811,20 €	-17,56 % / -172,80 €
Andritz	AT0000730007	22Stk.	52,7750 EUR	1.161,05 €	+16,30 % / +162,69 €
AT&S	AT0000969985	23Stk.	34,3250 EUR	789,48 €	-20,73 % / -206,43 €
CA Immo	AT0000641352	33Stk.	31,6500 EUR	1.044,45 €	+6,93 % / +67,65 €
Clean Energy	AT0000A1PY49	95Stk.	8,8000 EUR	836,00 €	-16,19 % / -161,50 €
DO&CO	AT0000818802	13Stk.	88,5000 EUR	1.150,50 €	+19,43 % / +187,20 €
Erste Group	AT0000652011	24Stk.	29,4300 EUR	706,32 €	-28,83 % / -286,08 €
Evotec	DE0005664809	23Stk.	16,8625 EUR	387,84 €	-60,32 % / -589,66 €
Fabasoft	AT0000785407	28Stk.	21,9000 EUR	613,20 €	-37,61 % / -369,60 €
FACC	AT00000FACC2	141Stk.	6,0750 EUR	856,58 €	-13,83 % / -137,48 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	37Stk.	32,5250 EUR	1.203,43 €	+22,27 % / +219,23 €
Frequentis	ATFREQUENT09	37Stk.	27,8000 EUR	1.028,60 €	+4,12 % / +40,70 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	44Stk.	12,2500 EUR	539,00 €	-45,65 % / -452,76 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	18Stk.	28,8000 EUR	518,40 €	-47,92 % / -477,00 €
Kontron	AT0000A0E9W5	68Stk.	15,3150 EUR	1.041,42 €	+5,04 % / +49,98 €
Kostad	ATKOSTADAG01	100Stk.	8,0000 EUR	800,00 €	-20,00 % / -200,00 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	11Stk.	66,6000 EUR	732,60 €	-24,32 % / -235,40 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	5Stk.	160,9000 EUR	804,50 €	-8,89 % / -78,50 €
Montana Aerospace	CH1110425654	40Stk.	12,0000 EUR	480,00 €	-51,16 % / -502,80 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	26Stk.	32,6000 EUR	847,60 €	-13,76 % / -135,20 €
Palfinger	AT0000758305	29Stk.	25,0250 EUR	725,73 €	-27,25 % / -271,88 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	11Stk.	63,8500 EUR	702,35 €	-28,74 % / -283,25 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	145Stk.	4,9525 EUR	718,11 €	-27,91 % / -278,04 €
Porr	AT0000609607	72Stk.	12,6900 EUR	913,68 €	-7,64 % / -75,60 €
RBI	AT0000606306	38Stk.	14,9650 EUR	568,67 €	-42,18 % / -414,77 €
Rosenbauer	AT0000922554	21Stk.	33,6500 EUR	706,65 €	-27,48 % / -267,75 €
S Immo	AT0000652250	45Stk.	14,8900 EUR	670,05 €	-31,54 % / -308,70 €
Sportradar Group	CH1134239669	62Stk.	10,5000 EUR	651,00 €	-34,38 % / -341,00 €
stock3	DE000A0S9QZ8	4Stk.	23,0500 EUR	92,20 €	-90,40 % / -867,80 €
Strabag	AT000000STR1	27Stk.	39,1000 EUR	1.055,70 €	+6,68 % / +66,15 €
Telekom Austria	AT0000720008	131Stk.	6,0250 EUR	789,28 €	-20,93 % / -208,95 €
UBM	AT0000815402	23Stk.	29,5000 EUR	678,50 €	-31,87 % / -317,40 €
Uniq	AT0000821103	123Stk.	7,1000 EUR	873,30 €	-12,02 % / -119,31 €
Valneva	FR0004056851	40Stk.	6,1380 EUR	245,52 €	-75,13 % / -741,68 €
Varta AG	DE000A0TGJ55	11Stk.	27,9000 EUR	306,90 €	-67,56 % / -639,10 €
Verbund	AT0000746409	10Stk.	85,8250 EUR	858,25 €	-13,22 % / -130,75 €
VIG	AT0000908504	40Stk.	22,5000 EUR	900,00 €	-9,64 % / -96,00 €
Voquz Labs	DE000A3CSTW4	22Stk.	30,0000 EUR	660,00 €	-33,33 % / -330,00 €
Warimpex	AT0000827209	892Stk.	0,7750 EUR	691,30 €	-30,80 % / -307,74 €
Wienerberger	AT0000831706	30Stk.	25,4000 EUR	762,00 €	-21,46 % / -208,20 €
Wolfantk-Adisa	AT0000A25NJ6	54Stk.	12,9000 EUR	696,60 €	-29,89 % / -297,00 €
Zumtobel	AT0000837307	129Stk.	6,6400 EUR	856,56 €	-13,77 % / -136,74 €
Summe				34.168,25	-22,88% / -10.138,06 €



Im Jahr 2022 haben wir eine zweigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA. Neu zusammengesetzt war das bekannte **Depot bei dad.at**. Es ist mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst max. 50 Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle derzeit 44 Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Eingesetzt wurden 43.322 Euro, per Ende November weist uns das Depot einen Stand von 34.168 Euro aus, ein ytd-Minus von 21,13 Prozent. Dazu kommen jedoch die Dividenden von Palfinger, Andritz, Wienerberger, Pierer Mobility, Post, Lenzing, Mayr-Melnhof, Verbund, UBM, Rosenbauer, VIC, Erste Group, Kontron, Knaus Tabbert, Uniq, S Immo, Frequentis, Porr, Strabag, Telekom, Polytec, Fabasoft, Agrana und AT&S. Kumuliert sind das 665,69 Euro nach KESt, was die **Gesamtpformance** um 1,54 Prozentpunkte auf **-19,59 Prozent** verbessert. Der **beste Zahler** war bisher die **Uniq** mit 63,00 Euro netto.

GRÜN. Unser **wikifolio Stockpicking Österreich** DE000LS9BHW2 ist der investierbare Klassiker. **Year-to-date** beträgt das **Minus 6,04 Prozent (ca. 8 Prozent Alpha)**. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **112.104 Euro, ein Plus von 1021,04 Prozent nach Spesen.**



WAS AUS 10.000 € WURDE



Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 1021,04 Prozent Plus seit 2002.

Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, das sich direkt mit dem ATX vergleichen will. Alle Trades werden im #gabb publiziert.

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastill>.

- **Fritz Mostböck** war Offizier des Österreichischen Bundesheers und nebenbei ganz hervorragender Tennisspieler. Seine erste Bezugsperson im Kapitalmarkt wurde dann ein gewisser Peter Brezinschek, freilich nicht bei der Erste Group, für die Fritz seit 1996 tätig ist. Heute verantwortet Fritz als Head of Group Research, Economic Responsibility, Financial Markets, Prosperity in CEE, ESG die Kapitalmarktanalyseaktivitäten der Großbank und ist auch in einigen übergeordneten Finanzmarktorganisationen in führender Position tätig, zB ÖVFA. Wir sprechen über CEFA, CESGA, EFFAS und auch über die Investorenkonferenzen der Erste Group bzw. das Palfinger-IPO. <https://boersenradio.at/page/podcast/3455>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das **österreichische Fondsvolumen ist in den ersten drei Quartalen um 15 Prozent auf rund 186,3 Mrd. Euro gesunken**. Die Nettomittelabflüsse betragen -347 Mio. Euro. Performancesieger im 1-Jahres-Zeitraum waren Derivatefonds mit einem Plus von rund 20,8 Prozent. Alle anderen Kategorien performten negativ. **Schlusslicht sind Österreich-Fonds** mit einer 1 Jahres-Performance von -23,58 Prozent, wie aus der aktuellen VÖIG-Statistik hervorgeht.

Andritz erhielt von der indischen Welspun Advanced Materials den **Auftrag zur Lieferung eines Metris-Systems** für vorausschauende Instandhaltung für eine Spunlacinie im Werk Telangana. Die von Andritz entwickelte Metris-Plattform benutzt **intelligente Sensoren als energieautarke und nahtlose Supportlösung** für die kontinuierliche Überwachung des Maschinenzustands – sogar in schwer zugänglichen Bereichen. Die Analyse der gesammelten Daten unterstützt den Kunden dabei, potenzielle Probleme im Voraus zu lokalisieren bzw. auch die Leistung der Anlage zu verbessern.

Der bei **Mayr-Melnhof (MM)** für den Bereich Packaging zuständige Vorstand **Andreas Blaschke legt sein Mandat per Ende Oktober 2022 zurück**. CEO Peter Oswald wird seine Agenden übernehmen. Und: Eine Auszeichnung gibt es für **Petra Pointinger, Head of Group HR & Internal Communications** der MM Gruppe. Sie wurde von "HR Inside Summit" als **"HR Person of the Year"** ausgezeichnet.

#MARKET & ME 17.10.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3459>

- in Folge S3/25 ging es um die **Immofinanz**, die am Freitag vor 14 Jahren an einem einzigen Handelstag 50 Prozent Plus machte und in einer Woche 100 Prozent. Aktuell gibt es in deutschen Boards viele Zweifel zur neuen Strategie. Auch bei der S Immo (ebenfalls vor 14 Jahren bester Tag) gibt es Kritik, zu schnell kommen die Personalien. Freilich haben die Konzernsprecherinnen beider Unternehmen das Kommunizieren nicht verlernt, aber wenn was ad-hoc gehen muss, dann muss es halt schnell gehen, was verunsichert. Man macht sich Sorgen um die Governance und auch, ob die Immobilien-Umschichtungen zwischen den beiden Unternehmen gut sind. Der Abstand zum NAV wird riesig. Eine CA Immo (ebenfalls bester Tag vor 14 Jahren) zeigt, dass es auch gut funktionieren kann für Immos. Ich glaube (Risikohinweis), dass Immofinanz weit unter dem Wert der Gesellschaft gehandelt wird, der neue Eigentümer muss jetzt zeigen, dass ihm auch der Aktienkurs wichtig ist. Weiters: Ein bissl Aufregung rund um Fake News zu Egger, mit Bonds an der Wiener Börse gelistet.

- **Sabina Haas** war für Dow Jones Telerate und die Wiener Börse als Führungskraft im Finanzdatenbereich mit Schwerpunkt Realtime-Datenmanagement tätig und hat als studierte Finanzpsychologin schon früh auf Behavioural Finance gesetzt. Im Gespräch mit der Marktdaten-Expertin geht es um Donauwasserstände, Vendor-Verträge bis hin zu Hoppalás. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist Sabina als Outplacement Beraterin, Community Builderin und Career Services Coach selbstständig tätig. <https://www.sabinahaas.at> Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3466/>

- **Simon-Peter (SP) Charamza** ist Head of Digital Projects des ÖFB. Ich war bei seinem Besuch noch sehr verkühlt, dafür hat zur Abwechslung mal jemand (er!) einen meiner Jingles gelobt. Wir sprechen über SPs Praktikantenzeit bei Telekom und OMV und den Start bei laola1.at, denn der Architektensohn wollte immer irgendwas mit Sport machen, als Ex-Kicker verständlich. Über Rapid Wien ist SP beim ÖFB gelandet, wo er meiner Meinung nach viel Innovation ins Spiel gebracht hat, Stichwort NFTs. Gemeinsam mit Lorenz Kirchschrager betreibt SP auch den „Kaffeehaustalk“-Podcast, der heuer von Sportjournalist:innen zum besten Sportpodcast ausgezeichnet wurde. Wir sprechen auch über den SV Essling, laola1.at, Ronny Leber, Martin Bredl und die Griechische Taverne am Sachsengang. <https://boersenradio.at/page/podcast/3460>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger erweitert seine Dachdeckungskapazitäten in Großbritannien um die Präsenz auf dem wachsenden britischen Renovierungsmarkt weiter zu erhöhen, wie das Unternehmen betont. Demnach soll eine **neue Produktionsstätte für Betondachziegel** in Smeed Dean, Kent, entstehen. Das Unternehmen wird gleichzeitig die **Renovierung seiner Tonbiberfabrik in Broomfleet abschließen**, die Verwendung von Erdgas und die damit verbundenen CO2-Emissionen aus dem Brennprozess



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



eliminieren und auf energieeffiziente Elektroöfen umstellen, wie es heißt.

Die **Voquz Labs AG führt eine Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln** durch. Das Grundkapital wird von bisher 525.000 Euro aus Gesellschaftsmitteln auf 1.050.000 Euro erhöht. **Aktionäre erhalten für jede gehaltene Aktie eine zusätzliche Aktie** ohne Zuzahlung. Dadurch soll der **Handel der Aktien durch die dann höhere Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gesteigert werden**. Zusätzlich soll die Zulassungsvoraussetzung bezogen auf die Mindestaktienanzahl für einige Deutsche Börsensegmente erfüllt werden. Wie berichtet, strebt das Unternehmen eine Notiz an der Börse München an. Die Baader Bank wurde mit der Umsetzung der Kapitalerhöhung beauftragt.



#MARKET & ME 18.10.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3468>

- in Folge S3/26 geht es um einen Schweiz-Auftrag für die **VAS AG**, die noch im Q4 an die Wiener Börse will: Und zwar liefert man **Energieerzeugung für den Wärmeverbund Birsstadt / Baselland / Schweiz**, dabei geht es um Energie aus nachwachsenden Rohstoffen als auch Reststoffen, wie zum Beispiel Altholz oder Materialien aus der Reststoffverwertung
- Österreich belegt den Nachhaltigkeits-Schlussrang in einem Mercer-Ranking aus 44 Nationen, der mich noch lauter "KEST-Reparatur" rufen lässt.
- **Ärgern** muss ich mich immer wieder über den **Broker-Sager**, dass man am Sporbuch Geld verliert, denn auch bei Aktienveranlagungen gibts ja den Faktor Geldentwertung für den Gesamtdepotstand.
- bei **S Immo** und **Immofinanz** hoffe ich, dass CPI Property das Gleiche tut, was Starwood bei CA Immo tat.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Uniqa öffnet Headquarter der Kunst. Im Foyer des Uniqa Towers hat die Künstlerin Eva Petrič Anfang der Woche ihre aktuelle **Ausstellung „Celebrating Life“ eröffnet**. CEO Andreas Brandstetter: „Eine Versicherung ist eine Solidargemeinschaft. Viele übernehmen das Risiko Einzelner. Versicherung heißt damit auch, ein Sicherheitsnetz schaffen: für uns selbst, für unsere Familie, für die gesamte Gesellschaft – gerade auch in herausfordernden Zeiten. Eva Petričs Kunst nimmt diese universelle Idee eines ‚Netz des Lebens‘ auf vielfältige Art auf.“



#AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

Markus Mühleisen, CEO Agrana im boersenradio-Interview: "Wir sind in bewegten Zeiten und da muss man den **Blick auf das Wesentliche behalten**. Uns ist wichtig, die Kunden sicher versorgen zu können." Zur Energieversorgung: „Ein großer Kostenblock sind Rohstoffkosten und Energiekosten. Wir sind bedacht darauf, die **Versorgungssicherheit aufrecht zu halten**. Daher haben wir, dort wo es möglich ist, auf andere Energieträger, nämlich auf Heizöl leicht, umgerüstet. In Summe haben wir bisher 10 Mio. Euro in die Umrüstung investiert. Die Umrüstung läuft aber noch in einigen Werken. Und man muss auch dazusagen, dass es nicht in allen Bereichen möglich ist. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Versorgungssicherheit gegeben ist.“ Zu den Kosten: „Die **hohen Kosten drücken stark auf das Ergebnis**. Wir hatten Energiekosten von 100 Mio. Euro, das ist doppelt so hoch wie in der Vorjahresperiode. Aber es gelingt uns, über Effizienzmaßnahmen gegenzusteuern. Teilweise werden die höheren Kosten auch weitergegeben. Was uns hilft ist die **globale Aufstellung**, wir haben verschiedene Absatzmärkte und Kunden und ein **diversifiziertes Produktportfolio** sowie auch eine gute Beziehung zu unseren Lieferanten. **Es gelingt uns recht gut durch die Krise zu steuern**." <https://boersenradio.at/page/brn/41145/>



#MARKET & ME 19.10.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3471>

- In Folge S3/27 geht es um eine Reaktion auf meinen Broker-Ärger von gestern und zwar durch Andreas Greiner (Broker-test.at): "Wie wahr, wie wahr. Den beliebten Broker Sager wird's in der Zukunft hoffentlich weniger geben, nachdem die ESMA dagegen vorgeht. Finanzbildung fängt bei den Brokern an". ESMA-Papier: https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma35-43-3328_public_statement_inflation.pdf
- Spannendes sagt auch RCB-Chef Harald Kröger, er fordert mehr Engagement von Pensions- und Vorsorgekassen am Kapitalmarkt. **Harald Kröger:** "Die Stärke eines Kapitalmarkts wird durch das Engagement seiner Teilnehmer geprägt. Ich wünsche mir daher, dass heimische Investoren, insbesondere Pensions- und Vorsorgekassen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



ÖGVS | Gesellschaft für
Verbraucherstudien GmbH



**1. PLATZ
KUNDEN
SERVICE
DIREKTBANKEN**

Im Vergleich: 3 Unternehmen
Befragung 02/2022, ögvs.at/6200

News

ICH HANDLE WERTPAPIERE EINFACH

direkt


**Jetzt 100 Euro Startbonus und
viele weitere Vorteile sichern!**

**Mehr Informationen unter www.bankdirekt.at
oder unter +43 (0)599 34000 075!**

Die Aktion gilt von 01.12.2022 – 31.01.2023 für Neu- und Bestandskunden der Bank Direkt, die ein Depot bei uns eröffnen und in den letzten 12 Monaten kein Depot bei uns geführt haben. Der Cashbonus wird im Folgemonat der Eröffnung ausbezahlt. Nähere Informationen unter www.bankdirekt.at/neukundenaktion.

Diese Werbung wurde von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG zu Informationszwecken erstellt, ist unverbindlich und stellt kein Angebot, keine Anlageberatung oder Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Sie ersetzt nicht die Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Ausführliche Informationen und Risikohinweise unter www.bankdirekt.at/disclaimer

Bank 
Direkt

 Eine Marke der
Raiffeisenlandesbank OÖ

noch stärker als Kapitalmarkt-Player auftreten und dadurch die Attraktivität des heimischen Markts auch für internationalen Investoren steigt." (aus der Going Public Sondernummer zur CIRA-Tagung, freu mich auch auf die 100 Jahre BK Nummer, die gerade in Arbeit ist)

- **Andreas Willenbacher** kenne ich seit 1990. Andreas hatte an der WU studiert, aber da die Erste Österreichische Sparcasse Bank händeringend Werkstudenten suchte, war er im Wertpapier-Settlement für ausländische Kunden berufsbegleitend tätig und wechselte dann ins Retail Sales für die inländischen Filialen, die in der Zeit vor dem Internet Kundenfragen (auch durch mich) an die Spezialisten aus der Hauptanstalt weitergeben konnten. Dann orientierte er sich stark in Richtung Frankreich und hatte einige Stationen in Paris, zB bei der CDC, und verlagerte seinen Schwerpunkt auch auf die Bondseite. Im Ausland hat man damals den Renditespread zwischen Ö und D bei zehnjährigen Bundesanleihen verkauft. CDC hatte ein gutes Rating und war beliebter Swap-Counterpart. Es folgten Jahre bei der Meinel Bank als Fixed Income Chef, Andreas erkannte für Meinel die Nische bei illiquiden Papieren, speziell im Sekundärmarkt. Seit 2008 ist er Managing Partner der Willenbacher Advisory GmbH, war u.a. für die EAM ein ESG-Pionier mit deren ESG-Pionier Wolfgang Pinner. In der Folge spezialisierte sich Willenbacher Advisory auf die Beratung von Asset Managern aus vor allem Frankreich und Absatzmärkte wie Ö, LIE und CEE. In dieser Folge nutzte ich die Chance, viele Begriffserklärungen aus dem Bond- und Instibereich einzuholen, zB Pick Up Renditen, Product Overlay, Bücher und Boutiquen. HÖREN <https://boersenradio.at/page/podcast/3472> <https://www.willenbacher-advisory.com>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **A1 Telekom Austria Group hat Zahlen** für das Q3 und die ersten drei Quartale vorgelegt. Demnach sind die Umsätze nach neun Monaten um 4,6 Prozent auf 3.667 Mio. Euro gestiegen, das EBITDA um 7,6 Prozent auf 1.406 Mio. Euro, das EBIT um 15,4 Prozent auf 686 Mio. Euro und das Periodenergebnis um 21,7 Prozent auf 503 Mio. Euro. Eine **starke Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite, erfolgreiche Upselling-Maßnahmen, positive Roaming-Effekte** und auch günstige Wechselkursentwicklungen hätten zum Ergebnis beigetragen, so das Unternehmen. Die hohe Inflation, insbesondere die stark steigenden Energiekosten, würden für das Unternehmen jedoch eine große Herausforderung darstellen. "Daher haben wir **Effizienzmaßnahmen eingeleitet**, um den Kostenanstieg abzufedern und unsere Strategie erfolgreich umzusetzen", so COO Alejandro Plater. Die insgesamt höheren Investitionsausgaben seien hauptsächlich auf **verstärkte Glasfaser- und 5G-Ausbauaktivitäten in Österreich** zurückzuführen, wie es heißt. Für die **Analysten von Raiffeisen Research** entsprachen die Ergebnisse für das 3. Quartal in etwa ihren und den Konsensuserwartungen, wie sie in einer Kurzmitteilung schreiben. Unter der Annahme eines unveränderten Wechselkurses des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro bis zum Jahresende (gegenüber Ende September) habe A1 **Telekom Austria die Umsatzprognose auf ein Wachstum von 4,0 bis 4,5 Prozent** (von rund +3 Prozent unter der Annahme einer Abwertung von 5 bis 10 Prozent yoy im GJ 22) erhöht. Das bestätigte **Ziel einer leichten Steigerung der operativen Marge** würde ein bereinigtes EBITDA von mindestens 1.860 Mio. Euro entsprechen (RBI-Schätzung 1.852 Mio. Euro, Konsens 1.862 Mio Euro.).

Nach Gold bei der Erstbewertung im vergangenen Jahr wurde **UBM Development nun von EcoVadis mit Platin prämiert**, das ist die höchste von EcoVadis vergebene Bewertung. Die Bewertung deckt anhand von 21 Indikatoren die vier wichtigsten Themen im Bereich Nachhaltigkeit ab: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.



#MARKET & ME 20.10.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3474>

- in Folge S3/28 ging es um eine extrem starke Rosenbauer, weiters um den 35er der S Immo an der Börse, der Start erfolgte am 19.10.1987 unter "s Immobilien-Fonds Nr.1", es wurde dann just der berühmte "Schwarze Montag" mit 22 Prozent Dow-Minus. Am 19.10.2007 ging die Strabag an die Börse, damals mit 787 Mio. Handelsvolumen am Tag 1. Wir haben auch die Berechnung zum Strabag-Kurs: Bezieht man die Brutto-Dividenden ein (wer bekommt die schon? kommt man auf Kurs 64,5 Euro, bei Netto-Dividenden auf immerhin 57,84 Euro, also ein Plus bezogen auf die 47 Startwert.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Wiener Gemeinderat hat am 18. Oktober **den für das UBM LeopoldQuartier erforderlichen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan beschlossen**. CEO Thomas G. Winkler: „Endlich können wir für das aktuell größte Projekt der UBM den Startschuss geben und auch für Wien ein deutliches Ausrufezeichen in Sachen Nachhaltigkeit setzen.“ An der Oberen Donaustraße entstehen **auf einem rund 22.900 Quadratmeter großen Areal auf fünf Baufeldern Büros, Wohnungen und Serviced Apartments** mit einer Bruttogeschossfläche (BGF) von insgesamt 75.000 Quadratmetern. Das LeopoldQuartier wird zur Gänze in Holz-Hybrid-Bauweise errichtet. Und durch die Nutzung von Geothermie und Photovoltaik ist das LeopoldQuartier



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



im Betrieb CO2-frei. Als Erstes wird die Errichtung des Bürogebäudes im LeopoldQuartier gestartet. **Baubeginn soll im zweiten Quartal des nächsten Jahres sein**, die Fertigstellung ist für Mitte 2025 geplant.

Das heimische börsennotierte Biotech-Unternehmen **Marinomed gibt ein Update zu dem im vergangenen Jahr eingeführten Geschäftsbereich Solv4U**. Mit Solv4U bietet Marinomed Marinolv-Technologiepartnerschaften für Kunden an und unterstützt sie bei der Formulierungsentwicklung. Mit der Marinolv-Technologie können Löslichkeit und Bioverfügbarkeit von hydrophoben kleinen Molekülen und Peptiden in allen Phasen der Arzneimittelforschung und -entwicklung erhöht werden. **Partnerschaften starten in der Regel mit einer Machbarkeitsstudie mit anschließender Formulierungsentwicklung und -optimierung**. Innerhalb des ersten Jahres seit der Einführung von Solv4U hat Marinomed **mehrere dieser Machbarkeitsstudien durchgeführt, wobei die ersten Projekte nun in die Formulierungsentwicklung eintreten**, informiert das Unternehmen. **Wirkstoffe aus mehr als zehn Substanzklassen seien bereits erfolgreich mit der Marinolv-Technologie in Lösung gebracht worden**, darunter Kortikosteroide und andere Immunsuppressiva, Phytochemikalien sowie Substanzen für Infektiologie, Onkologie und Erkrankungen des zentralen Nervensystems.

Wie **DO&CO** veröffentlicht, hält die **Bank of America, über verschiedene Institute, in Summe 4,63 Prozent der Stimmrechte**, größtenteils über Finanzinstrumente. Laut Veröffentlichung hält die Bank u.a. Wertpapierleihen, Wandelschuldverschreibungen, Aktien sowie Total Return Swaps mit verschiedenen Verfallsdaten.

Der **US-Investor AIM International Mutual Funds** (Invesco International Mutual Funds) hat per 14.10. **bei Fabasoft aufgestockt**, und zwar von 5,6 auf über 10,0 Prozent, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

CEO Thomas Arnoldner im boersenradio.at-Interview über die positiven Quartals-Zahlen: **"Resilienz zeichnet unser Geschäftsmodell aus**. Wir haben das in den multiplen Krisen schon sehr gut gesehen. Etwa am Beispiel Covid: Da hatten wir zwar den Wegfall des Roamings aufgrund der Reisebeschränkungen, auf der anderen Seite aber eine starke Nachfrage nach höherer Bandbreite und entsprechenden Produkten. In den Q3-Zahlen haben wir zwar steigende Energie- und Personalkosten ausgewiesen, aber unsere Produkte sind wichtig für die Menschen in unseren Märkten und werden nachgefragt. Wir haben auch die Hausaufgaben gemacht und Kosten herausgenommen, das Geschäftsmodell angepasst und konnten so die höheren Kosten kompensieren. **Zum Umsatzanstieg**: Da gibt es mehrere Komponenten: 85 Prozent der Umsätze kommen **aus laufenden Verträgen**, also Service-Revenues, zudem auch durch mehr Kunden, mehr Produkten die wir den Kunden verkaufen können oder einem stark steigenden ICT Geschäft (IT-Auslagerung). Die anderen 15 Prozent sind Equipment Revenues, also der Verkauf von Endgeräten, dieses Geschäft ist allerdings volatil. Im Q3 hatten wir aber einen starken Effekt aus einem großen Auftrag in Österreich. Insgesamt kommt die **Resilienz aus der guten Planparkeit. Zu Stressszenarien im Falle eines Blackouts**: Es gibt seit Jahren Notfallpläne, die werden mit relevanten Behörden durchgespielt. Telekom ist kritische Infrastruktur und von Strom abhängig. Wir sichern mit Batterie-Backups ab sowie mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung. Aber natürlich kann es dennoch zu Ausfällen kommen. **Zum Thema Cyberangriffe**: Das ist unser täglich Brot, es gibt **jedes Monat hunderte Angriffe**, die wir abwehren. Wir müssen dafür sowohl Manpower als auch finanzielle Ressourcen einsetzen. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Angreifern mit vielfachen Angriffsvektoren. Daher fahren wir einen Zero Trust-Ansatz, dabei gehen wir davon aus, dass der Angreifer schon in der IT-Infrastruktur ist. **Zum Thema Funktürme-Verkauf**: Das ist eine Entwicklung, die die internationale Telekombranche ergriffen hat und einige Mitbewerber auch schon so gehandhabt haben. Wir widmen

Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

**Immobilien sind
Werte mit Seele**
www.wienerprivatbank.com/immobilien
T +43 1 534 31 - 0
immobilien@wienerprivatbank.com

 **WIENER PRIVATBANK**



uns auch diesem Thema und haben dazu ein internes Projekt laufen, aber noch keine Entscheidung getroffen, da das auch den Eigentümern obliegt. Aber zur Erklärung: Wir reden hier von passiver Infrastruktur, und nichts das aktive Signale trägt. Im Wesentlichen handelt es sich um Stahl und Beton und darin ist Kapital gebunden. Wie gesagt, es ist noch keine Entscheidungen gefallen, aber wir **handeln immer im Interesse des Unternehmens und der Investoren**. <https://boersenradio.at/page/brn/41166/>

#MARKET & ME 21.10.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3476>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- **Rosenbauer** hat gerade eine tolle Phase und dazu noch ein schönes Jubiläum, vor 22 Jahren gab es das größte Tagesplus in der österreichischen Börsengeschichte. Rosenbauer-Boss Sebastian Wolf im Kurier-Interview, das sieht IR-Chef Tiemon Kiesenhofer aber nicht als Trigger für den Anstieg. <https://kurier.at/wirtschaft/viele-kriseherde-feuerwehrausruester-rosenbauer-in-alarmbereitschaft/402185574>

- die **voestalpine-Aktie** sorgt für Verwirrung. Oberbank besitzt etliche davon und wird daher neu bewerten müssen, so wie auch die RLB OÖ. Die BKS wiederum hat Oberbank-Aktien und warnt ebenfalls, obwohl die **Oberbank-Aktie selbst ja auf Jahreshoch steht** und de facto auf nichts börslich reagiert. Spooky.

- interessant ist auch ein Input, den mir **Florian Beckermann vom IVA** zugesendet hat, der die Übergewinnsteuer oder Zufallsgewinne wie ich als Output der kommunistischen Mottenkiste vermutet und anmerkt, dass es ja auch denkbar ist, dass es Firmenwertabschreibungen gibt und gar keine Gewinne mehr da sind. Das wäre auch blöd für das Steueraufkommen im Land.

- als **Nico Baader** 13 Jahre alt war, gründeten seine Eltern die Baader Bank, dieser Karrierweg ist also sicher nicht so leicht duplizierbar. Von Beginn an war Nico in der Bank dabei, seit 2015 ist er als Nachfolger seines Vaters Uto Vorsitzender des Vorstands. Wir reden über den Start in München und Stuttgart, wichtige Akquisen, den Einstieg ins Derivate- sowie ins außerbörsliche Geschäft, den Weg zur Vollbank, die heute u.a. 800.000 Finanzinstrumente intraday quotiert, Research betreibt und riesige Investorenkonferenzen ausrichtet. Österreich-Fan war der Ex-Handballer, der Börsenrat in München, Frankfurt und an der Eurex ist, immer schon und das zeigt sich auch am großen Engagement in und für Wien (zB CIRA, global market, Konferenzen). Freilich lassen wir in der Zeitreise auch die Krisen der letzten 40 Jahre nicht außen vor, ein würdiger Schluss der Season 2, die auch (danke!) von der Baader Bank unterstützt wurde. <https://www.baaderbank.de> <https://boersenradio.at/page/podcast/3480/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wienerberger zieht Aktien ein. Kürzlich wurde ein Aktienrückkaufprogramm im Wert von 212 Mio. Euro abgeschlossen. Dabei wurden rund 7,67 Prozent des Grundkapitals (8.830.000 Stück Aktien) zu einem Durchschnittskurs von 24,02 Euro zurückgekauft. Nun sollen 3.455.639 rückerworbene Aktien, **entsprechend einem Anteil von rund 3 Prozent des Grundkapitals**, eingezogen werden, informiert das Unternehmen.



#MARKET & ME 24.10.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/playlist/2607> alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- in Folge S3/30 ging es um den Oktober-Verfall mit schwacher Tendenz, dann den bizarren Zusammenhang des größten Handelsvolumens ever in der **EVN-Aktie**, denn dieses ist aufgrund einer abgesagten Kapitalmarkttransaktion zustande gekommen: Die EVN-Aktie war 2010 derart unter Druck, dass der deutsche Kernaktionär Energie Baden-Württemberg (EnBW) darauf verzichtete, seinen Anteil von 35,72 auf 9,74 Prozent zu reduzieren. Geplant war dies im Zuge der EVN-Kapitalerhöhung. Investoren waren nur bereit, die EVN-Aktien um 10,50 Euro zu kaufen. Das ist das unterste Ende des Preisbandes, das bis 13,50 Euro reichte. 10,50 Euro für junge Aktien, das waren auch der EVN zu wenig. Die Kapitalerhöhung um zehn Prozent, die rund 200 Millionen Euro hätte einspielen sollen, wurde neu aufgerollt.

- die Baader Bank frühstückt mit Voquz Labs, Wolfbank und Rosenbauer bzw. sieht Amag stark.

- ein One Take Versuch als Plausch im Plausch mit Chefredakteurin **Christine Petzwinkler**. Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3488>. In Anlehnung an "Team drajc" (Season 1 mit Josef Chladek) sprechen wir über "Team drapc", das mit dem Team passt für Christine, der Jingle nicht. Also wird ein neuer Jingle gemacht werden. In "Börsegesellschaft #1" (ebenfalls ein Arbeitstitel) sprechen wir über Eindrücke von der Gewinn-Messe, über Magnus Brunner, VBV und Thomas Schmid sowie über Kommerzrat **Edi Berger** bzw. 251 Kilometer, die zu laufen sind. Fix ist, dass es mehr davon geben wird, die Frequenz und der Sendetag werden noch geprüft. Erwähnt werden:



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



#einesorgeweniger



**Private
Kranken-
versicherung:
Jetzt beraten
lassen!**

Online auf wienersaetdtische.at, telefonisch
und natuerlich auch persoenlich.

Ihre Sorgen moechten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

"Best of Budget" von Magnus Brunner, Spotify: <https://spoti.fi/3BrTxa7VBV> Podcast mit Fiskalratspräsidenten Christoph Badelt über die Sicherheit von Pensionsleistungen in Zeiten, in denen junge Leute nur mehr Teilzeit arbeiten wollen. <https://open.spotify.com/episode/1h080sbBht207YW5ngO2Mu>

- **Friedrich Wachernig** war von 2007 bis Mitte Oktober 2022 Vorstand der S Immo AG, die Folge (Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3494>) wurde wenige Tage nach seinem Ausscheiden aufgenommen. Vor seiner S Immo Phase war der Kärntner, bei dem ich glaubte, er sei Deutscher, für ERA Bau, Ilbau / Strabag, Raiffeisen Evolution und Porr in führenden Positionen tätig und es wird wohl nur wenige geben, die die Bau- und Immobilienwirtschaft in Österreich (sowie auch Osteuropa und Deutschland) besser als Friedrich kennen. Wir sprechen über Erfolge und Herausforderungen in 30 Jahren, Kursvervielfachungen in der S Immo-Aktie, Mentorentätigkeit und wie es sich anfühlte, als Friedrich in der Friedrichstrasse zu arbeiten (und nicht etwa in Ernstbrunn). <https://www.simmoag.at>

- **Rene Haselbacher** ist ehemaliger Österreichischer Radsportler des Jahres, Österreichischer Staatsmeister auf der Strasse und im Zeitfahren, Tour de France Teilnehmer sowie 2006 Sieger der Rheinland-Pfalz Rundfahrt. Sein Radbekleidungs-Unternehmen RH77 feierte heuer den 10. Geburtstag. Wir haben Rene 2022 mit dem „Business Athlete Award“ für Erfolge in Sport und Wirtschaft ausgezeichnet und stellen sein Angebot an an Radsportfans in der zweiten Hälfte dieser Sonderfolge vor. Nicht nur Individualsportler, sondern auch Unternehmen sollten genau zuhören. <http://www.rh77.com> Katalog RH77: <https://photoq.com/page/index/4072/> Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3490>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Jubiläum bei Verbund-Tochter Smatrics: Das Unternehmen wurde im September 2012 unter Beteiligung von Verbund mit der Vision ins Leben gerufen, ein dichtes E-Ladenetz in Österreich aufzubauen und E-Mobilitäts-Produkte für Unternehmen und Endkund:innen zu entwickeln. "In den vergangenen zehn Jahren hat Smatrics die Vision eines 360°-E-Mobilitätsdienstleisters beispielhaft umgesetzt. Die Smatrics- und Verbund-Angebote ergänzen einander ideal", so Verbund-CEO Michael Strugl.

Award für Amag: Beim diesjährigen Jahresevent der ICT Austria – Center for Business Technology, das unter dem Motto „Sustainable Digitalization“ stand, wurden Digitalisierungsprojekte mit Fokus auf Nachhaltigkeit prämiert. Das „**Juwel im Bereich Data Science**“ ging dabei an die Amag Austria Metall AG und ihren Digitalisierungs-Partner ACP CUBIDO Digital Solutions GmbH.

Das **ehemalige Buwog Headquarter am Hietzinger Kai 131 wird nun neu genutzt**. Ende 2022 eröffnet am Hietzinger Kai 131 mit dem "Medikai" ein modernes **Gesundheitszentrum und auch die Stadt Wien** nutzt einen Teil des Gebäudes. Bis Mitte 2024 übernimmt zudem die VHS Hietzing für die Erwachsenenbildung 3 Halbgeschosse als Ersatzstandort, welche im Anschluss ebenfalls von weiteren Mieter:innen des Gesundheitszentrums „Medikai“ bezogen werden.



#MARKET & ME 25.10.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3496>

- in Folge S3/31 trauere auch ich um **Didi Mateschitz**, den wohl größten österreichischen Unternehmer, der leider nie an der Börse war. Große deutsche Podcasts skizzieren sogar if/when, **wie eine Red Bull Aktie performt hätte. Und das Ergebnis wäre gut.**

- Stress an der Börse gab es rund um die **Signa-Anleihen** in der Vorwoche, das erste Mal seit ewig also ein börslicher Zusammenhang mit einem politischen Vorfall (Stichwort: **Rene Benko, Thomas Schmid**). Erwähnt werden: SignaDev.Fin. 5,5%N.21-26/144A (DE000A3KS5S9) <https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-10-18/signa-bonds-drop-as-austrian-prosecutors-search-office-in-probe>

- Höreridee greife ich auf: Wer in eine Recherche-Gruppe zum Wiener Börse Plausch kommen will, mailt die eigene Mailadresse an rudi@boersenradio.at oder an christian.drastil@boerse-social.com

- Aufsteiger(in) des Tages im Rennen um einen Number One Award der Kategorie Börsepeople: Die **Nr. 1** per 30.11. 23:59 Uhr gewinnt (vgl. Number One 2021)

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CA Immo** hat das vom 9. Mai 2022 bis 19. Oktober 2022 laufende **Aktienrückkaufprogramm planmäßig beendet**. Es wurden 1 Mio. Aktien (0,94 Prozent am Grundkapital) zu je im Schnitt 30,33 Euro erworben. Die Gesellschaft hält nun in Summe 6,4 Prozent der stimmberechtigten Aktien. Bei der **CA Immo kommt es zudem zu Änderungen im Aufsichtsrat**: Die Aufsichtsratsmitglieder Monika Wildner, Michael Stanton und Klaus Hirschler haben mitgeteilt, dass sie mit 31. Oktober 2022 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausscheiden werden. Darüber hinaus hat die Mehrheitsaktionärin SOF-11 Klimt CAI S.à.r.l. David Smith in den Aufsichtsrat entsandt. Smith, Senior Vice President bei Starwood Capital, folgt auf Laura Rubin, die von ihrem Mandat abberufen wurde.

Zumtobel startet einen Podcast. Light Talks, der Podcast der Zumtobel Group, beleuchtet, was Licht alles bewirken kann und wie Licht die Menschen, die Natur und Innovationen zusammenbringt. „Wir möchten Einblicke in unsere Welt des Lichts geben. Licht hat viele Facetten und spielt eine große Rolle in unserem täglichen Leben. Wir werden in unseren Light Talks jedoch nicht nur über Licht sprechen, sondern auch zu anderen Themen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Kunst & Kultur oder zum Beispiel dem mangelnden Zugang zu leistbarem Wohnraum.“, so Alfred Felder, CEO der Zumtobel Group.



So lasse ich die Natur und mein Unternehmen wachsen.



Mit der Nachhaltigkeits-Beratung und Finanzierung.

Als strategischer Finanzpartner beraten wir auch Ihr Unternehmen bei Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie: von der Ist-Analyse mit unserem Nachhaltigkeits-Barometer bis hin zu ESG*-Finanzlösungen. Lassen Sie uns alle gemeinsam am Erfolg wachsen.



So eröffnen wir Möglichkeiten.
Mehr auf firmenkunden.bankaustria.at

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**



Tag der Aktie: Zum Tag der Aktie am 28. Oktober 2022 ruft die Deutsche Börse gemeinsam mit mehreren Banken zum Sparen und Investieren in Aktien auf. Wie bereits in den vergangenen Jahren können Anleger*innen DAX-Aktien und Exchange Traded Funds (ETFs) ohne Gebühren kaufen.

#MARKET & ME 27.10.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3502>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- in Folge S3/32 geht es um einen heutigen "Business Athletes Vormittag" beim Fifteen Seconds Sports Event in der Stadthalle rund um die Erste Bank Open und einen genialen Italiener namens Jannik Sinner

- Wienerberger hat einen kräftigen Christian Sanz und eine GardenVisions App, Fabasoft zeigt sich in einem neuen Tool von uns schön. Und ja, die Bawag hat heute vor fünf Jahren IPO gehabt und damals natürlich auch Rekordumsätze. Negativ ist, dass ich an das Unternehmen nicht rankomme, positiv die Performance an der Börse (zweiteres ist wichtiger, an ersterem arbeite ich sportlich). Letztendlich gibt es tolle Kursziele für die voestalpine, auch da würde ich gerne mal Hallo sagen. **Wienerberger**

Garden Visions App: https://www.wienerberger.de/tools/gardenvisions-app.html?utm_source=Youtube&utm_pttraffic=false&utm_medium=organic&utm_campaign=GardenVisions%20App **Fabasoft** mit neuem Trendlink in Farbe: <https://boerse-social.com/bsngine/form/at>

- **Manfred Artmeier** kommt aus Niederbayern und beginnt seine Keynotes mit "39, Kapitalmarkt, Skifahren, Österreichische Weine, 1860 München, Straubing Tigers". Das macht natürlich einen Sport- und Wirtschaftsfan aus Österreich wie mich neugierig. Über die spannenden Stationen Deutscher Bundestag, Daimler, Munich Strategy Group, Boku (nix mit Bodenkultur) und Multiconnect (sehr wohl was mit spusu) landete Manfred als Head of Growth beim Fintech Raquest, das sich auf die Rückerstattung zu viel bezahlter ausländischer Quellensteuern spezialisiert hat. Anhand zahlreicher Beispiele gehen wir die Thematik, bei der jährlich 200 Mrd. Euro liegengelassen werden, durchaus mit österreichischer Brille durch. Wir sprechen über Banken und Investmentgesellschaften als Kunden bzw. Privatanleger, die da stärker nachdrücken sollten. Ich habe viel gelernt und Manfred hat anhand eines Investments auch etwas über Accederate erzählt, das ist sein eigenes Investmentvehikel. <https://raquest.de> <https://aivy.app/> <https://www.accederate.de> Hören: <https://boersenradio.at/page/podcast/3503>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Umsatzerlöse der Amag-Gruppe konnten in den ersten drei Quartalen 2022 um 46,6 Prozent auf 1.353,9 Mio. Euro gesteigert** werden. Laut Amag profitierte das Segment Metall bei einer anhaltend soliden Produktion vom attraktiven durchschnittlichen Aluminiumpreis und den im Verhältnis günstigen Tonerdekosten. Die Segmente Gießen und Walzen zeichneten sich laut Amag durch eine hohe Produktivität und einer optimierten Nutzung vorhandener Kapazitäten aus. Erfolgreich umgesetzte **Produktmixoptimierungen** sowie die **Beteiligung an der kanadischen Elektrolyse Alouette** wirkten ebenso positiv. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wurde in den ersten drei Quartalen um 48,3 Prozent auf 217,4 Mio. Euro gesteigert. Das Ergebnis nach Ertragsteuern wird mit 106,7 Mio. Euro ausgewiesen (Q1-Q3/2021: 57,0 Mio. Euro). Der weitere Geschäftsverlauf ist laut Amag zunehmend von teilweise rückläufiger Nachfrage und genereller Markteintrübung sowie hohen Energiepreisen beeinflusst. **Der Amag-Vorstand rechnet für das Gesamtjahr 2022 mit einem EBITDA zwischen 230 Mio. Euro und 250 Mio. Euro.** Damit wird das bisherige untere Ende des EBITDA-Ausblicks positiv angepasst, zum Halbjahr lag die Guidance bei "zwischen 220 Mio. Euro und 250 Mio. Euro".

Die Ratingagentur **S&P hat das Kredit-Rating der AI Telekom Austria Group auf A- mit stabilem Ausblick heraufgestuft.** "Damit gehört das Unternehmen zu einer exklusiven Gruppe von nur vier europäischen Telekommunikationsunternehmen mit einem Rating von A-", betont AI Telekom Austria. Die verbesserte Bewertung würde die **starke operative Performance und die umsichtige Finanzpolitik** der Gruppe widerspiegeln, heißt es. Der stabile Ausblick würde auf der Erwartung basieren, dass die AI Telekom Austria Group ihre umsichtige Finanzpolitik beibehalten werde, wie es weiter heißt.

Palfinger baut um und aus: Im sächsischen Löbau entsteht derzeit die **europäische Drehscheibe für Hubarbeitsbühnen.** Um seine Wachstumsziele in diesem Marktsegment zu erreichen, erweitert das Unternehmen den bestehenden Standort und investiert in Sachsen in eine **neue Produktionshalle und Büros, in ein Testgelände, einen Servicestandort sowie in ein 10.000 m² großes Freigelände zur Produktpräsentation** wie auch zur Inbetrieb- und Abnahme. Dazu werden auch die Montagekompetenzen des Standorts Krefeld, der nicht erweitert werden konnte, nach Sachsen übersiedelt. Der Prototypenbau wird nach Köstendorf in Österreich verlagert. Der Bereich Engineering wird neben Löbau auf Duisburg, Köstendorf und Modena aufgeteilt. „In Löbau zentralisieren wir die komplette deutsche Montage der Hubarbeitsbühnen“, erklärt CEO Andreas Klausner.

Aktiendeal: Die **Credit Suisse hält 5,93 Prozent der Stimmrechte der Addiko Bank**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Laut Mitteilung hat die Credit Suisse davor keine meldepflichtigen Anteile verkündet.



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

#MARKET & ME 28.10.

Nachlese Podcast Donnerstag Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3510> , alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- ein großes Thema in Europa ist derzeit die **Kappungsgrenze** für Linde, ich beziehe das auf Österreich und thematisiere Erste Group, OMV und Verbund.

- **Verena Nowotny** war Journalistin, u.a. beim Profil und bei News, wurde dann vom damaligen Wirtschaftsminister Hannes Farnleitner in die Politik geholt, unter Wolfgang Schüssel wurde sie Kanzlersprecherin für Auslandsangelegenheiten. Als Shanghai Head für das aws hatte sie in der Folge viel mit Intellectual Property zu tun, später als UNO-Sprecherin für Österreich viel mit internationaler Diplomatie. Seit 2011 ist Verena Partnerin und Gesellschafterin bei Gaisberg Consulting in Wien, spezialisiert auf Litigation PR, Change und Krise. Einsatzgebiete Marke "wenn der Hut brennt ...". Wir sprechen weiters über ihre tragende Rolle bei 21st Austria, ein Projekt mit Leuten wie Herbert Stepic, Claus Raidl, Wolfgang Eder, Eduard Zehetner, Michael Buhl, Ewald Nowotny (nicht verwandt oder verschwägert) oder Edith Franc, das den österreichischen Kapitalmarkt bei angloamerikanischen Investoren präsentierte und das wir nun als Hommage digital unter <http://www.boerse-social.com/21staustralia> in Kooperation weiterführen dürfen. Wichtig sind Verena auch ESG-Aspekte, so ist Gaisberg klimaneutral und als Mitglied des Advisory Boards bei Glacier liefert sie auch Inputs zur Climate Week. Sorgen bereitet ihr die fortschreitende Deindustrialisierung in unseren Breitengraden. Mir auch. <https://www.gaisberg.eu> HÖREN: <https://boersenradio.at/page/podcast/3514>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Palfinger erzielte in den ersten drei Quartalen 2022 einen **Umsatz von 1.580,9 Mio. Euro** (vs. 1.337,6 Mio. in der Vorjahresperiode) und ein **EBIT von 112,5 Mio. Euro** (vs. 125,4 Mio. Euro). Das **Periodenergebnis liegt bei 53,15 Mio. Euro** (vs. 71,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). „Das volatile und herausfordernde Umfeld fordert uns ein Höchstmaß an Flexibilität in der Produktion ab“, betont CEO Andreas Klausner. Dem hohen Auftragsstand und Output auf gutem Niveau würden Lieferschwierigkeiten vor allem

Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at



BUWOG

bei elektronischen Komponenten gegenüberstehen. Zusammen mit der schwierigen Liefersituation bei Lkw würde das zu hohen Lagerbeständen in der Produktion und bei Fertigprodukten führen. Darüber hinaus wurden aufgrund der instabilen Lieferketten Mindestbestände auch gezielt erhöht. Mit Wirksamkeit ab 2023 wird, wie bereits angekündigt, auf Dynamic Pricing umgestellt. Das **Auftragsvolumen von Palfinger reicht bis in das 3. Quartal 2023** und sollte damit das Erreichen des Umsatzziels von über 2 Mrd. Euro im Jahr 2022 ermöglichen, wie das Unternehmen im Ausblick betont. Das Management strebt ein EBIT "nahe am Vorjahreswert an". **In einer Kurzmitteilung meinen die Raiffeisen Research-Analysten** zu den Palfinger-Zahlen: "Palfinger konnte **umsatzseitig im Q3 2022 erneut stärker als prognostiziert wachsen**. Der **Margendruck war jedoch erneut spürbar**. Der Jahresausblick für das operative Ergebnis wurde bestätigt. Während wir unsere bisherige Umsatzschätzung von knapp 2,02 Mrd. Euro (Konsens 2,05 Mrd. Euro) nach den Q1-3 Ergebnissen als eher konservativ erachten, sehen wir wenig Anpassungsbedarf bei unserer EBIT-Annahme von 137 Mio. Euro (Konsens 142 Mio. Euro)."

Wie die Börse Frankfurt veröffentlicht, hat die **Cleen Energy-Aktie heute (28.10.) ihren ersten Handelstag auf der Xetra Frankfurt-Plattform.**

Die **Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)** hat der serbischen **Addiko Bank ein Darlehen in Höhe von 40 Mio. Euro zur Weiterleitung an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gewährt**. Die Mittel sollen zur Ausweitung der Kreditvergabe an KMU beitragen, einschließlich Unternehmen, die in den serbischen Regionen außerhalb der Hauptstadt tätig sind, heißt es seitens der EBRD.



#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

CFO Felix Strohbiehler meldet sich direkt von der bauma in München bei boersenradio.at. "**Die bauma ist für uns weltweit die wichtigste Messe**. Wir haben hier den fünften absolut vollen Tag, man spürt nichts von einer bevorstehenden Rezession. Der Kundenzuspruch ist enorm, es ist eine extrem erfolgreiche Messe für Palfinger", resümiert der Finanzvorstand. Apropos Rezession: In der Region EMEA und Asien, speziell China, ist eine rückläufige Baukonjunktur zu spüren. "Aber zum einen haben wir einen sehr hohen Auftragsstand, der uns bis ins 3. Quartal 2023 eine Auslastung sicherstellt. Und zum anderen sind wir nicht nur von der Baubranche abhängig, wir **sind auch in anderen Wachstumsbranchen tätig, wie beispielsweise Recycling**", beruhigt Strohbiehler, der erwartet, dass das Marktumfeld in nächster Zeit doch etwas ruhiger sein wird. Das angesprochene Recycling-Geschäft bediene man beispielsweise mit Kränen und Abrollkippern. "Das sind wichtige Anwendungen und ein wichtiger Markt". Die Märkte, die gut laufen sind Lateinamerika und USA. Dort will man künftig ein Drittel des Umsatzes generieren, kündigt Strohbiehler an. <https://boersenradio.at/page/brn/41209/>



#MARKET & ME 31.10.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/3510>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>

- bereits am Donnerstag gab es den 100. Plustag für den ATX TR 2022
- weiterer **Rekord im Rosgix** von Gregor Rosinger
- 10 Jahre **Neos** mit viel Gutem, aber viel zu wenig Input zur Börse,
- **Hörerfrage von Heimo:** Ich bin bei einem steuereinfachen Broker und habe von iShares den ATX ETF mit der ISIN DE000A0D8Q23 – die ausschüttende Variante. Jedes Mal, wenn eine Ausschüttung erfolgt, wird die KEST einbehalten. Soweit, so schlecht, aber ist mir klar. Nun wurde mir allerdings per 13.10.2022 neuerlich eine Steuer einbehalten ohne das eine Ausschüttung erfolgte. Nach Recherche bei der ÖKB, wurde per 12.10.2022 eine Meldung eingebracht: <https://my.oekb.at/kapitalmarkt-services/kms-output/fonds-info/sd/af/?isin=DE000A0D8Q23&stmid=397589> Vom Verrechnungskonto wurden mir jetzt Steuern abgebucht und mein Einstandspreis (Kaufkurs) wurde um 2,40 Euro pro Stück – wie auch bei der ÖKB angeführt – erhöht. Weißt du, warum das so ist und wo man vor einem allfälligen ETF-Neukauf sieht, dass so etwas passiert? Wenn man nach der Thematik googlet, wird nur unzählige Male der Unterschied zwischen Ausschüttung und Thesaurierung erklärt, aber nicht der Sachverhalt. Antwort **Johannes Edlbacher**, PwC: "Investmentfonds sind steuerlich transparent. Das bedeutet, dass die vom Fonds erwirtschafteten ordentlichen (d.h. Zinsen und Dividenden) und außerordentlichen Erträge (d.h. Gewinne, die der Fonds aus der Veräußerung seiner Vermögenswerte erzielt und Einkünfte aus Derivaten) dem Anteilsinhaber steuerlich direkt zuzurechnen sind. Die Fondserträge sind somit unabhängig davon steuerpflichtig, ob diese ausgeschüttet oder thesauriert werden. Die ausgeschütteten Fondserträge sind im Ausschüttungszeitpunkt zu versteuern. Bei den thesaurierten Erträgen wird fingiert, dass diese einmal jährlich nach Ende des Fondsgeschäftsjahres dem Anteilsinhaber zufließen. Die thesaurierten Erträge, die als ausschüttungsgleiche Erträge bezeichnet werden, sind folglich einmal jährlich zu versteuern. Bei einem ausschüttenden Fonds ist es durchaus möglich, dass nicht die gesamten steuerpflichtigen Fondserträge auch tatsächlich ausgeschüttet werden. Häufig werden nur die ordentlichen Erträge ausgeschüttet und die außerordentlichen Fondserträge wieder veranlagt. Auch der **iShares ATX UCITS ETF mit der ISIN DE000A0D8Q23** schüttet nicht die gesamten steuerpflichtigen Fondserträge aus. Die thesaurierten steuerpflichtigen Fondserträge wurden am 13.10.2022 als ausschüttungsgleiche Erträge besteuert. Anzumerken ist, dass die steuerlichen Anschaffungskosten der Fondsanteile um die jährlich besteuerten ausschüttungsgleichen Erträge erhöht werden. Der bei einer späteren Veräußerung der Fondsanteile erzielte steuerpflichtige Gewinn ist daher um die schon besteuerten ausschüttungsgleichen Erträge niedriger. Die Besteuerung der ausschüttungsgleichen Erträge führt daher im Ergebnis zu einer Vorwegbesteuerung eines Veräußerungsgewinns."

- **Matthias Wabl** studierte in Österreich, Frankreich und den Vereinigten Staaten, um danach in knapp 20 Jahren bei Bloomberg die Wirtschafts- und Börsengeschichte wohl noch näher als die meisten anderen Börsenreporter:innen journalistisch begleiten zu dürfen. Wir sprechen über Stationen in NY, Wien, Zürich und London, Verantwortung in der Führung von Teams bzw. auch in der Frage, wie man mit Stories, die wohl viel bewegen werden, umgeht. Stichworte: Swisscom / Telekom Austria wird nichts, die Fest-Zurrung des CHF, Riesentroubles bei der UBS und vieles mehr. Matthias berichtete zu Beginn über Commodities und gegen Ende seiner Bloomberg-Zeit in Form von Reportagen über Lieblingsthemen wie zB die Asset Klasse Wald. Seit kurzem ist er mit Theseus Advisors selbstständig, wir sprechen da u.a. über die ÖBAC. Und natürlich: Zu Michael Bloomberg hatte ich auch eine Frage. <https://www.theseusadvisers.com> HÖREN: <https://boersenradio.at/page/podcast/3525>

- **Thomas Schweda** ist seit Ende 2016 Geschäftsführer des zweitgrößten Sportverbands in Österreich, des ÖTV. Wir sprechen über große Zahlen: 180.000 SpielerInnen, 1700 Vereine, über das Präsidium mit Magnus-Brunner-Nachfolger Martin Ohneberg an der Spitze, über seinen Co. in der Geschäftsführung, Jürgen Melzer, und freilich auch über die Erfolge im Spitzensport, Stichworte Thomas Muster, Dominic Thiem oder Barbara Schett. In der Woche der Erste Bank Open 2022 wird freilich auch Bezug zum größten österreichischen Turnier genommen und ein Ausblick gemacht. Freilich geht es aber auch um Breitensport, Kids Tennis und Ausbildung. Thomas ist wie ich Donaustädter, sein Vater gründete einen Tennisclub, seine Schwester Miriam war in der WTA-Weltrangliste um Rang 200, er selbst dann Eishockey-Spieler und vor seinem ÖTV-Job kümmerte er sich bei der UniCredit u.a. um die Euro 2008 und das Sponsoring der UEFA Champions League. <https://www.oetv.at> HÖREN: <https://boersenradio.at/page/podcast/3521/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 31.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Heute ist Weltspartag. Hier einige Statements aus Aussendungen zum Tag der Sparer:

NEOS-Wirtschaftssprecher Gerald Loacker anlässlich des Weltspartags: „Der **Finanzminister muss sein Versprechen, das er Anfang des Jahres abgegeben hat, endlich einlösen und die einjährige Behaltefrist auf Erträge aus Wertpapieren wieder einführen**. Diese Regelung wäre ein wichtiges Signal an die Sparer und sie würde auch die richtigen Gruppen treffen: Wirkliche Spekulanten und Trader, die es auf kurzfristige Gewinne abgesehen haben, blieben weiterhin besteuert, redliche Sparer würden entlastet“.

Franz Rudorfer, Geschäftsführer der Bundessparte Bank und Versicherung in der **WKÖ**: „Sparen bedeutet nicht nur, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken – Stichwort Notgroschen, sondern auch neu gedacht als **Tag der Veranlagung in eine nachhaltige Zukunft, Stichwort Klimatransformation**, gelebt werden“.

Zum Weltspartag setzt die **Umweltschutzorganisation Global 2000** das **Shareholder Engagement als wichtigstes Tool** abseits staatlicher oder transnationaler Regularien in den Fokus. „Fordern Sie Unternehmen auf, deren eigene Pläne für eine klimafitte Zukunft zu verfolgen. Eine rasche Umlenkung in die Finanzierung von Klimalösungen kann die rasche und gerechte Transformation beschleunigen, die wir brauchen - nicht nur für solch große Unternehmen, sondern für alle“, so Global 2000-Sustainable-Finance-Expertin Lisa Grasl. Andreas Fellner, Vorstand **Partner Bank**: „Die derzeitige Situation macht es notwendig, dass ein **Umdenken im Bereich Vorsorge und Konsumverhalten stattfindet**. Der Spargedanke des Weltspartages hat an Stellenwert eingebüßt und neue Perspektiven müssen geschaffen werden. Es ist vorteilhaft, wenn Jugendliche wissen, was Inflation konkret für sie bedeutet und trotzdem motiviert bleiben zu sparen und dabei neue Möglichkeiten des langfristigen Vermögensaufbaues kennen.“

Anlässlich des Weltspartages am Montag, 31. Oktober macht die Umweltschutzorganisation **WWF** Österreich auf den enormen **Aufholbedarf von Österreichs Banken in puncto Klima- und Naturschutz aufmerksam**. „Unser Geld finanziert im Hintergrund vielfach klima- und umweltschädliche Geschäfte. Dabei hätten wir mit der Finanzbranche einen riesigen Hebel im Kampf gegen die Klima- und Biodiversitätskrise in der Hand – die Banken müssen ihn endlich umlegen“, sagt Jakob Mayr, Experte für nachhaltige Finanzen beim WWF Österreich.



BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	73Stk.	10,7250 EUR	782,93 €	-21,43 % / -213,53 €
Agrana	AT000AGRANA3	58Stk.	13,9500 EUR	809,10 €	-18,90 % / -188,50 €
Aluflexpack	CH0453226893	55Stk.	16,0000 EUR	880,00 €	-10,61 % / -104,50 €
Amag	AT00000AMAG3	24Stk.	30,1000 EUR	722,40 €	-26,59 % / -261,60 €
Andritz	AT0000730007	22Stk.	47,2200 EUR	1.038,84 €	+4,05 % / +40,48 €
AT&S	AT0000969985	23Stk.	31,3500 EUR	721,05 €	-27,60 % / -274,85 €
CA Immo	AT0000641352	33Stk.	31,7500 EUR	1.047,75 €	+7,26 % / +70,95 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	95Stk.	9,0000 EUR	855,00 €	-14,29 % / -142,50 €
DO&CO	AT0000818802	13Stk.	79,1500 EUR	1.028,95 €	+6,82 % / +65,65 €
Erste Group	AT0000652011	24Stk.	25,1550 EUR	603,72 €	-39,17 % / -388,68 €
Evotec	DE0005664809	23Stk.	19,2000 EUR	441,60 €	-54,82 % / -535,90 €
Fabasoft	AT0000785407	28Stk.	18,2800 EUR	511,84 €	-47,92 % / -470,96 €
FACC	AT00000FACC2	141Stk.	6,5850 EUR	928,49 €	-6,60 % / -65,56 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	37Stk.	32,8500 EUR	1.215,45 €	+23,50 % / +231,25 €
Frequentis	ATFREQUENT09	37Stk.	27,0500 EUR	1.000,85 €	+1,31 % / +12,95 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	44Stk.	11,9550 EUR	526,02 €	-46,96 % / -465,74 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	18Stk.	27,8500 EUR	501,30 €	-49,64 % / -494,10 €
Kontron	AT0000A0E9W5	68Stk.	14,7400 EUR	1.002,32 €	+1,10 % / +10,88 €
Kostad	ATKOSTADAG01	100Stk.	9,0000 EUR	900,00 €	-10,00 % / -100,00 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	11Stk.	51,9000 EUR	570,90 €	-41,02 % / -397,10 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	5Stk.	143,7000 EUR	718,50 €	-18,63 % / -164,50 €
Montana Aerospace	CH1110425654	40Stk.	11,0000 EUR	440,00 €	-55,23 % / -542,80 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	26Stk.	28,3500 EUR	737,10 €	-25,00 % / -245,70 €
Palfinger	AT0000758305	29Stk.	23,1750 EUR	672,08 €	-32,63 % / -325,52 €
Pierer Mobility	AT0000KTM02	11Stk.	58,7500 EUR	646,25 €	-34,43 % / -339,35 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	145Stk.	4,7775 EUR	692,74 €	-30,46 % / -303,41 €
Porr	AT0000609607	72Stk.	10,4500 EUR	752,40 €	-23,94 % / -236,88 €
RBI	AT0000606306	38Stk.	13,9600 EUR	530,48 €	-46,06 % / -452,96 €
Rosenbauer	AT0000922554	21Stk.	33,0500 EUR	694,05 €	-28,77 % / -280,35 €
S Immo	AT0000652250	45Stk.	22,7500 EUR	1.023,75 €	+4,60 % / +45,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	62Stk.	8,9000 EUR	551,80 €	-44,38 % / -440,20 €
stock3	DE000A0S9QZ8	4Stk.	20,5500 EUR	82,20 €	-91,44 % / -877,80 €
Strabag	AT000000STR1	27Stk.	39,0500 EUR	1.054,35 €	+6,55 % / +64,80 €
Telekom Austria	AT0000720008	131Stk.	5,9100 EUR	774,21 €	-22,44 % / -224,01 €
UBM	AT0000815402	23Stk.	27,9000 EUR	641,70 €	-35,57 % / -354,20 €
Uniq	AT0000821103	123Stk.	6,5850 EUR	809,96 €	-18,40 % / -182,66 €
Valneva	FR0004056851	40Stk.	6,6710 EUR	266,84 €	-72,97 % / -720,36 €
Varta AG	DE000A0TGJ55	11Stk.	27,2050 EUR	299,26 €	-68,37 % / -646,75 €
Verbund	AT0000746409	10Stk.	77,8250 EUR	778,25 €	-21,31 % / -210,75 €
VIG	AT0000908504	40Stk.	22,8250 EUR	913,00 €	-8,33 % / -83,00 €
Voquz Labs	DE000A3CSTW4	22Stk.	30,0000 EUR	660,00 €	-33,33 % / -330,00 €
Warimpex	AT0000827209	892Stk.	0,7000 EUR	624,40 €	-37,50 % / -374,64 €
Wienerberger	AT0000831706	30Stk.	23,1100 EUR	693,30 €	-28,54 % / -276,90 €
Wolfsbank-Adisa	AT0000A25NJ6	54Stk.	14,0000 EUR	756,00 €	-23,91 % / -237,60 €
Zumtobel	AT0000837307	129Stk.	6,1300 EUR	790,77 €	-20,39 % / -202,53 €
Summe				32.691,87	-26,21% / -11.614,43 €



Im Jahr 2022 haben wir eine zweigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA. Neu zusammengesetzt war das bekannte **Depot bei dad.at**. Es ist mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst max. 50 Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle derzeit 44 Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Eingesetzt wurden 43.322 Euro, per Ende Oktober weist uns das Depot einen Stand von 32.691 Euro aus, ein ytd-Minus von 26,21 Prozent. Dazu kommen jedoch die Dividenden von Palfinger, Andritz, Wienerberger, Pierer Mobility, Post, Lenzing, Mayr-Melnhof, Verbund, UBM, Rosenbauer, VIG, Erste Group, Kontron, Knaus Tabbert, Uniq, S Immo, Frequentis, Porr, Strabag, Telekom, Polytec, Fabasoft, Agrana und AT&S. Kumuliert sind das 665,69 Euro nach KEST, was die **Gesamtpformance** um 1,54 Prozentpunkte auf **-24,67 Prozent** verbessert. Der **beste Zahler** war bisher die **Uniq** mit 63,00 Euro netto.

GRÜN. Unser **wikifolio Stockpicking Österreich** DE000LS9BHW2 ist der investierbare Klassiker. **Year-to-date** beträgt das **Minus 11,63 Prozent** (ca. **10 Prozent Alpha**). Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **105.874 Euro, ein Plus von 958,74 Prozent nach Spesen.**



WAS AUS 10.000 € WURDE



Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 958,74 Prozent Plus seit 2002.

Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, das sich direkt mit dem ATX vergleichen will. Alle Trades werden im #gabb publiziert.

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>.

NACHSCHLAGEWERK

EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. boerse-social.com/abo

📡 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN

INTERNATIONALE AUSZEICHNUNG FÜR KLIMASCHUTZ-VERANLAGUNGSSTRATEGIE DER VBV-PENSIONSKASSE

Von 2. bis 4. November 2022 fand in Den Haag der WorldPensionSummit statt. Bei dieser internationalen Konferenz kamen Pensionsfonds und Anbieter von betrieblicher Altersvorsorge sowie zahlreiche PensionsexpertInnen aus der gesamten Welt zusammen. Vor Ort wurden dieses Jahr fünf Innovationen von einer renommierten internationalen Jury im Bereich der kapitalgedeckten Vorsorge ausgezeichnet. Unter den Preisträgern ist auch ein österreichisches Unternehmen, die VBV-Pensionskasse. Konkret gewann die VBV-Pensionskasse bei den P&I WorldPensionSummit Innovation Awards die Auszeichnung in der Kategorie „Investment“ für „Climate Impact – Ausrichtung an SDG13“. Dabei wurde die VBV-Veranlagungsstrategie zur Erreichung der Klimaziele für das gesamte Aktienportfolio im Wert von 3 Mrd. Euro und das Portfolio für Unternehmensanleihen im Wert von 1 Mrd. Euro von der internationalen Jury als Vorbild für andere Anbieter erachtet.

Führende nachhaltige Pensionskasse. „Diese internationale Auszeichnung für unsere nachhaltige Veranlagungsstrategie freut uns ganz besonders. Wir haben unsere Veranlagung schon vor Jahren am Pariser Klimaziel ausgerichtet und sehen dies als unsere Verantwortung als führendes heimisches Unternehmen“, sagt Günther Schiendl, Veranlagungsvorstand der VBV-Pensionskasse.

Der VBV-Pensionskasse ist Nachhaltigkeit ein besonders wichtiges Anliegen. Deshalb ist die VBV auch die erste österreichische Pensionskasse in der Green Finance Alliance des



Auszeichnung bei WorldPensionSummit Innovation Awards an Günther Schiendl, Veranlagungsvorstand der VBV-Pensionskasse

Klimaschutzministeriums. Mitglieder der Green Finance Alliance nehmen eine Vorreiterrolle für den Klimaschutz ein und zeigen die Vereinbarkeit von Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften.

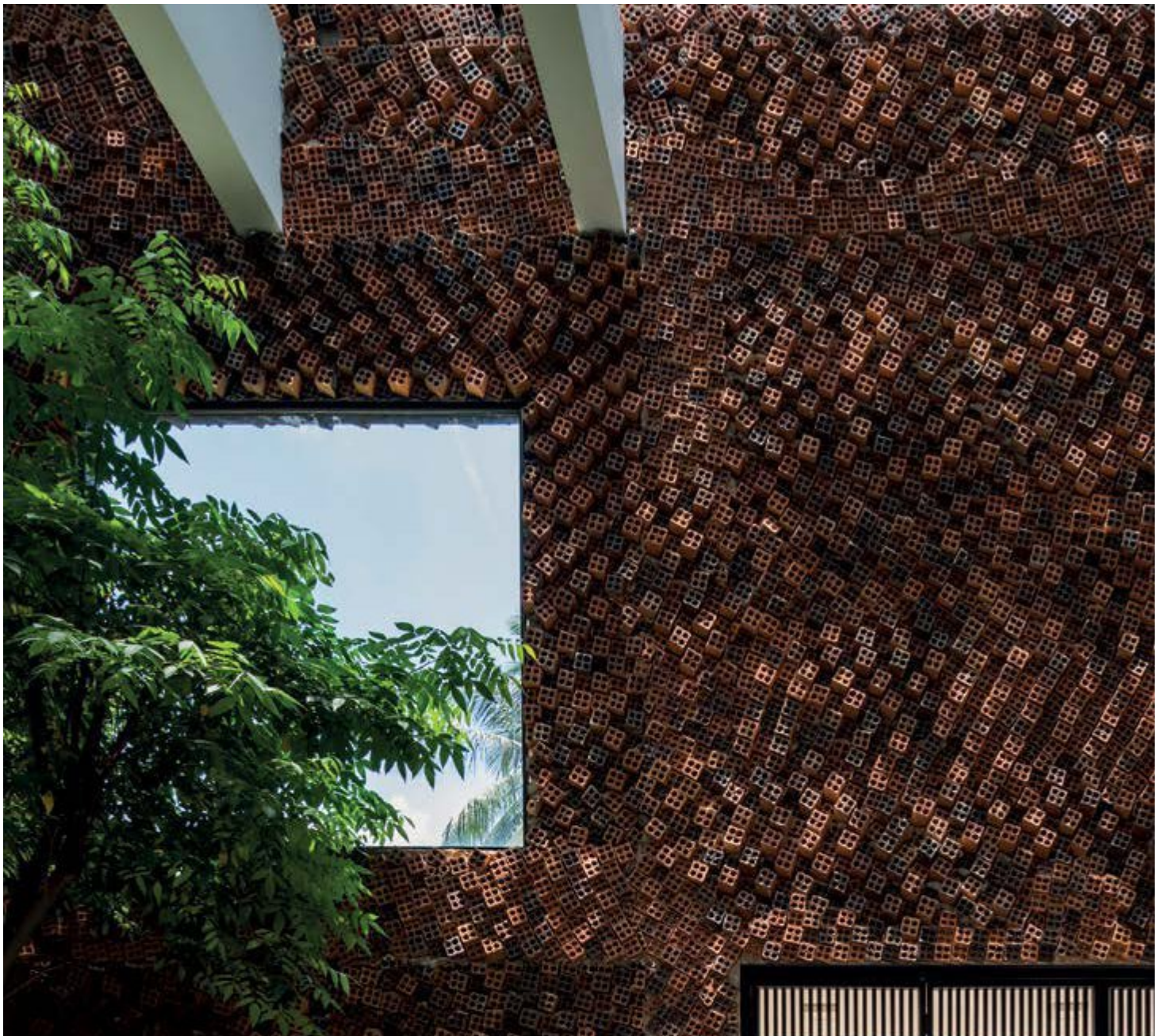
Die VBV-Pensionskasse ist als Teil der VBV-Gruppe, Österreichs Marktführerin bei Betriebspensionen. Zahlreiche namhafte Arbeitgeber aus allen Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Sektors haben ihre betriebliche Altersvorsorge der VBV anvertraut. Dadurch haben bereits mehr als 330.000 Personen eine ergänzende Pensionsvorsorge über die VBV-Pensionskasse.

VBV-Podcast | VorDenken: Nachhaltige Ansätze für morgen

Die Arbeitswelt verändert sich aktuell im Eiltempo. Was bis vor drei Jahren noch nach Zukunftsmusik klang, ist jetzt bereits Realität: Die Rede ist von Automatisierung und Dehierarchisierung, kurz von der 4. industriellen Revolution. Wird diese in Folge auch unsere Gesellschaft umkrempeln? Und wer zahlt noch ins Pensionssystem ein, wenn Roboter unsere Arbeit erledigen? Diese und viele weitere Zukunftsfragen stellen wir in dieser Folge dem etablierten Zukunftsforscher Franz Kühmayer.

<https://www.vbv.at/nachhaltigkeit/vordenken-der-vbv-podcast/>





**We care and we commit
to people
to environment
to governance**



world of **wienerberger**



Foto: © Hiroyuki OKI

ERSTE ASSET MANAGEMENT: ZEIT FÜR FONDS!

Nach Monaten der Marktturbulenzen sehen die Experten der Erste Asset Management trotz der weltweiten wirtschaftlichen Herausforderungen Licht am Ende des Tunnels. Es lebe die Chance, dass die angesagte Rezession 2023 nicht kommt oder nur sehr milde verläuft, auch wenn die Historie und die Theorie dagegen sprächen, erläutert Erste-AM-CIO Gerold Permoser bei der Pressekonferenz zum Kapitalmarktausblick 2023.

Die Zentralbanken seien unter Druck geraten die geldpolitischen Zügel schneller als erwartet anzuziehen. Die extrem unterstützende Geldpolitik im Zuge der Corona-Pandemie werde nun Schritt für Schritt zurückgefahren. Die Zinsen würden wohl noch bis ins Jahr 2023 hinein angehoben. Permoser erwartet zur Mitte des Jahres 2023 ein Leitzinsniveau von 5 Prozent in den USA und von 3 Prozent in Europa.

Unternehmensanleihen sind attraktiv. Da die Anleihen-Renditen diese Entwicklung schon vorweg genommen hätten, befinden sich die Renditen auf einem attraktiven Niveau, um Anleger:innen für die globalen Risiken zu



Erste AM-CIO Gerold Permoser

entschädigen. Das gelte vor allem für Unternehmensanleihen: Im Bereich von Investmentgrade liege die Rendite derzeit bei circa 4 Prozent, bei hochrentierenden Unternehmensanleihen bei circa 7 Prozent. Permoser: „Das sind attraktive Risikoaufschläge, wenn man davon ausgeht, dass die Ausfallraten nicht erheblich ansteigen.“

Mehr dazu auf blog.de.erste-am.com

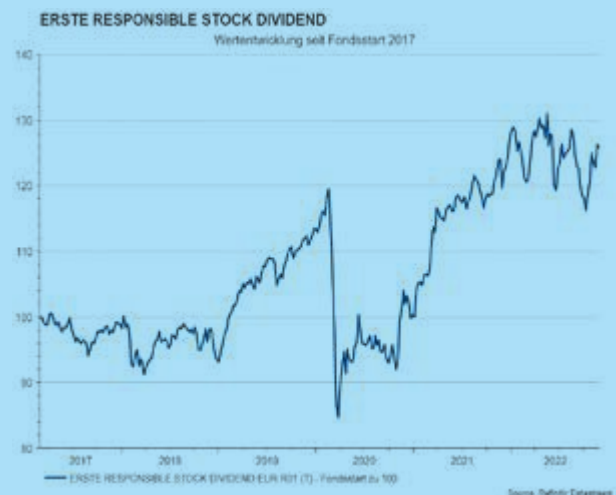
Fonds des Monats

ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND

Von den niedrigen Zinsen der letzten Jahre profitierten Aktien von jenen Unternehmen, deren erwartete Gewinne weit in der Zukunft lagen – sogar dann, wenn diese Unternehmen bis dato nur Verluste machten (sogenannte Growth-Aktien).

Nun scheint sich der Wind zu drehen. Die wichtigsten Notenbanken der Welt straffen ihre Geldpolitik und heben die Leitzinsen deutlich an. Weitere Zinserhöhungen sind zu erwarten. Davon profitieren vor allem die Aktien von Unternehmen, die bereits jetzt Gewinne erzielen. Bei diesen sogenannten Value-Titeln handelt es sich meist um Unternehmen, die über ein etabliertes Geschäftsmodell, solide Finanzen und stabile Gewinne verfügen. Die Gewinne werden in Form von Dividenden an die Aktionär:innen ausgeschüttet.

Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND setzt auf Unternehmen mit überdurchschnittlich starker Dividendenrendite. Im Rahmen eines ganzheitlichen ESG-Ansatzes werden dabei auch ethische Aspekte berücksichtigt.



Hinweis: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

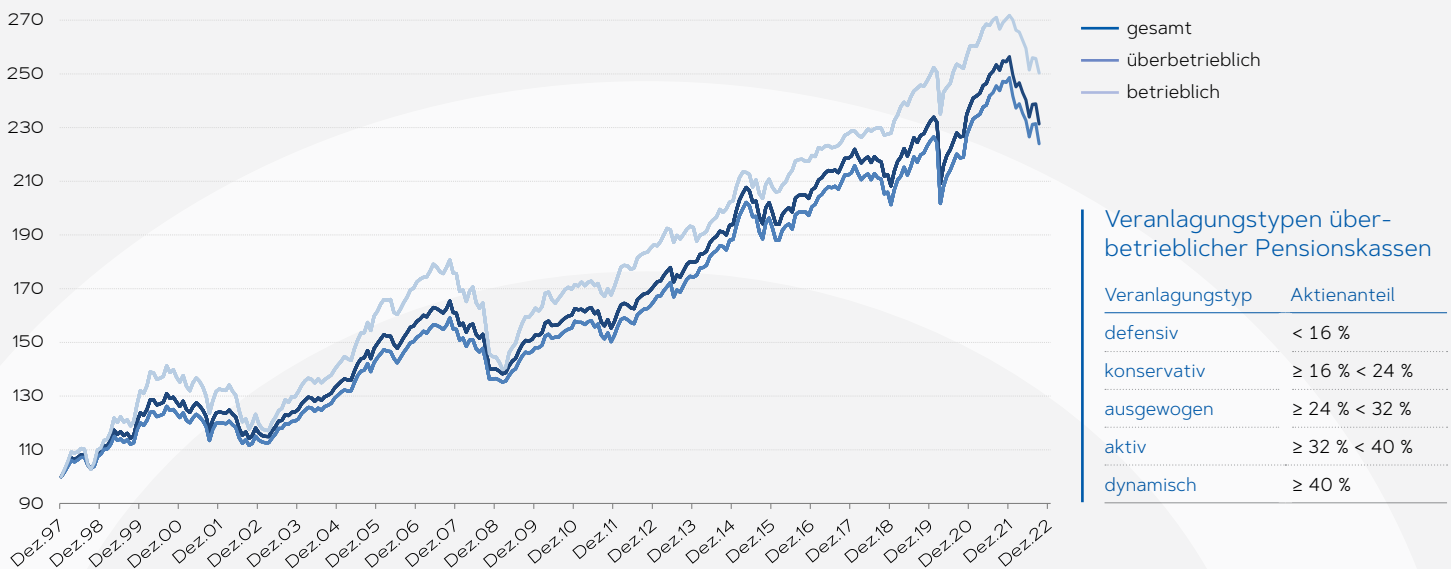
Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: www.oekb.at/pensionskassen

Wertentwicklung aller Pensionskassen per 30.09.2022



Veranlagungsergebnisse aller Pensionskassen per 30.09.2022

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.						Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
betrieblich	-7,89	-6,13	0,61	2,17	3,52	2,55	3,78	5,61	4,63	4,11	5,03	56,48	24,05	18,71	0,76
überbetrieblich	-9,92	-8,13	0,63	1,34	3,22	2,37	3,31	7,90	6,80	5,72	5,49	59,99	29,41	6,28	4,33
gesamt	-9,75	-7,96	0,62	1,41	3,25	2,38	3,45	7,67	6,58	5,54	5,41	59,68	28,94	7,37	4,01

Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlagungstyp per 30.09.2022

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.						Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige
defensiv	-6,72	-4,16	0,26	1,34	2,51	2,61		4,85	3,99	3,23	2,97	70,34	12,27	8,74	8,65
konservativ	-8,15	-6,90	0,29	1,33	2,88	2,64	3,50	6,61	5,62	4,59	4,18	64,33	21,72	8,14	5,81
ausgewogen	-11,15	-8,89	0,04	0,91	2,86	2,27	3,33	7,96	6,83	5,68	5,23	58,90	31,37	6,22	3,51
aktiv	-9,26	-7,89	1,14	1,72	3,52	2,67	3,52	8,12	7,05	6,00	5,86	61,41	26,98	6,31	5,30
dynamisch	-11,61	-10,08	1,36	1,83	3,99	2,70	4,10	9,28	8,18	7,00	6,77	54,78	37,81	5,53	1,88

Impact Investing

Mutter Erde und der Zukunftswald, ÖsterreicherInnen und die Klimakonferenz COP27

Ja, auch Mutter Erde hat im Zeitalter der Künstlichen Intelligenzen eine Website – und das ist gut so! Die Initiative Mutter Erde wurde bereits 2014 vom Österreichischen Rundfunk und den führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs ins Leben gerufen. Gemeinsames Ziel ist es, Nachhaltigkeit zum Thema zu machen, zu informieren und natürlich auch Gelder für Umweltschutzprojekte zu sammeln, also Fundraising zu betreiben.

Angesprochen mit den 1230 Geschichten, die zu 1230 gepflanzten Bäumen werden und somit den Zukunftswald bestücken, ist eine – wie ich finde – sehr schöne Initiative, aus der obendrein ein tolles Werk entstanden ist: „Lest das!“, so der Titel dieses wundervollen Buches, das Beiträge von knapp 700 AutorInnen enthält. Sie haben großartige Geschichten erzählt – inspirierend und voller Hoffnung, aber auch dramatisch und aufrüttelnd. Jede dazu angetan, den großen oder auch kleinen Unterschied im Alltag zu machen. Ich habe hineingelesen und diese Geschichten geben mir Hoffnung. Sie zeigen, dass vieles, was nötig dafür ist diesen Unterschied im Alltag zu machen, bereits erkannt ist.

Veränderung und Überwindung. So heißt es zB von der 4.-Klässlerin Miriam Reumann: „Eigentlich war Matteo mit all dem nicht zufrieden. Das Problem an der ganzen Sache war, er traute sich nicht Widerstand zu leisten, denn laut den anderen war es uncool, auf die Umwelt zu achten. Er war anderer Meinung. Sein Wunsch war es, dass die Welt wieder grün wird, so wie auf den alten Fotos von seinem verstorbenen Großvater. Matteo konnte sich noch ganz genau daran erinnern, wie sein Großvater vor fünf Jahren sagte: „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ Diese Worte gingen Matteo seit dem Tag nicht mehr aus dem Kopf. Dieses eine Ziel. Eine Veränderung. Ist es denn solch eine Überwindung? ...“

Welch unglaublich wertvolle Frage: Ist Veränderung denn tatsächlich solch eine Überwindung?

Optimismus eingebrochen. Der allgemeine Optimismus im Hinblick auf die Zukunft ist in Österreich deutlich eingebrochen. Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben direkte Auswirkungen auf die Einstellung von uns allen. Diese Erfahrungen prägen unser Verhalten. Blickten 2020 noch sieben von zehn Personen (68 Prozent) positiv in die Zukunft, sind es aktuell nur mehr vier von zehn (42 Prozent). Das besagt die „Klimastudie 2022“, die die Umweltinitiative Mutter Erde anlässlich der Weltklimakonferenz kürzlich gemeinsam mit Greenpeace und dem Marktforschungsinstitut Integral vorgestellt hat.

Die Klimakrise ist für die Mehrheit der ÖsterreicherInnen (74 Prozent) ein bedeutsames Thema. Mehr als zwei Drittel der Menschen dieses Landes glauben allerdings nicht daran, dass die Politik noch rechtzeitig die notwendigen Schritte setzen wird, um die Klimakatastrophe zu stoppen. Ich glaube auch nicht, dass der Politik dies gelingen wird, weil es ihr gar nicht gelingen kann und auch weil es an der Zeit ist, endlich selbst die Verantwortung zu übernehmen. Lange genug haben wir diese an die Politik abgegeben und dafür wenig schmackhafte, ja sogar schauerliche, Früchte geerntet.

Wandel als Evolution. Die dürftigen Ergebnisse der Weltklimakonferenz, die sich kaum von denen der im letzten Jahr stattfindenden COP26 unterscheiden, unterstreichen diesen Eindruck. Einzelinteressen stehen vor dem großen Ganzen. Und ganz persönlich stelle ich mir auch die Frage, ob abgesehen von den Auswirkungen des umweltschädigenden Tuns des Menschen, das unumstritten ist, wir diesen Wandel auch als Evolution begreifen dürfen und insofern die Politik auch gar nicht im Stande sein kann, diesen „Wandel“ zu retten. Vielleicht sollten wir diesen einfach sinnstiftend und kreativ nutzen, um unsere Lebensräume nachhaltig und fair für alle Lebewesen auf dieser Erde umzugestalten.

Sicher jedenfalls ist, dass jeder etwas tun kann, um diese Welt und das Zusammenleben darauf zu verbessern. Um Lösungen für uns Menschen und den Planeten vorantreiben zu können, sollten wir – und das gemeinsam – in Bewegung bleiben und wenn es schwer fällt an die Worte des Großvaters von Matteo in der obigen Geschichte denken: „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ ☘

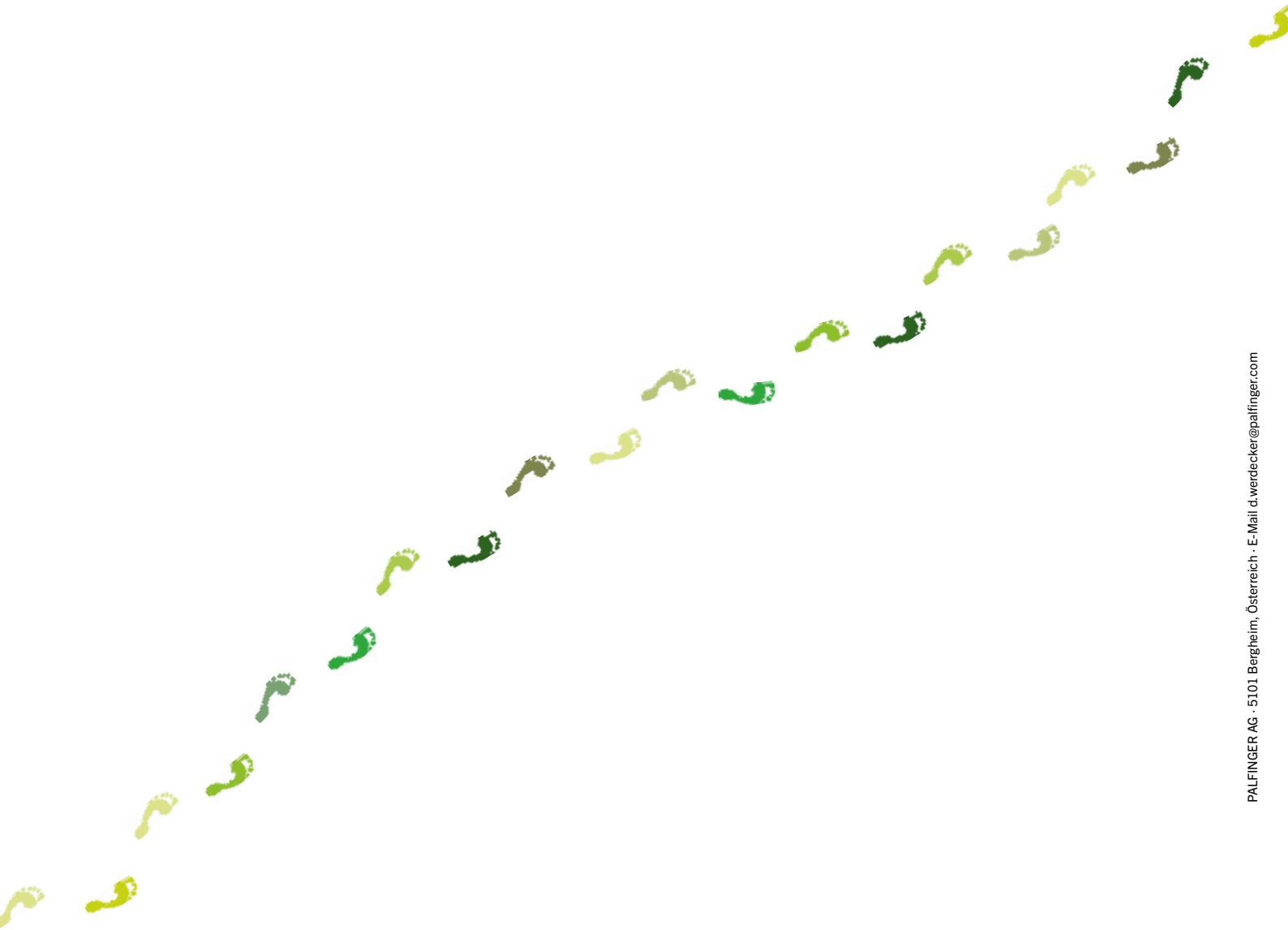


SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance



WIR MÖCHTEN DER NACH- WELT **MÖGLICHST VIEL** **UND MÖGLICHST WENIG** **HINTERLASSEN.**

Unser Anspruch ist es, wirtschaftlichen Erfolg ökologisch möglichst spurlos zu erreichen. Deshalb verfolgen wir schon seit Jahren ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm, das uns täglich motiviert die richtigen Maßnahmen zu setzen. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, mit öko-effizient nachhaltigen Produkten und fairem Wirtschaften. Mehr auf www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit



ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA MIT NEUEM NACHHALTIGKEITS-KODEX

Kodex 2.0 an neue europäische Standards angepasst
Verpflichtung für Mitglieder des ZFA, die Standards des Kodex anzuwenden

Das Zertifikate Forum Austria hat den bestehenden Nachhaltigkeits-Kodex, der im Vorjahr in enger Abstimmung mit dem Deutschen Derivate Verband erarbeitet und veröffentlicht wurde und der für alle Mitglieder des ZFA verpflichtend war, neu überarbeitet und auf seiner Homepage allen Interessenten zugänglich gemacht. Auch die Berücksichtigung der Standards des Kodex 2.0 ist für die Emittenten strukturierter Anlageprodukte verpflichtend.

Die Überarbeitung erfolgte unter Berücksichtigung der seit August 2022 gültigen MiFID- Bestimmungen und orientiert sich somit an den neuen europaweiten Standards für nachhaltige Geldanlage.

„Die Nachfrage nach Anlageprodukten, die den ESG-Kriterien entsprechen, steigt kontinuierlich – bei einigen Emittenten fließen rund 40 Prozent der Neuveranlagungen in ESG-konforme Zertifikate“, erklärt Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria, die Motivation für die Standardisierung in einem Kodex: „Wir wollen den Anlegern Übersicht bieten und einen Wegweiser in der Vielfalt der nachhaltigen Zertifikate geben.“

Der Kodex teilt strukturierte Wertpapiere mit Nachhaltigkeitsmerkmalen in drei Kategorien:

- a) Auswirkungsbezogene Investments in der Ökologie im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung
- b) Produkte mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit gemäß der Sustainable Finance Offenlegungsverordnung (SFDR) und
- c) Produkte mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen, die gewisse nachteilige Auswirkungen ausschließen (Principle Adverse Impacts – PAI).



Frank Weingarts (Vorstandsvorsitzender ZFA)

Strukturierte Wertpapiere können zur Nachhaltigkeit durch den Nachhaltigkeitsbezug in der allgemeinen Geschäftstätigkeit des Emittenten beitragen oder durch den Nachhaltigkeitsbezug der Allokation des Emissionserlöses oder durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen des Basiswertes.

Der Nachhaltigkeits-Kodex des ZFA steht auf der ZFA-Homepage zum Download bereit.



ÜBER:MUT – WIR SCHAFFEN CHANCEN

Podcast der B&C-Gruppe

Die B&C-Gruppe präsentiert mit dem Podcast „Über:Mut – wir schaffen Chancen“ Persönlichkeiten, die ihre Ideen mutig umsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur **Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich** leisten. **Moderatorin Isabella Richtar** spricht mit Expert:innen, Gründer:innen, Unternehmer:innen, Umsetzer:innen, Forscher:innen, Lehrer:innen, Mentor:innen, Macher:innen u.v.m., welche Hürden sie dabei bewältigen mussten, welche Erfolge sie gefeiert haben und warum es sich lohnt, sich für eine bessere Gesellschaft und stärkere Wirtschaft einzusetzen.



Mit dem Podcast „Über:Mut“ werden wirtschaftsrelevante Themen einem breiten Publikum nahegebracht. Die Bedeutung von Wirtschaftskompetenzen und Chancenfairness in Bildung wird

ebenso diskutiert wie Forschung und Innovation oder auch die Rolle eines Aufsichtsrats in börsennotierten Unternehmen. Die Hörerinnen und Hörer gewinnen Einblicke in Theorie und Praxis und erfahren so manche Anekdoten aus dem Leben der Podcast-Gäste.



Zu hören ist der Podcast **Über:Mut** auf der Website der B&C-Gruppe www.bcgruppe.at/podcast sowie auf **allen gängigen Podcast-Plattformen**.

B&C-GRUPPE ON AIR

FOLGE 1

Die Wirtschaftsbildung – für ein selbstbestimmtes Leben

Mitra Kaffash-Bashi, Pädagogin
Andreas Treichl, ERSTE Stiftung

FOLGE 2

Der Aufsichtsrat – Aufsicht üben und Rat geben

Brigitte Ederer, Aufsichtsrätin
Susanne Kalss, Professorin WU Wien

FOLGE 3

Der Houskapreis – von der Idee auf den Markt

Reingard Grabherr, Professorin BOKU Wien
Gunda Köllensperger, Professorin Universität Wien

FOLGE 4

Die Bildungsförderung – gleiche Chancen für alle

Günther Lutschinger, Fundraising Verband Austria
Norbert Zimmermann, Berndorf Privatstiftung

FOLGE 5

Die Unternehmenszentrale – Österreich als Drehscheibe

Birgit Rechberger-Krammer, Präsidentin Henkel Österreich
Phillip C. Nell, Professor WU Wien

„DAC 7“ – NEUE TRANSPARENZVORSCHRIFTEN FÜR DIGITALE PLATTFORMBETREIBER

Plattformbetreiber aufgepasst: Mit der siebenten Fassung der EU-Amtshilferichtlinie (DAC 7) werden auf europäischer Ebene weitere weitreichende Sorgfalts- und Meldepflichten für digitale Plattformen eingeführt. Betreiber von digitalen Plattformen werden dadurch verpflichtet, Informationen über die auf ihrer Plattform registrierten Anbieter einzuholen und laufende Meldungen an die zuständigen Steuerbehörden zu übermitteln.

Wer meldet was und bis wann?

Zur Meldung sind jene Plattformbetreiber verpflichtet, auf deren Plattformen Anbieter mit anderen Nutzern in Verbindung treten können, um eine der folgenden Tätigkeiten auszuüben:

- Vermietung / Verpachtung von unbeweglichem Vermögen (zB Wohnung, Hotelzimmer, ...)
- Persönliche Dienstleistungen (zB Fahr- oder Essenslieferdienste)
- Verkauf von Waren
- Vermietung jeglicher Verkehrsmittel (zB Fahrräder, Pkw oder auch Luft- und Wasserfahrzeuge)

Damit eine Meldepflicht begründet wird, muss die Tätigkeit entgeltlich erfolgen und es bedarf eines unmittelbaren oder mittelbaren territorialen Anknüpfungspunktes des Plattformbetreibers. Der Begriff „Plattform“ ist sehr weit gefasst und betrifft grundsätzlich jegliche Art der Software (zB Website, mobile Anwendungen). Nicht umfasst sind dagegen die reine Vermittlung eines Geschäfts, welches dann außerhalb der Plattform zustande kommt sowie „klassische“ Online Shops, über welche ein Unternehmen die eigenen Waren verkauft oder anbietet.

Im Rahmen der Meldung müssen diverse Informationen über den Plattformbetreiber selbst und über die auf der Plattform aktiven und meldepflichtigen Anbieter gemeldet werden. Letztere umfassen unter anderem Name, Geburtsdatum bzw Firmenbuchnummer, Ansässigkeitsstaat, und Steueridentifikationsnummer. In Bezug auf die Geschäftsbeziehung ist darüber hinaus auch die pro Quartal gezahlte bzw gutgeschriebene Vergütung zu melden. Vorgelagert zur Übermittlung von Meldungen werden Plattformbetreiber mit weitreichenden Sorgfaltspflichten konfrontiert (zB Erhebung und Überprüfung von melderelevanten Informationen über die Anbieter, Bestimmung des Ansässigkeitsstaates).

Das Digitale-Plattformen-Meldepflichtgesetz (DPMG) tritt am 1. Jänner 2023 in Kraft, wobei der erste Meldezeitraum das Kalenderjahr 2023 umfasst. Die erste Meldung selbst muss bis 31. Jänner 2024 erstattet werden. Anschließend an die erstmalige Meldung sind die Sorgfaltspflichten laufend wahrzunehmen und die Meldungen jährlich bis 31. Jänner des Folgejahres zu übermitteln. Daneben sind weitere Registrierungspflichten gegenüber der Finanzverwaltung zu beachten.

Saftige Strafen

Für die Verletzung der Meldepflichten ist ein Strafmaß von bis zu 100.000 Euro für die grob fahrlässige Verletzung und bis zu 200.000 Euro für die vorsätzliche Verletzung im DPMG verankert. Daneben sind auch Strafen für die bloße Verletzung der Sorgfalts- bzw Registrierungspflichten vorgesehen.

Ausblick

Jeder Betreiber digitaler Plattformen sollte sich – falls nicht bereits erfolgt – dringend mit der neuen Meldepflicht auseinandersetzen und vor allem aktiv hinterfragen, ob er alle Daten für die Meldung (in ausreichender Qualität) zur Verfügung hat oder noch entsprechende Schritte zu setzen sind.



Sophie Schönhart,
Associate bei
PwC Österreich



Benjamin Fassl,
Director bei
PwC Österreich

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 155 Ländern. Mehr als 327.000 Mitarbeiter:innen erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf www.pwc.at.



Soravia gibt in der Seestadt in Echtzeit Einblick in nachhaltige Stadtteilentwicklung.

Text: Christian Drastil

„Wohlig warm ohne Heizen“ titelten Branchenmedien über einen Bürokomplex, der ohne Kühlen und Heizen auskommen soll und damit auch kein CO₂ emittiert. Wie das gehen soll, präsentierte der Immobilienkonzern Soravia im Oktober im Rahmen der Auftakt-presskonferenz für das neue Projekt Robin Seestadt. Robin basiert auf einem Konzept und in Partnerschaft mit der 2226 AG rund um Baumschlagler Eberle Architekten, die bereits seit 2013 am eigenen Firmensitz in Lustenau diese baulichen Heiz- und Kühltricks anwendet. Auch Robin soll jedenfalls über autarke Kühlung verfügen und benötigt keine Heizung. Die Möglichmacher sind massive Außenwände aus Ziegel, dreifach verglaste Holzfenster und Sensortechnologie. Lediglich bei extrem Temperaturspitzen nach oben wird zusätzliche Kühlung benötigt. Für Heizung und normale Kühlung fallen bei Robin im systembedingten Betrieb keine Kosten und wie erwähnt auch keine CO₂-Emissionen an. Der Einsatz intelligenter Software anstelle von Hardware soll zudem Wartungs-

kosten minimieren und logischerweise auch den Flächenbedarf für die Haus- und Betriebstechnik. CEO Erwin Soravia: „In Verbindung mit durchdachten Grundrissen ermöglicht dies hohe Nutzungsneutralität und Flexibilität. Im gesamten Lebenszyklus fallen bei Robin bis zu 30 Prozent weniger Kosten an als bei konventionellen Gebäuden“.

Soravia in der Seestadt. Robin wird im Herzen der Seestadt nicht alleine stehen, Soravia baut vielmehr ein Ensemble aus drei Gebäuden mit Büro-, Gastronomie-, Gewerbe- und Shopflächen. Das o.a. Konzept wird dabei von Soravia in der Seestadt erstmals realisiert und soll künftig auch an weiteren Standorten ganzheitlich-nachhaltige Arbeitsräume schaffen. Zielgruppe sind innovative Unternehmen, die sich die nachhaltige Denkweise in die DNA geschrieben haben. Bereits jetzt, also sehr frühzeitig vor der Realisierungsphase, konnte die Privatuniversität Schloss Seeburg als Käufer des Gebäudes C in der Seestadt gewonnen werden. Die Vergabe der weiteren Flächen beginnt jetzt. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant. Für die Käufer kann es neben der Nachhaltigkeits-Aspekte auch ein gutes Geschäft sein, denn über den gesamten Lebenszyklus soll es fast 1/3 günstiger als konventionelle Gebäude sein. Dazu folgender Hin-

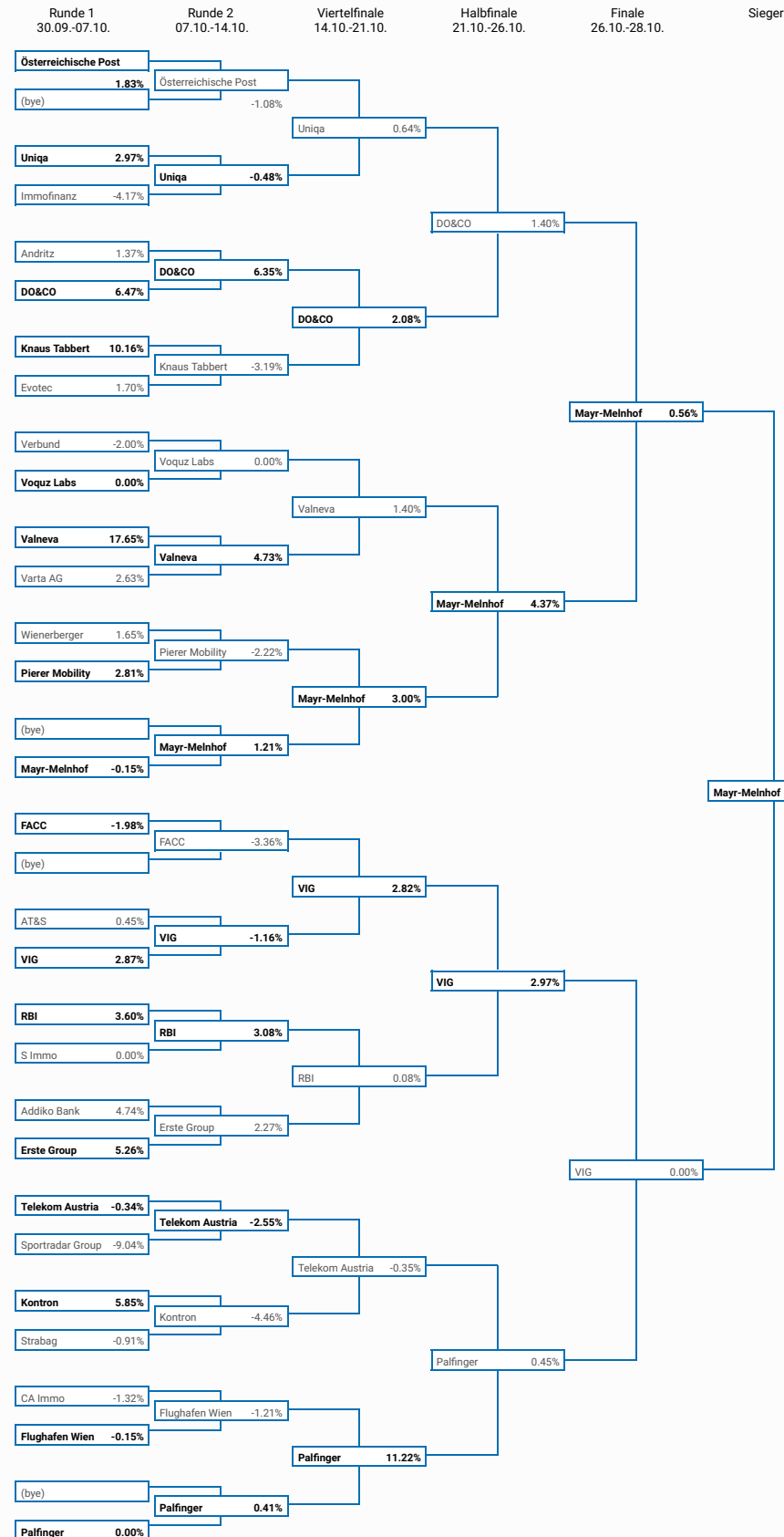
tergrund: 51 Prozent des Energieverbrauchs in der Europäischen Union fallen beim Heizen und Kühlen an. Beim Robin-Konzept sollen die durchschnittlichen Betriebskosten pro Quadratmeter bei rund 3 Euro liegen, während bei herkömmlichen Büroflächen mit 3,50 bis 4 Euro zu rechnen ist. Robin ist zudem EU-Taxonomiekonform und erfüllt alle Voraussetzungen für eine ÖGNB-Gold-Zertifizierung, die unter anderem Bestwerte in Sachen Ressourcenschonung, Langlebigkeit und Planungsqualität vorsieht. Alle Mieter:innen erfahren zudem durch eine Öko-Bonus-Beratung konkrete Unterstützung und umfassende Empfehlungen zur nachhaltigen Büronutzung und einer ÖkoBonus Auszeichnung.

Einblick in die Zukunft. Beim Spatenstich war auch Ernst Nevrviv, Bezirksvorsteher der Donaustadt dabei: „Aspern Seestadt bietet in Echtzeit Einblick in die Zukunft moderner Stadtteilentwicklung“. Bis in die 2030er-Jahre werde hier „hochwertiger Wohnraum für mehr als 25.000 Menschen sowie über 20.000 moderne Ausbildungs- und Arbeitsplätze“ entstehen. Damit sei die Seestadt eines der größten Stadtentwicklungsgebiete in Europa mit großer Bedeutung für die Donaustadt als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsstandort für Wien.

LETZTES AKTIENTURNIER 2022:

Börse Social Network Aktienturnier powered by 

Performance-Sieger Valneva: 29.39%



Overall Ranking

Stand nach dreizehn Turnieren, der Sieger eines Turniers bekommt 15 Punkte, der zweite Finalist 10 Punkte, Halbfinalisten 6 Punkte, Viertelfinalisten 3 Punkte und Achtelfinalisten einen Punkt.

Mayr-Melnhof	57
Österreichische Post	56
Palfinger	55
FACC	48
VIG	47
DO&CO	38
Andritz	28
Verbund	26
S Immo	25
Pierer Mobility	25
RBI	22
Flughafen Wien	21
AT&S	21
Porr	20
voestalpine	19
Addiko Bank	19
EVN	17
Zumtobel	17
Wienerberger	17
Kontron	14
Uniqqa	14
Strabag	11
Agrana	11
Erste Group	11
VST Building Technologies	11
Telekom Austria	10
Immofinanz	9
CA Immo	9
Polytec Group	8
OMV	8
Knaus Tabbert	7
Bawag	7
Valneva	5
Frequentis	4
Warimpex	4
Lenzing	4
Rosenbauer	3
SBO	3
Evotec	2
Cleen Energy	1
Marinomed Biotech	1
Signature AG	1
Sportradar Group	1
UBM	1
Semperit	1
Voquez Labs	1
Varta AG	1

MAYR SIEGT UND IST NUN NR. 1



Beim nächsten Turniersieg von einem der beiden Herren wandert der Wanderpokal (by BSN und be.public) nicht mehr: **Stephan Sweerts-Sporck (Mayr-Melnhof)** und **Hannes Roither (Palfinger)** haben die Hand am Pokal.

Hochspannung rund um den Wanderpokal für die Aktienturniere by IRW-Press. Wie berichtet kann man diesen ja für immer gewinnen, wenn man entweder als Erster 100 Punkte in der Rangliste hat, als Erster zwei Turniere in Folge gewinnt oder als Erster drei Turniere gesamt. Im 13. Turnier hat sich Mayr-Melnhof für diese Herausforderung gut in Stellung gebracht. Mit dem Finalsieg gegen die VIG gab es den bereits zweiten Turniersieg und quasi als Bonus die Führung in der Gesamtwertung, in der es jetzt ganz eng ist: Auf Rang 1 eben Mayr-Melnhof mit 57 Punkten, auf Rang 2 die Österreichische Post mit 56 Punkten und auf Rang 3 Palfinger mit 55 Punkten.

Mayr Melnhof & Palfinger in Stellung.

Auch Palfinger hat bereits zwei Aktienturniere gewonnen, damit gibt es für diese beiden Unternehmen beim nächsten, dem bereits 14., Turnier im Jänner die nächste Chance auf die Fixierung des Wanderpokals. Ich persönlich glaube ja wegen dieser permanenten Verdichtung nicht, dass der Wanderpokal über

die 100-Punkte-Regel heimgeholt wird, sondern über einen dritten Sieg entschieden wird. Die vier Führenden im Gesamtranking haben dazu jedenfalls bessere Chancen, genießen sie doch stets Freilose in der 1. Runde eines neuen Turniers und müssen dann „nur“ vier Duelle gewinnen, während alle anderen pro Turnier fünf Duelle gewinnen müssen.

VIG im doppelten Pech. Ganz knapp an einem Top4-Platz in der Rangliste und einem Überholen der FACC schrammte die VIG vorbei: Der Versicherer war im zweitägigen Finale gegen Mayr-Melnhof bis um 17:26 Uhr am Tag 2 vorne, erst um 17:35 Uhr in der Schlussrunde hat sich das Bild gedreht und Mayr-Melnhof konnte das Turnier noch gewinnen. Das 14. Aktienturnier findet dann im Jänner statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Partner unseres Private Investor Relations (PIR)-Programms. Die vier Gesetzten und die 20 Größten sind fix im Hauptfeld, für die restlichen vier Plätze gab es heuer stets ein Qualifying aus zumeist 17 Titeln in der Woche vor dem Turnier. ✪



Das Geschehen spitzt sich immer weiter zu, ich bin schon gespannt, wer letztendlich den Pokal fix in seinen Besitz holen wird.

Joe Brunner, IRW Press



CIAO RCB, SERVUS RBI. Mit Anfang Dezember 2022 wurde die Raiffeisen Centrobank (RCB) in die RBI integriert. Für uns ein Anlass, die RCB in die Hall of Fame des Wiener Kapitalmarkts aufzunehmen. Die Trophäe für den 9. Erfolg in 9 Jahren Number One Award für das aktivste Listinghaus bei den structured products an der Wiener Börse hat Heike Arbter (ich brauche sie hier nicht vorzustellen) gleich mitübernommen. Herzliche Gratulation!



Hör Tipp 1: RBI-Sprecherin Andrea Pelinka-Kinz zu RCB -> RBI unter audio-cd.at/page/podcast/3751/
Hör Tipp 2: RBI-Zerti-Chef Philipp Arnold im Börsepeople-Podcast unter audio-cd.at/page/podcast/3157
Hör Tipp 3: ZFA Award 2022 re-live nacherzählt unter audio-cd.at/page/playlist/2534

VALTUS

www.valtugroup.com

MANAGEMENT FACTORY

www.mf.ag

Die Management Factory ist Teil der VALTUS Gruppe

Growth

Transformation

Restructuring

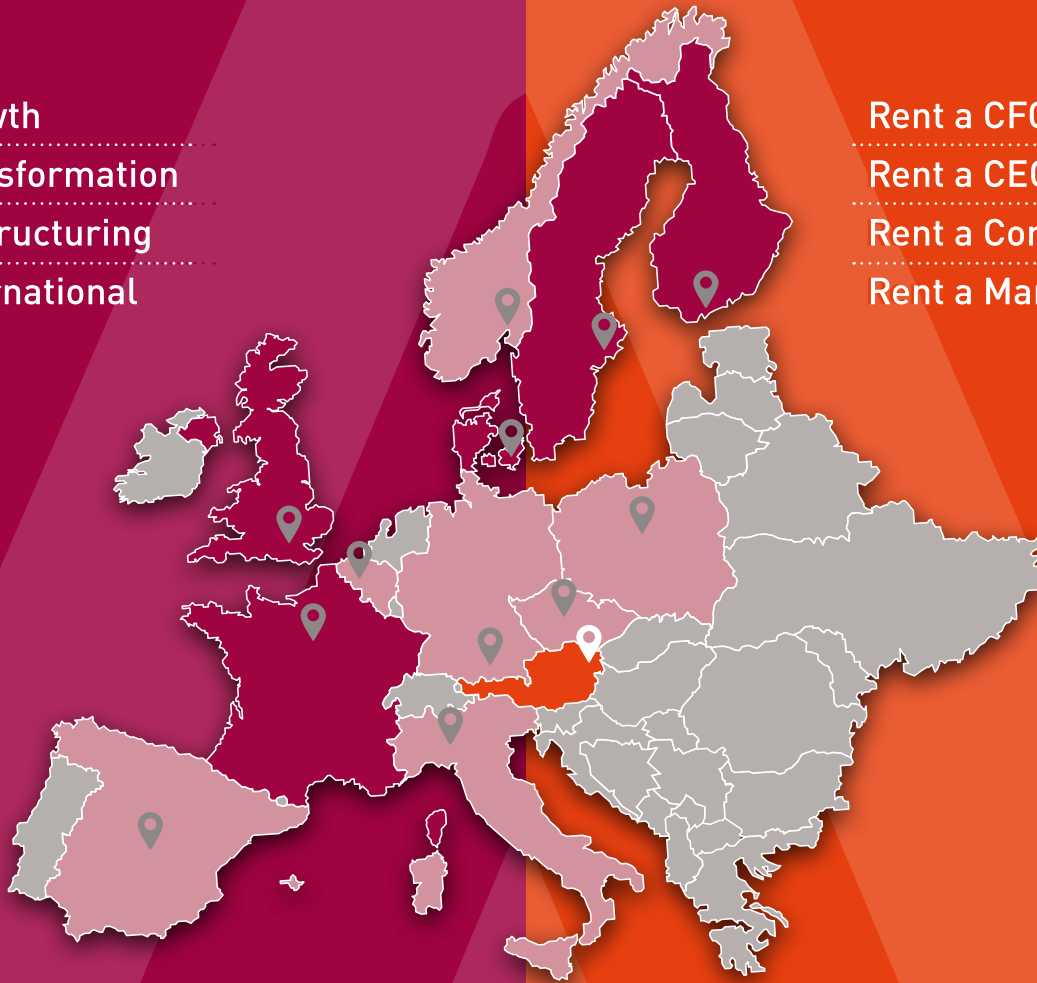
International

Rent a CFO

Rent a CEO

Rent a Controller

Rent a Manager



Executive Interim & Transition Management

 100€M

turnover in 2022

 34

highly skilled partners committed
to bringing you results

 33%

of international
assignments

 +15.000

managers selected, referenced,
retained and immediately available

 700

assignments carried out
each year

Der Wert von Werten.

Vor 25 Jahren haben wir eine Vision an die Börse getragen. Eine Vision, die uns seit unserer Gründung vor über 200 Jahren antreibt: dass jeder Mensch unabhängig von Alter, Stand oder Geschlecht einen Zugang zu Wohlstand und finanzieller Sicherheit hat.

Eine Überzeugung, die uns auch heute noch maßgeblich prägt und die über 16 Millionen Menschen in ganz Zentral- und Osteuropa mit uns teilen. Für die finanzielle Gesundheit unserer Kund:innen werden wir uns auch in schwierigen Zeiten einsetzen. Unser Land braucht Menschen, die an sich glauben. Und eine Bank, die an sie glaubt.

Made by belief.
25 Jahre Börsengang.

25
**25 JAHRE
BÖRSENGANG**

Made by belief.